DIE MONATSZEITUNG FÜR SELBSTVERWALTUNG

CONTRASTE

POSTFACH 10 45 20 – HEIDELBERG
TELEFON 0 62 21 - 16 24 67

63 6. JAHRGANG DEZEMBER '89 5,00 DM

AUS DEM INHALT:

TELEKOMMUNIKATION

Die erste Phase der Computerisierung liegt schon hinter uns – in fast jedem Betrieb, in Verwaltungen und auch in vielen Privathaushalten hilft Freund und Kollege Computer bei der Bewältigung der Arbeit und erfreut sich auch in der Freizeit als »Kommunikationspartner« zunehmender Beliebtheit.
Die zweite Phase, die Vernetzung zu einem flächendeckenden Computernetz durch das ISDN, hat längst begonnen, ohne daß in der Öffentlichkeit breiter diskutiert wird, welche Folgen die Entwicklung hin zur Telekommunikationsgesellschaft haben wird. Die gesellschaftliche Realität, die zwischenmenschlichen Kontakte, die Wahrnehmung der Wirklichkeit, ja wahrscheinlich unser ganzes Denken wird sich in einer Weise ändern, die uns heute noch nicht vorstellbar ist.
Es ist höchste Zeit, sich damit auseinanderzusetzen und Widerstand zu leisten.
Mehr dazu auf Seite 5

DSCHUNGELKAMPF

Die Erfahrung, daß politische Arbeit in Gruppen sehr oft dadurch behindert wird, daß die Kommunikation durch Fehler im Umgang miteinander nicht funktioniert, werden die meisten schon gemacht haben. Oft sind es kleine Dinge, »Nebensächlichkeiten«, die aber dennoch für die Kommunikationsstrukturen einen Dschungel schaffen, durch den sich nur die Hartnäckigsten auf Dauer durchkämpfen können – andere dagegen ziehen sich zurück.
Christopher Pollmann hat aus seinen Erfahrungen politischer Arbeit Verhaltens- und Kommunikationsformen herausgefunden und dargestellt, die für die Arbeit von Gruppen abträglich sind. Oder ist die Profilierungssucht des Einzelnen das vorrangige Interesse bei politischen Aktivitäten ?
Näheres dazu auf Seite 12

FRAUEN

Ein Frauenprojekt mit einer langen und bewegten Geschichte ist die »Wohnungsbaugenossenschaft galizischer Postbeamtinnen« in Krakau/Polen. Gegründet im Jahr 1913 als Selbstverteidigung der Beamtinnen gegen Diskriminierung und zur Sicherung ihrer ökonomischen und sozialen Unabhängigkeit, besteht die Frauengenossenschaft auch heute noch und trägt bei zur Veränderung der einschränkenden Lebensbedingungen von Frauen, schafft alternative Wohn- und Lebensformen.
Ein Beispiel, das auch Frauenprojekten in der BRD und anderswo interessante Impulse geben kann.
Siehe S. 14

AUS DEM INNENLEBEN DER TAZ

Im Herzen wird die Bestie immer »harmonischer«, das ist dem geneigten Leser auch nach außen hin sichtbar.
Was bedeutet »links« und »radikal« noch für die Rest-Taz, nach Abkoppelung der nichtredaktionellen Arbeitsbereiche? Und was wird aus der Selbstverwaltung? »Harmonie wie nie« – die 100.000er Auflage wird angestrebt, der politische Standort immer unklarer.
Ein Beitrag hierzu auf Seite 6

ENERGIEGENOSSENSCHAFTEN

Aufbruch zur Öko-Reform

Ihren Höhepunkt erreichten sie 1936 mit 4.808 Unternehmen und rund 412.000 Mitgliedern: die Elektrizitätsgenossenschaften. Über 30 Jahre Entwicklung hatten sie hinter sich, bis sie soweit waren. Bei der Auseinandersetzung mit dem Thema neue Energiegenossenschaften sollte dies immer mitgedacht werden.

Das Bild kann aus lizenzrechtlichen Gründen leider nicht online gezeigt werden.

Burghard Flieger, Redaktion Genossenschaften ● Wie die bekannte Schwalbe noch keinen Sommer macht, machen auch ein paar neue energiegenossenschaftliche Initiativen noch keine neue ökosoziale Bewegung. Einiges aber läßt hoffen, daß daraus mehr als eben „ein paar energiegenossenschaftliche Initiativen" werden. Nicht nur die apokalyptischen „Visionen" wie atomarer Holocaust alla Tschenobyl, dahinsiechende Wälder, der ewige Sommer durch Treibhauseffekt oder ein Ausbau der Schutzkleidungsindustrie zum Stopfen der Ozonlöcher sprechen dafür. Auch wenn solche „kleinen Nebenwirkungen" unseres ach so „effektiven" Energieversorgungssystems schon Anlaß genug sind für die Erwartung „besserer Tage".

(Energie-)Politisch ist die Zeit reif. Dies zeigt die keimende Offenheit gegenüber allen Formen sanfter Energiegewinnung, dies zeigt die Vielzahl größerer und kleiner Initiativen, die an verschiedensten Orten gleichzeitig und unabhängig voneinander an der Umsetzung wirtschaftlich tragfähiger Formen alternativer Energiegewinnung arbeiten, und dies zeigt der Run der Konzerne auf alternativtechnisches Energie-Know-how, das sie für großtechnische Demonstrationsvorhaben zu nutzen suchen. Das Auslaufen der Energieverträge 1995 wird sein Übriges tun.

Die im Schwerpunkt auf Seite 7 bis 10 dargestellten Energiegenossenschaften sind selbstverständlich nur ein kleiner Ausschnitt von dem, „was sich so alles tut", aber ein spannender. Deutlich wird dies durch die harten Auseinandersetzungen, die die traditionelle Elektrizitätsgenossenschaft Hagen a.T.W. mit dem größten ihrer Branche, dem RWE, führt. Deutlich wird dies auch daran, daß die Gemeinde Wardenburg wieder an die Neugründung einer Stromgenossenschaft denkt, der sie erst 1976 mit der Kündigung des Wegerechtes den „Saft wegnahm". Interessanter noch die vielen kleinen Ansätze, die auf der Suche nach wirtschaftlicher Stabilität sind: Der Streit der Neue Energien Wiehengebirge e.G. über die Interpretation des §5 Energiewirtschaftsgesetz mit dem niedersächsischen Wirtschaftsministerium dürfte erst ein Anfang der Konflikte sein, die hier in den nächsten Jahren entstehen werden.

Ein Blick von Politikern und Bürokraten über die Grenzen hinweg könnte für Entscheidungen zugunsten neuer Ansätze Wunder wirken. Die Darstellung der vielfältigen dänischen Windenergiegenossenschaften ist insofern unumgängliches Muß eines solchen Schwerpunktthemas. Viele, wie die nicht weiter behandelte Pfadfindergenossenschaft zur Nutzung alternativer Energien i.G. im Westerwald, bekamen darüber entscheidende Denk-Anstöße. Abgerundet wird der Schwerpunkt mit der Darstellung einer Genossenschaft i.H., einer Genossenschaft in Hoffnung. Denn nur wenn sich zukünftig Entwickler, Produzenten und Händler von Produkten zur regenerativen Energieerzeugung zusammenschließen besteht die Chance, aus der „brisanten Energiebranche" interessante Impulse für eine ökogenossenschaftliche Reform von unten zu gewinnen. ●

Letzte Meldung

CONTRASTE in Ostberlin. Auf großes Interesse stieß unsere Zeitung bei Mitgliedern des Neuen Forums sowie der Vereinigten Linken anläßlich von Tagungen in Ostberlin. In Seitengesprächen wurden erste Kontakte geknüpft und mehrere Treffen zum Informationsaustausch vereinbart. Vorrangig ist Know-How bei der Entwicklung kooperativer Beteiligungsformen und sinnvoller Knetenetze gefragt. Auf finanzielle Hilfe und Beratung beim Aufbau von unabhängigen Zeitungen wurden wir angesprochen. Die OstberlinerInnen wollen sich u.a. über die Arbeit, Entstehungsgeschichte und Finanzierung von Frauenprojekten und Freien Schulen informieren.

Für eine der nächsten Ausgaben will sich die CONTRASTE-Redaktion Berlin um Beiträge aus Ostberlin bemühen.

P 8008 E

00.2621 001 5

Andreas Wischner
Frankenstr. 15
D-1000 Berlin 30

ZURÜCK IN DIE ZUKUNFT

Postmoderne und Alternativkultur

Zwischen 1986 und 1989, markiert durch die Mitgliederversammlungen der LAKS Baden-Württemberg in Freiburg (31.1.86) und Stuttgart (22.1.89), gab es eine mit großer Heftigkeit geführte Selbstverständnis-Diskussion der alternativen Kulturzentren

Eckard Holler, Redaktion Heidelberg ● Es ging um die Frage, ob man Gegenkultur bleiben wolle, die sich auf das eigene Klientel beschränkt und sich über die eigene Szenekulturkneipe auch selbst finanziert oder ob man eine integrative Arbeit beginne und große soziokulturelle Zentren aufbauen solle, die ein breites Publikum erreichen, sich in politischer Hinsicht aber stärker zurückhalten. Es ging auch um eine Neubewertung der politischen Parteien. Der Reformflügel der CDU lockte die Künstler mit einer Vielzahl großer Kunstprojekte und einer Kunstkonzeption, die auch die alternative Kunst einbezog; die SPD erneuerte ihr Konzept einer „Kultur von unten", in das auch soziokulturelle Strömungen einbezogen wurden, während die Grünen weitgehend ein kulturpolitisches Desinteresse bekundeten.

Erreicht wurde in dieser Zeit die Beteiligung der soziokulturellen Zentren an einem neuen Landesetat für „Kulturbühnen und Kulturinitiativen", aus dem investive Maßnahmen wie Kauf von Musikanlagen, Scheinwerfern, Bestuhlung für den Bühnenraum oder von elektrischen Schreibmaschinen und Computern für das Büro finanziert werden konnten.

Um die Arbeit des Landesverbandes zu sichern, wurde eine Solidarabgabe erhoben, die sich nach der Höhe der jeweiligen Landeszuschüsse berechnete.

Insbesondere diese Solidarabgabe wurde zum Knackpunkt. Denn aufgrund der Verunsicherung, die die Selbstverständnisdiskussion ausgelöst hatte, wurde gleich auch die Notwendigkeit des Verbandes in Frage gestellt. Die Diskussion verlief alles in allem verworren und führte zu widersprüchlichen Argumentationen und Verhaltensweisen, hatte aber zumindest ein klares Resultat: Im Januar 1989 traten Zelle Reutlingen und Club Voltaire Tübingen, die Gründungsmitglieder der LAKS Baden-Württemberg gewesen waren, aus dem Verband aus, beantragten ihre staatlichen Zuschüsse direkt beim Regierungspräsidium und sparten die Solidarabgabe ein.

Die Entwicklung des Verbandes war ein Thema der Tagung „Postmoderne und Alternativkultur", die am 7.10.89 von der Ernst-Bloch-Initiative Tübingen durchgeführt wurde. In einem Referat, das in dieser CONTRASTE-Ausgabe auf Seite 3 wiedergegeben wird, versuchte Eckard Holler, die geänderte Situation der Alternativkultur am Ende der 80er Jahre auf dem Hintergrund der Postmoderne-Diskussion transparent zu machen. Während in den 70er Jahren das Bündnis der Alternativkultur mit der politischen Linken unproblematisch schien, selbst wenn diese in verschiedene Fraktionen geteilt war, so veränderte sich in den 80er Jahren die Situation grundlegend durch das Aufkommen der „Neuen Unübersichtlichkeit", mit der Jürgen Habermas das spezifische Neue der „Postmoderne" bestimmte. Danach leben wir am Beginn einer Zeitepoche, für die kennzeichnend ist, daß es eine Arbeiterbewegung nicht mehr gibt. Dieser Befund hat weitreichende Folgen, z. B. für die Aufhebung des antagonistischen Systemgegensatzes von Kapitalismus und Sozialismus im Weltmaßstab und in der Folge davon für die Bestimmung dessen, was künftig unter „Revolution" zu verstehen ist. Daß es sich hierbei nicht nur um eine bloße Theorie handelt, zeigt die Politik der Perestroika, die den proletarischen Internationalismus auflöst. Auch innenpolitisch sind die Veränderungen irreversibel: Es bildet sich ein neues Parteienspektrum heraus, das das alte Links-Rechts-Schema obsolet werden läßt. Die Grünen treten als spezifisch „postmoderne" Partei mit Themen wie Ökologie oder Feminismus auf, die nicht mehr als „links" oder „rechts" zu qualifizieren sind.

Wie reagiert die Alternativkultur auf diese Veränderungen? Welche Möglichkeiten gibt es, daß sie ihre Positionen nicht nur behauptet, sondern unter Einbeziehung neuer Perspektiven weiterentwickelt? Auf der Tübinger Postmoderne-Tagung wurde die Anregung gegeben, einmal inne zu halten bei der Organisation von immer größeren und perfekteren „Top-acts" und stattdessen Diskussionszirkel zu gründen, die sich mit Analysen der Zeit und den künftigen Perspektiven politischer, ökonomischer und kultureller Art befassen. ●

LESERBRIEF

ALTE ZÖPFE, MODERNE ZEITEN

Was mich (gar nicht) gewundert hat, daß wir anscheinend die einzigen waren, die auf das neue Outfit der CONTRASTE kritisch reagiert haben... Schön, daß ihr euch trotzdem die Zeit genommen habt, in einem Brief an uns und dem Beitrag „Modern Times" (11/89, Seite 2) dazu Stellung zu nehmen. Dies führte u.a. auch dazu, unsere (sicherlich spontane) Entscheidung zur Abo-Kündigung rückgängig zu machen.

Euer Schicksal ist uns aber gerade deshalb wichtig, weil ihr die einzige Zeitung (geblieben) sein, die frau und man noch in etwa als **Diskussions**-Forum bezeichnen kann, wo noch gegensätzliche Meinungen ausgetauscht werden (können). Es ist daher auch die einzige Zeitung, die wir wert finden, zu abonnieren (**lesen** tun wir natürlich noch'n paar andere) und damit finanziell zu unterstützen. Schade nur, wenn dann noch die letzte (Papier-)Insel von **frei(geist)**iger und querdenkerischer Auseinandersetzung dem postmodernen (**Zeitgeist**-)Bach hinuntergehen würde!!!

Nun zu den Mißverständnissen, die eine (zugegeben) kurze Meinungsäußerung unsererseits hervorgerufen haben könnten: Mal abgesehen von der Frage, ob die Ökofond-Gelder für den „**professionellen** Designer" nicht besser anderswo angelegt wären, muß es doch erlaubt sein zu fragen, ob es denn immer der richtige Weg ist, in Zeiten sich ausbreitender Orientierungs(und Bewegungs)losigkeit die Flucht (nach vorn?) in mehr Optik, mehr Schnelligkeit, mehr Größenwahn anzutreten. Das gilt jetzt nicht nur für CONTRASTE, sondern für viele, gerade Zeitungsprojekte (Stadtmagazine; Versuche, 2-mal monatlich zu erscheinen usw. usf.), aber auch für so'n kopflastiges Mammutding wie „Europäische Projektemesse"!

Immer wieder ließ sich die Ähnlichkeit zwischen Wahlkämpfen bürgerlicher Parteien und dem oft verzweifelten Bemühen linker/alterna(t)iver Grüppchen/Szenen um Gefolgschaft analysieren: So wie die Bonzen nach der Wahl immer davon quasseln, mann hätte seine Parolen wohl nicht überzeugend genug unter's (Wahl-)Volk gebracht (mit dem Hintergedanken natürlich, das Volk war doch wieder mal zu blöde, sie zu kapieren!), so versuchen unsere alterna(t)iven Geschäftsführer und Meinungsmacher es mit einiger Verspätung mit immer wieder neuangepaßem Hinterherlaufen nach längst **großindustriell** (vor)gefertigten Stilrichtungen (was dann dem Szenevolk butterweich als »**professionell**« verkauft werden kann!).

Dabei geht es also letztlich nicht – wie Jeanette und Gerhard uns schreiben – um „Geschmack", um „ästhetisches Empfinden", auch nicht um das Für und Wider des Computereinsatzes (wie im Artikel „Modern Times" suggeriert), sondern um unsere grundlegende Einstellung zum Leben und den Dingen, die sich (oft unmerklich) dadurch verändert, indem wir uns zunächst scheinbar nur äußerlich dem Zeitgeist (Hast statt Muße, Bequemlichkeit statt Widerspruch, Ordnung statt Phantasie usw.) anpassen, schleichend aber und zunehmend auch „inhaltlich" spürbar wir von unserer ideellen Substanz verlieren – einverleibt, als nützliche Idioten für den „Stil der neuen Zeit" – wie schon viele vor uns, es aber immer weniger merken, da die Mechanismen immer verfeinerter werden (u.z. unter anderem auch durch die Anpassung in den „Formen"). – Wie wahr daher auch Gerhards letzter Satz: „Die Zeiten werden schneller..." ABER:

WER zwingt uns zum Aufholen DIESER ZEITEN?????????

Wie schon angedeutet liegt da auch der Hase zwischen „Form" und „Inhalt" im Pfeffer. Natürlich kann eine Redaktion nichts dafür, wenn keine kontroversen Meinungen eintrudeln, wenn „draußen" nix an Bewegung läuft. Deshalb ging unser Lob für den Bioladnerinbeitrag (9/89) weniger an Euch, da sie in einem der seltenen Beiträge 1. persönlich und 2. „bewegungs-"kritisch schrieb! Betrachten wir die linke (Medien-)Landschaft seit ca. 15 Jahren, so war diese „Form" doch weitgehend in der Minderzahl – und verschwindet bald völlig! Stattdessen durch die Bank offiziös anmutende („es soll, darf nicht, muß!!), hochsachliche, akademisch durchgestylte (oft nur für Studenten zu entziffern) und viel zu lange Sprachhülsen und „Gemeinplätze" (Beispiel in 11/89 S. 1 unten von Reg. Engel oder S.3 von Peter O.). Diese Entwicklung verstärkt sich (durch mehr Institutionalisierung/Delegierung) und spiegelt sich natürlich auch in CONTRASTE wieder:

- da, wo wenige Beiträge von „außen" kommen, werden fast alle Artikel von denselben Leuten geschrieben (die Zeitung muß ja voll werden!)
- da, wo es bei uns an wirklichen Neuigkeiten mangelt, schielen wir (neidisch) in's Ausland
- da, wo wenig an praktischem Widerstand (s. Anti-AKW-Bewegung) bzw. „Anders leben" (s. JZ-Bewegung, Häuserk(r)ampf) läuft, treibt frau und man sich auf immer internationaleren Kongressen rum
- da, wo die ganze Perspektive flöten geht, geht's am Ende nur noch um's verdammte Geld!!!

Allet verständlich! Nur: Kommen wir SO aus der Eiszeit raus?

Der Eiszeit in UNS?

Gehen wir wirklich an's Eingemachte, wenn wir als Folge von mangelnden „Inhalten" die „Formen", das Äußere optisch aufpeppen und damit tatsächlich immer langweiliger (weil in scheinbare FORM-Ordnung gepresst) gestalten???

Danke übrigends für den Einfall mit dem Anzeigenseitenvergleich S.18 in d. 11/89.

Dabei hat die Anpassung an Massen bzw. Elitegeschmäkker bei uns Tradition: erst die berühmte „Arbeiterklasse", dann die „Bürger" und jetzt die „alterna(t)iven Entscheidungsträger" in rosa-grünen Salons und anderswo. Hat sich wirklich in all den Jahren quanti- und qualitativ was Entscheidendes getan durch diese schlei-chende, -mige Anpassung??? Oder richten wir uns nicht vielmehr – auch wie zu allen Zeiten – in unseren Reservaten (z.B. Alternativbetrieben/messen ein und gucken, daß uns unsere Scheinsicherheit keiner wegnimmt. Fliehen wir nicht lieber in unsere selbstgebastelten Ghettos, wo's hübsch lieb und nett zugeht(n soll), wenn's draußen stürmt und schneit („Eiszeit") – und die Karawane lieber weiterzieht, anstatt von uns leblosen, selbstvergessenen Weltverbesserern Notiz zu nehmen???

Ein Hoch da auf den Waliser Myrddin Thomas, der am 24.8.89 von einem Richter zu 50 Pfund Strafe verdonnert wurde, weil er durch Langsamfahren (ja, richtig gelesen!) eine 3 km lange Autoschlange verursachte. Thomas: Manchmal fahre er auch nur Tempo 15 und würde es auch wieder tun. Die Welt sei IM GANZEN einfach zu schnell!!! ●

WANN FINDEN WIR UNSEREN RHYTMUS???

Liebe Grüße
Ben aus der Villa Kunterbunt

PS: Einen Gruß an Marlies Cavallaro und eine Bemerkung zu den Zwischenüberschriften: In der vorliegenden Form sind sie reiner Schwachsinn, da ohne jede Aussage und Gliederungsfunktion. Und: Vielleicht könnt ihr ja noch was zu ihren Vorwürfen schreiben!?

BRIEF AUS ESTLAND

Europaweit und mehr

Immer wieder stellen wir bei der Kontaktaufnahme mit ausländischen Projekten fest, daß das Interesse an Information und Austausch sehr groß ist. Wir schauen momentan gespannt über Mauern und Grenzen gen Osten – und von drüben ist der Blick freier geworden auf Projekte hier bei uns. Für uns gibt es dabei bestimmt eine Menge zu lernen.

Auf dem Weg zur Europäischen Projektemesse und zu einer europaweiten (und noch weiteren Vernetzung) ergeben sich gute Möglichkeiten, direkte und persönliche Kontakte zu knüpfen. Wir drucken im folgenden einen Brief ab, der uns von Leuten aus einem Kulturzentrum in Estland erreichte. Interessant ist dabei insbesondere die Einschätzung des Medienfestivals »Europa gegen den Strom«, zu dem es von bundesdeutscher Seite sehr viel kritische Stimmen gegeben hat (wir berichteten).

Sind wir nicht mehr fähig, Möglichkeiten, die sich auf einem Treffen bieten, selbständig zu nutzen, geht das nur in organisierten Strukturen?

Wir hoffen, bald mehr über das Talliner Projekt berichten zu können, das über die »Pumpe« in Kiel schon länger im Austausch mit der BRD steht.

Liebe Regina,
2 Monate sind jetzt schon seit unserem Treffen vergangen, aber wir hoffen Du erinnerst Dich an die Gruppe aus der Sowjetunion, die Du bei dem unvergeßlichen Festival »Europa gegen den Strom« getroffen hast. Es war ein schönes Festival und wir hoffen, daß die Europäische Projektemesse im Mai 1991 auf dem gleichen hohen Level sein wird.
Wir sind sicher, daß es für viele Länder sehr nützlich und hilfreich für die Vertiefung unserer Kontakte sein wird. Uns gefällt die Idee solch einer Messe sehr gut und wir brennen natürlich darauf mit Euch zusammen zu treffen und daran teilzunehmen. Wir würden jedoch gerne mehr von dieser Idee und so viel wie möglich über Eure Pläne wissen. Kannst Du uns darüber schreiben? Was denkst Du über unsere zukünftigen Kontakte?
Wir hoffen Eure Antwort bald zu erhalten,
Marianne und andere, Tallin, Estland

CONTRASTE LAYOUT IN BERLIN

Blick über die Mauer

Regina Engel, Redaktion Kassel ● Der Computer macht's möglich. Am Brennpunkt des Geschehens, sich dieses wichtige Kapitel deutsch-deutscher Geschichte nicht entgehenlassend wurde diese CONTRASTE-Dezemberausgabe von uns in Berlin produziert. Direkt an der Mauer, Zimmer mit Ostberlinblick saßen die unermüdlichen CONTRASTE-MitarbeiterInnen vor den mitgebrachten Computern, schoben ihre Textblöcke auf dem Bildschirm hin und her und riskierten ab und zu auch einen kurzen Ausflug in das Trabbi-Chaos.

Was uns erwartete, wußten wir ja schon vorher. Während auf der Fahrt bis Gießen erst 5 Trabbis gezählt wurden, hatten wir bis Helmstedt das Zählen natürlich längst aufgegeben. Aber mit Berichten über Trabbi-Stau, Bananenausverkauf und Käuferschlangen vorm KaDeWe wollen wir unsere LeserInnen nicht langweilen. Direkt unter unserem Fenster sind zwar gerade wieder Leute dabei, die Mauer „abzubauen", aber auch das ist inzwischen ein alltägliches Bild geworden, das weltweit schon durch alle Medien gegangen ist. (Im Ami-Land sollen Mauerstücke inzwischen ähnlich begehrt sein wie NS-Orden.)

Die aktuellen Ereignisse waren auch nur der uneigentliche Grund, der uns nach Berlin führte. Wichtiger für uns war, daß Gerhard, unser Layouter, einen Taxischein machen will und daher dabei ist den Berliner Stadplan auswendig zu lernen – was von Heidelberg aus bei weitem schwieriger ist. Also packten wir kurzerhand unsere Technik in den Kofferraum – um auf Gerhards Hilfe nicht verzichten zu müssen, unserer Berliner Redaktion mal wieder einen Besuch abzustatten, Zeit für einen Zug durch die Kreuzberger Kneipen zu haben ... vielerei Gründe, die Möglichkeiten zu nutzen, die uns die „technische Aufrüstung" der CONTRASTE bietet. Denn durch das Computerlayout sind wir in der Hinsicht ja noch einen Schritt weiter gegangen als letztes Jahr, bei unserem Spanien-Experiment.

Damals konnten wir zwar am sonnigen Strand die Texte erfassen und setzen, das Layout mußte aber noch am heimischen Leuchtisch gemacht werden. Jetzt können wir praktisch alles unterwegs fertigmachen, so daß die ganze Zeitung auf den handlichen Disketten gespeichert ist und zuhause dann die fertigen Filme ausgespuckt werden.

Zu rasenden ReporterInnen wollen wir aber trotzdem nicht werden. Wir haben uns auch fest vorgenommen, beim diesjährigen Weihnachtsurlaub den ganzen Technikkram zuhause zu lassen und die natürliche Sonnenbestrahlung der Bildschirmsonne vorzuziehen.

Aber noch einmal zurück zu den jüngsten Ereignissen in der Geschichte der beiden deutschen Staaten. Die erste Euphorie ist bereits einer gewissen Skepsis gewichen, der Frage danach, wie das nun alles weitergeht, hüben wie drüben. Gerade in West-Berlin, das vom Ansturm der DDR-BesucherInnen besonders betroffen ist, ist natürlich zu merken, daß die Begeisterung darüber, daß die ohnehin schon verstopften Straßen auch noch mit stinkenden Trabbis belastet werden, deutlich nachläßt. Es muß sicher ganz schnell etwas passieren, damit die DDR'ler diesen Unmut nicht abbekommen. Bemerkenswert ist es, daß die CONTRASTE sicher die einzige Zeitung ist, die (noch) nicht über die DDR berichtet. Das soll nicht als Indiz dafür gedeutet werden, daß wir die Entwicklung dort, in der Tschechoslowakei und im gesamten Osten nicht für spannend oder gar im Bezug auf Selbstverwaltung nicht für relevant halten. Ganz im Gegenteil – genau jetzt, wo in den bürgerlichen Medien die Lobeshymnen auf den Kapitalismus, der es schafft seine BürgerInnen mit genügend Bananen und Videorecordern zu versorgen, keine Ende nehmen, jederMann von der Aufhebung des Gegensatzes zwischen Kapitalismus und Sozialismus spricht, wäre es unsere Aufgabe, fundierte Berichte von den Menschen und Gruppen drüben zu bringen, die momentan keine Zeit haben, eine Spritztour in die Bananenrepubklik zu unternehmen.(Zur Information derer, die nicht im grenznahen Gebiet wohnen: Dies ist keine Polemik, sondern Tatsache, daß das Erkennungszeichen für Ossies auf Westbesuch ist, daß sie in einer Hand eine Tüte Bananen und in der anderen eine Tüte Orangen tragen). – Aber so schnell geht das alles bei uns nicht. Da wir ja keine bezahlten Redakteure haben, aber dennoch gute Berichte bringen wollen, ist das mit der Aktualität manchmal etwas problematisch.

Selbstverwaltung wird drüben auf jeden Fall momentan sehr viel praktiziert und eine noch nicht absehbare Entwicklung geht rasend schnell voran. Für den Alternativbereich in der Bundesrepublik ist dies eine Chance, andere Kooperationswege zu finden als die auf neue Märkte lauernden bürgerlich-kapitalistischen Betriebe...

Themen gibt es in der Richtung in Hülle und Fülle. eine gute Sache wäre es, wenn wir unseren LerserInnen demnächst eine CONTRASTE-Redaktion Leipzig vorstellen könnten.

Contraste flexibel

Annette Kaiser, ASH-Krebsmühle ● Um eine Zeitung zu produzieren, bedarf es vieler Leute, als da sind RedakteurInnen, AutorInnen, ErfasserInnen, SetzerInnen, LayouterInnen, DruckerInnen, VertreiberInnen. Jede/r hat seinen Arbeitsbereich und seinen Arbeitsplatz und jeder weiß, zu welchem Zeitpunkt seine Arbeit beendet sein muß, damit die Zeitung auch tatsächlich erscheint. 5 Jahre CONTRASTE beweisen, daß dieses Prinzip auch bei dieser Zeitung mehr oder weniger hervorragend funktioniert. (Vielleicht bis auf geringe Ausnahmen: Wir müssen über die verspätete Ausgabe der Bunten Seiten nun wirklich nicht noch einmal extra diskutieren.)

Was aber tun, wenn der seit einem halben Jahr verantwortliche Cheflayouter sagt, er ist bei der nächsten Ausgabe (sprich die, die Ihr jetzt in den Händen haltet und aufmerksam lest) in Berlin, anstatt in Heidelberg oder – wie bei den letzten 3 Produktionen geschehen – in der Krebsmühle? Kein Problem würde man denken, der Layouter ist in Berlin, also setzt er sich entweder zur Produktionszeit in den Zug, denn um eine Zeitung zu produzieren, bedarf es vieler...(s. Satz 1 diese Artikels), oder aber die MacherInnen der Zeitung sehen sich leider gezwungen, sich einen neuen Layouter zu suchen.

Dies wäre der Verlauf bei einer gutbürgerlichen Zeitung. Doch wie wir alle wissen, ist CONTRASTE keine eine von diese Blättern, sondern CONTRASTE ist nun einmal die Zeitung für die Selbstverwaltung. Also reagiert sie auf eine solch prekäre Situation völlig unbefangen und flexibel.

Völlig unauffällig – wie CONTRASTE nun einmal ist (nein, ich habe mich noch nie irritieren lassen, wenn zu uns ins Textline-Büro ein CONTRASTE-Pulk von 4-5 Leuten kam, den ich damals nicht kannte und der mir völlig unbefangen über die Schulter schaute: „Ah ja!, und was machst du da?" – Zeitungsleute müssen nun einmal von Grund auf neugierig sein) – wird der Computer der Redaktion in Heidelberg ins Auto gepackt; völlig unauffällig wird in der Krebsmühle zum Satzfahnenausdruck vorbeigefahren und da völlig unauffällig noch kurz ein Computer eingepackt nebst Mensch, der damit umgehen zu können vorgibt; und völlig unauffällig wird dann Sonntag morgens um halb 6 in Berlin angekommen, wobei mindestens 3 Personen völlig unauffällig aus dem Schlaf gerissen werden müssen, wenn sie sich diese nicht sowieso schon ganz und gar um die Ohren hauen mußten. (Das hat er nun davon, der Herr Layouter)

CONTRASTE also in Berlin, was da heißt: 1 Tapeziertisch – mit Umzugskartons unterstützt –, darauf 2 Computer, davor meistens 3 Gesichter (ja, man kann auch zu zweit vor dem Computer sitzen, nein, ich bin nicht gereizt), dahinter die Unvermeidlichen, die über die Schulter schauen. Viel Kaffee, weniger Bier, noch weniger Wasser und noch viel mehr Zigaretten (leider! Anmerkung der einzigen Nichtraucherin) und eine Arbeitsatmosphäre, in der arbeiten wirklich Spaß macht. Jeden Tag entstehen neue Seiten: auf dem einen Computer mehr, auf dem anderen weniger (ist es nun eigentlich wahr, daß die Bunten Seiten in dieser Ausgabe erscheinen?).

Abends wird zusammen gegessen, manchmal dann noch gearbeitet, manchmal dann noch getrunken, manchmal auch beides. Langweilig wird es nie, es gibt immer Gesprächsstoff, nur die Nächte werden kürzer. Auch der schon erwähnte Pulk-Gang bleibt nicht aus: Einen Nachmittag lang wird die Produktion am Computer unterbrochen, um sie im Berliner Stau fortzuführen. Heraus springen 3 Kaffee für 4 bei der Taz, 2 Taz-Anzeigen, 2 Kaffee für 2 bei Oktoberdruck, 1 Augenaufschlag, 8 Kaffe für 4 bei den Frei-Abo-Frauen, eine Frei-Abo-Anzeige, 1 Hirschbraten für 75 bei KaDeWe, kein Strafzettel. Effektiv war dieser Nachmittag nicht unbedingt, dafür war er schön.

Und das war auch das Angenehme bei dieser Produktion: die Arbeit wurde auch schon mal mit Spaß vertauscht und keinen hat's gestört. ●

Während der Layoutarbeit ein Blick aus dem Fenster... Foto: Wolfgang Gast

KULTURELLE PERSPEKTIVEN NACH DEM »ENDE DER GESCHICHTE«

Postmoderne und Alternativkultur

Die Postmoderne wird künstlerisch als Kult der Beliebigkeit definiert. Eklektizismus ist das Stilmerkmal nicht nur der postmodernen Architektur, von der die Diskussion ursprünglich ausging. Stilpluralismus und Stilvermischung gelten als signifikante Merkmale postmoderner Ästhetik schlechthin. Ein Anlaß für die Übertragung des Begriffs „Postmodern" auf die Bereiche der Politik und Gesellschaft war die wachsende Schwierigkeit, die alten Unterscheidungen zwischen der politischen Rechten und Linken aufrechtzuerhalten.

Das Bild kann aus lizenzrechtlichen Gründen leider nicht online gezeigt werden.

Eckard Holler, Redaktion Heidelberg ● Den Grund für diese Problematik sieht Habermas in der „Neuen Unübersichtlichkeit" der Gesellschaft, die aus der Erschöpfung des utopischen Potentials der Arbeiterbewegung resultiert und zum Ende der traditionellen Linken führt. Für andere Postmoderne-Theoretiker ist die Linke insgesamt erledigt, und der Beginn der Postmoderne durch den Umstand markiert, daß der Kapitalismus über den Sozialismus gesiegt hat und das Ende des Systemgegensatzes gekommen ist. Bei den Vorgängen in der UdSSR und den sozialistischen Staaten Mittel- und Osteuropas handelt es sich, folgt man diesen Analysen, um den Sieg der liberalen „westlichen" Demokratie über den Staatssozialismus „östlicher" Prägung bzw. der bürgerlichen über die proletarische Gesellschaft. Hegel hat über Marx gesiegt, die französische Revolution die Oktoberrevolution aufgehoben.

Folgt man Peter Koslowski, so ist die Postmoderne ein weltgeschichtlicher Epochenbegriff von gleicher Bedeutung wie Antike, Mittelalter und Neuzeit, und wir sind die Zeitgenossen des Epochenwechsels von der Neuzeit (= Moderne) zur Postmoderne als der vierten welthistorischen Epoche. Analog dazu sieht Francis Fukuyama (Mitarbeiter des US-Außenministeriums) unsere Gegenwart als eine „Posthistory", die Hegels Voraussage vom „Ende der Geschichte" erfüllt. Der antagonistische Widerspruch zwischen Kapitalismus und Sozialismus hat sich aufgelöst, und es geht nur noch um die Ausbreitung des „american way of life" über die Erde.

DER „POSTINDUSTRIELLE" KAPITALISMUS

Ein spezieller Strang der Postmoderne-Diskussion beschäftigt sich mit der „postindustriellen" Form des Kapitalismus. Damit ist der Strukturwandel in der Industrie durch neue Technologien und durch die Schwerpunktverlagerung von der Schwerindustrie zur High-Tech-Industrie und die daraus folgenden Veränderung des Arbeitsmarktes gemeint. Die soziale Konsequenz, der wirtschaftlichen Entwicklung ist der Übergang von der „fordistischen" zur „postfordistischen" Gesellschaft und durch die Ablösung des Wohlfahrtsstaates durch die Zwei-Drittel-Gesellschaft gekennzeichnet, in der ein Drittel der Bevölkerung von Dauerarbeitslosigkeit betroffen ist bzw. einen „informellen" Sektor von marginalisierten Gruppen bildet, die mit gering bezahlten Teilzeit- und Jobarbeitsplätzen (= alternative Projekte, Selbstverwaltungswirtschaft) auskommen müssen.

Ein zentraler Gesichtspunkt für die Evidenz des Postmoderne-Theorems ist die immer größer werdende ökologische Bedrohung unseres Planeten. Die Umweltzerstörung (Trinkwasser, Weltmeere, Tiere, Boden, Wald, Luft, Ozonschicht der Erde) nimmt apokalyptische Dimensionen an. Die Gattungsfrage überlagert und ersetzt die Klassenfrage. Letztere sinkt zu einem „Nebenwiderspruch" herab und gilt als weitgehend (z.B. durch Gewerkschaften) geregelt. Der Glaube an die geschichtsphilosophisch garantierte „Unschuld der Produktivkräfte" (Habermas), der den Fortschrittsoptimismus der Moderne stützte, ist erschüttert, und der Zweifel am weiteren technischen Forschritt begünstigt die Auffassung, daß der Fortschritt gestoppt werden muß bzw. daß nicht alles, was technisch machbar ist, auch gemacht werden darf.

Aufgrund ihrer Technikkritik werden die Grünen von manchen als eine spezifisch „postmoderne" Partei (Jost Hermand) angesehen und von ihren Anhängern als die „Interessengemeinschaft der Geschädigkeiten der Moderne" (Tine Stein) bezeichnet. Die Schaffung eines neuen Naturverhältnisses, das in der Natur den Partner und nicht mehr den zu beherrschenden und auszubeutenden Gegner sieht, rückt in das Zentrum postmoderner Zukunftsentwürfe. Durch die sich zuspitzende ökologische Problematik erwacht ein neues Interesse an der klassischen Naturphilosophie, die von einer „belebten" Natur ausging, und an neueren Philosopien, die in dieser Tradition denken. Auch fördert der ökologische Blick neue Zugangsmöglichkeiten zu philosophischen Werken. So wird z.B. Ernst Bloch wegen seiner Kritik an der „kapitalistischen Technik" und seiner Forderung nach einer neuen, die Natur als Partner respektierenden Technik zum postmodernen Philosophen erklärt und in Heideggers Nähe gerückt.

Postmoderne meint jedoch nicht nur neue Inhalte, sondern auch neue Formen bzw. Strukturen: weg von Hierarchien hin zu Netzwerken, weg von monolithischen Blöcken zu kleineren Gruppen, von Großproduktionen zu kleinen Serien, von zentraler Steuerung zu Selbstverwaltung und Basisdemokratie, von der Objektivität zur Subjektivität, von der Planung zur Spontaneität, von der fixierten Rangordnung zur permanenten Rotation, von Ordnung und Sauberkeit zum produktiven Chaos. Insgesamt geht es um eine stärkere Gewichtung von Vielfalt, Buntheit und Individualität. Als ein Zug der Postmoderne wird der „Anarchismus der Stile und Denkrichtungen" (Peter Koslowsi) hervorgehoben, und die anarchistischen Elemente der „Alternativkultur" der 70er/80er Jahre werden nicht mehr als „links", sondern als „postmodern" eingestuft und zum (politisch akzeptierten) Innovationspotential umfunktioniert.

Die Postmoderne ist nicht zuletzt durch eine Neubewertung von Kunst und Kultur, für die der Slogan „High-Tech benötigt High-Culture" steht, bestimmt. Die Kultur soll helfen, die konstatierte Sinnkrise zu meistern, nachdem die Religion ihre Aufgabe immer weniger erfüllt. Die auf die moderne Industriegesellschaft folgende postmoderne Kulturgesellschaft soll deshalb auch eine „Versöhnungsgesellschaft" (Lothar Späth)sein. Man erhofft sich viel von der Kunst: Befriedigung des gehobenen Anspruchsniveaus gutausgebildeter Angestellter, Transfer von Kreativität zur besseren beruflichen Qualifikation („jeder ein Künstler") und zur Erzielung höherer Produktivität und nicht zuletzt Kompensierung von Schäden, die durch die entfremdeten Arbeitsverhältnisse entstehen. Kultur und Kunst sind das „ganz Andere", das den Menschen aus dem Alltag heraushebt und für die Versagung der Arbeitswelt entschädigt. Kultur hat Konjunktur. Man merkt das nicht nur an einer steigenden kulturellen Betriebsamkeit, sondern auch an den steigenden Kulturausgaben der Städte. Sie wurden in den letzten 10 Jahren verdoppelt und besitzen weiterhin eine steigende Tendenz. Von dieser Dynamik werden auch Alternativkultur und Soziokultur erfaßt. Selbst CDU-Politiker beginnen, sich für sie zu begeistern. Ich verweise nur auf Prof. Gönnenwein, dem Kunststaatsrat in der Landesregierung von Baden-Württemberg, der wiederholt auf das dringend benötigte innovative Potential der Alternativkultur hingewiesen hat: „Ohne die Anstöße und Provokationen der Alternativkultur würde die Elitekunst der Staatstheater in ihren Elfenbeintürmen vertrocknen. Ohne die Kunst der Spitzenkönner fehlten der Alltagskultur Maßstäbe, Perspektive, Tradition. Ohne die Freiheit der Alternativkultur und der soziokulturellen Zentren verlöre die Kunst, auch organisatorisch, Spontaneität und voll genutzte Freiheit, gewiß auch einen wichtigen Teil des nachwachsenden Publikums."

FREIE KULTURSZENE UND POLITISCHE LINKE IN DEN 70ER JAHREN

Um sich der veränderten Situation bewußt zu werden, ist es sinnvoll, sich daran zu erinnern, daß in den 70er Jahren das gemeinsame Selbstverständnis der Alternativkultur, freien Kultur, Liedermacher, Folk- und Rockgruppen, Theatergruppen usw. das Selbstverständnis einer Oppositionskultur war. Es handelt sich um eine politische Opposition, die sich kulturell artikulierte. Ich denke z.B. an die Solidarität mit dem Chile der Unidad Popular und die Identifizierung vieler mit dem Sänger Victor Jara und dem Kampf seiner Künsterkollegen gegen die Dikatur von Pinochet. Ich denke an die Bewegung gegen die Berufsverbote für Lehrer, die kommunstischen Organisationen angehörten. Die Alternativkultur verstand sich – im Rahmen einer weitgespannten Volksfront – als ein Teil der Arbeiterbewegung, deren wirkungsvollstes Instrument die Aktionseinheit von SPD, DKP und Gewerkschaften sein sollte. Die Zeit schien dafür zu arbeiten: in Italien wurde von der PCI der „Historische Kompromiß" angestrebt, in Frankreich stand die „Linksunion" und das gemeinsame Regierungsprogramm von FKP und PS auf der Tagesordnung, in Portugal war Revolution. Eine eurokommunistische Ordnung in Europa schien in den Bereich der Realisierbarkeit gerückt. Das „Fete de L' Humanitë" in Paris und das UZ-Pressefest bzw. Festival der Jugend waren Treffpunkte und Orientierungspunkte auch für die, die zur KP kritische Distanz hielten. Degenhardt war Kommunist. Hannes Wader, das Idol der Folk-Anhänger, wurde Kommunist. Wolf Biermann bezeichnet sich als wahren Kommunisten und verbreitet die Überzeugung, daß sich die erstarrten KP's kommunistisch überholen ließen. In der damaligen Eurokommunismus-Euphorie wurde dem Abspann des Tübinger Festival-Films von 1977 die Internationale auf italienisch unterlegt. Dieser metaphorische Bezug zur angestrebten sozialistischen Gesellschaftsordnung hatte seine marxistische Absicherung in der Revolutionstheorie der Chruschtschowära, die den friedlichen Übergang vom Kapitalismus zum Sozialismus für möglich hielt, die Volksfront dafür als Hebel ansah und letztlich auf der Strategie der Komintern von 1935 basierte, daß der Kapitalismus zum Faschismus führe und durch die Volksfront an dieser Entwicklung nicht nur gehindert, sondern in die sozialistische Richtung gelenkt werden könne.

Neben dieser marxistischen Richtung unter den Kulturschaffenden war auch eine anarchistische Strömung von großem Einfluß, die in zwei gegensätzlichen Formen auftrat: gemeinsam war ihnen die Frontstellung gegen den „Staat", gegensätzlich die Strategie. Die einen waren sozialutopisch orientiert und versuchten, eine Gegenwelt gegen die inhumane Gesellschaft aufzubauen, die gingen als „Müslies" in die Diskussion ein. Die Gründung eines „alternativen Projekts", von denen es Ende der 70er Jahre ca. 80.000 gegeben haben soll, war der Einstieg in die intendierte friedliche Gesellschaftsveränderung, die Vernetzung zwischen den Projekten der nächste Schritt und das allmähliche „Umkippen" der etablierten Gesellschaft, wenn in der Weise einer Kettenreaktion immer mehr derartige Projekte entstehen würden, das Ziel der „Theorie der Subkultur" (Rolf Schwendter), die eine Selbstverwaltungswirtschaft auf genossenschaftlicher Basis als Ziel anstrebte. Die andere anarchistische Strömung baute auf der Überzeugung auf, daß der herrschende Staat nicht durch praktische Modelle einer Gegenwelt, sondern nur mit gewaltsamen Aktionen zu erschüttern sei: Attentate auf Repräsentanten des Staates, sog. „Charaktermasken des Systems", sollten das System einerseits verunsichern, andererseits den Subalternen das Bewußtsein ihrer Gegenmacht verleihen. Es waren die sog. „Mollies" der anarchistischen Szene, die in den 70er Jahren viel von sich reden machten und mit dem „Deutschen Herbst" im Jahr 1977 die politische „Wende" der BRD – als Reaktion auf ihre terroristischen Aktivitäten – maßgeblich mitbewirkten.

Interessanterweise wurde sowohl die Strategie der Marxisten wie die der Anarchisten unter dem Begriff der „zweiten Kultur" diskutiert, wobei darunter etwas Gegensätzliches verstanden wurde: die Marxisten rechneten mit einer Entwicklung, bei der in einem Prozeß dialektischer Aufhebung die fertig ausgebildete „erste Kultur" der bürgerlichen Gesellschaft von der sich im Prozeß der gesellschaftlichen Auseinandersetzung formierenden „zweiten Kultur" der bisher Unterdrückten abgelöst und zur neuen ersten Kultur einer künftigen sozialistischen Gesellschaft weiterentwickelt würde.

Zweite Kultur im anarchistischen Verständnis dagegen ging von der Dichotomie, von zwei Gesellschaften und zwei Kulturen in einer Gesellschaft aus, die einander konfrontativ gegenüberstehen. Besonders in Italien war in den 70er Jahren diese anarchistische Interpretation eines Zwei-Kulturen-Modells verbreitet. In der BRD verbreitete der Berliner Tunix-Kongreß von 1978 diese alternativkulturellen Vorstellungen. Erinnernswert ist, daß ein Zweig dieser alternativen „Szene", die Hausbesetzerbewegung von 1979/1980, erfolgreich kommunalpolitische Akzente gegen Wohnraumzerstörung und Wuchermieten setzte und mit der Gründung von autonomen Kulturzentren in besetzten Häusern die Kulturpolitik beeinflußte. Zwar gab es zunächst erheblichen Widerstand der städtischen Verwaltungen gegen Kulturzentren, die durch Besetzeraktionen entstanden waren. Allein in Baden-Württemberg wurden 1980 zwanzig solcher Kulturzentren mit Polizeigewalt geräumt und sofort abgerissen. Längerfristig aber aktivierten die Aktionen der Hausbesetzer die Kulturpolitik und führten in den 80er Jahren zu einem Aufschwung der Bewegung soziokultureller Zentren, der sonst nicht erfolgt wäre.

POLITISCHE DESORIENTIERUNG DER LINKEN IN DEN 80ER JAHREN

Angesichts der Widerständigkeit der Alternativkultur in den 70er Jahren ist die heutige entspannte Situation keineswegs selbstverständlich. Auch gibt es noch genügend Leute, die die heutigen Aktivitäten der soziokulturellen Zentren mit Mißtrauen betrachten und „kommunistische Unterwanderung" oder das Wirken „militanter Splittergruppen" unterstellen. Andererseits finden sich die Kulturzentren zu einer integrativen Tätigkeit bereit, entwickeln diplomatisches Geschick im Umgang mit staatlichen und städtischen Stellen und vermindern die Reibungsverluste durch vorauseilenden Gehorsam, wobei die erfolgreiche Durchsetzung des lange erstrebten eigenen Hauses und der öffentlichen Zuschüsse in der Regel das einzige Kriterium der Zuverlässigkeit der verwendeten politischen Strategie ist. Das Abschleifen der Ecken und Kanten, der Verzicht auf Formen offener Provokation, die Entpolitisierung der Forderungen, das taktische Verhalten beim Abwägen der Frage, ob man sich politisch exponieren soll oder nicht – das gesamte Auftreten in der Öffentlichkeit ist jedoch nicht nur durch pragmatische Erwägungen bestimmt, sondern auch durch die veränderte politische Gesamtsituation bedingt.

Die Veränderung der Rahmenbedingung läßt sich anhand von zwei Thesen beleuchten:

These 1: die Entpolitisierung ist Folge einer allgemeinen politischen Verunsicherung der Linken, die durch die Auflösung bisheriger Feindbilder und Frontstellungen im nationalen und im Weltmaßstab entstanden ist.

Anfang der 70er Jahre war Konsens, daß es drei Hauptkräfte des revolutionären Weltprozesses gibt: die sozialistische Staatengemeinschaft, die Arbeiterbewegung in den kapitalisitischen Staaten und die Befreiungsbewegung der 3. Welt. Auf diese Kräfte bezog sich der proletarische Internationalismus. Es gab zwar keine Komintern mehr, aber regelmäßig stattfindende kommunistische Weltkongresse, bei denen eine gemeinsame revolutionäre Strategie beraten wurde. Wenn man die damaligen drei Säulen der Weltrevolution heute betrachtet, ergibt sich eine Ernüchterung:

Der „Sozialismus" in der UdSSR und in den angegliederten Staaten Mittel- und Osteuropas hat seine monolithische Gestalt verloren, es findet dort eine wachsende Orientierung an den Strukturen und Standards statt, die in der „westlichen" Welt üblich sind: Demokratie, Wohlstand, Einführung von Privatwirtschaft, Eigenständigkeit der einzelnen Nationalitäten, Erweiterung der individuellen Freiheiten – alles verbunden

Fortsetzung auf Seite 4

Anzeige

KULTURELLE PERSPEKTIVEN NACH DEM »ENDE DER GESCHICHTE«

Fortsetzung von Seite 3

mit dem Eingeständnis der Ineffektivität der sozialistischen Planwirtschaft und der Befürchtung, daß man bei Beibehaltung der Wirtschaftsweise und des politischen Führungsstils in einen Abgrund stürzen wird. Eine expansive weltrevolutionäre Orientierung ist nicht mehr erkennbar. Der Einfluß der kommunistischen Parteien in Westeuropa ist seit den 70er Jahren stark zurückgegangen, das Konzept des Eurokommunismus ist gescheitert. Von einer revolutionären Arbeiterbewegung ist Westeuropa (oder gar in den USA) ist nichts zu spüren, eher scheinen sich die Theorien zu bestätigen, die von der Integration der Arbeiterbewegung in das kapitalistische System und vom Ende ihrer systemüberwindenden Zielsetzung sprechen.

Als revolutionäres Potential bleibt allein eine Reihe von Befreiungsbewegungen in der 3. Welt übrig, aber auch hier gibt es und gab es viele Irritationen: Vietnam hat zwar erfolgreich seine nationale Einheit gegen die USA erkämpft, aber der dort herrschende Sozialismus der Not wirkt desillusionierend. Entsetzen hat der „Steinzeitkommunismus" der Roten Khmer in Kambodscha ausgelöst, der durch den Einmarsch der vietnamesischen Armee beendet wurde. Die Sandinisten in Nicaragua, der ANC in Südafrika, die PLO im Nahen Osten gehören zu den Befreiungsbewegungen, die eine hohe moralische Integrität besitzten, fraglich ist allerdings, ob sie noch zu einer gemeinsamen revolutionären Internationale zu rechnen sind, zumal das sozialistische Entwicklungskonzept in der Dritten Welt nicht erfolgreicher als das kapitalistische war und die UdSSR immer weniger in der Lage ist, die Befreiungsbewegungen militärisch und wirtschaftlich zu unterstützen.

These 2: die politische Verunsicherung und Desorientierung ist Folge innenpolitischer Differenzierungsprozesse im Parteienspektrum in der BRD.

Die DKP blieb die 0,3%-Partei ihrer Anfänge, die bei Wahlen und in Parlamenten keine Rolle spielt. Durch die Erosionsprozesse im sozialistischen Lager wird sie derzeit noch weiter geschwächt. Durcheinandergewirbelt wurde das bequeme frühere Rechts-Links-Schema in der BRD insbesondere durch das Auftreten der Grünen, die – getragen von den neuen sozialen Bewegungen und unterstützt von großen Teilen der alternativen Kulturszene (z.B. durch die „Grüne Raupe") – zur drittstärksten Partei geworden sind und nicht nur mit rot-grünen Koalitionen politischen Einfluß ausüben, sondern auch mit Überlegungen zu Ampel-Koalitionen oder gar schwarz-grünen Bündnissen für politische Irritation sorgen. Hinzukommt, daß die Grünen neue Themen in die politische Arena eingeführt haben und eine neue politische Kultur praktizieren, die in den Kategorien links-rechts schwer faßbar sind. Ich würde zwar nicht zögern, die Grünen zur politischen Linken zu rechnen, aber die Ablehnung der Kernkraft, das Recycling, der neue Fahrradweg, das Tempo 30, der Auftritt im Pullover im deutschen Bundestag u.a. gehören nicht zu den genuin linken Themen, insofern ist es umstritten, ob die Grünen tatsächlich links sind, bzw. ob die politische Geographie nicht anders eingeteilt werden muß. Hinzukommt, daß das Auftreten der Grünen auch die anderen Parteien in Bewegung gebracht hat. Ich denke nicht nur an das Auftreten der Republikaner, die das Wählerpotential der CDU spalten, sondern an die starken internen Kontroversen innerhalb der CDU zwischen einer altkonservativen und einer neokonservativen Linie, die in den letzten Jahren z.T. dramatische Formen angenommen haben. Das gilt auch für die Behandlung eines Bereichs wie Alternativkultur und Soziokultur bei den Konservativen, der bei den einen Horrorvisionen auslöst, während die anderen damit großartige Zukunftsvisionen verbinden. Für die Kulturszene insgesamt zeigt sich der postmoderne Kapitalismus von der angenehmen Seite: die Unternehmer bestätigen sich als Kulturmäzene oder wenigstens als Kultursponsoren, sie eröffnen eigene Kunstgalerien und Kulturzentren. Der Staat lädt die Kulturschaffenden zur Mitarbeit bei gemeinsamen Kulturkonzeptionen und Kulturentwicklungsplänen ein. Und wer öffentliches Geld nicht haben will oder in den Parlamenten keine Mehrheit bei den Abstimmungen erreicht, hat zumindest die Möglichkeit, sich als freier Unternehmer auf dem kapitalistischen Markt zu betätigen und das Geld, das er für den Betrieb seines alternativen Festivals oder Kulturzentrums benötigt, selbst durch eigene Gastronomie und Eintrittseinnahmen zu verdienen. Interessanterweise macht die gesamte alternative Kulturszene inzwischen davon erfolgreich Gebrauch und betont auch öffentlich ihren Beitrag zum Bruttosozialprodukt: so wurde in einer Untersuchung der Bundesvereinigung soziokultureller Zentren errechnet, daß 1987 von 119 soziokulturellen Zentren ein Umsatz von 40 Mill. Mark selbst erwirtschaftet wurde. Umgekehrt weiß man, daß im Realsozialismus – zumindest bisher – eine derartige alternative Unternehmertätigkeit von vornherein nicht statthaft ist und daß es die alternative Szene z.B. in der DDR noch weit schwieriger hat als in der BRD. Solche Erfahrungen wirken als Argumente für die westliche kapitalistischer Wirtschaftsweise. Weshalb soll man also gegen sie opponieren?

Das Bild kann aus lizenzrechtlichen Gründen leider nicht online gezeigt werden.

DREI KONKRETE BEISPIELE FÜR DESORIENTIERUNG DER SOZIOKULTURELLEN ZENTREN:

Kennzeichnend für die Situation ist, daß die Bereitschaft zu einer inhaltlichen Diskussion der Perspektiven alternativer Kulturarbeit und Kulturpolitik gering entwickelt ist und daß jeder meint, allein auf sich gestellt, sein Glück machen zu können. Atomisierung, Entsolidarisierung, Rückzug ins Private bzw. auf sein eigenes Projekt sind häufig beklagte Merkmale aktueller Praxis.

NEPOMUK UND ZELLE IN REUTLINGEN

Ganz typisch dazu ist das Verhalten von Zentren wie Cafe Nepomuk und Zelle Reutlingen, die sich selbst zur „autonomen" Szene rechnen und den Verhandlungen über „Staatsknete" skeptisch gegenüberstehen. Beide Einrichtungen traten aus dem Verband der soziokulturellen Zentren aus, nachdem dieser erste Gelder aus dem Landeshaushalt durchgesetzt hatte, und warfen ihm politischen Opportunismus vor. Das hinderte sie jedoch nicht daran, die erkämpften Zuschußgelder für eigene Projekte zu beantragen, sich aber zu weigern, die für die Verbandsarbeit benötigte Solidarabgabe zu bezahlen. „Revolutionär" war an dem Vorgang allein die benutzte Rhetorik, mit ihr wurde aber nur die eigene politische Orientierungslosigkeit bemäntelt. Man wollte einerseits politisch konsequent erscheinen und sich nicht durch Verhandlungen mit dem „Staat" die Hände schmutzig machen, andererseits sah man genauso wie alle anderen die Notwendigkeit, öffentliche Gelder in Anspruch zu nehmen, um die wachsenden Ansprüche des Publikums in bezug auf die Ausstattung der eigenen Kultureinrichtungen zu befriedigen und wettbewerbsfähig zu bleiben.

Die Widersprüchlichkeit, in der die Alternativkultur heute steht, schafft Aggressionen, und man sucht einen Sündenbock, an dem man sich abreagieren kann. Daß in diesem Fall die Solidargemeinschaft der Sündenbock ist, ist selbstzerstörerisch und schwächt letztlich auch die eigene Einrichtung. Ich habe den Verdacht, daß manche aus der Solidargemeinschaft in ein Ghetto entfliehen wollen, das als „autonom" definiert wird, das aber durch seine Selbstisolierung politisch einflußlos ist und weit hinter dem selbstgestellten Anspruch zurückbleibt.

KULTURZENTRUM GEMS IN SINGEN

Ein erfolgreiches Beispiel für die Entwicklung der Alternativkultur in den 80er Jahren ist das Kulturzentrum Gems in Singen, das vor 10 Jahren als Wohngemeinschaft auf dem Lande und als alternatives Kulturprojekt gestartet wurde, sich in einem leerstehenden Dorfwirtshaus in einem kleinen Dorf bei Singen einquartierte und nach den harten Regeln der ursprünglichen Akkumuation zu arbeiten begann. Alternativ war der Stil und der Umgang mit den Besuchern. Eine Konfrontation mit der Öffentlichkeit bzw. ihren Repräsentanten mit politischen Reizthemen wurde jedoch nie gesucht. Dies schuf Vertrauen bei den städtischen Stellen in Singen. Sie warben den Verein vom Dorf, wo er finanziell schlecht behandelt wurde, nach Singen ab und statteten ihn mit einem eigenen Theater (4,7 Mill. Mark Baukosten) aus. Die Frage ist nun, ob der praktische Erfolg, die Durchsetzung des ersten größeren soziokulturellen Zentrums in Baden-Württemberg, die politische Zurückhaltung aufwiegt oder ob dieser Erfolg zu teuer bezahlt ist?

FREIBURGER GIESSEREIHALLE

In politischer Hinsicht ein Gegenbeispiel ist der AK Alternative Kultur (AAK) in Freiburg, der, gestützt auf eine mitgliederstarke Vereinigung freier Gruppen und Einzelpersonen der Freiburger „Szene", seit Jahren die Einrichtung eines alternativen Kulturzentrums in einer ehemaligen Gießereihalle fordert. Kennzeichnend für diesen Kulturverein ist, daß er mit seinen Veranstaltungen (z.B. zum Volkszählungsboykott) politisch bewußt aneckt und deshalb von der Freiburger CDU als „im Fahrwasser militanter Splittergruppen" gesehen wird. Obwohl bereits im Januar 1986 der Grundsatzbeschluß über den Ausbau der Gießereihalle mit 3 Millionen Mark gefaßt wurde, wurden die Baumaßnahmen bis heute verzögert. 1989 wurde der frühere Grundsatzbeschluß angefochten und mußte in erneuter Abstimmung bestätigt werden. Dennoch kommt der Ausbau nicht voran. Kürzlich wurde die Gießereihalle wegen angeblicher Schwermetallbelastung für jegliche Veranstaltungen geschlossen. Und selbst wenn diese Schadstoffe beseitigt werden können, droht durch Anwohnereinsprüche gegen die Baugenehmigung eine weitere Bauverzögerung. Die Fage ist nun: Hat das offensive politische Profil des Projekts der Durchsetzungsmöglichkeit geschadet? Ist das Projekt politisch zu links und zu provokativ, um überhaupt durchsetzbar zu sein? Beim Vergleich der drei skizzierten alternativen Kulturprojekte fällt auf:

1. Modell Nepomuk und Zelle in Reutlingen: es verfügt über ein hohes Maß an politischer Radikalität, ist jedoch auf die eigene Szene und die eigenen kleinen Räumlichkeiten eingegrenzt und erzielt eine geringe Außenwirkung.
2. Modell Kulturzentrum Gems in Singen: Durch den weitgehenden Verzicht auf politisch brisante Themen wird eine breite Akzeptanz erzielt und ein neues großes Gebäude durchgesetzt, der Veränderungsimpuls ist jedoch gering.
3. Modell Gießereihalle/AAK in Freiburg: das offensive politische Auftreten enthält starke Veränderungsimpulse und große Außenwirkung. Es werden jedoch die politischen Gegenkräfte mobilisiert, die die Durchsetzung des Projekts seit Jahre verzögern und seine Realisierung gefährden.

POSITIVE ASPEKTE DER POSTMODERNE-DISKUSSION

Die positive Funktion der Postmoderne-Diskussion für die Kulturpraxis besteht darin, daß tradierte Normen hinterfragt werden können und mehr Platz für künstlerische Vielfalt und mehr Toleranz gegenüber den bislang diskriminierten Kunstformen entstehen kann. Das kann, muß aber nicht, in die Beliebigkeit führen. Zu konstatieren ist doch, daß weder die bürgerliche noch die marxistische Ästhetik, auch nicht in der Ausprägung der kritischen Theorie, in der Lage war, die neuen künstlerischen Bewegungen „von unten" adäquat zu beurteilen. Jazz war als „Negermusik" auf bürgerlicher Seite verpönt und wurde von marxistischer Seite als Produkt kapitalistischer Zersetzung unterdrückt bzw. als wertloses Produkt der Kulturindustrie abqualifiziert. Im Schmelztiegel der Postmoderne lösen sich eherne Grundsätze der normativen Ästhetik unterschiedlicher Provenienzen auf, und es könnte sein, daß, zumindest als Nebenprodukt dieses Vorgangs, die künsterlischen Formen der Alternativkultur als neue kulturelle Strömung Beachtung finden, z.B. als „Zielgruppenfaktor" (Frauen, Ausländer, Kinder, Jugendliche, Senioren) oder als „Stadtteilkultur" oder als „Hallen-und Clubkultur", wie das im Kulturkonzept der Stadt Hamburg bereits geschieht, oder als notwendige Provokation für die Elitekunst der Staatstheater, wie sie Wolfgang Gönnenwein in Baden-Württemberg sieht. Das Freiheitspathos, das mit dem Anspruch der Postmoderne gelegentlich verbunden wird, hätte bei der Emanzipation bislang diskriminierter Kulturformen und der Durchsetzung kultureller Bedürfnisse neuer sozialer Gruppen ein wichtiges Betätigungsfeld. Was manche Line, wie z.B. Richard Saage, als bedrohlich empfinden, nämlich die „Anarchie der Denk-, Lebens- und Kunststile", könnte auch eine Chance wider die dogmatische Ästhetik der Moderne sein.

NEUE ANALYSEN UND NOTWENDIGKEIT EINER KUNST, DIE SICH EINMISCHT

Auch wenn ich bestimmte Züge der Postmoderne-Diskussion als spannend ansehe, bin ich insgesamt skeptisch, in welche Richtung die Konjunktur der Kultur derzeit geht. Der Kult der Beliebigkeit führt, wie Hajo Cornel kulturkritisch feststellt, weithin zur „Stillegung der Kultur bei forciertem Betrieb". Auch die soziokulturellen Zentren sind in diese Betriebsamkeit hineingeraten und ihr geradezu zwanghaft unterworfen. Immer größere und aufwendigere Projekte werden durchgeführt und man verwendet seine Hauptkraft auf immer größere Organisationsleistungen. Beispiele in Baden-Württemberg sind das gemeinsame Konzert von Theaterhaus Stuttgart, Zentrum Zoo Tübingen, Dieselstr. 26, Esslingen und Scala Ludwigsburg am 19.10.89 mit dem Keith Jarret Trio in der größten Killesberghalle in Stuttgart, das Santana-Konzert des Zentrums Zoo am 9.7.89 auf dem Tübinger Marktplatz oder das 7. Zelt-Musik-Festival in Freiburg 1989, das das bislang größte mit 170.000 Besuchern an 17 Tagen und Kosten von 1,6 Mill. Mark war. Während die Organisationsleistung immer gewaltiger wird, stagniert die inhaltliche Konzeption der Arbeit.

Es läßt sich feststellen, daß in den 80er Jahren das Erbe der Alternativkultur der 70er Jahre mit kulturpolitischem und ökonomischem Geschick zu einer öffentlichen Wirksamkeit gebracht wurde. Die Entwicklung war jedoch vor allem quantitativer Art. Zu wenig nachgedacht wurde über die qualitative Weiterentwicklung der Arbeit. Angesichts der veränderten politischen Rahmenbedingungen besteht jedoch ein erheblicher Diskussionsbedarf in der Frage der Inhalte und Formen alternativer Kultur. Oder will man die gleichen Inhalte und gleichen Formen, immer perfekter organisiert, ewig wiederholen? Das mag zwar bequem sein, es wird jedoch als Soziokultur nicht ausreichend. Insofern plädiere ich für neue Theoriezirkel und inhaltliche Diskussionen parallel zum Wettbewerb um den immer aufwendiger werdenden künsterlischen Top-act.

Und noch eine These zum Schluß: Neu aufgenommen werden muß die Diskussion über die politischen Inhalte der Kunst und die Einmischung der Kunst in die Politik. Man sollte mehr Mißtrauen gegen die entwickeln, die der Kunst nicht Autonomie einräumen, sondern sie zur Autonomie verurteilen und mit Hilfe des staatlichen Gelds politisch sterilisieren wollen. Es besteht die Gefahr, daß die Autonomie der Kunst als Freiheit von staatlicher Bevormundung, die einmal fortschrittlich gemeint war, heute in ihr Gegenteil, nämlich ins staatliche Gebot politischer Unverbindlichkeit verkehrt wird. Das eigentliche Problem der Gegenwartskunst ist ihre Inhaltslosigkeit und Beliebigkeit. Wichtig und interessant wäre dagegen eine Kunst, die sich an den Problemen unserer Zeit reibt und sich mit ihrem künstlerischen Ethos in die Politik einmischt. Darüber wäre insbesondere mit denen zu diskutieren, die an der Postmoderne, wenn man ihren Verlautbarungen glauben darf, vor allem den erweiterten Freiheitsspielraum hervorheben. ●

Anzeige

AKP Alternative Kommunal Politik

„Kirchturmspolitik", „tagespolitisches Klein-Klein", „Gaslaternen-sozialismus"...

...lauten die oft wenig schmeichelhaften Urteile über die kommunale Politikebene. Da wollen wir als grün-alternatives Zeitschriftenprojekt gegen halten, damit in den Rathäusern der Altparteienfilz aufhört.
Die AKP berichtet laufend über alle wichtigen kommunalpolitischen Fachthemen wie Abwasser, Privatisierung, Haushalt, Kultur, Gesundheit, Abfallbeseitigung, Städtepartnerschaften, Verkehr usw..

Ein Nachrichten- und Magazinteil, sowie die Rubriken Börse + Fundgrube, Kalender und Rezensionen runden die Zeitschrift ab und liefern vielfältigste Informationen und Anregungen für die eigene kommunalpolitische Praxis.

* * *

Die AKP erscheint 6-mal im Jahr à 68 Seiten. Das Einzelheft kostet 8,- DM (zzgl. 1,50 Versand), das Abo gibt es portofrei für 48,- DM.

Redaktion und Vertrieb:

ALTERNATIVE KOMMUNALPOLITIK
Herforder Str. 92
4800 Bielefeld 1
(0521/177517)

Fachzeitschrift für grüne und alternative Kommunalpolitik

KULTURPOLITIK AUF KOMMUNALER EBENE

Metropolen-Kultur: Standortsicherung!

Siegfried Hummel kämpft in München, Hermann Glaser wird alt und Hilmar Hoffmann dankt ab. Was macht die SPD aus ihren Kultur-Standorten, was bleibt der Szene, wenn man die SPD machen läßt?

Mathias Lahmann, Redaktion Heidelberg ● Das Beispiel Frankfurt: Mit der neuen Frau Linda Reisch sind zwei Jahrzehnte „Hillmar Hoffmann und Frankfurt" im nächsten Sommer offiziell endgültig Vergangenheit.

Heraus aus „Museumsufer", „Kulturbabel" und „Alte-Oper-Tête-à-têtes" bei Lachs und Kaviar... Die Chance für einen Neuanfang besteht durchaus: Die jüngst gekürte Nachfolgerin wird über einen Etatposten verfügen, nach dem sich andere Kulturverwalter die Finger schlecken! Schließlich gehen mehr als 10% der kommunalen Mittel für die „Kultur" drauf. Gespannter Blick ins rotgrüne Frankfurt?

DIE NEUE

Linda Reisch kommt aus der fränkischen Provinz, hat mit dem Studienbeginn den Schritt nach Berlin gewagt, arbeitete dort später in der staatlichen Verwaltung und ging zusammen mit Peter Glotz nach Bonn, um dort die Idee der SPD-Kulturforen mitaufzubauen.

Neben Anke Martiny ist sie eine der wenigen Frauen, die im kulturpolitischen Bereich die Chance erhalten, über hohe Etats die kommunale Zukunft einer Metropolenlandschaft mitzuprägen. Mit gerade 40 Jahren wird sie in ihr Amt treten, sie hat also die Chance, ähnlich lange wie ihr Vorgänger zu walten und zu schalten.

Kommunalpolitisch ist sie eine Außenseiterin. Manche altgedienten Kräfte innerhalb der Frankfurter SPD rumoren angesichts der Tatsache, daß wieder einmal jemand von außen, ohne Ortserfahrung, dazu noch ohne einschlägige beruflichen Hintergründe für diesen Prestige-Posten herangezogen wurde: Volker Hauff hatte sie recht bald nach seiner OB-Wahl als Nachfolgerin von Hoffmann favorisiert und damit „öffentlich" gemacht.

DER ALTE

Manche verwechseln ihn auf offiziellen Veranstaltungen mit dem obligaten Stardirigenten, andere erinnern sich seines Namens als Autor, wenn das Gespräch auf den kulturpolitischen Aufbruch der Kommunen Anfang der siebziger Jahre kommt (Wie selten schon...).

Viele allerdings halten ihn für ein geschicktes/bombastisches Chamäleon, da er es als einer der Wenigen geschafft hat, nach dem lokalen Wechsel von SPD zu CDU umso strahlender im Amt zu bleiben: Er ließ (auch für Herrn Wallmann!) Kulturtempel bauen – Stichwort: Museumsufer! –, die Frankfurts Image von einem Klein-Chicago endlich dämpfen konnten.

DIE STADT

Aus einem Börsendschungel, in dem es sich kaum überleben ließ, wurde mit Hoffmanns Hilfe ein kulturästhetisches Gebilde mit großer finanzieller Zukunft; der Ruf von der heimlichen Hauptstadt machte die Runde.

Hoffmanns Bemühungen haben einen erheblichen Anteil an der enorm gestiegenen Attraktivität der Stadt... leider können es ihm nicht alle danken.

Frankfurt wurde unter Hoffmann für Otto und Irmy Normalverbraucher genauso unerschwinglich wie die Süd-Metropolen Stuttgart und München.

Im Schatten der großen Kultur haben sich nebeneinander auch durchaus viele Schauplätze der kleinen(?) Kultur etablieren können; sie befinden sich allerdings immer eher in der Nähe des Existenzminimums und haben kaum eine Integration in das allgemeine Kulturleben erfahren können. In diesem Sektor Mittel zu „streuen", hat schnell etwas von Alibihandlung. Viele Kulturengagierte werfen dies Hilmar Hoffmann für seine Amtszeit unter Wallmann vor.

DER START

Noch hat Linda Reisch ein halbes Jahr Zeit, eine sorgfältige Gewichtung ihrer Aufgaben vorzunehmen. Auf ihrer Rede vor der Framkfurter SPD-Fraktion wurde deutlich, daß es ihr nicht um weitere Prestige-Objekte, sondern um die Vernetzung und Interaktion zwischen den bestehen[illegible] gehe, die vielen kommunikativen Stätten, die nebeneinander in Frankfurt existieren, müßten von den Menschen, für die sie geschaffen wurden, intensiver genutzt werden. Kleine Teilöffentlichkeiten dürfen sich nicht weiter abkapseln.

Neu klingt das nicht: Ihr Vorgänger hat viel Zeit in die Herausgabe kulturperspektivischer Bücher investiert und sich mit den „Gegenmodellen zum traditionellen Kulturbetrieb" auseinandergesetzt.

Das ist, wie erwähnt, die Lektüre der 70er Jahre. Hier anzusetzen, wäre zwar ein wünschenswerter Rückschritt, entspricht aber nicht den Erfordernissen eines machtbewußten Wirtschaftszentrums. Der ihr väterlich wohlgesonnene Hoffmann hinterläßt einen geordneten Hof: Lange vorgeplante Investitionen stehen auf dem mit den GRÜNEN ausgehandelten Finanz-Programm! Dazu gehören weitere Museums- und Achivbauten, die Akademie der Künste, das Frankfurter Literaturhaus und die Einrichtung einer Medienmesse (in Konkurrenz zu Berlin, Hamburg und München).

Welche Luft bleibt ihr da? Muß sie nicht erst einmal weiteres Geld anschaffen, um die Planungs-„Alt"-Lasten ihres Vorgängers zu realisieren?

Soll die Wirtschaft weiterhelfen? Die Deutsche Bank in Frankfurt ähnlich wie zum Beispiel BMW, Siemens und Philip Morris in München?

Hoffnungen strecken sich ihr unter rotgrünem Vorzeichen entgegen, aber wie frei sind ihre Hände? Wie groß sind die finanziellen Spielräume für Kultur-Alternativen in Zusammenarbeit mit dem Kollegen Cohn-Bendit, Dezernent für multikulturelle Angelegenheiten (und mit anderen, die diesem wiederum nicht über den Weg trauen?)? Linda Reisch wird nachdenken müssen.

DIE STRATEGEN

Frankfurts neue Kulturdezernentin paßt in ein ausgeklügeltes Puzzle standortrelevanter Präsenz. Nicht von ungefähr kommt sie aus dem Büro von Peter Glotz, immer noch eher ungeliebter Vor- und Nachdenker einer Partei, die sich für einen Weg an die Regierung nach der KOHL-Ära formiert. (Selbst und gerade Schily paßt da hinein, wie wir sehen.)

Einbezogen in die Entwicklung der SPD-Kulturforen, die sich gerade bundesweit auf kommunaler Ebene manifestieren, kann Linda Reisch ein kalkulierbares Standbein bilden:

In den Foren werden die kulturpolitischen Konzepte vor Ort formuliert, die das Wahlkampf-Staging für 1990 bilden: Einbezogenheit der Kommunen, Gesprächskreise „denkender" Menschen, Persönlichkeiten „im Amt" der Metropolen, die die strategisch ausgeknobelten Zielsetzungen auch sichtbar durchsetzen können. Profilierung einer intelligenten Parteischicht, die vom Image dröger Arbeitnehmerthemen Abstand gewinnen will. Kann eine Frau allein das umsetzen?

Linda Reischs Startchancen sind sicherlich besser als die des seit eineinhalb Jahren amtierenden Münchner SPD-Kulturreferenten Siegfried Hummel, der ein verkorkstes Amtswesen mit geschult/beschränkten Hirnen übernehmen mußte. Doch die mächtigen Institutionen (Theater, VHS, Museen etc.) mit festgeklopften Budgetvorstellungen lassen Kulturdezernenten allzu schnell als „Ausputzer" erscheinen: Die Etats sind eh verteilt, die darüber verbliebenen Spielräume werden schnell durch die entsprechende medienwirksame „Show" ergänzt und vom Stadtkämmerer endgültig zusammengekürzt.

Menschen werden allzu schnell zu Spielbällen, wenn sie sich als Persönlichkeiten in sogenannten verantwortungsvollen Tätigkeiten profilieren müssen.

Was und wie hoch wird in Frankfurt gespielt? Wer spielt mit Linda Reisch? Und: Wird sie mitspielen (müssen/wollen)?

DIE BASIS

Kaum jemand hat die soziokulturell Engagierten in Frankfurt nach ihrer Meinung gefragt. Das ist Politik. ●

Soziale Kulturarbeit

Ein neuer Arbeitsbereich gründet sich innerhalb der AG SPAK (Arbeitsgemeinschaft sozialpolitischer Arbeitskreise): Kultur nicht als Sahneklecks, wie Kunst am Bau, sondern als Methode, unsere Umgebung bewußt wahrzunehmen und zu gestalten, die Bereiche von Zusammenleben, Arbeit, Bildung, Therapie etc. kulturell zu durchleuchten und gestalten: Viele arbeiten bereits in diesen Grenzbereichen, aber es gibt noch wenig Zusammenarbeit, Austausch und gegenseitige Information.

Wie sich der Arbeitsbereich gliedern und aufbauen wird, zeigt sich bei der Gründungstagung am 8.-10. Dez. 89 im Kulturzentrum Rüsselsheim.

Anmeldung und Aufnahme in den Verteiler:
Rolf Schwendter, FB Sozialwesen,
Arnold-Bode-Str. 10, 3500 Kassel,
oder Fritz Letsch,
Pariser Str. 23, 8000 München 80

2. AKTIONSSEMINAR GEGEN ISDN UND COMPUTERVERNETZUNG

Gegen die Flurbereinigung der Sinne

16.4.2012, ein ganz normaler Werktag. Frau Mustermann sitzt am heimischen Bildschirm und schickt ihrer Freundin zum Geburtstag einen elektronischen Brief, bummelt durch den Quelle-Katalog und sucht eine Reise aus, erledigt ihre Schreibarbeiten für die Firma X.

Ein Beitrag von Dirk Bethe, Redaktion Heidelberg ●
Sie sieht über Video ins Kinderzimmer, ob die Kinder schlafen, schaltet ihren Fersehkurs „Kunstgeschichte mit Max Müller" ein, liest die elektronische Zeitung mit dem Neuesten, richtet ihrem Nachbarn aus, er solle die Musik leiser stellen, stimmt elektronisch zwischen den Sendungen „Dallas" und „Bonanza" ab, schaltet Tips „Was machen gegen die Einsamkeit?" ein, nimmt mit Knopfdruck an der eletronischen Partnersuche teil, verfolgt zum fünften Mal die Hochzeit vom Prinzen Charles, öffnet die Gartenpforte für den heimkommenden Dakkel, ruft sich vom Tele-Koch das für Montag empfohlene Kochrezept ab, überprüft, ob sie beim Supermarkt eine Lieferung ins Haus bestellen kann, läßt sich vom Arzt wegen Kopfschmerzen eine Diagnose stellen, kabelt die städtische Bücherei um eine Lexikon-Auskunft an, überweist von ihrem Konto Funk-, Fernseh-, Btx- und Video-Gebühren, sieht zur Abwechslung einen älteren Unterhaltungsfilm an, sieht Nachrichten und zwischendurch Werbefilme, läßt die Jalousien in den Zimmern herunter und schaltet den Herd ein, fragt bei ihrer Bank nach dem aktuellen Kontostand, holt sich vor dem Zubettgehen noch schnell kirchlichen Rat. Die aufzumachende Ersparnis-Rechnung in diesem Elektronik-Haushalt ist frappierend: Frau Mustermann mußte kein Wort reden, keinem die Hand schütteln, nicht einen einzigen Schritt gehen. Sie hat absolut nichts erlebt und sich damit einen kompletten Tag menschlichen Lebens erspart.

Etwas übertrieben? Vielleicht. Abwegige Zukunftsphantasien? Keineswegs! Denn was zur Zeit der Staat und die einschlägigen Industriebranchen an der Öffentlichkeit vorbei planen und realisieren, läuft in diese Richtung. Uns droht, zu Anhängseln eines gigantischen Computer- und Telekommunikationssystem zu werden.

DIE TELEKOMMUNIKATIONS-GESELLSCHAFT

Zeit, dagegen etwas zu unternehmen! Das dachten sich jedenfalls die über 50 InitiativenvertreterInnen und Einzelpersonen, die Mitte Oktober in Darmstadt zum „2. Aktionsseminar der Initiativen gegen ISDN und Computervernetzung" zusammengekommen waren. Unter dem Motto „Computernetze: Flurbereinigung der Sinne und Modernisierung der Herrschaft – Gefragt sind Phantasie und Widerstand!" wurde zwei Tage lang über die gesellschaftlichen Folgen der elektronischen Vernetzung und etwaige Widerstandsperspektiven diskutiert.

Nachdem nun fast überall in Betrieben und Verwaltungen Computer stehen, läuft seit einigen Jahren nämlich die zweite Phase der Computerisierung: Die Vernetzung der Computer-„Inseln". Ob dies nun der Automobilzulieferer ist, der den Takt seiner Produktion vom Großkunden per Netz „just-in-time" vorgegeben bekommt, oder die Vernetzung der Rentenversicherungsträger, Arbeitsämter und Krankenkassen im Zusammenhang mit der Einführung des Sozialversicherungsausweises: kaum ein Anwendungsbereich, in dem nicht elektronisch vernetzt wird. Die Infrastruktur dafür wird zur Zeit von der Post aufgerüstet. Sie heißt ISDN (Integrated Services Digital Network). Mit diesem „dienste-integrierten, digitalen Netz" wird das Telefonnetz zum flächendeckenden Computernetz. Durch die Digitalisierung von Übertragung und Vermittlung im bislang weitgehend analogen Telefonnetz wird es nun computerfähig gemacht, ohne daß neue Leitungen verkabelt werden müssen. Was sich Post und Hersteller dabei erhoffen, wird von den KritikerInnen befürchtet: die Entwicklung zu einer Computer- und Telekommunikationsgesellschaft, also die Verlagerung von immer größeren Teilen gesellschaftlichen Lebens (Arbeit, Freizeit, Bildung, Kommunikation) auf die Netze und ihre Endgeräte.

MENSCH MASCHINE

Das Darmstädter Treffen erbrachte u.a. folgende Ergebnisse: Je mehr gesellschaftliches Leben auf die Netze und Endgeräte übertragen wird...

- ... DESTO überwachter wird es.
- ... DESTO abhängiger vom Funktionieren der Technik wird es; desto mehr wird auch der Sicherheitsapparat ausgebaut, um dieses Funktionieren zu gewährleisten (wie wir es bereits bei der Atomenergie erlebt haben).
- ... DESTO mehr kann im Arbeitsleben durch- und wegrationalisiert werden.
- ... DESTO raffinierter können auch die noch nicht völlig durchrationalisierten „Nischen am Rande" (z.B. „3.Welt", aber auch Privathaushalte in der „1.Welt") in die kapitalistische Logik eingebunden werden.
- ... DESTO mehr wird die öffentliche Verwaltung „auf Linie" der jeweiligen Bundes-/Landes-/Stadtregierung gebracht.
- ... DESTO mehr wird die 0-1-Logik dieser „zweiten", künstlichen Realität das Leben auch außerhalb der Computersysteme bestimmen. Daß beim Eingeben eines Realitätsausschnitts in die Maschine dieser einer Normung und daher Einschränkung unterliegt, ist ja unmittelbar einsichtig. Nicht so bekannt dürften aber Beobachtungen sein, daß Menschen, deren Alltag zu großen Teilen vom „Dialog" mit der Maschine – also mit einer künstlichen Realität – ausgefüllt ist, tendenziell die maschinellen Funktionsprinzipien auf die natürliche Realität übertragen... was z.B. in Partnerproblemen resultieren kann. Kommunikation ist ja keine Sache, die wir einmal gelernt haben und das „können", sie wird ja auch fortlaufend von der jeweiligen Realität, mit der wir konfrontiert sind, geprägt.
- ... DESTO mehr wird individuelle und gesellschaftliche Kommunikation auf telekommunikativen „Informationsaustausch" beschränkt werden, d.h. also die gewohnten nonverbalen und emotionalen Anteile sowie Gelegenheiten für eher zufällige „Nebenbei"-Kommunikation abgespalten werden. Ähnlich wie bei anderen Abspaltungsprozessen von nicht „verwertbaren" Bedürfnissen, wird es dann analog zu den Trimm-Dich-Pfaden und Fitness-Centern vielleicht „Zentren für direkte Kommunikation" geben.

MODERNE HERRSCHAFTS-MECHANISMEN

Das Tagungsprogramm hatten die Veranstalter, die Heidelberger Initiative Telekommunik-AKTION, so angelegt, daß die meisten Themen angeschnitten werden konnten, zwangsläufig daher aber zu wenig Zeit zum Vertiefen blieb. Beim nächsten Aktionsseminar, welches für Juni 1990 vorgesehen ist, sollen daher deutliche Schwerpunkte gesetzt werden. Vielleicht kann bis dahin auch noch mehr Klarheit in ein Konzept ge-

Fortsetzung auf Seite 6

AUS DEM INNENLEBEN DER TAZ

Harmonie wie nie – oder wackeln die Fundamente?

„Harmonie wie nie", jubelt die taz nach ihrem Nationalen Plenum am 14. Oktober. Im elften Jahr ihres Bestehens hat es der Bundesrepublik größtes Alternativprojekt also endlich geschafft. Konflikte scheinen ausgeräumt, es herrscht Ruhe in der Berliner Kochstraße.

von Harry Stark, Redaktion Berlin ● Einige profilierte linksradikale Schreiberlinge haben das Projekt verlassen, andere die Lust am Streiten angesichts des unaufhaltsamen Mainstreams der „taz" endgültig verloren. Aber egal – Hauptsache, es geht harmonisch zu. Bereits kurz nach dem Umzug in die Kochstrasse wackelten die Fundamente der „taz". Risse in den Wänden zeugten davon, daß das von der Stiftung „Umverteilen – für eine solidarische Welt" gepachtete Haus nicht so stabil ist, wie sein Inhalt neuestens zu sein vorgibt. Arbeiten an einem Neubau daneben ließen die Fundamente um einige Zentimeter nach unten rutschen.

PRIVATISIERUNG IN DER „taz"

„Harmonie wie nie" heißt in Zukunft, daß ein wichtiges Standbein der Zeitung, die Anzeigenakquisition, ausgelagert wird. Nach dem Motto „Leistung soll sich wieder lohnen" wird nun eine von Ex-tazlern gegründete Privatfirma die Anzeigen für die „taz" an Land ziehen und entsprechend hohe Provisionen dafür bekommen. Hatte die „taz" einst gegen das Konzept der Privatisierung lukrativer Zweige im öffentlichen Dienst gewettert, wird jetzt das finanzielle Standbein der „taz" ausgelagert. Damit wird der Einheitslohn unterlaufen, ein Stück Selbstverwaltung geht verloren und der ökonomische Effekt ist äußerst zweifelhaft. Dabei hat es nie den ersthaften Versuch gegeben, ein Modell für einen besseren Akquisitionsbereich innerhalb der „taz" zu entwickeln. Nachdem die Abteilung durch Kompetenzstreitigkeiten, Eifersüchteleien und eine falsche Personalpolitik lahmgelegt war, kündigten auch die letzten beiden Akquisiteurinnen. „Geschickt" bot in dieser Situation eine der beiden gleichzeitig an, mit einer neu zu gründenden Firma weiterhin für die „taz" zu akquirieren, auf Provisionsbasis. Grundlage für die Provisionsberechnung: die gesamten Anzeigen, egal ob diese von der „taz" oder durch die neue Firma akquiriert wurden. Aus Angst vor weiteren Einnahmeverlusten sowie durch äußerst spekulative Prognosen und Versprechen der FirmengründerInnen, nahm die Mehrheit der tazlerInnen den rettenden Strohhalm Auslagerung dankend entgegen, ohne sich über die Folgen im Klaren zu sein und ohne eventuelle Alternativen zu diskutieren.

SELBSTVERWALTUNG ADE?

„Harmonie wie nie" heißt die x-te Auflage des Versuchs, den insbesondere innerhalb der Redaktion ungeliebten Einheitslohn zu kippen. Geschaffen wurde jetzt eine Differenzierung entsprechend der Betriebszugehörigkeit, quasi eine „Treue- und Gefahrenzulage" für langgediente Kämpen des Projekts. Doch Georgia Tornow, die sich selbst Redaktionsleiterin nennt, denkt bereits weiter. „Die Debatte über Qualifikation ersparen wir uns dadurch nicht". Oder, etwas demagogischer: „Der Einheitslohn kann uns das Nachdenken über den Umgang untereinander im Projekt nicht ersetzen." Man dürfe nicht länger versuchen, den Einheitslohn als heilige Kuh hinüberzuretten. Warnungen, daß z.B. die Tätigkeit in der Technik nicht weniger wert ist als in der Redaktion und daß über Geld automatisch Hierarchien geschaffen werden, wurden in den Wind geschlagen.

Ein Trend scheint sich in der „taz" durchzusetzen: War es einst erstrebenswert, in der „taz" als politischem und selbstverwaltetem Projekt zu arbeiten, kommt jetzt dem Geld eine erstrangige Bedeutung zu. Korrespondierend mit der Verwässerung des politischen Standorts der „taz" sowie der wiederholten Ausgrenzung Andersdenkender nimmt innerhalb des Projekts eine Jobmentalität zu, die Bereitschaft sich an der Selbstverwaltung zu beteiligen gleichzeitig ab. Daß in der „taz" derzeit die einzelnen Bereiche (Redaktion, Technik, Verwaltung) nurmehr getrennt voneinander beraten und es dem nichtredaktionellen Bereich kaum mehr möglich ist, Einfluß auf den redaktionellen auszuüben, ist mehr als symptomatisch. Daß diese Entwicklung selbstverständlich eine Eigendynamik besitzt, schreibt Ex-Vorstandsmitglied Wolfram in seinem Rechenschaftbericht. Wenn die Basis in Zukunft die sogenannten Plena nicht ernst nehme, „dann wird sich die gegenseitige Abschottung der Abteilungen und Gremien und damit die Auflösung der gemeinsamen Projektstrukturen, die durch den Umzug ja noch verstärkt wird, endgültig manifestieren." Und: „Die Ellenbogengesellschaft feiert also auch bei uns fröhliche Urstände."

HAUPTSACHE DIE KOHLE STIMMT

„Harmonie wie nie", die „taz" hat das Marketing entdeckt. Doch es geht dabei beileibe nicht darum, sich zu überlegen, wie man die „taz" als Produkt auf den Markt bringen könnte, sondern es geht darum, das Produkt „taz" dem Markt anzupassen, so daß man endlich zu der angestrebten 100.000er Auflage kommt. Auf Teufel komm raus will die „taz" breitere Schichten ansprechen, weniger aus politischen, als aus kommerziellen Überlegungen. Interne Gegner dieser meist pragmatischen, lediglich an Seitenerweiterung orientierten Strategie werden mit dem Argument „ihr wollt ja nur ein Szeneblatt machen" diffamiert.

Das Motto lautet: die „taz" muß auf Expansionskurs bleiben. Eine sogenannte „Novemberrevolution" der „taz" soll nun im Februar mit 16 zusätzlichen Seiten erfolgen, vorher im Januar werden erst einmal die Preise erhöht. Einwände, ob es überhaupt gelingen kann, Leser z.B. von der Frankfurter Rundschau abzuwerben, ohne selbst die Frankfurter Rundschau zu werden, wurden dabei nicht ernst genommen. Warum denn auch, insgeheim orientiert man sich ja schon lange am Vorbild der FR. Aktualität steht an oberster Stelle, die Themenauswahl wird zunehmend reaktiv, wird von der jeweiligen „Nachrichtenlage" abhängig, d.h. von dem, was die Agenturen und die überregionalen Zeitungen vorkauen. Das eigenständige Setzen von Schwerpunkten, Geschichten durch gut plazierte Veröffentlichungen erst zum Thema zu machen, ist dabei längst zur Nebensache geworden. „Wir sind Teil der Öffentlichkeit und nicht Gegenöffentlichkeit", lautet denn auch das Selbstverständnis von Redakteur Max-Thomas Mehr. Christian Ströbele, einer der sogenannten Gründerväter der „taz", wirft der Redaktion dagegen „Mangel an Mut vor, politische und journalistische Entscheidungen zu treffen, was wie ins Blatt kommt".

DER RADIKALE MAINSTREAM

Chef-Leitartikler Klaus Hartung, der gern die Vision von der „taz" „als große überregionale Zeitung" entwirft, scheint bei seinen großen Würfen langsam aber sicher jeglichen Kontakt zur Realität zu verlieren. Ähnlich wie er bei Kommentaren zu den REPs in der Leugnung sämtlicher Kontinuitäten des Hitler-Faschismus in diesem unserem Lande von der Existenz eines „antifaschistischen Grundkonsens in unserer Gesellschaft" ausgeht, sieht er die zukünftige Rolle der „taz" darin, die Kontrolle „jener europaweit sich anbahnenden rot-grünen Koalition zu organisieren". „Die „taz" wird radikal bleiben, weil ohnehin der mainstream zu den Wurzeln geht". So einfach ist das mit der Radikalität. Welche Radikalität Hartung im Sinn hat, das will er bewußt im Unklaren lassen. „Als linke und radikale Zeitung gerade löst sie sich vom Links-Rechts-Schema." „Daß die Linke den Utopieverlust, die Zerstörung linker Weltbilder beklagt" müsse für die „taz" Anlaß sein, „sich an die Spitze der Zersetzung zu begeben". Und last but nost least: die „taz" müsse ihren Produktionsort, dessen „gesamtdeutsche Lage", interessant machen, schließlich sei die „taz" die überregionale Zeitung des „dritten deutschen Zustands". Läßt sich hier vielleicht der von den REPs bis hin zur FAP geforderte „Dritte Weg" zwischen den imperialistischen Supermächten grüßen? Ach, was soll's, das Links-Rechts-Schema ist ja längst überwunden – oder?

Symptomatisch für den Zustand der „taz" nahm man sich auf dem Plenum nur 15 Minuten Zeit, um Ursachenforschung hinsichtlich eines der größten journalistischen Fauxpas der „taz"-Geschichte zu betreiben. Am 25.8.89 vermeldete die „taz" eine vermeintliche Sensation: „Giftgaseinsatz in Angola". Damit es auch richtig plaziert war, wurde die Story zum Aufmacher und zum Tagesthema. Die „taz" warf darin, gestützt allein auf zwielichtige Untersuchungen, die von der CIA-nahen Söldnergruppe UNITA finanziert worden waren, Kuba vor, seit 1986 sowjetisches Giftgas in Angola eingesetzt zu haben. So schnell wie die „hochsignifikanten Beweise" widerlegt waren, so lange dauerte es, bis sich die „taz" zu einer schlecht plazierten Richtigstellung nach dem Motto „Etwas wahres ist immer dran" durchgerungen hatte. Am Ende der Diskussion des Plenums waren die Beteiligten froh, daß überhaupt noch darüber diskutiert worden war. „Harmonie wie nie" – was sonst! ●

Das Bild kann aus lizenzrechtlichen Gründen leider nicht online gezeigt werden.

2. AKTIONSSEMINAR GEGEN ISDN UND COMPUTERVERNETZUNG

Fortsetzung von Seite 5

bracht werden, welches auf dem Initiativentreffen einige Wellen schlug. „Kybernokratie". Dieser Begriff, der vielleicht mit „Herrschaft durch Messen und Regeln" übersetzt werden könnte, stammt von der Göttinger Initiative gegen Computernetze, die 1987 – also zu Zeiten der VoBo-Bewegung – die Broschüre „Kybernokratie – Kybernetische Herrschaft in der computerisierten Gesellschaft" veröffentlichte und damit vor allem in Hamburg intensive Diskussionen auslöste. Erklärtes Ziel dabei war es, die verschiedenen Phänomene „moderner" Herrschaft unter Herausarbeitung gemeinsamer Mechanismen als zusammenhängend zu verstehen und somit einen gemeinsamen Begriff dafür zu liefern, wogegen sich bereits eine Vielzahl politischer Initiativen – allerdings in zersplitterter Form – engagieren: von Computerisierung, über maschinenlesbaren Personalausweis und „Sicherheitsgesetze", über technokratische Sozialpolitik, über ISDN bis hin zur Gentechnologie.

Was ist nun eigentlich unter „Kybernokratie" zu verstehen? Der Begriff geht aus von der Kybernetik, die ja in vielen technischen und sozialen Wissenschaften Einzug gehalten hat. Ihr zugrunde liegt die Vorstellung von einem Regelungsmodell, das aus den Komponenten „Messen" – „Istwert/Sollwert-Vergleich" – „Steuern" einen Kreislauf bildet, der solange wiederholt wird, bis der Sollwert erreicht wird. Während dies beim klassischen Thermostat-Beispiel noch einfach ist, verlangt das Modell beim Anpassen gesellschaftlicher Prozesse an vorgegebene Sollwerte geeignete Meßmethoden zur Feststellung des Istwertes, zentrale Instanzen zum Istwert/Sollwert-Vergleich, sowie Methoden zur Steuerung gesellschaftlicher Prozesse. Zwar funktioniert die Herrschaft zentraler Instanzen seit jeher nach diesem Prinzip, aber die Komplexität der Gesellschaft, der Zielvorgaben und der Steuerungsmethoden wächst beständig, so daß auch technische Hilfsmittel und komplizierte Organisationsformen entwickelt werden mußten, sollte die „Macht der Zentralen" erhalten werden. „Kybernokratie" bezeichnet Formen der sozialen und politischen Herrschaft, in denen mit wissenschaftlichen und technischen Mitteln das zu steuernde Objekt untersucht, erfaßt, analysiert wird, um auf der Grundlage des Wissens über Aktion-Reaktion Pläne zur Beeinflussung und Steuerung zu entwickeln, die das Objekt in gewünschter Weise verändern. Das Objekt kann eine begrenzte soziale Gruppe sein (Rentner, Studierende, Sozialhilfeempfänger, Ausländer) oder die gesamte Belegschaft eines Betriebes als Objekt kybernokratischer Personalbewirtschaftung; es kann auch die Gesamtbevölkerung im Hinblick auf ihre soziale Struktur oder die Struktur vorhandenen „Erbmaterials" sein." (Aus der Göttinger Broschüre). Kybernokratie soll somit einen Begriff für den Zusammenhang verschiedener moderner Herrschaftsformen und -methoden liefern, um damit letztlich auch der Zersplitterung der verschiedenen politischen Initiativen entgegenzuwirken. In der Diskussion auf dem Damstädter Treffen wurde klargestellt, daß „Kybernokratie" nicht „die" Realtität, sondern viel mehr das – mehr oder weniger erfolgreiche – Bemühen der Herrschenden und ihrer Technokraten beschreiben soll.

KYBERNETISCHE ÖKO-MODELLE

Daß aber kybernokratisches Denken nicht nur in diesen Köpfen, sondern auch in populären ökologisch-systematischen Modellen zu finden sei, das versuchte Günter Schäger, einer der AutorInnen der Göttinger Broschüre, zu zeigen. Er sprach von der „Gefahr, daß mit dem Begriff Ökologie eine Politik des Systemschutzes bzw. des Gleichgewichts bestehender Systeme betrieben wird". Aus seinem Vorbereitungspapier: „In kybernetischen Öko-Modellen wie z.B. bei Frederic Vester, werden beim ökologischen Modell zum „Netzwerk Assuam-Staudamm" nicht nur landwirtschaftliche, klimatische, geographische Tatsachen berücksichtigt, sondern gehen auch „Krankenstand der Bevölkerung, Geburtenrate, Verstädterung, Einkommen und neue soziale Probleme" in das Modell mit ein. Um diese Parameter beherrschen zu können, müssen auch hierüber Daten gesammelt werden, damit das Gesamtsystem gesteuert, geregelt, kurz: kybernetisch beherrscht werden kann." Die Gefahr sieht Günter Schäfer darin, daß, wenn der biologische Ökologiebegriff nun auch auf die Gesellschaft übertragen werde, genau diesem Vesterschem Systemdenken, welches die Gesellschaft als kybernetisch zu regelndes Objekt begreifte, „Tür und Tor" geöffnet werde.

Ein derartiges Denken lasse sich nun eigenartigerweise auch bei Leuten finden, die gegen die Computerisierung der Gesellschaft arbeiten. Er kritisierte, daß Begriffe wie „Institut für Informations- und Kommunikationsökologie", „Sozialverschmutzung", „kommunikationsökologische Altlasten" ein Bild von „Sozial-Biotopen" suggeriere, deren Selbstregulierungsmechanismen nur freier Lauf zu lassen sei, damit sich die „Natur" des Menschen ihre sozial-ökologische Gleichgewichte schaffe. Brauchen wir gegen die – im Laufe der Computerisierung befürchtete" – „Soziale Umweltverschmutzung" nun eine „saubere soziale Umwelt"? Die Überstülpung des biologischen Ökologiebegriffs über die Gesellschaft mache, so Schäfer, letztere zum OBJEKT von Maßnahmen, die das „soziale, kommunikative Ökosystem" verwalten, steuern und regeln wollen. Dies widerspreche aber der ursprünglichen Intention der TechnikkritikerInnen.

Wenn auch in der kurzen Diskussion vieles noch unklar blieb und einigen TeilnehmerInnen das Ganze zu abstrakt war, so wurde – insbesondere in den diversen „Flurgesprächen" – klar, daß hier ein Konzept vorgelegt wurde, welches eine intensive Diskussion verdient.

PHANTASIE UND WIDERSTAND

Vom langen, inhaltsschweren Samstag etwas erholt, begann der Sonntag dann mit der Suche nach Aktionsperspektiven. U.a. wurde vorgeschlagen:

1) Beteiligungen an der Aktion „Nach der Volkszählung die Kommunikationszählung?" des Institutes für Informations- und Kommunikationsökologie (IKÖ), die auf die Verbindungsdatenspeicherung im ISDN (wer ruft wen und wann an?) zielt. Nachdem nun viele Leute einen Musterbrief an den Postminister mit der Aufforderung nach Auskunft über und Löschung der gespeicherten Daten geschickt und von ihren Fernmeldeämtern beschwichtigende bis falsche Standardantworten erhalten haben, sollen nun in einer Aktionswoche „Einzelgebührennachweise" beantragt und somit bei Anrufen „Datenzensuren" erzeugt werden. Angesichts der Brisanz insbesondere bei Anwälten, Beratungsstellen etc. könnte die anschließend zu beantragende – notfalls gerichtlich durchzusetzende – Löschung der Datenspuren erheblichen Wirbel in der Öffentlichkeit und bei der Post verursachen, allein auch schon deshalb, weil die Löschung rein technisch beim derzeitigen Post-Konzept einen Riesenaufwand bedeutet. (Näheres dazu: IKÖ, Wittener Str. 139, 46 Dortmund 1)
2) Zur Zeit werden in vielen öffentlichen Verwaltungen, z.B. Stadtverwaltungen, ISDN-Telefoncomputer („Nebenstellenanlagen") installiert. Da hier nicht nur Personalrätinnen, sondern auch die Parteien in den Ratsfraktionen ansprechbar sind, eignen sich diese Installationen als Anknüpfungspunkte für Diskussionen – zumal dort einige der ISDN-Risiken bereits konkret und damit (an)greifbar vorliegen. Wer sich rechtzeitig darum kümmert, kann evtl. sogar noch die Installation stoppen. So geschehen jedenfalls in Göttingen!
3) Auch bei Post und ISDN gibt es „Orte": so bieten sich hier z.B. die Kabel-Busse, die Fernmeldeämter und die digitalen Vermittlungsstellen für öffentlichkeitswirksame Aktionen an. Wie Hamburger Erfahrungen zeigen, kann dies auch intern bei der Post einigen Wirbel hervorrufen.

Es wurde also vorgeschlagen, die diversen Aktionsvorschläge als „Widerstandspilotprojekte" durchzuführen. Also in einer Stadt wird eine bestimmte Aktionsform durchgeführt, dokumentiert und an andere Städte weitergegeben. Einig waren sich die TeilnehmerInnen aus ehemaligen VoBo-Initiativen, Computergruppen sowie KommunalpolitikerInnen und kritische TechnikerInnen zum Schluß, „daß etwas interessantes begonnen hat", das es nun gelte zu stabilisieren. Es soll nun ein vierteljährlicher Rundbrief („Stille Post") für den Austausch von z.B. Aktionstips oder politisch-konzeptuellen Papieren herausgegeben werden, und über die Vermittlung regionaler Kontakte sollen Arbeitskreise vor Ort initiiert werden. Insbesondere ehemalige VoBo-Gruppen will mensch hier gezielt ansprechen.

Viele „Solls" und Ideen, nur eins fehlt bislang: der Name für das entstehende soziale bzw. politische Netzwerk. Dieser soll nun über ein Preisausschreiben ermittelt werden. Wie sagte doch so schön der SEL-Vorstandsvorsitzende Zeidler im Zusammenhang mit ISDN: „Wir müssen eine Lehre aus der Kernenergiediskussion ziehen: wenn der öffentliche Druck erst einmal stark geworden ist, nützt die beste PR-Aktion nichts mehr!"

Daß der öffentliche Druck einmal stark wird, ist die Hoffnung nach dem Darmstädter Initiativentreffen! ●

Infos, Materialien:
TelekommunikAktion c/o CONTRASTE,
Postfach 10 45 20
6900 Heidelberg 1

EG HAGEN

ENERGIEGENOSSENSCHAFTEN

Im Wettstreit mit dem RWE

Eigene kommunalorientierte Wege geht die traditionelle Energiegenossenschaft Hagen a.T.W. e.G.. Sogar Auseinandersetzungen mit dem Energiegiganten RWE scheut sie nicht.

Helmut Eicker, Redaktion Genossenschaften ● Die Elektrizitätsgenossenschaft Hagen (im folgenden EG Hagen genannt) entstand in einer Zeit, als die Elektrifizierung städtischer Gebiete längst abgeschlossen war und bereits die ersten Großkraftwerke für die Fernversorgung errichtet waren. Weil aber die Elektrifizierung der ländlichen Gebiete nicht voran kam, entschloß sich vielerorts die Landbevölkerung zur Selbsthilfe. In dieser Phase entstanden zahlreiche auf die örtliche Versorgung beschränkte Elektrizitätsgenossenschaften, die von den Gemeinden mit der Stromversorgung beauftragt wurden.

Die EG Hagen wurde 1921 gegründet. Gerade ein Jahr zuvor hatte das RWE unter dubiosen Umständen (der Verkauf bzw. die Übernahme von Elektrizitätsunternehmen war zu der Zeit reichsgesetzlich untersagt) die Niedersächsischen Kraftwerke (NIKE) AG, samt ihrer Konzessionsverträge in den damaligen Kreisen Bersenbrück, Osnabrück, Iburg, Wittlage, Halle übernommen. Zwar hatte das RWE kein großes Interesse an der Elektrifizierung der dünn besiedelten Landstriche, aber in Erwartung einer raschen Ausbreitung der Elektrizität wurde mit vielen Gemeinden ein sogenannter A-Vertrag abgeschlossen. Er behielt die Versorgung der größeren Kunden dem RWE vor (Grenzmengenabkommen) und ebenso die Belieferung der örtlichen Genossenschaften. Den Genossenschaften blieb die Weiterverteilung.

Die Existenz der Genossenschaften war von Beginn an durch die Versuche der überregionalen EVU wie z.B. RWE bedroht, den Geschäftsbetrieb zu behindern, die EG aufzukaufen und stillzulegen. Gemeindevorsteher und Bürgermeister waren dem Werben mit höheren Konzessionsabgaben oder anderweitigen Zuweisungen ausgesetzt mit dem Ziel, den EG die Versorgungsrechte zu entziehen. EVU-Vertreter zeichneten in düsteren Farben das Bild einer rückständigen ländlichen Versorgung und hoff(t)en auf den Abschreckungseffekt.

Diese Strategie hatte vielfach Erfolg. Im gesamten nordwestdeutschen Raum sind bis auf 6 kleine EG sämtliche ehemaligen Genossenschaften von der Versorgungskarte verschwunden. Letztes Opfer war vor wenigen Jahren die EG Wardenburg bei Oldenburg. Fünf der sechs übriggebliebenen EG arbeiten im Landkreis Osnabrück. Es sind die EG-Bad Laer, Glandorf, Hagen, Hasbergen und Hilter. Elektrizitätsgenossenschaften gibt es darüberhinaus noch in anderen Gebieten der Bundesrepublik, insbesondere in Bayern.

DURCH HOCHPREISPOLITIK DISKRIMINIERT

Auch heute ist der Verdrängungswettbewerb aktueller den je. So hat das RWE den EG im Landkreis Osnabrück zum 30.9.1985 die Stromlieferungsverträge gekündigt mit der Absicht, höhere Lieferpreise durchzusetzen. Die Lieferpreise sollten um mehr als 30% angehoben werden, wegen der „allgemeinen Kostenentwikklung". Damit wäre die Marge zur Abdekkung der Investitions- und Betriebskosten nahezu halbiert worden. Das langsame, aber stetige Siechtum der EG wäre vorprogrammiert gewesen.

Das RWE schwimmt im Geld und Sonderkunden werden sogar mit Preisnachlässen geködert. Den EG allerdings, Stacheln im Fell des Giganten, sollen Verträge angeboten werden, die ihnen die Lust am Weitermachen nehmen. Bis heute wurde keine Einigung erzielt. Die EG befinden sich vertraglich in einem sogenannten Interimszustand. Die Auseinandersetzung um Lieferpreise und Bereitstellung zusätzlicher Leistung halten an.

Einem Konzern wie dem RWE bereitet es keine Probleme, die vielfältigen Unternehmensaktivitäten in verschiedenen Branchen zu finanzieren. Das jüngste spektakuläre Beispiel der Übernahme von Texaco Deutschland beweist dies. Die Mittel dafür in Milliardenhöhe stammen offenbar aus dem lukrativen Geschäft mit der Ware Energie. Da werden Jahr für Jahr Millionenbeträge aus den verschiedenen Regionen des RWE-Imperiums abgezogen und in branchenfremde Anlagen investiert.

Bei einer genossenschaftlichen Energieversorgung findet kein Kapitaltransfer in fremde Regionen und Branchen statt. Die EG sind Unternehmen der Mitglieder, d.h. der Stromverbraucher. Die EG finanzieren sich aus den Geschäftsguthaben der Mitglieder und den Erträgen aus der Elektrizitätsversorgung. Über die Gewinnverwendung entscheiden die Mitglieder in der Generalversammlung. In der Vergangenheit wurde ein Teil des Gewinns als Rückvergütung den Geschäftsguthaben der Mitglieder gutgeschrieben, ein anderer Teil floß in die Rücklagen. Auf dieser Eigenfinanzierungsbasis entwikkelten sich die EG zu wirtschaftlich gesunden Unternehmen.

Die von den Verbrauchern aufgebrachten Energiekosten dienen der Eigenfinanzierung der Genossenschaften. Sie fließen über die EG zurück in die örtlichen Wirtschaftskreisläufe, von denen sie auch aufgebracht worden sind. Auch die Gemeinde profitiert von der örtlichen Versorgung, denn während in vergleichbaren fremdversorgten Gemeinden auch die Steuern abfließen, dürfen sich in Hagen, Hasbergen, Hilter, Glandorf und Bad Laer die Kämmerer über regelmäßige Gewerbesteuern freuen. Die Mitglieder schließlich erhalten die bereitgestellten Leistungen der EG zu günstigen Bedingungen. Aufgrund der Stromgeldrückvergütung zahlen sie niedrigere Strompreise als die Tarifkunden in den benachbarten RWE-Gebieten.

KOOPERATION OHNE FILZ

Der lange Arm des Stromriesen RWE reicht von der Gemeindeebene bis in den Bundestag. Die personelle Verflechtung von Wirtschaft, insbesondere Versorgungswirtschaft und Politik, ist ein offenes Geheimnis. Überschaubarkeit und Transparenz örtlicher Versorgungsstrukturen verhindern derartige Auswüchse. Die EG sind im Rahmen von Konzessionsverträgen mit der Elektrizitätsversorgung beauftragt. Die Gemeinde, als Auftraggeber und Konzessionär, steht praktisch in direktem Kontakt mit den EG und hat eine ständige Kontrolle über die verschiedenen Aktivitäten. Diese Nähe der Beteiligten ermöglicht einen hohen Grad an Zusammenarbeit und die Abstimmung energiepolitischer und kommunalpolitischer Planungszusammenhänge.

Die kritisierte personelle Verflechtung kommt bei EG auch nicht zur Wirkung, weil die Genossenschaften weder kommunale noch gemischtwirtschaftliche Unternehmen mit mehrheitlich öffentlicher Beteiligung sind. In den EG kann die Gemeinde Mitglied werden. Sie hat dann die gleichen Rechte und Pflichten wie jedes andere Mitglied, unabhängig von der Zahl der Geschäftsanteile oder der Höhe des Verbrauchs. Bei genossenschaftlicher Versorgung in den Gemeinden stößt somit der uralte Vorwurf der Verbundwirtschaft, die kommunale Energieversorgungsunternehmen dienten nur als Stütze der Gemeindehaushalte und nicht einer sicheren und preisgünstigen Versorgung, gänzlich ins Leere.

Technische Entwicklungen der vergangenen 20 Jahre haben insbesondere im Bereich dezentraler örtlicher Anwendungsgebiete zu wirtschaftlich einsetzbaren Systemen (BHKW, Windkraftanlagen, Biogasanlagen, Gaswärmepumpen, Systeme der Energieeinsparung etc.) geführt. Eine umweltschonende, energiesparende und rationelle Energieversorgung muß vor Ort ansetzen, denn dort sind die Energieverbraucher, dort sind regionseigene Energiepotentiale (Abwärme, Biomasse, Wind etc.), dort ist die Kommunalverwaltung mit ihren umfassenden Planungskompetenzen.

Die Geschäftstätigkeit und Organisationsstruktur von zentral geführten Energiekonzernen orientieren sich jedoch traditionell auf großräumigen Gas- und Stromverkauf. Für eine kleinräumige und den örtlichen Bedürfnissen angepaßte und rationelle Energienutzung ist die Größenordnung und Organisationsstruktur solcher Energieversorgungsunternehmen ungeeignet. Die Ausschöpfung örtlicher Energiepotentiale erfordert eine standortgerechte und verbrauchsnahe Anordnung der technischen Systeme. Auch die bereits in zahlreichen Kommunen erprobte Konzeption eines Aufbaus von Nahwärmeinseln auf der Basis von Blockheizkraftwerken setzt die verbrauchsnahe Anordnung in Wärmebedarfsschwerpunkten wie Hallenbäder, Krankenhäuser, Schulen etc. und eine frühzeitige und umfassende kommunale Planung voraus.

Ein ortsfremder, hunderte von Kilometern entfernter Konzern wie RWE (Sitz Essen) kann und will nicht für ca. 1.500 Kommunen in seinem Versorgungsimperium örtliche Energiekonzepte erstellen. Er will verkaufen, denn die Aktionäre erwarten eine hohe Verzinsung ihrer Einlagen. Die EG können dagegen in Kenntnis der örtlichen Besonderheiten und in Absprache mit den Verbrauchern (Mitgliedern) umwelt- und energiepolitisch sinnvolle Projekte anpacken.

MITTELSPANNUNGSANLAGEN ERFORDERLICH

Die EG wollen beweisen, daß sie kein Relikt vergangener Zeiten sind, sondern die Keimzellen einer energiesparenden und umweltschonenden Energieversorgung der Zukunft. Aus diesem Grunde werden seit geraumer Zeit mit dem RWE und den Gemeinden Verhandlungen geführt. Die EG versorgen bedingt durch die Gebietsreformen nur Teile der fünf Stammgemeinden, und auch dort nur niederspannungsseitig. Die übrigen Gemeindegebiete und die vollständige mittelspannungsseitige Versorgung obliegt dem RWE. Hauptziele der Verhandlungen waren, bzw. sind daher

- die Übernahme der fehlenden Mittel- und Niederspannungsanlagen
- der gemeinsame Stromeinkauf und Abschluß eines Großbezugsvertrages mit dem Vorlieferanten
- die Planung und Umsetzung von Projekten rationeller Energienutzung.

Zur Umsetzung dieser Ziele ist im Jahr 1988 die Energieerzeugungs- und Energiebezugs-GmbH Teutoburger Wald als gemeinsames Unternehmen der fünf EG gegründet worden. Die E.- und E.-GmbH TW führt die Verhandlungen und koordiniert das weitere Vorgehen. Dieses Unternehmen soll außerdem als Einkaufskooperation dienen und mit dem Vorlieferanten einen entsprechenden Großbezugsvertrag abschließen. Darüberhinaus ist es mit der Umsetzung von Projekten betraut.

Die Weichen in die Zukunft sind gestellt, denn die Gemeinden haben nach sorgfältiger Prüfung durch den Abschluß von neuen Konzessionsverträgen den EG die vollständige Versorgung in Bad Laer, Glandorf, Hagen, Hasbergen und Hilter ab 1.1.1995 übertragen. Die Planungen zur Verwirklichung der ersten Projekte (Biogasnutzung, Nahwärmeversorgung durch BHKW) laufen ebenfalls, so daß erste Erfolge der vielfältigen Bemühungen sichtbar werden.

Aus alt wird neu

Schlüssel zum Erfolg der energiepolitischen Strategie der EG ist allerdings die Übernahme der Nieder- und Mittelspannungsversorgungsanlagen (Leitungen, Transformatoren). Die Übernahmeverhandlungen kommen jedoch nicht voran. Es fehlt eine verbindliche und allgemein anerkannte Bewertungsgrundlage. Auch die Energieaufsichtsbehörden der Länderwirtschaftsminister tun nichts, um hier Klarheit zu schaffen. Im Gegenteil hat ihre Passivität dazu geführt, daß Verbund- und Regions-EVU völlig überzogene Preisforderungen stellen. Dabei dient ihnen ein scheinbar objektives Sachzeitverfahren als Bewertungsgrundlage. In Hagen ergaben Schätzungen, daß eine Neuverlegung der Leitungen unterhalb der RWE-Forderung von 15 Mio. DM liegt. Der Alt-Konzessionsvertrag zwischen Gemeinde und RWE sieht in den Endschaftsklauseln die Entfernung sämtlicher Versorgungsanlagen auf Kosten des RWE für den Fall vor, daß die Gemeinde den Versorger wechselt und die Anlagen nicht brauchen kann. Warum also nicht billigere Neuanlagen, statt überteuerte Gebrauchte? Gespannt darf man allerdings bei einer solchen Entscheidung auf die Reaktion der Energieaufsicht sein.

Initiativen zum Aufbau örtlicher (kommunaler, genossenschaftlicher) Energieversorgungsunternehmen stehen vor der Tatsache, daß die Versorgungslandkarte aufgeteilt ist. Es bleibt also nur die Erweiterung bestehender EVU durch Übernahme von Versorgungsgebieten und -rechten mit den erwähnten Schwierigkeiten: überzogene Übernahmeforderungen; langwierige, zähe Verhandlungen; mangelnde Rechtssicherheit; fehlendes Engagement der Aufsichtsbehörden.

Denkbar wäre auch die Neugründung von Versorgungsunternehmen. In diesem Fall tritt neben den gerade genannten Problemen noch ein gravierendes Hemmnis: die fehlende Betriebsgenehmigung nach §5 Energiewirtschaftsgesetz. Es dürfte derzeit praktisch aussichtlos sein für neugegründete Unternehmen, außerhalb des kommunalen Einflußbereiches hier Fuß zu fassen. Die inzwischen an verschiedenen Orten gegründeten Energiegenossenschaften, die vor allem die Nutzung erneuerbarer, umweltverträglicher Energiepotentiale zur Zielsetzung haben, bewegen sich auf einem schmalen energierechtlichen Pfad unterhalb der Schwelle zur EVU-Genehmigung nach §5 EWG. Hier ist es erforderlich, durch stärkeren politischen Druck Öffentlichkeitsarbeit und Gespräche mit Gemeinden und kleinen EVU das Arbeitsspektrum zu erhöhen. Vielleicht lassen sich so die Energieaufsichtsbehörden zur Nutzung ihrer durchaus vorhandenen Entscheidungsspielräume bewegen? ●

STROMGENOSSENSCHAFTEN IN WARDENBURG

Kommunale Energieversorgung der Zukunft?

Aufgewacht ist die Wardenburger Gemeinde, nachdem sie den örtlichen Stromgenossenschaften das Wegerecht kündigte: Energiepolitische Vorzeigeprojekte entstehen „am laufenden Band", vielleicht ab 1996 auch wieder eine moderne Form der Energiegenossenschaft.

Reinhard Klopffleisch, Redaktion Genossenschaften ● Als „Mekka" für fortschrittliche Energiepolitik im Norden sei die 210.000 Seelen-Gemeinde Wardenburg bei Oldenburg mittlerweile anerkannt, weiß Bürgermeister Eckart Hildebrand stolz zu berichten, und das solle so bleiben. Neuester Coup des energiebewußten Sozialdemokraten: Bislang einmalig in Norddeutschland soll Erdwärme den Wardenburgern einheizen. Hildebrand: „Wir haben bei einer ortsansässigen Firma zwei kleine Anlagen bestellt: Eine im Altentreff, der beheizt werden soll mit Erdwärme, eine weitere im Sportgebiet im Ortsteil Littel. Dort soll eine Turnhalle beheizt und mit Warmwasser versorgt werden, dazu womöglich noch ein Kindergarten und das Feuerwehrgebäude."

Wardenburgs fortschrittliche Gemeindeverwaltung setzt nicht nur auf Erdwärme. Zwei Windkraftanlagen sind im Bau: eine mit 10 Kilowatt, um ein Feuchtgebiet im nahen Naturschutzgebiet zu bewässern, eine weitere, größere mit 150 Kilowatt, die das Klärwerk mit Umweltstrom versorgen wird. Und: Nicht nur Einzelanlagen werden errichtet, sondern verschiedene regenerative und umweltfreundliche Energien miteinander zu einem Gesamtsystem kombiniert. In Zukunft wird zum Beispiel ein Blockheizkraftwerk das Hallenbad mit Wärme und Strom versorgen. Das Biogas dazu liefert – festgeschrieben in einem fortschrittlichen Abfallentsorgungskonzept – die anaerobe Vergärung des Gemeinde-Hausmülls. Am Ende wird ein Netz verschiedenartigster dezentraler Strom- und Wärmequellen den Ort immer dichter überziehen – solange, bis ein großer Teil der Energie „aus eigener Kraft" erzeugt werden kann. Sonnenkollektoren und selbst Photovoltaik-Anlagen werden das Gesamtkonzept abrunden.

Warum Wardenburg derartige Anstrengungen übernimmt? Aus Umweltschutzgründen sicherlich, betont Hildebrand, und: Es wird sich rechnen für den Stadtsäckel, jedenfalls wenn Öl-und Atomstrompreis in Zukunft wieder drastisch in die Höhe gehen werden.

Das Engagement der Stadtväter kann indessen nur verstehen, wer die Wardenburger Energiegeschichte kennt. Lange hatte sich in der Kleinstadt die letzte Stromgenossenschaft Nordwestdeutschlands gehalten, belagert vom übermächtigen regionalen Atomstromverteiler, der Preußen-Elektra-Tochter „Energieversorgung Weser-Ems AG". Bis 1976 gelang das Kunststück, immer etwas billiger zu sein als die Konkurrenz. Endlich versetzte der übermächtige Gegner den Genossen den vermeintlichen Todesstoß. Die EWE versprach 600.000 Mark Konzessionsabgaben jährlich für die Gemeindekasse, sofern die Kommune den Stromgenossen das Wegerecht kündigte. Da konnte der Kämmerer nicht widerstehen, und der Gemeinderat schlug ein.

Was eigentlich den Tod der genossenschaftlichen Energieversorgung in Wardenburg besiegeln sollte, erwies sich unversehens als Renaissance. Die Auseinandersetzungen zwangen viele Gemeindevertreter zum Nachdenken. Sie fühlten sich nachträglich von den Strommonopolisten überfahren. Schließlich wechselten die Mehrheiten im Rat. Der neugewählte Bürgermeister, eben Eckhard Hildebrand, konnte die Energiekarten neu mischen. Hildebrand: „Wir müssen für 1996 gewappnet sein, wenn der alte Konzessionsvertrag mit EWE ausläuft, um dann möglicherweise das Stromnetz wieder zu übernehmen und damit eine eigene Stromversorgung zu betreiben. Wir warten ab, was EWE uns bieten wird – doch schließen wir nicht aus, daß die Gemeinde das Stromnetz zurückkaufen und in eigener Regie betreiben wird, mit einer neuen, modernen Form von Energiegenossenschaft." ●

DÄNISCHER WIND

ENERGIEGENOSSENSCHAFTEN

Wie es sein sollte!

Die staatliche Energiepolitik in Dänemark ist vorbildlich. Aus der Unterstützung der Windenergiegenossenschaften, aber auch deren eigener Organisation, läßt sich viel lernen.

Holger Krawinkel, Redaktion Genossenschaften ● In Dänemark werden heute über 2.000 Windmühlen eingesetzt. Allein 1988 sind über 300 Anlagen mit einer Leistung von etwa 50 MW hinzugekommen. Viele dieser Anlagen werden von Windmühlengenossenschaften betrieben. So sind beispielsweise auf der Insel Mön 20 % aller Haushalte an Windmühlengenossenschaften beteiligt, die wiederum 10% des gesamten Strombedarfs dort erzeugen.

© by ACTION, Freiburg 1989

Den Dingen auf den Grund gehen

sollte wir alle, vor allem, wenn es um die Risiken bisheriger Energie-Präferenzen geht.
Dabei liegt die Lösung auf der Hand:
Soweit als möglich regenerative Energiequellen zu nutzen, um die Notwendigkeit von Risiken auf ein Minimum zu reduzieren.
Risiken, die unsere natürliche Umwelt - und somit unseren Lebensraum - gefährden.
Unsere Zukunft braucht Natur. Wir brauchen Energie.

Aber natürlich!

rege erde
Genossenschaft i. H. (in Hoffnung)

rege ist ein freiwilliger Zusammenschluß unabhängiger Unternehmen aus dem Bereich der regenerativen Energie-Nutzung auf der Basis kooperativer Zusammenarbeit und dem Ziel ökologischen Wirtschaftens.

Für das Jahr 1991 besteht in Dänemark die Erwartung, daß mit Windenergie zwei % des Stroms erzeugt wird. Neben den von den Elektrizitätswerken betriebenen Windparks werden dabei die genossenschaftlich betriebenen Windmühlen eine immer größere Rolle spielen. Dank der eindeutigen Regeln ist die Gründung einer Windmühlengenossenschaft und der erfolgreiche Betrieb einer Windmühle kein Problem mehr. Die Genossenschaften sichern auf diese Weise die Ausweitung des dänischen Binnenmarktes für Windmühlen, der wiederum Voraussetzung für eine erfolgreiche Exportaktivität ist.

Eine Windmühlengenossenschaft kauft eine Windmühle gemeinsam und besitzt und betreibt dann diese Anlage, um die einzelnen Mitglieder mit Strom zu versorgen. Sie kann aus nur zwei bis drei Persinen bestehen, es können aber auch mehr als 100 Mitgleider sein, die einen Windmühlenpark gemeinsam betreiben. Meistens besitzt eine Windmühlengenossenschaft nur eine Windmühle, die etwa 250.000 bis 500.000 kWh im Jahr produziert. Das reicht für etwa 50 bis 100 Haushalte. Umweltschutz ist für einige der entscheidende Grund, einer Windmühlengenossenschaft beizutreten. Die sichtbare Windmühle, die jederzeit abgebaut werden kann, bewahrt die Natur vor einer großen Menge zunächst nicht sichtbarer Verunreinigungen. Eine Jahresproduktion von etwa 500.000 kWh mit einer Windmühle spart fast 500.000 kg Kohlendioxid ein im Vergleich zur Erzeugung der gleichen Strommenge in einem Kohlekraftwerk.

Für andere sind stärker energiepolitische Gründe ausschlaggebend. Durch die Nutzung einheimischer Energieträger wird nicht nur der Arbeitsmarkt gestützt, sondern auch die Abhängigkeit von den internationalen Energiemärkten vermindert und die Handelsbilanz verbessert.

Schließlich gibt es auch wirtschaftliche Gründe dafür, eine Windmühlengenossenschaft zu betreiben. Mit einer Investition in einen Genossenschaftsanteil einer Windmühle werden die eigenen Energieausgaben zumindest teilweise unabhängig von möglichen Preissteigerungen bei Öl und Kohle. Die Kosten einer Investition können mit Sicherheit berechnet werden, da der „Brennstoff" gratis ist. Der Verkauf des erzeugten Stroms richtet sich nämlich nach den Verbraucherpreisen der dänischen Stromversorgungsunternehmen. Eine Vereinbarung der Hersteller von Windmühlen, der Betreiber von Windmühlen und dem Verband der Stromversorgungsunternehmen garantiert die Einspeisevergütung von 85% des jeweiligen Verbraucherpreises.

Unabhängig von den anderen Motiven haben die Mitglieder einer Windmühlengenossenschaft zudem ein gemeinsames praktisches Interesse an der Errichtung einer Windmühle und ihren guten Betrieb. In der inzwischen sehr individualisierten dänischen Gesellschaft gibt es heute nicht mehr sehr viele Möglichkeiten für solche gemeinsamen Arbeitserfahrungen.

DER FAHRPLAN

Für Arbeitsgruppen, die eine Windmühlengenossenschaft aufbauen wollen, wurde ein richtiger Fahrplan ausgearbeitet. Bis hin zur entscheidenden Einberufung der Generalversammlung mit der Wahl des Vorstandes sind darin alle wichtigen Schritte enthalten. Die vorrangige Aufgabe besteht zunächst darin, eine Abschätzung der Windhöffigkeit verschiedener geeigneter Standorte vorzunehmen. Auf dieser Grundlage wird eine Berechnung der möglichen Stromerzeugung vorgenommen. Zur Ermittlung der erforderlichen Investitionen muß außerdem der Anstand dieses Standorts zu einer geeigneten Stelle des Stromnetzes festgestellt werden. In der Regel soll dieser Abstand nicht mehr als 300 bis 500 m betragen.

Daneben müssen in Dänemark verschiedene Vorschriften beachtet werden. Hierzu gehört, daß die Windmühle in der Gemeinde der Genossenschaftsmitglieder liegt bzw. nicht weiter als 10 km von den Wohnstätten der Mitglieder entfernt ist. Die Erfahrung hat gezeigt, daß die Standorte besonders günstig sind, bei denen möglichst viele Nachbarn Mitglied der Windmühlengenossenschaft werden sollen. Bei der Wahl des Standortes ist selbstverständlich auch entscheidend, ob die die Regional- bzw. Bauleitungsplanung den Bau von Windmühlen dort zuläßt. Eine Bauvoranfrage ist in der Regel nicht möglich. Insofern sind die Betreiber auf das zur Verfügung stehende Kartenmaterial angewiesen, aus dem mögliche Einschränkungen für die Nutzung als Standort einer Windkraftanlage hervorgehen.

DAS GENEHMIGUNGSVERFAHREN

Nach der Wahl des Standortes muß die Größe bzw. Leistung der Windmühle festgelegt werden. Die Leistung hängt von der Produktionskapazität aufgrund der Windgeschwindigkeiten und von dem Verbrauch der Genossenschaftsmitglieder ab. Die meisten Windmühlenhersteller in Dänemark bieten als Service eine genaue Berechnung der Erzeugungsmöglichkeiten an dem gewählten Standort an. Um einen Zuschuß zu bekommen, ist es erforderlich, daß die Windmühle eine Typenzulassung hat. Diese wird in Dänemark von der Windmühlenteststation in RISÖ ausgestellt.

Neben den Kosten für die Windmühle fallen Aufwendungen für den Netzanschluß an. Von denen finanzieren die Stromversorgungsunternehmen 35%, höchstens aber etwa 100,-- DM je installiertes kW mit. Hinzu kommen noch die Kosten für das Fundament.

Sobald der Standort für die Windmühle festgelegt ist, wird eine Baugenehmigung beantragt. Die zuständige Gemeinde befragt die Nachbarn, inwieweit Einwendungen gegen die Windmühle bestehen. Dabei erweist es sich als Vorteil, wenn die Genossenschaft im Vorfeld der Baugenehmigung diese selbst schon befragt hat. Sie können eine schriftliche Erklärung abgeben, daß sie mit dem Standort einverstanden sind. Das beschleunigt das Genehmigungsverfahren erheblich.

Etwas komplizierter ist das Verfahren bei Windmühlen mit einer Leistung von über 150 kW. Das sind heute allerdings die meisten Anlagen. Hierfür ist eine besondere Umweltgenehmigung erforderlich. Sie muß beim jeweiligen Kreis beantragt werden. Bei diesem Verfahren haben die Naturschutzverbände die Möglichkeit, Einspruch zu erhaben und gegen einen Genehmigungsbescheid zu klagen.

DIE FINANZIERUNG

Eine wichtige Aufgabe für die Arbeitsgruppe besteht in der Überprüfung der verschiedenen Finanzierungsmöglichkeiten. Dabei können entweder Hypotheken auf die Gebäude der Genossenschaftsmitglieder genommen werden oder ein Kredit auf die Windmühle selbst. Im letzten Fall ist eine persönliche Haftung der Genossenschaftsmitglieder erforderlich. Inzwischen gibt es aber auch bei Banken und Sparkassen die Möglichkeit, einen Kredit über die gesamte Investition aufzunehmen, wenn eine Versicherung über die Stromerzeugung durch die Windmühle vorliegt. Eine solche Versicherung ist in Dänemark inzwischen die Regel.

Als Abschreibungszeit gilt üblicherweise ein Zeitraum von 10 Jahren, läßt sich eine Windmühle innerhalb von 10 Jahren nicht abschreiben, so wird die Investition als ungünstig beurteilt.

Die früher gezahlten Zuschüsse für Windmühlen wurden im Laufe der letzten Jahre schrittweise gesenkt. Während sie 1988 noch 15% betrugen, beliefen sie sich in 1989 auf 10% und werden ab 1990 vollständig auslaufen. Durch die angemessene Einspeisevergütung von 85% des jeweiligen Verkaufspreises und eine teilweise Rückführung der in Dänemark zu zahlenden Elektrizitätsabgaben können die Windmühlengenossenschaften jedoch einen Einspeisepreis von 13 bis 15 Pf/kWh erzielen. Da die meisten Anlagen heutzutage in einigermaßen windgünstigen Lagen Erzeugungskosten von 12 bis 13 Pf/kWh verursachen, ist somit die Wirtschaftlichkeit einer Windmühle in Dänemark auch ohne Zuschuß gegeben.

Das Bild kann aus lizenzrechtlichen Gründen leider nicht online gezeigt werden.

Windmühlengenossenschaften organisieren sich in Dänemark fast immer als sogenannte Interessengesellschaften, die eine solidarische Haftung vorsehen. Diese Form ist in Dänemark die einzige, die eine Steuerbefreiung ermöglicht, soweit der erzeugte Strom den jeweiligen Verbrauch um nicht mehr als 10 % übersteigt.

Das Beispiel der dänischen Windenergiegenossenschaften sollte, vor allem in den nördlichen Ländern der Bundesrepublik Deutschland, Schule machen. Die wichtigsten Voraussetzungen hierfür sind:

- Klare und angemessene Einspeisevergütungen, die sich am dänischen Beispiel orientieren können.
- Klare und eindeutige Regelungen für die Typenzulassung
- Klare und eindeutige Voraussetzungen für die Baugenehmigung. ●

© by ACTION, Freiburg 1989

Vom Winde verweht?

Spätestens, wenn die Energieverbrauchskosten immer höheren Umfang annehmen und Rechnungen in ungeahnte Höhen steigen, ist es Zeit, über autonome Formen der Energieerzeugung nachzudenken.
Diese Erkenntnis ist sowohl global als auch individuell zutreffend.
Werden Sie, zumindestens teilweise Ihr eigenes Energieversorgungsunternehmen.
Nehmen Sie Ihren Vorteil wahr - andere tun es nicht für Sie.
Die Natur stellt uns Kräfte zur Verfügung, wir müssen sie verantwortungsvoll nutzen.
Und wir müssen sie erhalten.

Unsere Zukunft braucht Natur.
Wir brauchen Energie.
Aber natürlich!

rege wind
Genossenschaft i. H. (in Hoffnung)

rege ist ein freiwilliger Zusammenschluß unabhängiger Unternehmen aus dem Bereich der regenerativen Energie-Nutzung auf der Basis kooperativer Zusammenarbeit und dem Ziel ökologischen Wirtschaftens.

LITERATURHINWEISE

Geplante Stromverschwendung

Eine Anklageschrift zur Geschichte der Elektrifizierung hat Wolfgang Zängel geschrieben. Sie enthält überraschende Details, wie bei den Verbrauchern ein Bedarf erzeugt wurde, den viele ursprünglich nicht hatten. Der erhobene Zeigefinger, die unzureichende Herausarbeitung von Zwiespältigkeiten und Dilemmas bei der Energieversorgung sowie eine gewisse Theorielosigkeit machen allerdings Schwächen der Ausführungen aus. Wer die Entwicklung der heutigen Energieversorgung in der Bunderepublik einschließlich des Macht„spiels" der Elektrizitätswirtschaft historisch nachvollziehen will, ist trotzdem mit diesem Buch hevorragend bedient:
Wolfgang Zängl: Deutschlands Strom. Die Politik der Elektrifizierung von 1866 bis heute. Frankfurt a.M. 1989 (Campus-Verlag, DM 49,--)

Gesellschaftstheorie der Energiesysteme

„Die Mobilisierung der Energiequellen erfolgt im Rahmen von Systemen, die zugleich technische, politische, geistige und andere Dimensionen aufweisen", so der Klappentext eines aus dem französischen übersetzten Buches von Jean-Claude Debeir, Jean-Paul Deléage und Daniel Hémery. Diesen Systemen, besser Zusammenhängen, gehen sie in ihrer flüssig geschriebenen Schrift nach. Sie betreiben damit Gesellschaftstheorie auf geschichtlicher Basis im besten Sinne. Ihrem Anspruch, eine epocheübergreifende Geschichte der Energiesysteme zu schreiben, werden sie vor allem im ausführlichen vor- und frühindustriellen Teil des Buches gerecht. Durch die Fähigkeit der Autoren, anschaulich zu schreiben und gleichzeitig wichtige Zusammenhänge zwischen sozialer Organisation und Energienutzung aufzuzeigen, lohnt sich das Lesen des Buches auf jeden Fall.
Jean-Claude Debeir / Jean-Paul Deléage / Daniel Hémery. Prometheus auf der Titanic. Geschichte der Energiesysteme, Frankfurt a.M. 1989
(Campus Verlag, DM 78,--)

E-Wirtschaft kontra Genossenschaften

Ein Dokument für Genossenschaftsverfechter, wie es besser kaum sein könnte, ist die kleine Schrift von Gerd Hoffmann. Seine Festellung von 1954 hat sich voll bewahrheitet, wenn er schreibt: „Die ländlichen E-Genossenschaften sehen einer Periode schärfster Anfeindungen entgegen. Genossenschaften, denen die Unterstützung der Mitglieder fehlt, werden diesen Angriffen als erste zum Opfer fallen." Die im einzelnen behandelten „Methoden" hierfür: Propaganda, juristische Hindernisse, „Absahnen", diskriminierende Strombezugsgebühren, umkämpfte Präferenzklauseln, Aufkauf der Genossenschaftsanlagen, Abspenstigmachung von Mitgliedern. Auch wenn sich die Darstellung auf die USA bezieht, sind viele Parallelen zur deutschen Entwicklung vorhanden, die der Autor selbst in seinen abschließenden Anmerkungen festhält. Für die Erklärung des Scheiterns von Elektrizitätsgenossenschaften eine Fundgrube!
Gerd Hoffmann: Die ländlichen Elektrizitätsgenossenschaften in den USA. Marburg/Lahn 1954 (Noch beziehbar für 4,-- DM beim Institut für Genossenschaftswesen an der Phillips-Universität Marburg/Lahn, Am Plan 2, 3550 Marburg/Lahn)

Ganzheitlicher Lösungsansatz

Von fast allen denkbaren Seiten betrachtet wurde das Thema angepaßte Technolgie auf einer gleichnamigen Tagung im Frühjahr 1988 in Wien: Machtstrukturen und Demokratie, Arbeit, Ingenieursausbildung, Selbstverwaltung und verschiedene Branchenschwerpunkte wie Energie, Landwirtschaft, Verkehr, Chemie sowie Informatik waren die Stichworte. In dem vorliegenden Tagungsreader, der all dies in einer Schrift unterzubringen versucht, fehlt es allerdings oft an Tiefe. Zuviel soll einfach auf wenig Platz „rübergebracht werden". Als Ideenanreger und Fundgrube kann der Sammelband dennoch genutzt werden.
Michaela Paula, Hans-Günther Schwarz, Erich Wagner (Hrsg.): Angepaßte Technolgie. Ein neuer Umgang mit Technik, Wien 1988 (Erhältlich bei Gruppe Angepaßte Technologie an der TU Wien, Wiedner Hauptstr. 8-10, A-1040 Wien)

Handeln vor Ort

Nur selten gibt es Bücher, die auf den ersten Blick so für sich selbst sprechen. Das Kommunale Energiehandbuch enthält Adressenlisten, ein Glossar, Musterbriefe, und einen Muster- Konzessionsvertrag für die Stromversorgung. Dazu eine Reihe von qualifizierten Beiträgen zum Thema Energieversorgungskonzept: rechtliche und wirtschaftliche Rahmenbedingungen der kommunalen Energiepolitik, kommunale Einsatzmöglichkeiten und -bedingungen verschiedener Energieträger, umweltfreundliche Energieversorgung, Energieeinsparpotentiale, der Beitrag der Preisgestaltung leistungsgebundener Energieträger usw.. Die Artikel, immer knapp gehalten mit einem inhaltlichen Leitfaden am Textrand, sind nicht zum „Schmökern" gedacht, sondern auf Handlungsorientierung vor Ort ausgerichtet. Geeignet sind sie allerdings mehr für Kommunalpolitiker als für selbsthilfeorientierte Gruppen.
Willy Leonhardt, Reinhard Klopfleisch, Gerhard Jochum (Hrsg.): Kommunales Energie-Handbuch. Vom Saarbrücker Energiekonzept zu kommunalen Handlungsstrategien, Karlsruhe 1989 (Verlag C.F. Müller, DM 39,80)

Gründungsleitfaden

Seit Jahren gibt es für potentielle Genossenschaftsgründer von Seiten der Genossenschaftsverbände keine brauchbaren, zusammengefaßten Informationen. Dies gilt erst recht für spezielle Genossenschaftsformen wie Energiegenossenschaften. Insofern kann hier nur ein weiteres Mal auf den wichtigsten Lückenbüßer für diesen Bereich hingewiesen werden:
Verein zur Förderung des Genossenschaftsgedankens e.V. (Hrsg.): Wir helfen uns selbst. Gründungshilfen für neue Genossenschaften, Darmstadt 1987 (Verlag für wissenschaftliche Publikationen, DM 16,80)

NEUE ENERGIEN WIEHENGEBIRGE

ENERGIEGENOSSENSCHAFTEN

Kleine Schritte zur Energiewende

Als Genossenschaft von den neuen Initiativen am weitesten forgeschritten ist die NEW e.G.. Daß ihr Konzept für genehmigungspflichtig nach §5 Energiewirtschaftsgesetz eingestuft wird, halten die Mitglieder für einen der „üblichen" Diskriminierungsversuche.

Heinz Ahlbrink, Redaktion Genossenschaften ● Erneuerbare Energiequellen wie Wind-, Wasser-und Sonnenenergie stehen in Größenordnungen zur Verfügung, die ausreichen, den Weltenergiebedarf mehrfach zu decken. Die verstärkte Nutzung zumindest der heute schon wirtschaftlich erschließbaren Potentiale stellt einen Teil der Handlungsalternativen dar, die Energie- und Umweltprobleme in Gegenwart und Zukunft zu lösen. Für eine sparsame Energieverwendung kommt es außerdem darauf an, den Wirkungsgrad der eingesetzten Systeme zu verbessern bzw. Systeme mit höherem Wirkungsgrad wie die Kraft-Wärme-Koppelung (Mehrfachnutzung der eingesetzten Energie) einzusetzen.

Leider stehen diesen Überlegungen erhebliche Widerstände der großen Energiemonopole und verkrustete energierechtliche Strukturen entgegen. Offenbar gilt immer noch der Grundsatz: Alt ist bewährt und neu ist unsicher. Übersehen wird dabei, daß die Kraft-Wärme-Koppelung so alt wie die Elektrizitätsversorgung selbst ist und daß die Wind- und Wasserkraft jahrhundertelang die einzigen in größerem Maßstab verfügbaren Energieerzeugungsanlagen waren.

Öffentlichkeitsarbeit und Informationsveranstaltungen darüber bewirken keine Energiewende. So entstand die Idee, in der Praxis Nutzen und Funktionsfähigkeit alternativer Energieerzeugungsanlagen zu demonstrieren. Mit einem Presseartikel wurden Interessenten für die Errichtung einer Windkraftanlage gesucht. Die Resonanz war groß, die Schwierigkeiten ebenfalls: Der eine hatte viel Platz und einen hohen Strombedarf, aber gerade einen neuen Stall gebaut und kein Geld. Der nächste verfügte über etwas Geld und Interesse an umweltfreundlichen Strom, aber über keinen geeigneten Standort. Und einige wollten sich schon lange für die Umwelt engagieren, wußten jedoch nicht wie.

Wenn viele das gleiche wollen, es allein aber nicht umsetzen können, dann sollten sie sich zusammenschließen. Selbsthilfe heißt das bekannte Zauberwort. Auf diese Weise kamen Standorteigner, Geldgeber und tatkräftige Helfer zusammen. Die weiteren Aktivitäten konzentrierten sich auf den organisatorischen Rahmen. Eine wirtschaftliche Betriebsweise erneuerbarer Energieerzeugungsanlagen sollte erreicht werden. Durch die angestrebte unternehmerische Betätigung unter Berücksichtigung der Grundregeln Überschaubarkeit, Mitsprache und demokratische Entscheidungsstrukturen rückte nach ausführlichen Gesprächen schließlich die eingetragene Genossenschaft als geeignete Unternehmensform in den Mittelpunkt.

Zwar lassen sich andere Unternehmensformen schneller gründen und leichter handhaben, dafür garantiert die Genossenschaft aber eine breite Basis. Die Bereitschaft zur Beteiligung wird bei den Mitgliedern größer, wenn die Mitwirkungsmöglichkeiten offener sind. Die Genossenschaft bietet vielen einzelnen die Teilhabe an einer weiten Palette von Aktivitäten. Sie zeichnet sich darüberhinaus durch ein hohes Maß an Transparenz und demokratischer Kontrolle aus.

ADRESSEN

- ○ Nachfragen zu traditionellen Elektrizitätsgenossenschaften und kommunale Energiefragen: Energieerzeugungs- und Energiebezugs GmbH. Höhenweg 14, 4506 Hagen a.T.W.
- ○ Am weitesten von den neuen Energiegenossenschaftsinitiativen ist die NEW e.G. Neue Energien Wiehengebirge, Feldkampstr. 5, 4508 Bohmte-Herringshausen.
- ○ Noch nicht eingetragen wurde die Pfadfindergenossenschaft zur Nutzung alternativer Energien i.G. c/o DPSG DV Hildesheim z.H. Domhof 18, 3200 Hildesheim.
- ○ Ebenfalls noch vor der Eintragung befindet sich Energie-Kontor Freudenstadt-Ortenau i.G., c/o Umweltzentrum Freudenstadt, Blaierstr. 3, 7290 Freudenstadt.
- ○ Die Rechtsformenfrage klärt noch ab der Verein Windenergie Nordeifel, Hindenburgstr. 9, 5370 Kall.
- ○ Liquidiert wird der Energiekontor. Energie-Erzeuger-Verbraucher-Genossenschaft i.L., Hohenzollernstr. 15, 4830 Gütersloh.
- ○ Für neue Energiegenossenschaften engagiert sich seit längerem das Institut Energie Dezentral, Brennäckerstr. 7, 7157 Murrhardt.
- ○ Eine GmbH trotz genossenschaftlicher Orientierung und guter Öffentlichkeitsarbeit wählte der Verein Umschalten e.V. der Selbsterzeuger von umweltfreundlichen Strom, Grundstr. 17, 2000 Hamburg 20.
- ○ Informationsarbeit im Bereich Solartechnik betreibt DaGG – David gegen Goliath, Königinstr. 47, 8000 München 40.
- ○ Auf Beratung in Sachen Windenergie spezialisiert hat sich der Interessenverband Windkraft Binnenland, Fahlbachweg 94, 4532 Mettingen.
- ○ Eine Produktivgenossenschaft von Ingenieuren für Windkraft- und Meßtechnolgoe ist die G.B.I. e.G. (Genossenschaft Berliner Ingenieurkollektive), Paul-Linke-Ufer 41, 1000 Berlin 36.
- ○ Auf Öffentlichkeitsarbeit und Werbung für Produkte zur regenerativen Energieerzeugung und alternative Energiegewinnung irientiert sich ACTION Werbung, Jakobistr. 2, 7800 Freiburg.

ERFAHRUNGEN MIT DEM GENOSSENSCHAFTSVERBAND

Von ähnlichen Initiativen ist bekannt, daß die verbindliche Anerkennung durch und die Aufnahme in einen genossenschaftlichen Prüfungsverband eine schwer zu nehmende Hürde darstellt. Deshalb wurde viel Mühe auf die Erstellung eines Arbeits- und Wirtschaftsprogramms und die Formulierung einer Satzung verwendet. Die Vorstellung der Initiative beim Raiffeisen-Genossenschaftsverband Weser-Ems e.V. in Oldenburg verlief erfolgreich. Die Gesprächspartner zeigten sich aufgeschlossen. Gemeinsam wurde die Satzung überarbeitet und die erforderlichen Gründungsvorbereitungen konnten Dank der Beratung des Prüfungsverbandes und eines engagierten Wirtschaftsprüfers innerhalb von 3 Monaten abgewickelt werden.

Am 10. April 1989 war es dann soweit. Mit Unterstützung des Genossenschaftsverbandes konstituierten 21 Gründungsmitglieder die NEUE ENERGIEN WIEHENGEBIRGE NEW e.G. Die Aufnahme in den Prüfungsverband (Raiffeisen-Genossenschaftsverband Weser-Ems e.V.) erfolgte Anfang Juni. Lediglich die erforderliche Eintragung in das Genossenschaftsregister beim Amtsgericht Osnabrück bereitete Schwierigkeiten. Mitte September wurde auch diese Hürde genommen. Die Genossenschaft ist unter der GnR-Nr. 253 eingetragen und hat ihren Betrieb aufgenommen. Die Zahl der Mitglieder stieg auf 35. Um die Mitgliedschaft von Interessenten einer umweltverträglichen Energieversorgung wird weiterhin geworben, denn erst die Einzahlungen und Aktivitäten der Mitglieder ermöglichen eine Intensivierung der Arbeit.

Die Spielregeln innerhalb der Genossenschaft sind in der Satzung, dem Statut, festgeschrieben. Zweck der Genossenschaft ist die wirtschaftliche Förderung der Mitglieder. Gegenstand ist

- ○ der Erwerb und Betrieb von Energieerzeugungsanlagen
- ○ der Verkauf von Energie und das Angebot von Energiedienstleistungen
- ○ die Nutzung von Wind-, Wasserkraft, Sonnenenergie und Biomasse
- ○ der Einsatz von Kraft-Wärme-Koppelungssystemen
- ○ die Durchführung von Energieberatungen und Energiesparmaßnahmen
- ○ der Handel mit Komponenten einer umweltfreundlichen Energieerzeugung und Energieeinsparung

Mitglied kann jede natürliche und juristische Person werden: Walter Wind genauso wie die Gemeinde Energiesparheim oder die Firma Gittermast GmbH. Voraussetzung ist die Übernahme von mindestens einem Geschäftsanteil in Höhe von 500,-- DM und die Soforteinzahlung der Pflichteinzahlung von 100,-- DM auf den gezeichneten Geschäftsanteil. Erst nach voller Einzahlung können weitere Geschäftsanteile übernommen werden.

MITGLIEDERÖFFENTLICHE SITZUNGEN

Die Mitglieder bestimmen den Kurs in der NEW e.G. Sie verfügen über umfangreiche Auskunfts-und Kontrollrechte. Ihre Rechte üben sie über die Generalversammlung aus. Außerdem findet ein ständiger Gedankenaustausch zwischen Mitgliedern, Aufsichtsrat und Vorstand statt, indem an jedem zweiten Dienstag im Monat eine mitgliederöffentliche gemeinsame Sitzung von Vorstand und Aufsichtsrat durchgeführt wird.

Seit der Gründung im April ist viel geschehen. Vor der Eintragung war zwar eine wirtschaftliche Betätigung nicht möglich, aber die Zeit konnte für vorbereitende und planende Tätigkeiten sowie für die Öffentlichkeitsarbeit genutzt werden. Gespräche mit Windkraftinteressenten und -herstellern wurden geführt, Standorte ausgewählt und anhand der Kriterien Windverhältnisse, Stromverbrauch und Finanzierung sowie Baugenehmigung überprüft. Zudem mußten die Fördermöglichkeiten und weitere erforderliche Informationen abgeklärt und zusammengetragen werden.

Mit der Eintragung konnte die NEW e.G. den Geschäftsbetrieb endlich aufnehmen. Windpumpen und Windkraftanlagen im Leistungsspektrum zwischen 500 Watt und 10 kW werden bereits angeboten und verkauft. Außerdem besteht die Möglichkeit, Windmessungen durchzuführen. NEW-Mitglieder zahlen bei Inanspruchnahme dieser Leistungen günstigere Preise.

Das erste größere Projekt soll die Aufstellung einer 50 kW-Windkraftanlage der Firma Krogmann sein. Ein eingefleischter Windkraftanhänger will bei der Finanzierung helfen. Favorisiert wird der Anlagentyp 15/50, der schon auf dem Grundstück eines NEW-Mitglieds steht. Die Anlage an einem Standort im Binnenland am Wiehengebirge bei Melle-Buer bringt gute Winderträge.

© by ACTION, Freiburg 1989

Der Sonne entgegen!

Jede Mark, die Sie heute in natürliche Resourcen investieren, rentiert sich doppelt:
zum Einen senken Sie Ihre Energieverbrauchskosten und amortisieren damit Ihre Investition -
zum anderen schützen Sie die Umwelt und damit den Lebensraum Ihrer Kinder.

Auch wenn Sie ab und zu ein wenig ins Schwitzen kommen - lieber eine sonnige als eine triste Zukunft, oder?

Unsere Zukunft braucht Natur.
Wir brauchen Energie.
Aber natürlich!

regesonne
Genossenschaft i. H.
(in Hoffnung)

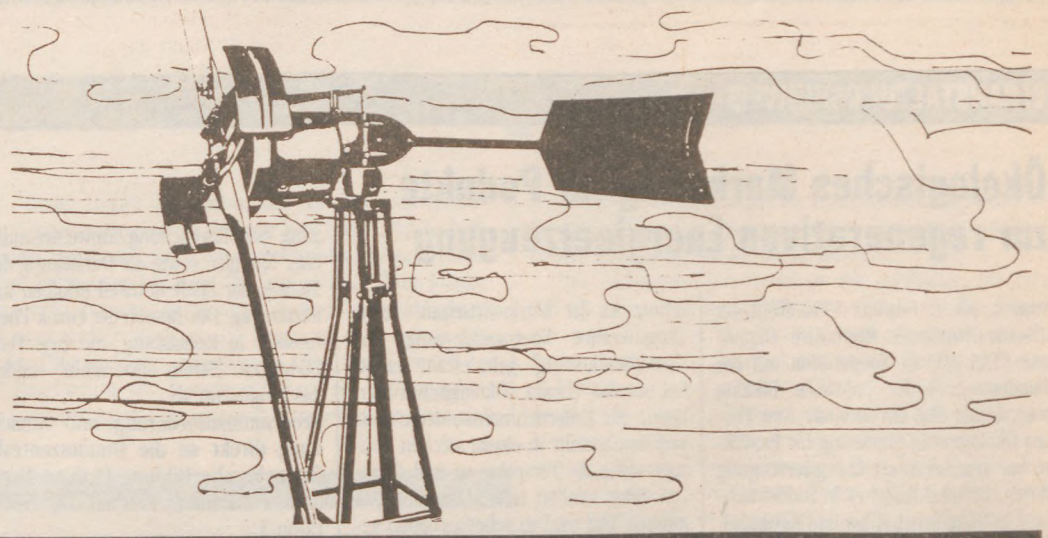
rege ist ein freiwilliger Zusammenschluß unabhängiger Unternehmen aus dem Bereich der regenerativen Energie-Nutzung auf der Basis kooperativer Zusammenarbeit und dem Ziel ökologischen Wirtschaftens.

ENERGIEWIRTSCHAFTSGESETZ § 5 ALS PROBLEM

„Gegenwind" bläst allerdings aus dem niedersächsischen Wirtschaftsministerium. Von der dortigen Energieaufsichtsbehörde wird für das Konzept der Genossenschaft eine Betriebsgenehmigung als Energieversorgungsunternehmen nach §5 Energiewirtschaftsgesetz für erforderlich gehalten. Es sieht vor, die Windkraftanlage bei einem Mitglied aufzustellen, das den erzeugten Eigenstrom nach Bedarf verwendet, während der Rest ins EVT-Netz eingespeist wird.

Nach Auffassung der NEW ist dieses Konzept nichts anderes als ein Modell von verschiedenen möglichen Betreibermodellen für Eigenerzeugungsanlagen. Auch beinhaltet die behördliche Auslegung des Gesetzes nur eine mögliche Interpretation – allerdings die der großen Energiekonzerne. Windkraft und überhaupt alternative Energieerzeugung außerhalb der Monopolversorger sind eben unerwünscht.

Weil die Genossenschaft nach Rechtssicherheit im Vorfeld wirtschaftlicher Entscheidungen strebte und deshalb im Ministerium vorstellig wurde, hat sie diesen „Gegenwind" selbst entfacht. „Wer Wind sät, wird Sturm ernten", könnte man sagen. Aber es gibt Mittel, Wege und Ideen... ●



VORTEILE DER GENOSSENSCHAFT

Mitgliederversammlung hat zu entscheiden

Wirtschaftlich agierenden Projekten für die Erzeugung alternativer Energie stellt sich immer die Rechtsformenfrage. Fast alle werden mit ähnlichen Überlegungen konfrontiert wie der Verein Windenergie Nordeifel e.V..

Sigi Biesenbach, Redaktion Genossenschaften ● Im Januar 1989 wurde der Verein Windenergie Nordeifel e.V. (WNV) gegründet, mit dem Zweck die Energieeinsparung und die umweltverträglichen Energien zu fördern. Mit knapp 70 Mitgliedern ist er inzwischen eingetragen und als gemeinnützig anerkannt. Als erstes konkretes Ziel soll auf den Höhenlagen der Eifel eine Windenergie-Anlage errichtet werden, um den Nachweis zu erbringen, daß in dieser Region die Windenergie eine echte Alternative zur konventionellen Stromerzeugung darstellt.

Der eingetragene und als gemeinnützig anerkannte Verein ist zunächst die ideale Form, um die genannten Ziele zu fördern und auf eine breite Basis zu stellen. Da über diesen jedoch keine wirtschaftlichen Aktivitäten, z.B. Betrieb des Windkraftwerkes, Energiesparladen, Beratung etc. entfaltet werden dürfen, muß hierfür eine andere Rechtsform gewählt werden. Die einfachste und billigste Lösung wäre die Gründung einer Personengesellschaft (GbR oder KG) bzw. die Gründung einer stillen Gesellschaft oder Ausgabe partialischer Darlehen. Entscheidende Nachteile all dieser Gesellschaftsformen sind jedoch, daß mindestens eine natürliche Person Vollhafter sein muß und die unternehmerische Initiative und Einflußnahme auf einen sehr kleinen Personenkreis begrenzt bleibt. Dies ist nicht nur undemokratisch, sondern hemmt auch Initiativen und Identifikation mit dem Unternehmen.

Gründung und Führung einer Kapitalgesellschaft bzw. einer GmbH gestalten sich komplizierter, bringen aber die Vorteile einer Haftungsbeschränkung auf die Einlage und die Einbindung aller Mitglieder in die unternehmerischen Initiativen und Entscheidungen. Obwohl sich eine GmbH gut mit dem eingetragenen Verein ergänzen würde, ist diese Rechtsform jedoch ungeeignet. Dies gilt besonders, wenn beabsichtigt wird, die Mitgliedschaft nicht auf einen bestimmten Personenkreis zu beschränken, sondern laufend neue Mitglieder geworben und einbezogen werden sollen.

Hier stellt sich als Alternative die Genossenschaft. Sie bietet neben den anderen Vorteilen einer Kapitalgesellschaft nicht nur die demokratischste Form der Unternehmensführung, sondern ermöglicht darüberhinaus auch den Mitgliederbestand und somit die Idee der gemeinschaftlichen umweltfreundlichen Stromerzeugung weiter auszudehnen. Nachteile ergeben sich durch die relativ hohen Kosten, die Mitgliedschaft und Prüfung durch den Genossenschaftsverband mit sich bringen. Nach Auskunft des Vereins zur Förderung des Genossenschaftsgedankens in Bonn halten sich die Kosten für eine Verbrauchergenossenschaft z.B. beim Revisionsverband Hamburg jedoch in erträglichen Grenzen.

Für den Verein Windenergie Nordeifel bedeutet dies: Falls es gelingt, durch eine wachsende Anzahl von Anhängern über das Pilotprojekt einer Windkraftanlage hinaus wirtschaftlich tätig zu werden, beispielsweise einen kleinen Laden einzurichtetn oder weitere Anlagen in Angriff zu nehmen, ist die Rechtsform einer Genossenschaft auf jeden Fall zu bevorzugen. Sinnvoll wäre diese Rechtsform selbst dann, wenn die Aktivitäten auf die Errichtung einer Pilotanlage beschränkt bleiben. In diesem Fall wird es jedoch schwieriger, weil bedingt durch die niedrigen Einspeisevergütungen des örtlichen Energieversorgungsunternehmens nur eine relativ kleine Gewinnspanne zur Verfügung steht.

Die endgültige Entscheidung über die zu wählende Rechsform bleibt allerdings gemäß Tz. 4e des durch den Verein angebotenen Treuhandvertrages einer einzuberufenen Mitgliederversammlung vorbehalten. ●

GENOSSENSCHAFT i.H. (IN HOFFNUNG)

ENERGIEGENOSSENSCHAFTEN

Ein Ökokonzern als Alternative?

Für den Durchbruch bei der regenerativen Energieerzeugung läßt sich über eine genossenschaftliche Verbundstruktur von Händlern, Entwicklern und Produzenten viel erreichen. Betriebszentrierte Denk- und Handlungsweisen müßten dafür aber aufgegeben werden.

Burghard Flieger, Redaktion Genossenschaften ● Bekannt ist es seit Jahren: Tüftler, selbstverwaltete Betriebe, Alternativprojekte, engagierte „Ökofreaks" leisten die Vorarbeit. Gegen den Widerstand vieler Politiker und der Gewinnstrategen setzen sie sich für Forschung, Weiterentwicklung und den Einsatz von Produkten zur regenerativen Energieerzeugung ein. Vieles ist mittlerweile absatzfähig geworden. Noch mehr steht kurz vor der „Marktreife".

Und schon sind sie da, die jahrelang abwiegelten, die all dieses Tun als Spinnerei oder gar als Rückschritt aus der Zivilisation angeprangert hatten. Bei der Akquisition von Forschungsgeldern sind sie schon längst die „Kriegsgewinner", die MAN's, die AEG's, MBB's, die Siemens'se und wie sie alle heißen. Von Produkten, für die es nicht genug Forschungs und Entwicklungsgelder gibt bzw. das Entwicklungsrisiko zu hoch ist, lassen sie trotzdem ihre Finger.

Kommt aber etwas Interessantes heraus, dessen Verkauf Gewinne verspricht, zücken sie ihr Portemonnaie. Für sie, die im Vorgriff auf den Binnenmarkt '92 für den Kauf von Firmen Beträge auf den Tisch legen, die ein Vielfaches des Buchwertes des gesamten Alternativ- und Selbstverwaltungssektors ausmachen, sind dies Investitionen, die nicht einmal den Wert ihrer Portokasse übersteigen. So fließen die großen Erträge einmal mehr nicht in die Taschen der Tüftler, technischen Entwickler und Ingenieurteams, sondern in die Töpfe der Umsatzgiganten. Sie erschließen sich auf diese Weise einen Markt, den sie ursprünglich kaum eines Blickes, geschweige denn einer Investition für würdig hielten.

PRODUKTE SELBST VERWERTEN

Den meisten Ingenieuren und Entwicklungsbüros bleibt nicht viel anderes übrig, als dieses Spiel mitzumachen. Ihre Arbeits- und Finanzkapazitäten reichen nicht aus, um für die selbstentwickelten Produkte eine eigene Produktion und Wartung aufzubauen. Viele gute Ideen bleiben deshalb buchstäblich in der Schublade oder werden denen verkauft, die nicht nur als üblicher Konkurrent anzusehen sind. Meist mit mehreren Beinen im Rüstungs- und Atomgeschäft, sind diese Aufkäufer und Verwerter Firmen, deren Ablehnung häufig Auslöser für die Gründung eigenständiger Ingenieur- und Entwicklungsbüros war.

Dem Dilemma – Schublade oder Verkauf der Verwertungsrechte – könnte entgangen werden durch dauerhafte, verbindliche Kooperation. Der Aufbau einer genossenschaftlichen Verbundstruktur zum Vertrieb, später vielleicht auch einer gemeinsamen Produktion, ist langfristig die einzige Chance. Nur so läßt sich der Gefahr der Marktverdrängung oder zum Anhängsel der Großen zu werden etwas „Eigenes" entgegensetzen. Netzwerk-Wirtschaft wäre die treffende Bezeichnung hierfür.

Auch könnte von einem genossenschaftlichen Ökokonzern gesprochen werden. Beide – Netzwerk-Wirtschaft oder genossenschaftlicher Ökokonzern – laufen auf das gleiche hinaus: Die Vernetzung dezentral agierender Betriebe mit großer Autonomie, die sich aufgrund einer starken Corporate Identity im Sinne eines sie verbindenden gemeinsamen Wertgefüges zusammenfinden. Entscheidende Grundwerte dabei sind Selbstverwaltung und Kooperation sowie Ökologie.

GEMEINSAME VERMARKTUNG

Wird ein gemischt vertikal-horizontales Kooperationsmodell angestrebt, bietet sich eine Kombination aus Franchising, Filialsystem und traditioneller Vertriebsgenossenschaft als Organisationsstruktur an. Streng genommen hat die Vertriebsgenossenschaft hierbei nur eine Hilfs- und Förderfunktion für die in ihr zusammengeschlossenen Einzelpersonen und/oder Einzelunternehmen. Das heißt, die Genossenschaft, in der die Beteiligten EigentümerInnen und Entscheidende sind, übernimmt ausgelagerte Teilaufgaben für den Vertrieb der ansonsten weiterhin autonomen Genossenschaftsmitglieder.

Das Franchise-Paket würde ein umfassendes Marketingkonzept mit entsprechender Ausstattung, Warenzeichen, Namen, Corporate Design, Schutzrechten sowie die gebündelten technischen und gewerblichen Erfahrungen der Genossenschaftsmitglieder umfassen. Die Genossenschaft als Franchise-Geber bietet dieses den Migliedern als ein Vertriebskonzept für Produkte zur regenerativen Energieerzeugung an. Offen ist dabei, ob dieses Konzept gemeinsam, von einer gewählten Arbeitsgruppe oder nach außen in Auftrag gegeben entwickelt wird. Der Franchise-Nehmer als Mitglied der Genossenschaft hat bei Abschluß eines entsprechenden Vertrages das Recht und die Pflicht, das Franchise-Paket gegen Entgelt im eigenen Namen und auf eigene Rechnung zu nutzen. Der Vertrag ist unter Einhaltung einer Frist von beiden Seiten kündbar. Eventuelle Überschüsse der Genossenschaft werden an die Mitglieder in Form einer Mischung von Rückvergütung (umsatzbezogen) und Gewinnverteilung (einlagebezogen) ausgezahlt.

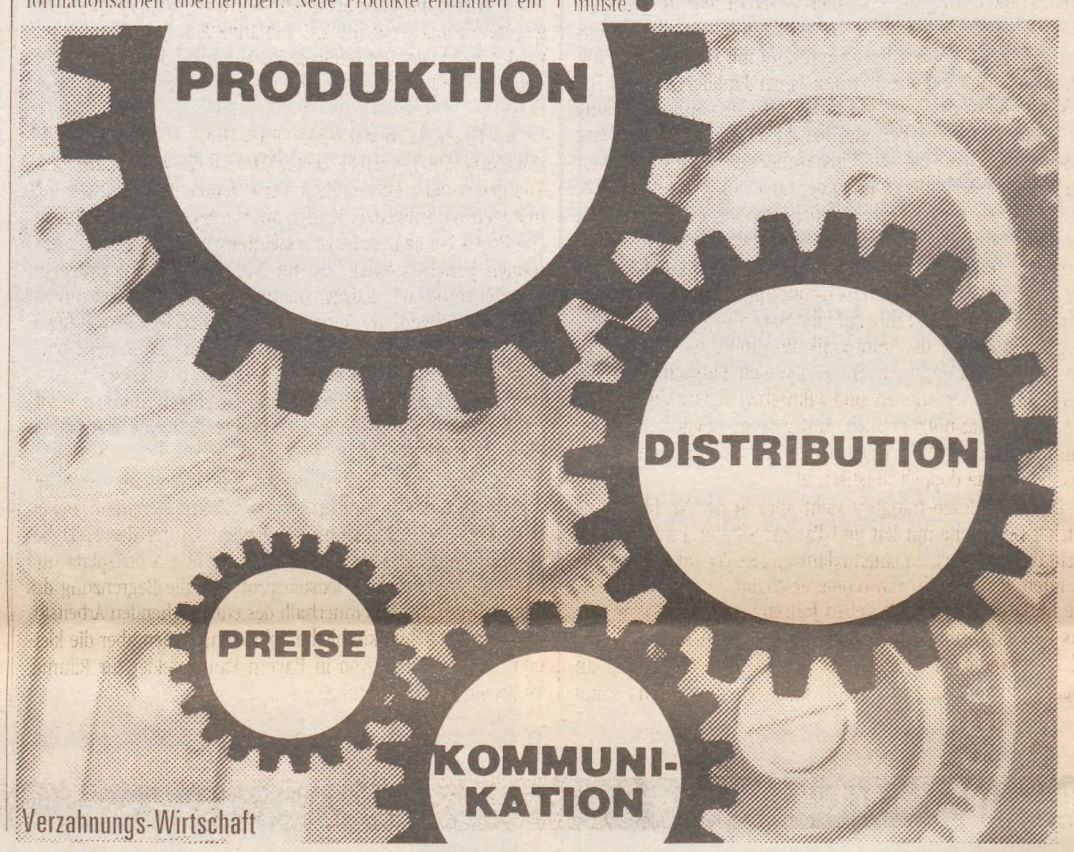
Auch das Filialsystem ist durch das Dezentralisationsprinzip gekennzeichnet. Hier wäre aber die Genossenschaft – und darüber hinaus mittelbar deren Mitglieder – die Eigentümerin einer Zweigstelle. Um den Grundsatz der Selbständigkeit der Genossenschaftsmitglieder nicht auf Dauer zu durchbrechen, käme die Filialisierung nur als Gründungsinitiierung in Frage. In Städten oder Regionen, in denen keine Kooperationspartner zu finden sind, würde die Genossenschaft von sich aus initiativ werden, indem sie Verkaufsstellen gründet. Diese müßten nach Ablauf einer festzulegenden Frist in die Selbständigkeit entlassen werden mit der Absicht, daß sie als eigenständige Betriebe Mitglieder der Genossenschaft bleiben und deren Franchise-Paket nutzen.

AUTONOMIE UND BINDUNG

Mit der hier nur skizzenhaft angedeuteten genossenschaftlichen Verbundstruktur läßt sich dreierlei erreichen: Die in Ingenieurbüros und Kleinbetrieben entwickelten Produkte zur regenerativen Energieerzeugung haben um ein Vielfaches erhöhte Chancen, Abnehmer zu finden. Grund ist nicht nur der erheblich verbesserte Öffentlichkeitseffekt durch ein breites Netz an Kooperationspartnern, die die erforderliche wechselseitige Informationsarbeit übernehmen. Neue Produkte enthalten ein gewisses technisches Risiko, liegt ihr Preis über dem Niveau einfacher Konsumgüter, werden sie im Normalfall nur gekauft, wenn die Größe eines Unternehmens dauerhafte Service- und Reparaturleistungen garantiert. Eine solche Funktion aber kann auch die Verbundorganisation übernehmen.

Die Anbindung an einen größeren genossenschaftlichen Zusammenschluß ist – so paradox das klingen mag – ein Schritt hin zu einer langfristig gesicherten Existenz unter Beibehaltung der Selbständigkeit. Die Schlagworte Autonomie und Bindung deuten an, auf welche Weise im Alternativ- und Selbstverwaltungsbereich dem Verdrängungswettbewerb durch die „Großen" etwas entgegengesetzt werden kann.

Im Bereich regenerativer Energieerzeugung sind Produzenten und Händler bisher den Beweis für eine ihren Produkten angemessene – im doppelten Sinne – wirtschaftliche Kooperation und Vernetzung schuldig geblieben. Während sich in der Fahrradbranche, im Biomöbelbereich, bei den Fairsicherungsläden usw. Vernetzungsformen entwickelt haben, die zumindest ansatzweise als branchenbezogene alternative Wirtschaftsstruktur interpretiert werden können, bewegt sich im Energiesektor nur durch Forschungs- und Konsumentengruppen etwas in Richtung Zusammenarbeit. Dabei ist gerade die Energieversorgung neben dem Naturkostbereich das Feld, von dem eine ökologisch-genossenschaftliche Wirtschaftsreform entscheidende modellhafte Impulse gewinnen könnte und müßte. ●



Verzahnungs-Wirtschaft

VERANSTALTUNGSHINWEIS

Ökologisches Marketing für Podukte zur regenerativen Energieerzeugung

Vom 1. bis 4. Februar 1990 führt der Theoriearbeitskreis Alternative Ökonomie (TAK AÖ) in Kooperation mit der Bundeszentrale für politische Bildung zum dritten Mal ein Seminar zum Thema Ökologisches Marketing für Produkte zur regenerativen Energieerzeugung durch. Diesmal findet es in Süddeutschland in Sambachshof bei Bad Königshofen statt.

Nach einem allgemeinen Teil mit Beiträgen zu den Themen „Umweltschutz in der Marktwirtschaft" sowie „Regenerative Energieerzeugung und Umweltentlastung" geht es im Hauptteil um das Thema „Ökologisches Marketing als Unternehmensstrategie", die Verbraucherrolle in einem solchen Konzept sowie die Perspektiven und Chancen eines solchen neuen Ansatzes. Am zweiten Tag wird in Arbeitsgruppen gearbeitet und ein konkretes Konzept ausführlicher vorgestellt. Ein Überblick über staatliche Förderungen bei der Nutzung und Erforschung umweltfreundlicher Energien sowie die Darstellung des Modells der Stadt Rottweil erfolgen am letzten Tag. Der Besuch der Firma Thermosolar in Regensburg und eine Ton-Bild-Schau „Strom ohne Atom" runden das Programm ab.

Programmanforderung und Anmeldung direkt an die Bundeszentrale für politische Bildung (Sabine Nerthold), Berliner Freiheit 7, 5300 Bonn 1.

Bei inhaltlichen Fragen: Burghard Flieger, Erwinstr. 29, 7800 Freiburg, ☎ (0761) 70 90 23.

Anzeige

Zu kompliziert...

ist die Rechtsform Genossenschaft sicherlich nicht.
Denn: Ein sorgfältiger Gründungsprozeß hilft Fehler zu vermeiden und einen wirtschaftlich gesunden Betrieb zu entwickeln.
Wir unterstützen Euch durch Rat und Tat.

innova - Entwicklungsagentur für Neue Genossenschaften
Ein Projekt des Vereins zur Förderung des Genossenschaftsgedankens e.V.
Am Hofgarten 20 5300 Bonn 1 Tel. 0228 / 21 52 90

INNOVA

ENERGIEKONTOR i.L. (IN LIQUIDATION)

Ideale können Wirtschaftlichkeit nicht ersetzen

Eine Vorreiterrolle hatte die Energie-Erzeuger-Verbraucher-Genossenschaft Gütersloh e.G. eingenommen. Fehlende Rentabilität führten jetzt zu ihrer Liquidation.

Mira Ritter, Redaktion Genossenschaften ● Tschernobyl war der Anstoß, darüber nachzudenken, was auf lokaler Ebene für den Ausstieg aus der Atomkraft getan werden kann. Die Möglichkeiten einer rationellen und wirtschaftlichen, aber auch sozial- und umweltverträglichen Energieumwandlung sollten im Vordergrund der Bemühungen stehen. Für die Umsetzung dieser Ideen bot sich die Rechtsform Genossenschaft an: Ein gemeinsam verantwortlicher Vorstand, kontrolliert durch den Aufsichtsrat, stellt am ehesten eine demokratisch gleichberechtigte Mitsprache aller Mitglieder sicher.

Mitglieder mit den verschiedensten weltanschaulichen Positionen sollten sich in der Genossenschaft zusammenfinden, um gemeinsam an einer Dezentralisierung der Energiewirtschaft zu arbeiten. Ziel war es, die Energieerzeugung wieder einer demokratischen Kontrolle zu unterziehen und damit einen notwendigen Beitrag zum Ausstieg zu leisten. Die Initiierung dezentraler Projekte, wie Wind-, Wasser- und Sonnenkraftanlagen sowie eventuell von Biogasanlagen, sollte im Mittelpunkt der Arbeit stehen. Für diesen Zweck bestand die Absicht, die Genossenschaft für alle ErzeugerInnen und VerbraucherInnen von Energie offenzuhalten.

Die Anfangsentwicklung verlief positiv. 57 Personen gründeten am 21. September 1987 das ENERGIEKONTOR Energie-Erzeuger-Verbraucher-Genossenschaft e.G. Gütersloh. Ein einstimmiger Beschluß im Stadtrat von Gütersloh und das Zugeständnis der VEW, daß die Kunden der Gütersloher Stadtwerke unbeschränkt Strom in das öffentliche Netz einspeisen können, verbesserte derart die Möglichkeiten, z.B. Windkraft zu nutzen oder BHKW zu errichten. Ein erstes Projekt, die Umstellung eines Kleinbetriebes auf Eigenversorgung mit Strom, fand schon vor Gründung der Genossenschaft seine Verwirklichung und ließ die Mitglieder hoffen, den richtigen Weg eingeschlagen zu haben.

Dieses Projekt entwickelte sich zum Selbstläufer, Handwerkskammer und Betriebsleiter anderer Betriebe meldeten sich zur Besichtigung an. Sie begeisterten sich für die Idee der Eigenversorgung, ohne daß jedoch für die Genossenschaft eine Möglichkeit bestand, davon finanziell zu profitieren. So war zwar für die Verbreitung der Ziele der Genossenschaft gesorgt, doch Gewinne ergaben sich daraus nicht. Die Kontaktaufnahme mit Herstellern von kraft-wärme-gekoppelten Anlagen machte deutlich, daß auch von dieser Seite kein Interesse bestand, das Energiekontor in den Vertriebsweg mit einzuschalten.

Nach zweieinhalbjährigem Bestehen der Genossenschaft waren durch Pflichtmitgliedschaften – IHK, Revisionsverband – Kosten entstanden, denen keine entsprechenden Gewinne gegenüberstanden. Auch reifte bei Mitgliedern die Einsicht, daß das genossenschaftliche Modell zur Verbreitung ihrer Ideen keine geeignete Rechtsform darstellt. Die Generalversammlung faßte daher am 24. Oktober 1989 den Beschluß, die Genossenschaft aufzulösen. Eine aus Mitgliedern gebildete Arbeitsgruppe ist beauftragt, Überlegungen anzustellen, in welcher Form die Arbeit fortgesetzt werden kann.

Im Bereich regenerativer Energieerzeugung sind Produzenten und Händler bisher den Beweis für eine ihren Produkten angemessene – im doppelten Sinne – wirtschaftliche Kooperation und Vernetzung schuldig geblieben. Während sich in der Fahrradbranche, im Biomöbelbereich, bei den Fairsicherungsläden usw. Vernetzungsformen entwickelt haben, die zumindest ansatzweise ab branchenbezogene, alternative Wirtschaftsstruktur interpretiert werden können, bewegt sich im Energiesektor nur durch Forschungs- und Konsumentengruppen etwas in Richtung Zusammenarbeit. Dabei ist gerade die Energieversorgung neben dem Naturkostbereich das Feld, von dem eine ökologisch-genossenschaftliche Wirtschaftsreform entscheidende modellhafte Impulse gewinnen könnte und müßte. ●

OFFENSIVE SELBSTHILFE GEGEN BEHÖRDENSUMPF

Der Kampf um jede Unterhose...

In München steht eine modellhafte Initiative im Bereich der Arbeitslosen-Selbsthilfe vor ihrem finanziellen Ende. Die Kommune ist nicht mehr gewillt, sie im beantragten Rahmen weiterzufinanzieren.

Mathias Lahmann, Redaktion Heidelberg ● In einer Glitzerstadt wie München ist das ein doppelter Skandal: Trotz aller gegenteiligen Bekundungen leben in dieser überreichen Metropole fast 100.000 Menschen am Rande des Existenzminimums; anstatt hier mit allen Mitteln gegenzusteuern und auszugleichen, landen die Interessen und Ansprüche dieser Menschen immer tiefer in der »Schmuddelecke«... Der Münchener Schick geht elegant darüber hinweg!

VOR ORT

Im mehrräumigen Büro der Münchner Arbeitslosen-Initiative e.V. arbeiten zwei Profis in Sachen sozialer Auseinandersetzung: Bernd kennt sich als Soziologe bestens mit den juristischen Fragen rund um das Unterhaltsrecht, das Bundssozialhilfegesetz (BSHG) und das Arbeitsförderungsgesetz (AFG) aus.

Dieter hat als ehemaliger Kaufmann mit vielen Jahren unterschiedlichster Berufserfahrung einen Einblick in viele Berufsfelder gewonnen und gilt in der offziellen Sprachregelung als »sozial erfahrene« Person; über die eigenen Erlebnisse und Auseinandersetzungen mit einsprechenden Ämtern existiert ein breiter Praxishintergrund in der täglichen Beratungsarbeit.

Die beiden verstehen ihre Arbeit als eine emanzipierende Beratung im weitesten Sinn: Sie unterstützen die Ratsuchenden beim Gang über die Kluft zwischen »theoretisch Rechts- und Unterhaltsansprüche haben« und »praktischem Durchsetzen dieser Ansprüche«! Ihre Aufgabe ist es also z.B. nicht, Service-Einrichtung für die Kommunikation mit unliebsamen Ämtern zu sein, im Gegenteil: Sie schicken die Ratsuchenden, bestückt mit Informationen und taktischen Ratschlägen allein auf's Amt... was nützt es auch, Amtsgesprächsbegleiter zu spielen: Das nächste Mal wiegelt der eben so um Höflichkeit bemühte Beamte doppelt drastisch ab!

Die Arbeitslosen-Initiative steht aber in der Nachberatung solcher Gespräche mit Rat und Tat zur Seite und scheut auch nicht davor zurück, zu einen Eilantrag ans Verwaltungsgericht zu raten, wenn es ihr notwendig erscheint.

Die Initiative besteht seit sieben Jahren:

Aus den Erfahrungen mit Arbeitslosenzentren in kirchlicher oder verbandlicher Trägerschaft war es ihr von Anfang an wichtig, unabhängig von großen Trägern zu sein und somit keine Rücksichten auf deren Empfindlichkeit in der konkreten Beratungsarbeit nehmen zu müssen.

Als zu Beginn der letzten Legislaturperiode ein sogenannter kommunaler Selbsthilfefonds in Sicht kam, mit dem die gegenseitige Beratung innerhalb der Initiative professionalisiert werden konnte, wurde das als eine große Chance für eine wirklich kontinuierliche Arbeit erkannt: Schnell wurde ein Verein als offzieller Träger gegründet, um Mittel für Ausstattung eines Treffpunktes und Festanstellung von Vollzeitkräften für die Fachberatung zu beantragen.

Die verhältnismäßig schnelle Mittel»ausschüttung« änderte aber nichts am Arbeitskonzept der Initiative. Der Vereinsvorstand ist weiter an die Weisungen des wöchentlich tagenden Arbeitslosenrates gebunden, bestehend aus den aktiven Mitgliedern und den Festangestellten. Die Arbeit ist nach wie vor an die direkten Beratungsbedürfnisse der Ratsuchenden gebunden und versteht sich überhaupt nicht als »sozialpädagogische Wärmestube«, die den offiziellen Einrichtungen auf keinen Fall wehtun will.

ÖFFENTLICHKEIT

In Zusammenarbeit mit dem AK Sozialhilfe Bayern, in dem bayernweit unterschiedliche Arbeitslosenberatungsprojekte organisiert sind, versuchte die Initiative aus München immer wieder, neben der notwendigen Beratung auf die Mißstände innerhalb der herrschenden Sozialpolitik aufmerksam zu machen.

Mit Flugblättern wie »»KAMPF UM JEDE UNTERHOSE« oder »ZWANGSARBEIT – HILFE ZUR SOZIALHILFE« griff die Initiative Themen sozialer Mißstände in der Öffentlichkeit auf. In regelmäßigen bayernweiten Treffen wurde über die unterschiedliche Praxis bei den Ermessensspielräumen der jeweiligen Kommunen berichtet, wenn es um beispielhafte Auslegung von z.B. Lebensbedarf, Existenzminimum, einmalige Leistungen etc. ging. Verwertbare Rechtssprechung politiver Verwaltungsgerichtsurteile wurden ausgetauscht, um die Arbeit der einzelnen MultiplikatorInnen im AK Sozialhilfe zu stärken.

Das Feedback auf diese Treffen und die entsprechenden Veröffentlichungen waren enorm: Es zeigte sich eine erstaunlich große Nachfrage!

Ein Grundproblem bei dieser Art von Vernetzung waren natürlich die Mittel für eine bayernweite Zusammenarbeit: Bei einer kirchlichen Anbindung (in Bayern häufig der Fall) bestimmt schnell der Kampf um den eigenen Arbeitsplatz und die damit verbundenen Existenzprobleme die Begrenzung des aggressiven Handelns innerhalb des entsprechenden Arbeitslosenzentrums. Ohne kirchliche Anbindung haben aber die kleinen Selbsthilfeinitiativen in Bayern kaum Gelder für Räume, PR-Arbeit und Fortbildung.

BUNDESWEIT

Die Münchner Initiative steht mit der Kommunen-Förderung und ohne die Eingebundenheit in verbandliche oder kirchliche Träger-Interessenten auch bundesweit einzigartig da. Allerdings läßt sich auch in diesem Bereich von einen »**Nord-Süd-Gefälle**« berichten: Aufgrund der wesentlich höheren Arbeitslosenzahlen haben sich z.B. in NRW, in Berlin, Bremen und Hamburg dichtere Netze von Arbeitskreisen und Initiativen zu dem Thema Arbeitslosen-Selbsthilfe gegründet.

In eher industriell geprägten Gebieten sind zudem gewerkschaftlich begründete Solidarisierungstendenzen zu spüren, wie sie im agrarorientierten Bayern kaum Tradition besitzen. Aber auch in den sich als sozialorientiert gebenden SPD-Ländern haben die Selbsthilfe-Initiativen in Sachen Arbeitslosigkeit keine Dauerförderung durch Land oder Kommunen erwirken können. Meist dienen ABM-Mittel (Personal-Waschanlage – ständiger 2-Jahreswechsel) als einzige Finanzabsicherung! Das dies auf Dauer keine Lösung sein kann, zeigt die Entwicklung der Bremer AGAB, die nach zehn Jahren ABM-Politik endgültig die Nase voll hat und feste Stellen vom Bremer Senat fordert.

DER KONFLIKT

Eine Grundvoraussetzung für die Arbeit in der Münchner Initiative bildet bei aller Selbsthilfe-Struktur die Kontinuität einer fachlichen Kompetenz; nur so kann dauerhaft eine gute Arbeit geleistet werden. Über das jahrelange Zusammentragen unterschiedlicher Beratungsfälle, über die ständige Auseinandersetzung mit den aktuellen Rechtssprechungen und deren Anwendungen, über den fachlichen Hintergrund der zutreffenden Gesetze... über diesen Erfahrungshorizont lassen sich Veränderungen im Umgang mit Arbeitslosigkeit und deren soziale Folgen herbeiführen. Hierzu gehört die Gewichtung der Rangigkeit unterschiedlicher Leistungen zueinander, juristische Sicherheit in Streitfällen usw... War eine solche, nicht wohlfahrtsverbandsgemäße Arbeit in München wirklich gerne gesehen?

FINGERHAKELN

Die anfängliche Förderung über den kommunalen Selbsthilfefonds war im Verhältnis zu anderen Arbeitsbereichen relativ großzügig; schließlich handelte es sich bei diesem »Fonds« um ein abgestrotztes Wahlversprechen der SPD, das es nun auch einzulösen galt. Als es aber darum ging, die professionelle Initiativenarbeit in die städtische »Regel-Förderung« aufzunehmen, sträubten sich bereits vereinzelt die Nackenhaare in Kommune und Verwaltung.

Einerseits tat das Fördern solcher kleinen modellhaften Initiativen sicher dem angekratzten Image von München gut; auf der anderen Seite waren diese Burschen nicht zu kontrollieren und schossen auch tatsächlich ab und zu scharf zurück... Man entschloß sich in der Verwaltung für den sanften Weg: langsame Mittelkürzung, Herunterstufung der Besoldungsgruppen, Nachfragen, ob man denn wirklich einen diplomierten Soziologen für die Arbeitslosenberatung brauche... und nahm die Initiativen-Arbeit (natürlich herabgestuft!) in die Regelförderung auf. Mittlerweile ist der Kontakt zu zuständigen Verwaltung so vereist, daß man kaum noch mündlich miteinander umgehen mag. Was für die einen ein unangenehmes Fleckchen auf der sauberen Weste ist, mit dem es Schluß zu machen gilt (der Pressesprecher des Sozialreferates bringt es auf den Punkt mit dem Satz: »Jetzt haben wir endgültig genug,... die kommen ja mit niemandem aus...«, ...ist für die anderen der Kampf um das politische Überleben: Vier Jahre innovative, verbandsferne, emanzipierende Selbsthilfearbeit in der Arbeitslosenproblematik darf nicht einfach mit dem roten Rechenstift kaputtgemacht werden! Mit der endgültigen Ausgrenzung aus der städtischen Regelförderung wäre dies der Fall...

PERSPEKTIVEN

Die Initiative suchte den Kontakt zu den politischen Gruppierungen im Rathaus; bezeichnenderweise wollten sich CSU- und FDP-VertreterInnen auch nach mehrmaliger Bitte nicht zu einem Gespräch »hinreißen« lassen. Die anderen Parteien schlugen vor, politisch unangreifbare Persönlichkeiten in den Vereinsvorstand der Initiative zu hieven, um so den Gesprächskontakt zu den Verwaltungen wiederherzustellen. Möglichst soll auch noch ein unauffälliger Träger her, der die Initiative vom Ruf der »**Einzelkämpfer**« befreien könnte. Das ist sicherlich personell für alle Seiten befriedigend zu lösen; allerdings sichert das nicht die Grundforderungen der Initiative nach dauerhafter, fachgerechter Finanzierung ihrer Arbeit.

Wie eng das Konfliktfeld allerdings tatsächlich ist, läßt sich aus den Folgen einer Solidaritätsadresse der Münchner Frauenprojekte ablesen: Da 2/3 der bei der Initiative Ratsuchenden aus Frauen bestehen und diese im Gegensatz zu anderen Erfahrungen hier eine fachkompetente Beratung erhalten, sprachen sich die Frauenprojekte für eine dauerhafte Erhaltung dieser Einrichtung aus.

Eine verantwortliche Mitarbeiterin im Sozialreferet war durch diese ungewöhnliche Solidaritätsaktion so erbost, daß sie sich die Blöße gab, die stellvertretende Unterzeichnerin in einem Telefongespräch unter moralischen Druck zu setzen: Schließlich erhielten ja auch viele Frauenprojekte hohe Zuschüsse von der Stadt!

Noch ist der Konflikt nicht endgültig entschieden: Arbeit für Arbeitslose ist ein hartes Brot, wenn man sie politisch versteht und sich nicht nur um die Existenz seines eigenen Arbeitsplatzes sorgt! ●

BUNDESTREFFEN DER NETZWERKE

Eine entschiedenere Kommunikationskultur – aber auch Polarisierung der Netzwerke?

Vom 20.-22. Oktober fand in Nunkirchen, Saarland das jüngste Bundestreffen statt. Thematischer Schwerpunkt war neben der Diskussion über Resümee und Perspektiven der Bundesarbeits-gemeinschaft (BAG) die Kommunikationskultur der Netzwerke.

Annegret Bötel, Redaktion Heidelberg ● Dieses Thema praktisch in einem Workshop anzugehen, war vor dem Hintergrund der Erfahrungen der letzten Treffen beschlossen worden, daß es zunehmend unmöglich wurde, eine konstruktive Auseinandersetzung um die Perspektiven der Netzwerke zu führen. Unbestrittenermaßen sind die Gründe hierfür auch in der Ziellosigkeit, dem Verlust politischer Utopie, dem Erleben von Professionalisierung als Abgleiten in Routine, dem fehlenden Nachwuchs usw. in den örtlichen Netzwerken zu finden. Doch wuchs sich in dieser Situation die Aufforderung der NetzwerkerInnen aus Nürnberg an die BAG, zur großen politischen Offensive auszuholen mit welchen Inhalten und Mitteln blieb unklar, zur Provokation der Provokation wegen aus. Auf dem Bundestreffen in Nürnberg im Winter 1989 wurden Schläge bis unter die Gürtellinie verteilt, Mißverständnisse führten zu nicht nachvollziehbaren Fraktionsbildungen... am Schluß war nur noch Beton in den Köpfen und Seelen. Abgereist wurde mit dem großen Frust im Gepäck, keinen Deut mit den dringenden, „eigentlichen" Dingen vorangekommen zu sein. Die Unfähigkeit, mit Konflikten umzugehen, zeigte sich hier potentiert in großem, bundesweiten Maßstab.

VERSUCH ERFOLGREICH

So starteten die NetzwerkerInnen auf dem Treffen im Saarland das Experiment, sich einmal von der ewig beschworenen Sach- und Inhaltsebene – den „eigentlichen Dingen" abzuwenden und in einem eintägigen Workshop neue Handlungsmöglichkeiten in Gruppen kennenzulernen. Ein Versuch, der fruchtete: Endlich genötigt zu einer bewußteren Kommunikation legten die NetzwerkerInnen bislang ungezeigte Fähigkeiten an den Tag: keine frontalen Redevorträge, sondern selbstverständlicher Umgang mit Hilfsmitteln wie Meta-Plan, schlichter Tafelarbeit, phantasievoller und verständlicher Vermittlung, Bezugnahme aufeinander, Herausarbeiten von Widersprüchen.

Die nachfolgende Diskussion um Bestandsaufnahme und Perspektiven der BAG verlief noch nie so konzentriert. Zentral waren dabei die von dem alten Vorstand und der Geschäftsstelle aufgeworfenen Fragen nach dem Grad der Autonomie des Vorstands und ob Lobbyarbeit zu Themen aus dem Selbstverwaltungs- und Selbsthilfebereich die primäre Aufgabe der BAG sein soll, und nicht – wie bisher – das Angebot von Dienstleistungen an die Netzwerke (Informationsbeschaffung, Weiterbildung usw.) im Vordergrund stehen soll. Diese Fragen resultieren aus der Zustandsbeschreibung, daß das Angebot der BAG nur zum Teil in Anspruch genommen wird, aber auch keine Rückmeldungen aus den örtlichen Netzwerken kommen. Die BAG wird von ihren Mitgliedern nicht benutzt, Geschäftsstelle und Vorstand agieren auf einer schläfrigen Basis. Im Gegensatz dazu hat die BAG in der Öffentlichkeit beispielsweise über ihren Vorstoß bei der Neuregelung der Gemeinnützigkeit, der Stellungnahme zur Veränderung des Genossenschaftsgesetzes, den Verhandlungen mit dem BMFFJG um die Finanzierung des Weiterbildungsprogramms an Profil gewonnen. Zugespitzt: „Die Propheten gelten im eigenen Lande nicht!"

Das Votum des Bundestreffens war eindeutig. Die BAG soll als pressure-group weiteragieren. Damit ist den Akteusen und Akteuren, dem Vorstand und der Geschäftsstelle Raum gegeben, zu aktuellen politischen Themen Stellung zu beziehen und Aktionen anzustiften. Die Wahl in den Vorstand ist ein Vertrauensvotum und kein bedingtes Mandat. Die Neuzusammensetzung des Vorstands (Annegret Bötel/Bremen, Marret Hansen/Lübeck, Hubert Kant/Nordbaden, Ingrid Buchwieser/Hamburg, Karin Lücker/Berlin) läßt eine neue inhaltliche Ausrichtung der BAG zu den bestehenden Themen erwarten: Soziale Projekte werden einen höheren Stellenwert in der BAG-Arbeit erhalten und trotz Lobbyarbeit wird die Rückbindung an die Netzwerke gesucht.

KOMMENTAR

Zum Bundestreffen der Netzwerke

Von Dirk Weinreich, Netzwerk Franken ● Nach dem großen Krach in Nürnberg kam das große Schweigen in Nunkirchen. Dies ist weiter kein Wunder, da nur knapp über 25 Menschen aus nicht einmal 10 Netzwerken angereist waren (davon allein 6 aus Berlin). Die informelle Funktion des BAG-Vorstandes entblößte sich nicht zuletzt dadurch, daß kein politisch inhaltlicher – und was vor allem nötig wäre, auch ein selbstkritischer – Rechenschaftsbericht schriftlich vorlag. Einen derartigen Umgang könnten wir uns im Netzwerk Franken mit unseren Mitgliedern nicht erlauben, keine Vorbereitungsinformationen herauszugeben und gleichzeitig einer erfolgreichen Vorstandsentlastung entgegenhecheln. Unsere Mitglieder würden uns zum Nachsitzen verdonnern – zu Recht.

Aber auch die Tatsache, daß bereits zwei Jahre nach der Geburt des Netzwerkferkels BAG dieses zum Waisenferkel zu verkommen droht, spricht einerseits für eine gewisse anhaltende Hilflosigkeit in regionalen Netzwerken und zum anderen für eine bisher vorhandene Unfähigkeit des »Überbaus«, damit umzugehen.

Nur so konnte sich eine informelle Machtstruktur entwickeln, die bestehend aus einem eingespielten Vorstand und einigen alten Netzwerkhasen den Verlauf der Veranstaltung bestimmen. Weniger erfahrenen NetzwerkerInnen blieb bei dem straff durchorganisierten »Workshop« kein Platz zur freien Entfaltung eigener Bedürfnisse. Dies zeigte sich letztendlich in einer »Arbeitsgruppe« in der Mitglieder aus den Netzwerken Franken und Berlin (u.a.) den Versuch unternahmen, vorhandene Mißverständnisse und Einstellungen zu analysieren, was an verschiedenen Punkten sehr spannend war (so konnten wir u.a. dem artikulierten »Feindbild«, wir seien strategische Störer, auf den Grund gehen). Unsere eingebrachten Vorschläge sind nach wie vor als konstruktive Beiträge gedacht.

Ein »Kommunikationsworkshop« im alternativen Kreis hätte eigentlich anders aussehen müssen als gehabt. Solche Veranstaltungen, wie sie von Hubert durchexerziert wurden, kann man/frau – wie ich bereits zum Abschluß dieses Treffens erwähnte – an jeder x-beliebigen sozialpädagogischen Fachhochschule im 1. Semester besuchen. Auf einer derart abstrakten Ebene, ohne konkrete Bezugnahme auf aktuelle Auseinandersetzungen, konnte der Verlauf des Workshop auf einen zahlenmäßg nicht unerheblichen Teilnehmerkreis nur langweilend wirken.

Fehler nur innerhalb der Kommunikationsstruktur allein zu suchen genügt nicht. Die personelle Ebene, auf der bereits bei uns in Nürnberg der größte Teil der Mißstimmigkeiten entstanden, ist auch die wesentliche Ebene, auf der vorhandene Konflikte ausgetragen werden sollen und müssen. Da dies bisher nicht offen geschah, danke ich denen, die sich nun aus der Verantwortung zurückgezogen haben, dafür, daß sie wenigstens abgetreten sind.

Vielleicht gelingt es der neuen BAG-Vorstandscrew, verpaßte Chancen aufs neue wahrzunehmen und im Sinne einer lebendigen – und auch heftigen – Streitkultur wieder eine frische Brise in die Netzwerklandschaft zu blasen. Das BAG-Ferkel hat es nötig, bevor es als Spanferkel notgeschlachtet werden muß. Wir sind gespannt und verfolgen den weiteren Verlauf.

UNSCHÄRFE DER KRITIK

Auf dem Bundestreffen im Saarland wurde der Begriff der „Polarisierung der Netzwerke" geprägt. Aber welche Pole ziehen die Netzwerke an und auseinander? Diese Frage zu beantworten kann schwerlich gelingen, wenn ständig von ca. einem Drittel der Netzwerke unklar ist, ob sie noch aktiv sind, ein weiteres Drittel auf dem Bundestreffen nicht erscheint und das anwesende dritte Drittel über die anderen spekulieren kann. Wirklich konträre Positionen werden nicht derart bezogen, daß eine Auseinandersetzung über sie möglich wird. Die Meinungsbildung und Vermittlung in der Netzwerklandschaft ist zu einem nicht unerheblichen Teil auch geprägt von Gerüchtebildung, Ausagieren persönlicher Animositäten, Unaufrichtigkeit, Desinteresse und Ignoranz und Nicht-Wissen-Wollen. Nur vor diesem Hintergrund können die widersprüchlichsten Haltungen und Einschätzungen zur BAG verstanden werden. Sie reichen von dem Vorwurf, die Netzwerke mitsamt der BAG seien in die Beschäftigung mit sich selbst abgetaucht, über die Schmähung der BAG als lobbyistischer Überfliegerverein" bis hin zu dem Selbstverständnis der BAG als eine Organisation, die versucht, Interessen des Selbstverwaltungs- und Selbsthilfebereichs durchzusetzen. Wie aber ist eine Verständigung über diese Meinungen, die womöglich eine Polarisierung der Netzwerke in sich bergen, möglich? Dies ist nicht nur die selbstgestellte Aufgabe des neuen BAG-Vorstandes, sondern sollte auch Anliegen aller Netzwerke sein, sich zu äußern. ●

EIN RÜCKBLICK AUF ZEHN JAHRE POLITISCHE UND INITIATIVEN-ARBEIT

Im Dschungel der Bekenner

„Frau Neuling macht sich seit einiger Zeit Sorgen um den Zustand unserer Umwelt. Deshalb möchte sie bei der örtlichen Gruppe der „Friends of the Earth" mitmachen. Der große Tag ist gekommen. Gegen 19.30 Uhr, so war ihr gesagt worden, würden die Aktiven kommen, um gemütlich eine Tasse Tee zu trinken...

Von Christopher Pollmann, Redaktion Heidelberg ● ...Die Versammlung sollte um 20 Uhr anfangen. Frau Neuling möchte ihre erste Aktivität nicht mit Verspätung beginnen. Kurz vor halb acht befindet sie sich im Vorgarten des ihr genannten Hauses und sucht in völliger Dunkelheit (es ist Winter) nach der Eingangstür. Endlich steht sie davor und klopft, zuerst sachte und dann immer lauter. Doch niemand öffnet ihr.

Um viertel vor acht kommt jemand, schließt die Tür auf und bietet Frau Neuling Tee an. Schon ist sie wieder allein. Nach und nach treffen weitere Leute ein. Sie lächeln ihr unbestimmt zu, so als ob sie schuldbewußt meinen, Frau Neuling kennen zu müssen. Einige nuscheln ein „Hallo". Frau Neuling fühlt sich fehl am Platze und geht zum Bücherstand, um den Versammlungsbeginn abzuwarten. Um halb neun geht es dann los.

Frau Neuling kommt sich ganz verloren vor. Mehrere Leute sprechen über Dinge, von denen sie nichts versteht. Andere bringen in langen Reden das zum Ausdruck, was sie in zwei Sätzen hätten sagen können. Die meisten Teilnehmer scheinen sich schon zu kennen, und die Diskussion entwickelt sich so, als ob Freunde unter sich seien. Frau Neuling langweilt sich immer mehr.

Ein Thema weckt dann ihr Interesse. Sie erklärt sich bereit, dafür zu arbeiten, wenn ein erfahreneres Mitglied sie unterstützt. Es findet sich jedoch niemand. Jemand notiert Frau Neulings Adresse auf einen Papierwisch. Die Versammlung schleppt sich noch bis kurz vor Mitternacht hin.

Auf dem Heimweg sagt sich Frau Neuling, daß sie nicht zu den Menschen gehöre, die die Welt verändern könnten."(1)

Diese „reale Fiktion" eines britischen Umweltschützers hat mich an zahllose ähnliche Erfahrung erinnert, die ich während zehn Jahren politischer Arbeit in der Bundesrepublik und in Frankreich machen mußte. Ich habe mich daher entschlossen, alle individuellen und kollektiven Verhaltensweisen zu sammeln, die den erklärten Zielen einer Gruppierung abträglich sind.

DIE HAMBURGER KRANKHEIT

Die häufigste(2) Erscheinung besteht darin, daß die Zusammenkünfte mit beträchtlicher Verspätung beginnen. Die Wartezeit ist umso länger, je größer die Zahl der erwarteten Teilnehmer ist. Am Wochenende oder einem Ferientag ist es riskant, überhaupt vor Mittag anfangen zu wollen, da ja die Versammlungen des Vorabends mit Verspätung begonnen und sich erst irgendwann nach Mitternacht in der Kneipe aufgelöst haben...

Hat sich die Verspätung erst einmal eingespielt, kommen immer mehr Leute immer später. In der ersten Hälfte der 80er Jahre hat beispielsweise wohl **keine einzige der Hamburger GAL-Vollversammlungen mit weniger als einer halben Stunde Verspätung begonnen.**(3)

Manche Leser mögen meine Verunglimpfung der systematischen Verspätung und anderer Verhaltensweisen als formalistisch empfinden. Der verspätete Versammlungsbeginn führt jedoch zur Ausgrenzung bestimmter Personengruppen. Betroffen sind vor allem Lohnabhängige, die zwischen zwei Arbeitstagen nur schwer für eine politische Nachtschicht zu begeistern sind, darüberhinaus aber auch all' jene Menschen, die zum ersten oder zweiten Mal auf ein politisches Treffen gehen. Sie kennen nämlich noch nicht genügend Leute unter den Teilnehmern, um die Wartezeit zu überbrücken oder gar sinnvoll zu nutzen.

Weitere Verhaltensweisen verstärken die Ausgrenzung. Wenn die ersten Ankömmlinge es sich gemütlich machen, ohne auch nur einen Gedanken an die Kommunikationsbedingungen und damit an die Anordnung der Tische und Stühle zu verschwenden, weisen sie manchen Teilnehmer eine Außenseiterrolle zu. Angesichts der Schwierigkeiten im nicht-sprachlichen Kontakt (Blick, Mimik und Gestik) dürfte die Stimmung dann eher kühl oder frustriert sein und die Diskussion abgehackt verlaufen.

IM DSCHUNGEL

Ohne Versammlungsleitung und Redeliste geht es sicherlich lockerer zu. Aber was bedeutet das **praktisch** in einer Gruppe, die über sechs bis zehn Teilnehmer hinausgeht? Die Aktivisten, die einander schon kennen und sich teilweise auch ohne Worte verständigen können, werden nicht allzuviele Hemmungen haben, trotz fehlender Redeliste das Wort zu ergreifen: Eine halbe Sekunde Pause reicht ihnen schon, um eine Bemerkung in die Diskussion zu werfen. Ganz anders jene Menschen, die schüchtern sind, sich sonstwie unsicher fühlen oder nicht schnell genug ihre Höflichkeit abstreifen können. Es liegt schließlich nicht jedem, die Aufmerksamkeit der anderen zu erzwingen!

Ohne Redeliste zu diskutieren, begünstigt die Starken einer Gruppe und führt tendenziell zur Ausgrenzung.

Gut 30 Leute sind gekomen, um mit Bernhard Longlois zu diskutieren, dem Herausgeber der neuen linken Wochenzeitschrift »Politis«. Der Versammlungsleiter hört schon kurz nach Beginn auf, seine Rolle zu spielen. Nun erteilt niemand mehr das Wort. Wer etwas sagen möchte, muß sich selbst Gehör verschaffen.

Nachdem es mir gelungen ist, in einer kurzen Pause das Wort zu ergreifen, versuche ich, alles loszuwerden, was sich in meinem Kopf an Fragen und Bemerkungen angesammelt hat. Ich spreche lange, viel zu lange. Aber erst später wird mir klar, daß mich dazu die Angst getrieben hat, nicht noch einmal zu Wort zu kommen (öffentliche Versammlung einer Ortsgruppe des landesweiten »Vereins der Freunde Politis'« am 28.11.1988).

Fehlende Verhaltensregeln bedeuten nicht etwa mehr Demokratie, sondern schaffen im Gegenteil einen Dschungel, in dem die sozialen und kulturellen Ungleichheiten voll durchschlagen.

Auch die Sprache ist häufig ausgrenzend, insbesondere in der Bundesrepublik. Dort hat die Alternativszene spezielle Verhaltens- und Kommunkationsformen hervorgebracht. Ein Jargon voller Abkürzungen und Modewörter hält die nicht eingeweihten Fremden auf Distanz.

In meinem grünen Kreisverband waren die Vorbereitungen für eine Diskussionsveranstaltung zum Bonner Weltwirtschaftsgipfel bereits weit gediehen. Heute bin ich zum Landesvorstand gekommen, um unser Projekt vorzustellen. Als ich in den Versammlungsraum trete und bis zum Beginn des Treffens, erschüttert mich die Kälte der Stimmung: Die Aktivisten begrüßen sich kaum, und mich armes Würstchen bemerken sie erst recht nicht...
(Sitzung eines grünen Landesvorstandes am 4.4.1985)

Gleichgültigkeit gegenüber Neulingen äußert sich auch insofern, als die Aktivisten nicht in der Lage zu sein scheinen, solidarische und konstruktive Kritik aneinander zu üben. Nur sehr selten habe ich es erlebt, daß jemandem erklärt wurde, daß und wie er/sie das eigene Verhalten in der Gruppe und gegenüber Außenstehenden verbessern könnte.

Foto: Larry Fink

LIEBER HARMONISCH ALS EFFIZIENT

Das Fehlen von Verhaltensregeln wird tragikomisch, wenn es darum geht, ein Thema abzuschließen und Entscheidungen zu treffen. Zuweilen gibt es überhaupt keine Entscheidung, weil die Gruppe keinen Versammlungsleiter bestimmt hat und sich auch sonst niemand darum kümmert. Das passiert vor allem dann, wenn kein äußerer Handlungsbedarf besteht. Das Dschungelprinzip führt also auch dazu, daß längerfristige Initiativen und Projekte zugunsten der vom Tagesgeschehen aufgezwungenen Reaktionen vernachlässigt werden. Die Aktualität aber wird von den herrschenden Kreisen in Wirtschaft, Gesellschaft und Politik gestaltet, nicht von einigen Aktivisten! Ihr Anspruch nach grundlegender Veränderung bleibt dann bloße Phrase.

Wenn ein Tagesordnungspunkt durch einen Entschluß beendet wird, muß dieser deshalb noch nicht demokratisch zustande gekommen sein. Aus Angst um die allseits erstrebte Harmonie traut mensch sich nicht immer, ein Entscheidungsverfahren festzulegen. In dem Fall gibt es weder eine Abstimmung noch wird versucht, die Meinung der schweigsamen Teilnehmer auf andere Weise zu ermitteln. Getroffen wird die Entscheidung dann von einem dumpfen Konsens jener Anwesenden, die das Wort ergreifen oder sonstwie ihre Zustimmung signalisieren konnten. Es leuchtet ein, daß eine derart auf die Welt gekommene Entscheidung nicht die Begeisterung der Massen auslöst.

Gleichfalls wird die Wirksamkeit der Gruppe beschnitten, wenn eine Tagesordnung fehlt. Gibt es eine solche, so hüpfen manche Leute gerne von Thema zu Thema. Unbeliebt sind klare Zuständigkeiten. Auch wenn sie gemeinsam vereinbart (und nicht autoritär übertragen) werden, erinnern sie offenbar allzu stark an das Arbeitsleben. Heimlich hoffen manche Aktivisten vielleicht darauf, jede Aufgabe möge kraft natürlicher Magie ihren selbstlosen und effizienten Meister finden.

Es stellt sich die Frage, ob wir eine Person für ein Interview im Radio benennen sollen. Jemand antwortet und schließt damit zugleich die Erörterung ab: »Die Zeit der Vorstandsposten ist vorbei!« (auf einer Ortsgruppe des »Vereins der Freunde Politis'« am 20.10.1988)

Trotz aller Widrigkeiten hält mensch die Ziele hoch und fern, krasser noch, je schwerwiegender die organisatorischen Unzulänglichkeiten und je dürftiger die finanziellen Mittel der Gruppe, umso himmelstürmerischer die Projekte. Dieser Gegensatz lädt dazu ein, das eigene Elend zu bejammern. Beides ist natürlich der sicherste Weg, alles zu torpedieren, was noch an Tatkraft übriggeblieben ist. Wer die geringen Möglichkeiten mit allzu anspruchsvollen Vorhaben konfrontiert, entmutigt die anderen Aktivisten, weil sie sich früher oder später klar werden, **solche** Ansprüche nicht erfüllen zu können. Dieser Mechanismus zeigt eine gewisse Unfähigkeit, die eigenen Aktivitäten wirklichkeitsgerecht zu gestalten.

Auch außerhalb von Versammlungen bleibt mensch von Ärger nicht verschont: wieviel versäumte Verabredungen, verlorene Unterlagen, vergessenes Arbeitsmaterial... Manche Aktivisten lesen noch nicht einmal die ihnen zugesandte Einladung für das nächste Treffen!

SCHULD IST DAS WINDSURFING

Die Aktivisten bilden eine intime Gemeinschaft von Eingeweihten. Sie suchen Gelegenheiten, sich nach Herzenslust auszudrücken und auszutauschen, befreit von allen Formalitäten und Zwängen. Sie möchten Ideen und äußere Merkmale (vor allem Kleidung und Sprache) mit andern teilen und sich in der so entstandenen Gemeinschaft wohlfühlen.

Zugleich deuten die oben untersuchten Verhaltensweisen auf einen ausgeprägten Individualismus. Mensch verweigert sich den sichtbaren Zwängen und bildet sich ein, als ein autonomes Wesen die Bedingungen der eigenen Existenz zu beherrschen. Der wichtigste Wert ist die freie Entfaltung und die volle Befriedigung der eigenen Persönlichkeit, wie schon die häufig beschriebene Entwicklung der individuellen Sportarten zeigt: Ski, Windsurfing, Jogging...(4)

Um Mißverständnissen vorzubeugen: Der Individualismus und seine hier genannten Ausdrucksformen weisen ebensoviele positive Aspekte auf. Ich glaube, daß Demokratie nur als vollständige Durchsetzung der Individualität jedes einzelnen existieren wird. Im vorliegenden Artikel will ich jene Elemente des Individualismus betrachten, die in der politischen Arbeit zu Achtlosigkeit gegenüber anderen führen.

Gemeinschaftsgefühl und Individualismus sind zugleich widersprüchlich und zusammenhängend. Der Widerspruch: Wie schon das o.g. Fehlen solidarischer Kritik zeigt, schädigt der Individualismus die Gemeinschaft, die auf diese Weise ihrerseits ihre schwächeren Mitglieder behindert. Der Zusammenhang: Der Mensch ist trotz allem ein soziales Wesen. Je mehr die Menschen im Alltag voneinander isoliert sind, desto stärker streben sie anderswo nach Gesellschaft. Dafür bieten sich, wegen der Vereinzelung am Arbeitsplatz und mit dem Aufbrechen der Familienstrukturen, immer mehr die verschiedenen Aktivitäten in Gruppen und Vereinen an.

UNGELIEBTE ZWÄNGE

Die meisten Aktivisten der Alternativszene, den Autor eingeschlossen, kommen aus den Mittelschichten. Die Mehrheit dieser Personen arbeitet in einem freieren Rahmen als die Arbeiter. In den Büros ist der Gegensatz zwischen dem Chef und dem Untergebenen im allgemeinen nicht so direkt wie in den Fabriken. Es gibt weniger zwanghafte, sichbare Verhaltensregeln und mehr Autonomie für das Idividuum.

Dieser Unterschied verstärkt sich noch angesichts der Tatsache, daß die Mittelschichtsangehörigen über eine höhere schulische und berufliche Bildung verfügen als die Arbeiter. Sie erlaubt ihnen und drängt sie zugleich, sich gegen allzu rücksichtlose Äußerungen von Herrschaft verbal zu wehren oder zumindest ihren Gehorsam zu rationalisieren und vor sich selbst zu rechtfertigen. Die Arbeiter verlassen sich hingegen eher auf ihre Anzahl und physische Stärke, um dem Willen des Vorgesetzten zu begegnen.

Die Mittelschichten verspüren daher in viel geringerem Umfang als die Arbeiter das Bedürfnis, sich zur Verteidigung ihrer Interessen zusammenzuschließen. Dementsprechend erfahren sie auch seltener den Nutzen gegenseitiger Solidarität. Hierin zeigt sich wieder der Individualismus.

Nun dürfte besser zu verstehen sein, weshalb so viele alternative Aktivisten sich so ungern sichtbaren Zwängen und Autoritäten unterwerfen, wie z.B. Pünktlichkeit oder einer Redeliste.

Die Mittelschichten stecken in einer unsicheren Lage. Zwischen der Arbeiterklasse und den Führungseliten hin- und hergezogen, rufen sie mal nach dem starken Mann, mal streben sie nach Demokratisierung. Ihre Bildung vergrößert die Unsicherheit noch: Mit ihrer Hilfe stellen sie überkommene Gewißheiten in Frage und spüren die auf ihnen und der Welt lastenden Gefahren. Die moderne Produktions- und Lebensweise schließlich isoliert die Menschen voneinander und raubt ihnen – vor allem beruflichen – Tätigkeiten tendenziell jeglichen immateriellen Sinn. Zugleich aber streben die Menschen immer stärker nach Selbstverwirklichung.

Das Streben nach einer Gemeinschaft wird noch dadurch verstärkt, daß die Ideen der Alternativszene von der Mehrheit der Bevölkerung – immer noch – abgelehnt oder belächelt werden. Schließlich begünstigt die hohe Zahl der Studenten unter den Aktivisten das Gemeinschaftsbedürfnis, zugleich aber auch die Labilität der Gruppen. Denn die Studenten befinden sich häufig in einer besonders unsicheren und entwurzelten Lage.

All' die genannten Faktoren bewirken, daß neben den erklärten materiellen Interessen (Schutz der Natur, der Dritten Welt, des Friedens usw.) auch emotionale und kommunikative Bedürfnisse die Tätigkeit von Grün-Alternativen und Bürgerinitiativen motivieren. Es handelt sich vor allem um die Suche nach einer Gemeinschaft, einer Identität und einem sinnhaften Leben; dazu kommt manchmal der Wunsch – deutlich an langen, aber inhaltsarmen Reden – sich vor anderen Respekt zu verschaffen.

VORRANG DEN GEDANKEN

Die Alternativ-Aktivisten formen also Verhaltens- und Denkgemeinschaften, zumindest in gleichem Maß wie Interessengruppen. Insofern schreiben sie der persönlichen Einstellung und der Gedankenwelt im allgemeinen eine große Bedeutung zu, allerdings unbewußt, da Theorie bei ihnen keinen guten Ruf genießt.

In philosophischer und politischer Hinsicht folgt daraus die Unfähigkeit, die Beziehungen zwischen dem Gedanken und dem Materiellen zu erfassen. Während der vorherrschende Marxismus sie in ökonomistischer Weise auf die Materie verkürzt, pflegen die Alternativen häufig Vorstellungen, die von der materiellen Wirklichkeit weit entfernt sind.

Ich kann der oben aufgeworfenen philosopischen Frage nicht im einzelnen nachgehen. Deshalb nur folgendes: Statt die Beziehungen zwischen dem Gedanken und dem Materiellen als Einbahnstraße zu begreifen, sollten wir nach ihren wechselseitigen Einflüssen fragen. Dabei ist es hilfreich, zwischen Bestimmung und Vorherrschaft zu unterscheiden. Einerseits bestimmendie Verhältnisse des Menschen zur Natur und untereinander die geistige Welt. Andererseits sind diese Verhältnisse als solche, „pur" gar nicht sichtbar, erfahrbar. Sie existieren nur vermittels gewisser **vorherrschender** Ideen und Gedankengebäuden.

Jeder Gedanke schafft folglich selbst die Existenzbedingungen des materiellen Objekts, das er bezeichnet, und macht so dieses dem Menschen erst zugänglich.(5) Das Gedankliche ist also kein bloßer ideologischer Zusatz, der in mehr oder weniger manipulativer Absicht einer schon vorher existierenden Wirklichkeit aufgepfropft würde, wie viele Marxisten behaupten. Die Gedankenwelt bestimmt aber auch nicht den Gang der Dinge, wie manche Alternative annehmen.

DEMOKRATISCH ODER LIBERALISTISCH?

Welche Bedeutung hat nun der den Gedanken eingeräumte Vorrang für die hier untersuchten Verhaltensformen? In Verbindung mit dem Harmoniebedürfnis bewirkt er, daß die Aktivisten sich nicht immer ihrer unterschiedlichen Interessen und Standpunkte innerhalb der Gruppe bewußt sind. Das mag der Grund sein, warum es manchmal einem Hindernislauf gleicht, ein Entscheidungsverfahren zu vereinbaren und dann zu einer Enscheidung zu kommem: Da stillschweigend davon ausgegangen wird, alle Beteiligten seien sich einig, erwartet jeder, daß aus der Diskussion von selbst, kraft der Magie des Konsenses eine Synthese aufsteigen werde.

Das Übergewicht der Ideen erklärt noch weitere der beobachteten Verhaltensformen. Viele Aktivisten messen der Pünktlichkeit, der Anordnung von Tischen und Stühlen, einer Redeliste usw. wenig Bedeutung bei, weil sie die Wirkung dieser **materiellen** Strukturen auf die **geistigen** Fähigkeiten von sich selbst und von anderen nicht wahrhaben wollen, weil sie die Kraft des individuellen Willens überschätzen, sich auch gegenüber ungünstigen materiellen Verhältnissen zu behaupten. Mensch unterschätzt schlicht und einfach Müdigkeit, Unlust, Zeitmangel, Vielfalt an Interessen und Betätigungen, Frustration, Schüchternheit und vieles mehr. Letztlich ist die Alternativbewegung in ihrem Verhalten ausgesprochen liberalistisch. Sie überläßt es dem einzelnen, sich durchzuschlagen und unterstellt damit eine tatsächliche Gleichheit der Menschen. Obwohl alle von den zahlreichen Ungleichheiten unserer Gesellschaft wissen, werden daraus in den Gruppenbeziehungen keine Konsequenzen gezogen. Um die Wirkung der hier einschlägigen „kulturellen" Ungleichheiten, vor allem in der sprachlichen Befähigung, einzudämmen und so demokratische Gruppenstrukturen zu gewährleisten, wären im Gegenteil bewußte Anstrengungen der Regulierung vonnöten.

Ich will nicht die Illusion verbreiten, solche Verhaltensregeln allein genügten, um ein demokratisches Funktionieren zu sichern. Vielmehr können sie auch dazu beitragen, die Ausübung von Herrschaft zu stabilisieren, wie der Formalismus in Regionen, Unternehmen, Verwaltungen und Parteien zeigt.

SICH BEKENNEN

Wenn wir davon ausgehen, daß die Form immer auch Ausdruck eines Inhalts ist, dürfen wir uns nicht verwundert mit dem Eindruck zufrieden geben, manche Alternativen sabotierten durch ihr Verhalten anscheinend ihre eigenen Vorhaben. Wir stoßen auf eine höchst provokative Frage: Haben diese Aktivisten überhaupt die erklärten Ziele, wollen sie wirklich die propagierten Veränderungen der Gesellschaft?

Das führt uns auf die Betrachtung der Mittelschichten zurück. Die meisten alternativ Engagierten leben in einem ganz passablen materiellen Wohlstand. Befürchten nun viele Aktivisten nicht insgeheim, daß ihr Engagement für Frieden, gegen Atomenergie, für eine ökologische Welt u.a. zu gesellschaftlichen Umwälzungen beitragen werden, die ihren Lebensstandard gefährden könnten? Völlig unbegründet wäre diese Angst keineswegs.

So offenbart nun die Form den Inhalt: Meine Hypothese lautet, daß es so manchen Aktivisten letztlich nicht darum geht, die Welt zu verändern und zu diesem Zweck in die Gesellschaft einzugreifen, sondern daß ihre Interessen – neben der Erfüllung ihrer emotionalen und kommunikativen Bedürfnisse – dahin gehen, sich öffentlich zu bekennen, Zeugnis abzulegen, Prophet zu sein. Die Funktionsweise der alternativen Gruppen mag ihrem politischen Eingreifen abträglich sein – um eine Weltanschauung zu bekunden, reicht sie allemal.

»Wer den Kontakt zur Presse wahrnehmen will, tut das einfach, wir brauchen niemanden zu benennen« (gehört auf einem Treffen einer alternativen Gruppierung am 19.10.1988).

ZUM SCHLUSS NOCH ETWAS PATHOS...

So ketzerisch sich mein Beitrag auch anhören mag, niemand soll glauben, ich predige den Abschied von der Alternativbewegung. Ich träume weder von der alten Arbeiterklasse noch von einer leninistischen Partei. Allerdings gewänne das alternative

VOM BIO- ZUM NATURKOSTLADEN

Die Notwendigkeit klarer Positionen

Die Konkurrenz des konventionellen Handels wird immer größer. Trotzdem haben die Bioläden noch keine gemeinsame Antwort gefunden, die auch den KundInnen ihre Identität überzeugend vermitteln kann.

Stefan Rein, Redaktion Naturkost ● Ich möchte hier das Ergebnis meiner einjährigen Forschungsarbeit zum Thema Bioläden vorstellen. Basis dafür sind sämtliche Unterlagen, die es bisher zu diesem Thema gibt und eine eigene Befragung von 19 Bioläden.Das Ernährungsbewußtsein bezüglich der Naturkost hat sich in den letzten fünf Jahren enorm verbreitert. Die Gründe dafür sind ein neues Gesundheits- und Qualitätsbewußtsein sowie eine gesellschaftskritische Umweltsensibilität.

Die Käuferschicht hat sich in ihrer Gesamtzusammensetzung verändert. Junge kritische und ältere gesundheitsorientierte Menschen, für die das Kaufumfeld Naturkostladen entscheidend ist, sind in ihren Anteilen nicht gewachsen, während sich die Mittelschicht zum wichtigsten und ausbaufähigsten Kundenkreis entwickelt hat. Sie bildet heute die ökonomische Grundlage der Naturkostläden und dies ist mit verschiedenen Gefahren verbunden. Dazu gehört ein hohes Abwanderungsrisiko in Richtung konventioneller Handel, wenn dieser ähnliche Qualität und Preise bieten kann, denn die Haupteinkaufstätte dieser Schicht bleibt der Supermarkt. Es findet keine völlige Umstellung der Ernährungsgewohnheiten statt, sondern eher eine Genuß- und Luxusartikel – als Grundnahrungsmittelorientierung.

Da die Supermärkte mehr und mehr, d.h. regional bisher noch sehr unterschiedlich, aber in der Tendenz rapide steigend, sich engagieren, gefährden sie die Bioläden über kurz oder lang. Besonders deshalb, weil sie nicht nur Pseudo-Biowaren anbieten, sondern vermehrt kontrolliert-biologische Ware vom Naturkostgroßhandel beziehen, dessen abnehmende Solidarität feststellbar ist. Hinzu kommt, daß mit der Ausweitung der Kundenschicht ein Bewußtseinsverfall einhergeht, der sich darin ausdrückt, daß laut Untersuchungen bis zu 40 % der Kunden wenig bis gar nichts über den kontrolliert-biologischen Anbau wissen. Wie sollen sie da zwischen Bioladen und Supermarkt den entscheidenden Unterschied sehen? Auch mit den Preisen können die Supermärkte dort, wo sie den Bereich schon ausgebaut haben, sehr schnell mithalten bzw. die Bioläden unterbieten. Die Aufgabe der Bioläden besteht auch darin, klarzumachen, daß es nicht genügt, sich gesund zu ernähren, sondern daß Ernährung im Zusammenhang mit Umweltschutz steht und zwar nur dann, wenn die Ware von einer ökologischen Landwirtschaft stammt und mit einer Änderung der Konsum- und Ernährungsgewohnheiten einhergeht. In dieser Richtung bestehen Informationsdefizite, besonder bezüglich ernährungspolitischer Zusammenhänge, die noch ganz andere Formen als Legitimations- und Profilschwächen hervorrufen.

KONSEQUENZ BEI LADNERN UND KUNDEN

Sie bewirken auch ein Anwachsen der Vorurteile in der Alternativszene und beim Szenekunden, die sich teilweise in meinen Hypothesen ausgedrückt haben, besonders in Bezug auf eine als zunehmend unterstellte Profitorientierung der Läden. Viele in der Szene glauben mittlerweile an Ausbeutungstendenzen im Naturkostladen, die in der Untersuchung klar widerlegt wurden, aber öffentlich gemacht werden müssen, damit das positiv-gegenwirtschaftliche Image der Bioläden erhalten bleibt.

Der Eigenanteil der Ladner an einem solchen verfälschten Bild liegt in einer aus ökologischer Sicht tendenziell zunehmenden „Sortimentsverwässerung", d.h. es sind vermehrt Produkte im Laden, deren Notwendigkeit für eine gesunde, umweltbewußte Ernährung bezweifelt werden kann. Mancher Ladner hat in der Studie die mangelhafte Konsequenz der Leute beklagt, aber diese brauchen eben auch Vorbilder, Konsequenz zum Anfassen, die sich in der Sortiments- und Verpakkungspolitik der Ladner stärker ausdrücken könnte. Und genau hier beginnt der Grenzbereich, wenn die erkennbare Mittelschichtsorientierung stattfindet, d.h. ein Kundenspektrum angesprochen wird, das die finanziellen Mittel für Luxus- und Genußartikel bzw. verarbeitete Naturkost hat. Dann bewegt sich der Ladner in einem diffusen Bereich, in dem einerseits zur existenziellen Absicherung Kompromisse legitimiert sind, andererseits darauf geachtet werden muß, die ökologischen Grundsätze nicht aus den Augen zu verlieren. Hier gilt es, Richtlinien zu beschließen und über den Verband mit einer gewissen Verbindlichkeit zu versehen, denn ansonsten kommt es in dem Umgang mit Verpackungsmaterialien oder im Sortiment zu Unterschieden, die kein einheitliches Bild ergeben, mit dem man sich offensiv gegen den konventionellen Handel abgrenzen und an die Öffentlichkeit gehen könnte. Als Beispiel kann vielleicht der offene Verkauf genannt werden, der die „einfachste" Möglichkeit der Müllvermeidung darstellt, teilweise auch noch stark betrieben wird, aber allgemein sehr stark abgenommen hat. Das Bewußtsein der pädagogischen Aufgabe der Naturkostläden, eine „Umerziehung" zur Wiederverwendung von Verpackungen zu bewirken, scheint nachgelassen zu haben, bzw. es wird nicht nachdrücklich genug darauf hingewiesen. Ein Handzettel auf der Ladentheke genügt dazu nicht. Der Entlastungsaspekt abgepackter Ware, umsatzmäßige, ästhetische und verkaufspsychologische Gesichtspunkte müssen in einem Gleichgewicht zur ökologischen Idee stehen, und dieses sollte durch Richtlinien greifbar sein. Denn nicht nur vom Anspruch, sondern auch als positiver Abgrenzungsfaktor gegenüber dem konventionellen Handel, sollte die Abfallvermeidung nicht verlorengehen. Der Erfahrungsaustausch der Ladner untereinander bezüglich Sortiment und Verpackung könnte wertvolle Anregungen geben, wo welche Ware „besser" verpackt zu bekommen ist und wo die Grenzen des Vertretbaren liegen.

In diesem Zusammenhang fehlt es meiner Meinung nach an einer Diskussion unter den Bioladnern, die eine erneute Selbstdefinition vornimmt und die Aufgabe hat, den ökologischen, politischen und sozialen Hintergrund der Naturkostläden erneut zu definieren. Ein solches Konzept würde die Grundlage bieten, sich effektiv vom konventionellen Handeln abzugrenzen und eine „handfeste" Öffentlichkeitsarbeit ermöglichen. Sie würde auch für Neueinsteiger eine wichtige Orientierungshilfe bieten, da bei diesen teilweise ein nicht so fundierter Hintergrund vorhanden ist wie bei den „Altladnern".

Außerdem wäre sie eine Ausgangsbasis, um gegen den sich verändernden Naturkostgroßhandel klare Positionen beziehen und Forderungen stellen zu können gegen die Belieferung des konventionellen Handels, in Bezug auf die Verpackungspraxis, die Gleichbehandlung von großen und kleinen Bioläden, auf der Grundlage des Regionalumsatzes bzw. der Umgehung von Höchstmengenbestellgrenzen durch Zusammenarbeit. Anstrengungen in diese Richtung sind meiner Meinung nach bisher zu wenig erfolgt.

Die Dringlichkeit der Verbandsarbeit wird in der Regel unterbewertet bzw. führt nicht zur notwendigen Konsequenz. Den Ladnern sollte bewußt werden, daß die Verbandsarbeit zur Sicherung ihrer Existenz unumgänglich ist und keinen Luxus, sondern einen Minimalaufwand darstellt. Um eine befriedigende Lösung der Probleme erreichen zu können, ist deshalb eine Mitarbeit aller Ladner in den zusammengehörigen Regionen oder Städten notwendig.

Denn um langfristig überleben zu können, bedarf es einer **Definition des Naturkostfachgeschäftes**, die nur gemeinsam geleistet werden kann, weil sie nur dann einen Sinn hat, wenn sie Maßstäbe und Richtlinien beinhaltet, die von „allen" getragen werden. Nur dann besitzen die Naturkostläden eine eigene Identität, die vom konventionellen Handel nicht vereinnahmt werden kann.

Jede Annäherung an diesen wird meiner Meinung nach langfristig eher zu einem Verlust großer Teile der Kundschaft führen als zu deren Ausbau. Denn für die Kaufentscheidung ist es ausschlaggebend zu wissen, warum ich in den Naturkostladen gehe und ein Mehr an Zeit und Geld aufwende. Dieses Wissen kann nur durch Öffentlichkeitsarbeit in den Medien und Informationsarbeit im Laden, z.B. durch Flugblätter, Wandzeitungen, Broschüren, Plakataktionen, Informations- und Verkaufsständen etc. vermittelt werden. ●

3. FOLGE: GELD UND GELDMENGENSTEUERUNG

Das verflixte Geld

WEM GEHÖRT DAS GELD EIGENTLICH?

Helmut Creutz, Redaktion Heidelberg ● Wer eine Sache herstellt, ist normalerweise der Eigentümer, auch wenn er sie – mit oder ohne Gebühren – anderen zur Nutzung überläßt. Wenn z.B. die Bundesbahn den Fahrgästen auf den Bahnhöfen Kofferkulis zur Verfügung stellt, dann sind diese Eigentum der Bundesbahn und die Reisenden allenfalls vorübergehende Besitzer, solange nämlich, wie sie die Kulis für Transporte nutzen. Man sollte meinen, daß dies bei dem von der Bundesbank den Wirtschaftspersonen zur Verfügung gestellten Geld nicht anders wäre. Hier aber gilt, obwohl das heutige Geld eine öffentliche Einrichtung ist, immer noch der Grundsatz, daß jeder, der einen Geldschein in die Hand bekommt, daran „Eigentum erwirbt". Diese Sicht mag zur Zeit des Gold- und Silbergeldes, als Geld noch eine Ware mit Eigenwert war, richtig gewesen sein. Heute ist dieses Eigentumsprinzip jedoch ein Anachronismus, genauso unsinnig, als wenn man als Reisender an den benutzten Kofferkulis oder als Autofahrer an den benutzten Fahrbahnen Eigentumsrechte erwerben würde. Welche Probleme mit dieser Eigentumsvorstellung verbunden sind, werden wir noch näher untersuchen. Tatsache ist jedenfalls, daß heute jeder Geldscheinempfänger mit den Noten tun und lassen kann, was er will. Denn nicht allein der mit dem Geld dokumentierte Anspruch an die volkswirtschaftliche Leistung ist nach heutiger Auffassung sein persönliches Eigentum, sondern auch der Geldschein selber. Und da man mit Eigentum beliebig umgehen kann, kann jeder den erhalten Geldschein z.B. ungestraft mit Werbung bekleben oder bestempeln, ja sogar vernichten oder verbrennen (was sicherlich kaum einer tun wird), obwohl der Staat diesen Schein allen Bürgern als Tauschmittel zur Verfügung gestellt und dafür Kosten aufgewendet hat! Vor allem aber kann jeder, ohne Folgen fürchten zu müssen, den Geldschein beliebig lange aus dem Verkehr ziehen und damit andere an der Nutzung hindern. Übertragen wir das alles auf die Kofferkulis der Bundesbahn, dann wird ersichtlich, daß ein Bekleben oder Bestempeln ihren Nutzungszweck kaum beeinträchtigen würde. Könnte jedoch jeder beliebig die Kofferkulis dem Verkehr entziehen, würden die Folgen nicht nur einen einzelnen anderen Reisenden treffen, sondern immer wieder aufs neue eine ganze Kette von Transportvorgängen verhindern. Das Beispiel macht deutlich, mit welchen Negativfolgen das Recht auf Geldzurückhaltung verbunden ist.

Was bewirkt die Geldzurückhaltung?

Früher, als Geld noch an Geld und Silber gebunden war, bewirkte jede Geldzurückhaltung (Hortung) eine Verringerung der nachfragenden Geldmenge, mit der Folge eines deflationären Konjunktureinbruchs. Dieses Problem ist heute nicht mehr gegeben, da die Notenbanken das fehlende Geld durch neues leicht ersetzen können. Sie brauchen dafür ja nicht mehr als Papier und eine Notenpresse.

Durch den Druck neuer Noten lassen sich die im Umlauf entstandenen Lücken also leicht und schnell schließen. Und solange das aus dem Kreislauf zurückgehaltene Geld in Tresoren und Spekulationskassen liegenbleibt, ist diese Geldvermehrung durch die Notenbank problemlos. Kommt es aber aus den „Verstecken" in den Kreislauf zurück, entsteht eine Übernachfrage, der am Markt keine entsprechenden Leistungen gegenüberstehen. Die Folge ist ein Preisanstieg, der noch mehr Geld in die Nachfrage treibt, die Konjunktur auf ungesunde Weise anheizt und so den Prozess beschleunigt. Und da mit der Inflation auch wieder die Zinsen steigen und mit den Zinsen wieder die Preise, ist eine solche Spirale kaum zu stoppen. Erst wenn die Zinsen auf eine Überhöhe angestiegen sind, die die Wirtschaft nicht mehr verkraften kann, kommt es zu einem rezessiven Abbremsen des Prozesses mit Firmenpleiten und noch mehr Arbeitslosigkeit. Solange also die Möglichkeit besteht, Geld aus dem Nachfragekreislauf zurückzuziehen, wird es auch Störungen im Wirtschaftsgeschehen geben; ständige Wechselbäder zwischen Überhitzung und Unterkühlung, die keinem Organismus gut bekommen, auch nicht dem der Wirtschaft. Wirkliche und präzise Geldmengensteuerungen und damit stabile Konjunkturlagen, kann es also nur dann geben, wenn man die Geldzurückhaltungen und vor allem deren Schwankungen minimiert. Damit würde sich auch die Möglichkeit ergeben, die herausgegebene Geldmenge mit der umlaufenden in Übereinstimmung zu bringen und damit auch die Möglichkeit zu einer Stabilhaltung der Währung.

Warum können die Notenbanken die Geldmenge nicht präziser steuern?

Steuern kann man nur, was sich bewegt. Das gilt nicht nur für ein Schiff oder ein Auto, sondern auch für die Geldmenge. Da sich jedoch ein Teil der Geldmenge in der Volkswirtschaft nicht bewegt, ist die gesamte Menge auch nicht präzise steuerbar. Anders ausgedrückt: Die Notenbanken wissen zwar genau, wieviel Geld sie gedruckt und herausgegeben haben, nicht aber, wieviel davon tatsächlich nachfragend in der Wirtschaft kursiert. Nur das kursierende, umlaufende Geld ist jedoch konjunkturbestimmend und muß auf die Leistungsmenge abgestimmt sein, während das darüber hinaus vorhandene nicht kursierende Geld ein ständiger unberechenbarer Problemfaktor ist.

Wäre die Größe jedes zurückgehaltenen Geldanteils konstant, könnte man damit leben. Doch ist – wie die Statistik zeigt – dieser liquide gehaltene Geldbestand eine sich verändernde Größe, deren Schwankungen sich vor allem an der Zinshöhe orientiert: Bei sinkenden Zinsen nimmt die liquide Geldhaltung zu, bei steigenden ab. Während hohe Zinsen also das Geld verstärkt in den Umlauf locken, verliert das „Zins-Zuckerbrot" mit sinkenden Sätzen an Wirkung. Und da Zins- und Inflationsentwicklung gleichberechtigt sind, geht mit dem Zins auch die Wirkung der „Inflationspeitsche" zurück, die sonst das Geld beschleunigt in die Nachfrage treibt. Das heißt, der positive Effekt sinkender Zinsen und Inflationsraten ist mit negativen Folgen für den Geldumlauf verbunden.

Die bundesdeutsche Geldmengenwirklichkeit

Daß die Bargeldmenge von 1950 bis Ende 1988 von 8 auf 143 Mrd. DM vergrößert worden ist, wurde bereits kurz erwähnt. Wie sieht nun die Entwicklung in den 80er Jahren aus?

Nach den Unterlagen der Bundesbank wurde die Geldmenge (hier immer die herausgegebene Geldmenge ohne Kassenbestände der Kreditinstitute) von 89 Mrd. DM 1982 auf 104 Mrd. DM 1985 ausgeweitet, also um rund 16 Prozent. Im gleichen Zeitzraum nahm das reale Bruttosozialprodukt von 1.471 Mrd. auf 1.578 Mrd. DM zu, also um 7 Prozent. Diese rund doppelt so hohe Zunahme der Geldmenge gegenüber den Leistungen bewegte sich noch halbwegs im Rahmen des Üblichen, bei dem man – wie es immer so schön heißt – eine „unvermeidliche Preissteigerung" von 2 bis 2 1/2 Prozent bereits bei den Geldmengenzielen einrechnet.

Von 1985 bis 1988 stieg das reale BSP von 1.578 Mrd. DM auf 1.702 Mrd. DM und damit um rund 8 Prozent. Die Geldmenge aber wurde in diesen drei Jahren von 104 Mrd. DM auf 143 Mrd. DM ausgeweitet und damit um 38 Prozent! Das heißt, die Ausweitung der Geldmenge war fast fünfmal größer als es die Steigerung der realen Wirtschaftsleistung erforderte! Selbst wenn man den Anstieg des nominellen BSP zum Vergleich heranzieht, der von 1985 bis 1988 bei 15 Prozent gelegen hat und in dem die Inflationierung unseres Geldes bereits enthalten ist, war die Geldmengenausweitung noch zweieinhalbmal zu hoch!

Wäre dieses Mehr an Geld in den Nachfragekreislauf der Wirtschaft eingeflossen, hätte es eine entsprechend hohe Inflation von rund 10 Prozent jährlich geben müssen. Da jedoch gerade von 1985 bis 1988 die Inflation besonders niedrig war, muß davon ausgegangen werden, daß der größte Teil der zuviel herausgegebenen Milliarden bisher noch nicht nachfragewirksam wurde.

Wo ist das viele Neugeld denn geblieben?

Angesichts des Tatbestandes, daß jedermann mit „seinem Geld" machen kann was er will, gibt es natürlich keine genauen Anhaltspunkte, wo die in den letzten drei Jahren zuviel herausgegebenen 23 Mrd. DM geblieben sind. Man weiß nur, daß sie bisher nicht in der Nachfrage erschienen.

Angesichts der relativ niedrigen Zinsen dieser letzten Jahre und des Tatbestandes, daß von den vermehrten Geldbeständen rund 60 Prozent auf die 1.000 und 500 DM-Scheine entfielen, liegt die Vermutung nahe, daß der größte Teil dieses Geldes in liquide Geldhaltungsbestände geflossen und als „schlafendes Inflationspotential" angesehen werden muß. Natürlich hat sich in den letzten Jahren auch die Schwarzarbeit ausgeweitet, der Drogenhandel und der DM Kreislauf in der DDR und anderswo (auch ein Problem der Geldmengensteuerung!), doch läßt sich mit diesen Entwicklungen der Vermehrungsumfang kaum erklären, schon garnicht die Vermehrung der „Riesen"; denn in der Schattenwirtschaft wie in der DDR dürften ebenfalls überwiegend die „normalen" Geldscheingrößen gefragt sein.

Wir können deshalb nur hoffen, daß das Gros dieser DM-Überschüsse, wenn sie denn in Bewegung kommen, als Einlage in die Banken fließen und nicht direkt nachfragewirksam werden. Doch auch über die Banken werden sie via Kredite letztlich in der Nachfrage münden und damit die Gefahr eines neuen Inflationsanstieges kaum zu vermeiden sein. Seit 1988 zeichnet sich dieser Anstieg bereits immer deutlicher ab.

Warum vermehren denn die Notenbanken das Geld über alle Maßen?

Wie allgemein bekannt, setzen sich die meisten Notenbanken jährlich ein Ziel für ihre Geldmengenvermehrung, das gleichzeitig ein Signal für alle Wirtschaftsteilnehmer sein soll, vor allem für die Tarifparteien. Dieses Geldmengen-Vermehrungsziel, das bereits die „unvermeidliche Inflationsquote" enthält, wurde in den letzten drei Jahren um gut das Doppelte von der Wirklichkeit überrollt. Das heißt, die Bundesbank hat doppelt so viel Geld herausgegeben, wie sie selber wollte. Das hängt damit zusammen, daß über die Geldmengenausweitung letztlich nicht die Notenbank bestimmt, sondern die Marktteilnehmer. Wenn diese über die Planung der Notenbank hinaus Geld an den Bankschaltern erheben, das heißt, ihre Guthaben verringern, kann die Notenbank dagegen direkt nichts unternehmen. Auch wenn sie weiß, daß dieses Geld gar nicht für den normalen Wirtschaftskreislauf nachgefragt würde, den Schalter vor ihren Kunden zu schließen. Das aber würde zu einem panikartigen Ansturm auf die Banken führen, denn nicht nur jedes Kreditinstitut fürchtet wie der Teufel das Weihwasser, sondern noch mehr die Notenbanken und die Politiker.

Die Notenbank kann gegen eine Bargeld-Übernachfrage allenfalls indirekt etwas tun, nämlich durch Erhöhung der Leitzinsen. Denn bei höheren Zinsen geht erfahrungsgemäß die Geldhaltung und Geldnachfrage zurück, da liquide Geldhaltungen dann mit höheren Zinsverlusten verbunden sind. Da mit einer solchen Leitzinserhöhung (sofern sie überhaupt den Marktzins entscheidend bestimmen kann) jedoch eine Drosselung der Konjunktur verbunden ist, paßte das bisher nicht in die wirtschaftliche und politische Landschaft. Mit der „Zinserhöhungsbremse" ist darum die Notenbank erst 1989 aktiv geworden, als sich bereits ein inflationäres Überschwappen der Konjunktur abzuzeichnen begann.

Das Beispiel zeigt, in welchem Dilemma die Notenbanken solange stecken, wie sie den Geldkreislauf nicht unter Kontrolle bringen können. ●

IM DSCHUNGEL DER BEKENNER

Fortsetzung von Seite 12

Projekt durch weniger Selbstüberschätzung. In diesem Sinne: Wenn meine Überlegungen zum Verhältnis von Idee und Materie zutreffen, darf ich mit diesem Text nicht auf ein breites Echo bei denen hoffen, an die ich mich wende... und wozu ich selbst gehöre.

Letztlich werden wirksamere Verhaltensweisen in politischen Zuammenhängen nicht aus Ideen und Texten, sondern im Laufe eines langen Prozesses aus neuen Arbeits- und Lebensformen entstehen, einer Gesellschaftsordnung nämlich, wo unsere Bedürfnisse sowohl nach Individualität als auch nach Gemeinschaft zunehmend Erfüllung finden, und wo wir diese Interessen nicht mehr vor uns selbst verschleiern und an ungeeigneter Stelle wahrnehmen (müssen). Dann werden wir uns auch nicht mehr vergeblich abmühen, die Grenzen „des Materiellen" und unserer gesellschaftlichen Umwelt zu überwinden. Wir werden im Gegenteil mit unseren Bedürfnissen und Grenzen bewußt zu leben lernen. ●

(Gekürzte Fassung: Vollständig ist der Artikel beim Autor C. Pollmann, 8 rue St. Georges, F - 54000 Nancy zu bestellen)

1. Neilardi, »Running better meetings«, Norfolk Friends of the Earth, Newletter, Dezember 1988 (gekürzt und aus dem Englischen übersetzt von C.P.)
2. Eine bemerkenswerte Ausnahme wurde mir aus Montpellier berichtet: Die dortige Gruppe der gewaltfreien »Mouvement pour une alternative non-violente« beginnt ihre Treffen höchstens 5 Min. nach der angekündigten Uhrzeit.
3. vgl. zu Verspätung u.ä. Phänomenen Sarah Haffner, Die Hamburger Krankheit, DIE ZEIT 27.3.1987.
4. Hierzu und für das Gesamtthema sehr lesenswert, aber bislang noch nicht übersetzt: Antoine Maurice, Le surfeur et le militant (Der Surfer und der Aktivist): Valeurs et sensibilités politiques des jeunes, en France et en Allenagne, des années 60 aux années 90, Verlag Autrement, Paris 1987
5. vgl. das grundlegende und einfach geschriebene Werk des Ethnologen Maurice Godelier: L'idéel et le matériel. Pensées, économies, sociétes. Verlag Fayard, Paris 1984 (noch nicht übersetzt)

FRAUEN-WOHNUNGSBAUGENOSSENSCHAFT IN KRAKAU

Eine „große" Familie sollte es sein

Um das Ziel einer großen, selbstverwalteten und untereinander vernetzten alternativen „Familie" von Betrieben und Projekten geht es auch heute angesichts eines 1992 von oben verordneten europäischen Binnenmarktes, der für diese Projekte und Betriebe mehr Risiken als Vorteile bringen wird. Vernetzung ist jedoch erst möglich, wenn wir die Gemeinsamkeiten und die Differenzen zwischen Projekten in verschiedenen Ländern kennen. Polen zählt zwar nicht zur EG, jedoch zu Europa. Hat die Selbstverwaltungsszene bei uns ein Interesse auch an osteuropäischen Ländern?

Petra Wagner, Frauenredaktion ● Eine Gesellschaft im Umbruch zwischen Hoffnung auf Veränderung und Resignation über die gleichbleibend miserablen Alltagsbedingungen. Immer noch sind es überwiegend Frauen, die den alltäglichen Mangel verwalten müssen, obgleich sie qua Gesetz schon lange gleichberechtigt sind (1919 Wahlrecht für Frauen, 1952 Gleichberechtigung der Geschlechter, 1960 liberales Abtreibungsgesetz, das z.Zt. wieder massiv angegriffen wird). Die alltägliche Realität von Frauen in Polen jedoch sieht anders aus: das „Recht auf Arbeit" wurde zu einer Notwendigkeit, da der Verdienst eines Familienangehörigen nicht mehr zum Lebensunterhalt einer Familie ausreicht. Für Hausarbeit und Kinderversorgung sind immer noch weitgehend die Frauen zuständig. Daneben wartet auf diese Frauen jedoch noch eine dritte Aufgabe: Sie sind es, die täglich Schlange stehen müssen, um die Reproduktion der Familie zu sichern. So bleibt der sog. „Normalfrau" wenig Zeit und Energie übrig, an sich selbst zu denken, sich mit anderen Frauen zusammenzuschließen und an der Veränderung ihrer Situation zu arbeiten.

ALTE UND NEUE FRAUEN BEWEGUNG

Der Kontakt und das Wissen um die positiven Modelle aus der „alten" Frauenbewegung ist nach 1945 in Polen weitgehend verloren gegangen. Die Kommunistische Partei glaubte die Frauenfrage „gelöst" zu haben. Zwar wurde eine offizielle Frauenliga gegründet, die jedoch bedeutungslos blieb und in der (Frauen-)Bevölkerung kein Vertrauen genoß. Desillusionierend und enttäuschend war es jedoch für viele Frauen, daß auch in der Oppositionsbewegung, in der viele von ihnen aktiv mitgearbeitet haben, frauenspezifische Fragen zumeist als „zur Zeit minder wichtig" unter den Tisch fielen.

Aus dieser Situation einer fehlenden „Frauenöffentlichkeit" haben in der jüngsten Zeit einige weniger politische Feministinnen ihre Konsequenz gezogen: Seit 1986 veranstalten sie an den Universitäten Frauenseminare (Themen: Gewalt gegen Frauen, geplante Verschärfung des liberalen Abtreibungsgesetzes, Benachteiligung erwerbstätiger Frauen, Wohn- und Versorgungssituation). Eine von ihnen ist Slawa Walcewska, die ein Projekt der „alten" Frauenbewegung wiederentdeckt hat: Die Frauenbauwohnungsgenossenschaft in Krakau, die im letzten Jahr ihr 75jähriges Jubiläum feierte und anläßlich dieses Jubiläums als eine der ältesten Wohnungsbaugenossenschaften in Polen gewürdigt wurde. Slawa Walcewska ist den Spuren dieser Frauengenossenschaft nachgegangen, hat in dem noch erhalten gebliebenen Archiv gestöbert und Bewohnerinnen verschiedener Generationen interviewt. Warum waren es ausschließlich **Frauen**, die diese Genossenschaft, die sich über zwei Weltkriege hinweg bis heute gehalten hat, gegründet und bewohnt haben? Was waren ihre Ziele und Motive, wie sah ihre Organisationsstruktur aus, wo stehen sie heute? Hierüber hat Slawka anläßlich einer Veranstaltungswoche zur „Lebenssituation polnischer Frauen" im September 1989 im Berliner Cafe und Kulturzentrum BEGINE berichtet.

POLEN UM DIE JAHRHUNDERTWENDE

Seit der 3. polnischen Teilung im Jahr 1795 war das Land abhängig von der Politik von drei Besatzungsstaaten: Österreich, Rußland und Preußen. Immer wieder wurden die vielfachen Aufstandsversuche der polnischen Freiheitsbewegung zurückgeschlagen und oft die Güter der Aufständischen als Vergeltung beschlagnahmt. Mit dieser Situation war auch die 1866 in Polen geborene Wladislawa Habicht konfrontiert. Ihre Mutter war eine verarmte Adelige, ihr Vater ein an den Freiheitskämpfen beteiligter deutscher Student, der nach Polen emigrierte und hier am polnischen Januaraufstand 1860-63 teilnahm, wodurch die Familie ihr Hab und Gut verlor. Um ihre Eltern und weitere drei Geschwister finanziell unterstützen zu können, war auch Wladislawa Habicht gezwungen, eine Arbeit anzunehmen. Sie wurde Postbeamtin, eine der wenigen damals für Frauen (neben der Tätigkeit als Lehrerin) offenstehenden Berufsbereiche. Zusammen mit anderen Frauen gründete sie 1904 den „Verein der galizischen Postbeamtinnen" mit dem Ziel, sowohl die Arbeitsbedingungen als auch die Lebensverhältnisse dieser Frauen zu verbessern.

Wie sahen die Lebens- und Arbeitsbedingungen dieser damals eher zur „Mittelschicht" zählenden Beamtinnen aus? Sie zählten nicht zu den Ärmsten und bezogen ein – für damalige Verhältnisse – ausreichendes Gehalt für den eigenen Lebensunterhalt. Massive Benachteiligungen gab es jedoch gegenüber Männern: Beamtinnen waren im Gegensatz zu ihren männlichen Kollegen gezwungen, zwischen „Arbeit oder Ehe" zu wählen (staatliches Heiratsverbot als Beamtin), einer nur scheinbaren Alternative, denn viele Frauen waren aufgrund von Verarmung zur Berufstätigkeit gezwungen, um ihre eigene Existenz oder die ihrer Eltern und Geschwister zu sichern. Eine weitere Ungleichbehandlung gegenüber den männlichen Kollegen lag darin, daß Frauen erst fünf Jahre später als ihre männlichen Kollegen in Pension gehen konnten, oft längere Arbeitszeiten akzeptieren mußten und zudem weniger verdienten. Aber nicht nur gegen die Diskriminierung seitens der Arbeitgeber, sondern ebenso gegen die Vorurteile ihrer männlichen Kollegen mußten diese Frauen ankämpfen: einerseits wurden Frauen als lästige Konkurrentinnen um Arbeitsplätze betrachtet, andererseits wurde ihnen geringere Kompetenz und Effektivität in der Arbeit unterstellt. Verschärfend kam hinzu, daß alleinstehende, erwerbstätige Frauen auch von der damaligen Gesellschaft ausgegrenzt, als „alte Jungfern" verachtet und sogar von ihren eigenen Familien als „Belastung" empfunden wurden. Deutlich wurde somit, daß allein der Kampf um die Verbesserung der Arbeitsbedingungen der gesellschaftlichen Abwertung und Diskriminierung dieser Frauen nichts enegegensetzen konnte.

GRÜNDUNG DER WOHNUNGSBAUGENOSSENSCHAFT

Aus dieser Situation individueller und gesellschaftlicher Unterdrückung und Abwertung alleinstehender berufstätiger Frauen entwickelte sich eine Gegenbewegung. So gründete der Verein der galizischen Postbeamtinnen 1913 als Akt der Selbstverteidigung und zur Sicherung der ökonomischen und sozialen Unabhängigkeit die „Wohnungsbaugenossenschaft der galizischen Postbeamtinnen", die bis heute existiert. Es ging um die konkrete Veränderung einschränkender Lebensbedingungen von Frauen, um die Schaffung alternativer Wohn- und Lebensformen, die Stärkung des Selbstbewußtseins und der Selbstbestimmung von Frauen, um der gesellschaftlichen Mißachtung unverheirateter, erwerbstätiger Frauen eigene positive Ziele entgegenzustellen.

Das Bild kann aus lizenzrechtlichen Gründen leider nicht online gezeigt werden.

Aus heutiger Sicht erstaunt es, wie rasch und erfolgreich die Frauen ihre Pläne in die Praxis umgesetzt haben. Oft waren sie gezwungen zu taktieren, sich vordergründig an gesellschaftliche Normen anzupassen, um ihr Ziel zu erreichen, jedoch ohne ihre inhaltlichen Zielvorstellungen preiszugeben.

Schwierig war die Finanzierung des Hausbaus in einer Zeit, in der es weder Frauenbanken, Frauenbaufirmen noch weibliche Mäzenatinnen gab. Allein aus Mitgliedsbeiträgen, Spenden, dem Erlös von Veranstaltungen und Vorträgen konnte das notwendige Kapital nicht aufgebracht werden. Von daher waren die Organisatorinnen der Genossenschaft gezwungen, auch andere Stellen um Unterstützung anzugehen. So kurios es heute auch erscheinen mag, daß gerade die Repräsentanten der patriarchalen polnischen Gesellschaft (der Postdirektor, der Stadtpräsident von Krakau und auch der Erzbischof) um Unterstützung gebeten wurde, die alle sicher andere Vorstellungen von der Rolle der Frau hatten als die Gründerinnen, so erfolgreich waren hier die Frauen. Aufgrund der Unterstützung durch diese gesellschaftlichen „Autoritäten" gelang es den Frauen, das für den Wohnungsbau entscheidende Finanzdarlehen einer Stiftung zu erhalten, die eigentlich ausschließlich den Wohnungsbau für ärmste Bevölkerungsschichten förderte – zu denen die Postbeamtinnen jedoch nicht gerade zählten. Auf den ersten Blick ein Widerspruch. Aber es scheint so, als ob die Frauen der Baugenossenschaft in diesem Fall Nutzen ziehen konnten aus der gesellschaftlichen Diskriminierung und Abwertung alleinstehender erwerbstätiger Frauen, indem man sie als so hilflos, schutzbedürftig und arm ansah, daß man ihnen das notwendige Darlehen gewährte. So konnte bereits ein Jahr nach Gründung der Genossenschaft, im Jahre 1914, das erste Haus von den Frauen in Betrieb genommen werden, das zweite entstand 1934.

ZIELVORSTELLUNGEN UND ORGANISATION

Für die Frauenwohnungsbaugenossenschaft ging es zum einen um konkrete ökonomische Unterstützungsmaßnahmen für alleinstehende, erwerbstätige Frauen in Form von Bereitstellung von Wohnraum und der Vergesellschaftung von Hausarbeit, zum anderen jedoch ebenso um die Entwicklung einer neuen Form des Zusammenlebens: der Frauengemeinschaft, der „großen" Familie gegenüber der vorherrschenden Kleinfamilie. Die Frauenwohnungsbaugenossenschaft sollte weder ein „Asyl für frustrierte alte Jungfern" – so Slawka Walcewska – noch ausschließlich eine Solidargemeinschaft im Fall von Alter und Krankheit sein, sondern einen Zusammenhang unter den Mitgliederinnen schaffen, aus dem sie neue Energie schöpfen und lernen konnten, einer von partriachalischen Vorurteilen geprägten Gesellschaft eigene Vorstellungen entgegenzusetzen.

Wie sahen nun die Räumlichkeiten und die Alltagsorganisation in der Genossenschaft aus? In den zwei Häusern (1914 und 1934 erbaut) standen den Frauen insgesamt 69 Zimmer zur Verfügung, die jeweils ca. 15 qm groß waren. Die auf jeder Etage vorhandenen Badezimmer wurden gemeinschaftlich genutzt. Neu – und für damalige Verhältnisse revolutionär – war der Versuch, Hausarbeit zu vergesellschaften und ärztliche Betreuung im Haus sicherzustellen. So gab es eine gemeinschaftliche Küche, in der angestellte Köchinnen gegen Entlohnung für alle Bewohnerinnen das Essen bereiteten, das in einem großen Gemeinschaftsraum eingenommen wurde. Darüber hinaus sorgte eine für beide Häuser angestellte Krankenschwester im Kontakt mit einem Hausarzt für die gesundheitliche Versorgung der Bewohnerinnen.

Dieser äußeren Organisation der Genossenschaft entsprachen die Binnenstrukturen. Zwar gab es einen Vorstand, der aus 13 Frauen bestand, von denen 50% einmal im Jahr rotieren mußten, sowie eine Vorsitzende, die sich jedoch – so Slawa Walcewska – mehr als „Dienende" denn als „Herrschende" verstand und nach einem gemeinsam verbrachten Abend eher selbst das Geschirr spülte als andere Frauen für diese Arbeit zu bestimmen. Wichtige Entschlüsse der Genossenschaft konnte jedoch nur die regelmäßig tagende Bewohnerinnenversammlung treffen. Nicht überliefert ist, ob die Gründerinnen der Genossenschaft Kontakte zur sozialistischen Arbeiterbewegung hatten, eine Vermutung, die nicht ganz abwegig erscheint, wenn man sich die Aktivitäten der Frauen in der Zwischenkriegszeit anschaut: so organisierten sie Kurse für AnalphabetInnen, warme Mahlzeiten für Erwerbslose, initiierten kulturelle Veranstaltungen und unternahmen gemeinsame Ausflüge ins Gebirge oder an die See. Sie brachten viel Zeit, Energie und Ideen auf, sich nicht nur um die eigenen Belange zu kümmern,, sondern sich auch für Andere zu engagieren. Vielleicht hat auch die genossenschaftliche Lebens- und Wohnform dies Engagement erleichtert bzw. gefördert.

DER 2. WELTKRIEG UND DIE FOLGEN

Vom deutschen Überfall auf Polen, der den Beginn des 2. Weltkrieges markierte, war auch die Frauenwohnungsbaugenossenschaft direkt betroffen. Als deutsche Truppen Anfang September 1939 Krakau besetzten, wurde in der Stadtmitte ein Viertel nur für deutsche Besatzer beschlagnahmt, in dem auch eines der Häuser der Frauengenossenschaft lag, deren Bewohnerinnen ausziehen mußten. Sie erhielten die solidarische Unterstützung der Bewohnerinnen des zweiten, nicht konfiszierten Hauses, indem von nun an die bisherigen Einzelzimmer doppelt belegt wurden. So sank zwar insgesamt der Lebensstandard aller Bewohnerinnen, – aber es ging um das Überleben. Viel zu wenig wissen wir immer noch über diese Zeit des 2. Weltkrieges. Wie lebten die Frauen in jenen Jahren zusammen? Welche politische Aktionen waren noch möglich? Gab es Jüdinnen unter ihnen, die vor dem Zugriff der Nazis verborgen werden konnten? Hier sind weitere Recherchen notwendig.

Auch die Nachkriegszeit brachte für die Frauenwohnungsbaugenossenschaft vielfältige Probleme mit sich. Obgleich beide Häuser der Genossenschaft dringend renovierungsbedürftig waren aufgrund der langjährigen Stationierung deutscher Truppen, gegen Kriegsende zeitweilig auch Soldaten der Roten Armee, war dies vorerst nicht realisierbar. Durch die Nachkriegs-Grenzziehung kam es zu einer Massenumsiedlung von Menschen. Auch Postbeamtinnen aus den damals polnischen Ostgebieten, die nun an die Sowjetunion fielen, waren von dieser zwangsweisen Aussiedlung betroffen, waren wohnungslos nach dem Krieg. In dieser Situation entschloß sich die Frauenwohnungsbaugenossenschaft in Krakau, einen Teil dieser Kolleginnen bei sich unterzubringen, was wiederum eine Überbelegung der Häuser – wie schon während des Krieges – zur Folge hatte und viel Improvisationsgeschick erforderte, z.B. um allein 20 Aussiedlerinnen im ehemaligen „Salon" unterzubringen, der durch Wandschirme zu „Zimmern" unterteilt wurde.

Ein anderes Problem für die Genossenschaft war der Kampf um die Wahrung ihrer Autonomie gegenüber dem Staat. Mit der Machtübernahme des Staates durch die Kommunistische Partei in Polen nach dem 2. Weltkrieg und ihrer Einbindung in das dortige (stalinistisch geprägte) Bündnissystem wurde auch Mißtrauen laut gegenüber alten, noch in „kapitalistischen" Zeiten entstandenen Kooperativen und Genossenschaften. Obgleich die Frauenwohnungsbaugenossenschaft sowohl die Auflösung ihres Verbandes als auch die Übergabe ihres Archives an den neugegründeten zentralen Genossenschaftsverband verhindern konnte, mußte sie sich ihm angliedern und wurde von ihm immer wieder unter Druck gesetzt: 1955/56 mit der Forderung nach Anschluß an die großen Wohnungsbaugenossenschaften, 1962 mit der Ablehnung ihres Wunsches nach Namensänderung (Zielgruppe sollten nicht mehr nur Postbeamtinnen sein), 1974 mit der Forderung nach Anschluß an ein Altersheim (!), 1976 mit einer vorübergehenden Außerkraftsetzung des Rechts auf selbständige Zuweisung der Wohnungen durch den Wojwodschaftsverband.

Wo steht die Frauenwohnungsbaugenossenschaft Krakau heute? Was sind ihre aktuellen Probleme? Mittlerweile sind 1/3 der Bewohnerinnen jüngere Frauen um die 30, längst nicht mehr nur Postbeamtinnen sondern auch Frauen aus anderen Berufen. Sie würden gern den Wohnungsstandard der Genossenschaft so verbessern, daß jedes Einzelzimmer eine kleine Küche und eigene sanitäre Anlagen hat. Dies wird von den älteren Genossenschaftmitgliederinnen als problematisch empfunden. Sie befürchten, daß durch diese „Privatisierung" wichtige Teile bisher gemeinsamen Zusammenlebens und gemeinsamer Identität verloren gehen könnten. Auch gibt es Tabu-Themen, die künftig in der Auseinandersetzung zwischen den Frauen Bedeutung erlangen könnten: das Thema Sexualität sowie das Problem eines Zusammenlebens mit Kindern. Themen, die noch nicht abgeschlossen sind.

AUSBLICK

Die Frauenwohnungsbaugenossenschaft in Krakau hat durch ihren Versuch alternativer Lebens- und Wohnungsformen sehr praktisch die den Frauen von der (polnischen) Gesellschaft zugewiesene Rolle in wichtigen Teilbereichen in Frage gestellt. Und anscheinend war dies Modell für Frauen so attraktiv, daß die Genossenschaft heute noch existiert.

Spannend ist dieses Modell einer „Frauengemeinschaft" nicht nur für polnische, sondern auch für deutsche Feministinnen. An welchen Punkten äußern sich gemeinsame Interessen? Wo unterscheiden wir uns aufgrund einer anderen politischen, gesellschaftlichen, länderspezifischen Entwicklung?

Für **polnische** Feministinnen bedeutet die Kenntnis von der Existenz dieser Frauengenossenschaft ein Stück Wiederaneignung von Frauengeschichte, einem Dialog zwischen „alter" und „neuer" Frauenbewegung, der gerade erst beginnt. Es geht nicht darum, Modelle dieser Art zu übernehmen, sondern sich mit ihnen auseinanderzusetzen. Sie beinhalten ein Stück Hoffnung auf Veränderung in einer Gesellschaft, in der es bisher noch keine Öffentlichkeit für Frauenprobleme gibt und Feminismus als eine „Luxusbewegung einiger reicher westlicher Frauen, die Langeweile haben" angesehen wird.

Für **deutsche** Feministinnen ist es wichtig, die Unterschiede zwischen der Entwicklungsgeschichte der polnischen und der deutschen Frauenbewegung zu verstehen. Unterschiede, die sich auch an der unterschiedlichen gesellschaftlichen Bewertung von „Selbstverwaltung" und „Genossenschaften" festmachen, an Begriffen, die nach über 40jähriger Vorherrschaft der Kommunistischen Partei – im Gegensatz zur Bundesrepublik – nurmehr negativ gesehen werden. So werden „Genossenschaften" im heutigen Polen oft in Verbindung gebracht mit „Filzokratie" und erdrückender Bürokratie, als Betätigungsfeld für abgehalfterte Parteifunktionäre – eine Abhängigkeit von staatlichen Institutionen, gegen die z.B. die Frauenwohnungsbaugenossenschaft in Krakau immer wieder angekämpft hat, Vorurteile in der polnischen Gesellschaft, die es ihr jedoch auch erschweren, sich als „Genossenschaft" wirksamer in der Öffentlichkeit darzustellen.

Weitere Treffen zwischen jüngeren Feministinnen und älteren Mitgliederinnen der Frauengenossenschaft in Krakau sind geplant. Der Dialog zwischen „alter" und „neuer" Frauenbewegung in Polen wird weitergehen, auch darüber, wo und wie sich Feministinnen im allgemein-politischen Prozeß der Veränderung beteiligen wollen und wo sie autonome politische Strukturen schaffen müssen, um gesellschaftliche Veränderungen zu ihren Gunsten zu bewirken. Fragen, die auch für deutsche Feministinnen mit einer sehr unterschiedlichen Geschichte und anderen Lebensbedingungen höchst aktuell sind. ●

Ein Dank an die polnischen Referentinnen Slawka Walcewska, Mayla Ciechomska, Eva Slaska und Dorota Roszowska, – ein dickes Lob jedoch auch an die Organisatorinnen der Veranstaltungswoche zur -Lebenssituation polnischer Frauen-, veranstaltet in der BEGINE, einem Cafe und Kulturzentrum für Frauen in Berlin.

(Die Autorin ist Mitarbeiterin im Euro-Info-Büro für Frauen in Berlin – Goldrausch-Projekt.

Wir sind ein selbstverwaltetes Unternehmen und bauen Anlagen zur anaeroben Vergärung von Naßmüll

Für den Bereich

Sekretariat und Öffentlichkeitsarbeit

suchen wir eine(n) Mitarbeiter(in)

Wir erwarten eine Sekretariats- /kaufmännische Grundausbildung und eine entsprechende Berufspraxis.

Voraussetzungen sind:
Umweltpolitisches Engagement,
Erfahrungen in Gruppenarbeit
Fähigkeit zu selbständigen Arbeiten
Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen
Gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift

Bewerbungen bitte an:

Biotechnische Abfallverwertung GmbH & Co. KG
Rottmannstraße 18 - 8000 München 2

Im September 1988 tagte in Berlin das Ständige Tribunal der Völker (Lelio Basso Tribunal) über die Politik von IWF und Weltbank. Das Urteil des Tribunals liegt jetzt erstmals in deutscher Übersetzung vor. Die Broschüre enthält neben dem Urteil die vom Tribunal ausgearbeiteten Handlungsvorschläge, die Rede des Schriftstellers Galeano vor dem Tribunal und eine Auswahl von Pressestimmen.

DIN A 5 Format
September 1989, 60 Seiten
Einzelpreis: DM 5,- + Porto, ab 5 Expl. DM 4,- + Porto, ab 10 Expl. 3,- und portofrei
Bezug: iz3w, Postfach 5328, 7800 Freiburg

Der Gewinn aus dem Verkauf dieses Kalenders kommt der Arbeit der Initiativen gegen Atomanlagen zugute!
Der „Atomkraft NEIN! Kalender 1990" ist ab September 1989 zu beziehen über das Umweltzentrum Münster, Scharnhorster Str. 57, 4400 Münster, Tel. (0251) 52 11 12. Preis 8,50 DM & 1,50 DM Porto. Schwerpunktthemen: Antirepression, BRD-Atommachtbestrebungen, WAA u.a.
Im Kalender sind alle Adressen der Anti-AKW-Initiativen enthalten.

JOBS

Für unser Bio Bau- und Wohnladen-Kollektiv in Neustadt/Weinstr. suchen wir eine liebe Genossin, die sich in Buchhaltung und/oder Wohn- und Baubiologie auskennt. Wir wollen ab Januar zusammen arbeiten. Rufe bitte an bei Uli c/o Firnis:
☎ (06321) 3 06 97
oder Ede (abends) (06321) 3 38 70

Café-Kollektiv sucht EinsteigerInnen.
Kontakt: Café Nixda · Raimundistr. 13
6500 Mainz · ☎ (06131) 67 03 30

Frauenfahrradladen – **Lila Leezer** sucht eine **Zweiradmechanikerin/meisterin**. Bewerbungen bitte an:
Lila Leeze
Dortmunder Str. 11 HH
4400 Münster

Der Verein „Sauerteig" – Verein für Kommunikation, Kreativität und selbstverwaltetes Arbeiten e.V. – sucht ab Februar 1990 einen neuen ZDL.
Anfragen:
Verein „Sauerteig" · Josefstalerstr. 8
6670 St. Ingbert
☎ (0 68 94) 38 26 28

Wir suchen eine kompetente Person für die – **Büroorganisation** – unserer Geschäftsstelle in Bremen zum nächstmöglichen Zeitpunkt.
Neben der allgemeinen Büroorg. muß die Buchhaltung mitbewältigt werden. Wir wünschen uns eine/n kompetente/n Betriebswirtschaftler/in oder eine/n Bürokaufmann/frau, der/die selbständig im Team arbeiten kann. Erfahrungen im Bildungs- oder Projektbereich ist wichtiger als formale Qualifikation.
Gearbeitet werden sollen ca. 20-25 Std. bei Bezahlung in Anlehnung an BAT. Bei gleichwertiger Qualifikation wird eine Frau bevorzugt.
Wir sind ein Jugendverband, der neben seiner Kinder- & Jugendarbeit noch Projekte im ökologischen, sozialen, pol., selbstverwalteten, ...Bereich mitträgt und organisiert. Wenn Dich das anspricht, schick uns alle Unterlagen, die Du für üblich oder nötig hälst an folgende Anschrift:
Bund Deutscher Pfadfinder
Heinrichstr. 21
2800 Bremen
☎ (0421) 32 38 07

Wir, 16 Menschen, suchen für unser Kollektiv eine unerschrockene, phantasievolle, echt starke **Frau**
Wir bieten
- viele Männer, wenig Frauen
- bezahlten Muskelkater durch Umzüge, Ablaugerei, Holzwerkstatt, Möbelan-und verkauf
- zum relaxen Bürodienst, Flohmarktallerlei ...
- und eine gut funktionierende Espressomaschine

ALAN, Betrieb in Selbstverwaltung
Albstr. 10 · 7410 Reutlingen
☎ (0 71 21) 32 92 78
Kontaktfrauen: Liz und Ulrike

Mehr als 1000 Worte über unsere Leistungsfähigkeit zeigt Euch CONTRASTE*

TEXTLINE Satz und Software Entwicklung
Krebsmühle
6370 Oberursel 5
Tel.: (06171) 73496

* CONTRASTE wird gesetzt und umbrochen mit PDP Textline 5

SONSTIGES

Auf dem Weg zur Macht (Christian Peters/Arno Weckbecker). Zur Geschichte der NS-Bewegung in Heidelberg 1920-1934. Dokumente und Analysen, 360 Seiten. Das zusätzlich mit Bildern ausgestatte Buch kann zum Preis von 19,80 DM über den Buchhandel oder direkt beim **Zeitsprung-Verlag**, Postfach 10 45 20, 6900 Heidelberg 1, bezogen werden.

JOBSUCHE

Bäckermeister, 58 Jahre alt, würde gerne in selbstverwalteter Bäckerei mitarbeiten. Raum Niederrhein, westliches Ruhrgebiet.
Angebote unter ☎ (0 21 51) 73 28 61
Günther Reppel · Kempenerstr. 79 · 4150 Krefel

Bürofrau (44) kann nicht nur sehr gut tippen, sondern auch Buchhaltung, Lohn- und Gehaltsabrechnung, PC bedienen, organisieren (auch Vereins-Organisation), hat Ahnung vom Steuerrecht, Ausländerrecht, Betriebswirtschaft, Elektrotechnik und kann sehr gut Englisch. Arbeite z. Zt. als kaufmännische Sachbearbeiterin und sucht ab Januar 1990 Arbeit in selbstverwaltetem Betrieb im Raum Bremen/Osterholz-Scharmbeck.
Gertrud Mahlstedt-Dieng-Cheema
Teufelsmoor 63
2860 Osterholz-Scharmbeck 11
☎ (0 47 96) 12 83

Bin **Übersetzerin** (Englisch & Spanisch) und suche sinnvolle Arbeit – entweder in meinem Beruf oder als **Sekretärin** (im letzteren Fall nicht unbedingt verbunden mit Fremdsprachen) – in **Nordhessen**. Das Arbeitsamt übernimmt midestens 50% der Lohnkosten.
Angelika Maltz · Kirchgasse 4
3501 Edm.-Grifte · ☎ (05665) 57 54

KLEINANZEIGEN

Ausfüllen: Den Text gut lesbar eintragen (38 Anschläge/Zeichen ergeben eine Satzzeile)
Kosten: Privat bis zu 5 Zeilen **5 DM** (jede weitere Zeile 1 DM)
Gewerblich bis zu 5 Zeilen **30 DM** (jede weitere Zeile 5 DM)
Private Stellengesuche sind kostenlos!
Chiffregebühren: 9 DM
Bezahlt werden kann mit Scheck, Geldscheinen, nicht mit Briefmarken und nicht mit Bankeinzug. **Im voraus muß allerdings immer das Geld hier sein.** Quittungen nur bei ausreichend frankiertem Rückumschlag.
Aufträge ohne Geld & Absender landen ausnahmslos im Papierkorb!
Ausnahme: Bestellwert ab 50 DM.
Da gibt's nämlich ne Rechnung.
Termin: jeweils zum **15. des Monats**

Einsenden an:
CONTRASTE
Postfach 10 45 20, 6900 Heidelberg 1

SCHNIPSEL

Goldesel für die GEMA?

Über den Umgang mit der GEMA.

Arbeitshilfe für Musikveranstalter, Jugend- und Kommunikationszentren, 1. Auflage 1986 mit aktuellen Ergänzungen.
DM 4,00 plus DM 1,00 Versandkostenanteil erhältlich gegen Voreinsendung von Briefmarken beim Dachverband der selbstverwaltete Jugendzentren Rhein-Neckar, Postfach 10 45 20 6900 Heidelberg 1

Wir haben das komplette Lieferprogramm!

Schreibwaren und Geschenkartikel aus vup-Umweltschutzpapier.

Briefumschläge - Versandtaschen - Briefpapier - selbstklebende Etiketten - Computerpapier - Schreibunterlagen - Papiertragetaschen - Schreibgeräte - Kalender - Formulardrucke - Geschenkpapier - . . . und vieles mehr

Katalog anfordern (3.- DM in Briefmarken) und staunen!

blätterwald e.G.
Vertrieb von umweltfreundlichen Produkten
Groß- und Einzelhandel

blätterwald

Niederurseler Str.7
Postfach 29
6370 Oberursel 5
Tel.: 06171/78011

IMPRESSUM

CONTRASTE

Monatszeitung für Selbstverwaltung
erscheint monatlich.
ISSN 0178-5737
Herausgeber ist CONTRASTE,
Verein zur Förderung von Selbstverwaltung und Ökologie e.V.
Postfach 10 45 20
6900 Heidelberg 1
☎ (06221) 1 34 02
CONTRASTE wird von ca. 40 MacherInnen geschrieben, zusammengestellt, redigiert, gesetzt, gedruckt... und was alles zum Herausgeben dazugehört.

Die Informationen fliessen zusammen über die Regional- und Fachredaktionen. Endredaktion, Herstellung, Vertrieb und Anzeigenverwaltung erfolgt über CONTRASTE in Heidelberg.

Wer einen Beitrag in CONTRASTE veröffentlichen will, schickt ihn an die Heidelberger Endredaktion.

In Heidelberg sitzt die Stammbelegschaft, während in den Regional- und Fachredaktionen ausschließlich ehrenamtliche Leute am Werke sind.

Vertriebs-, Abonnenten- oder sonstige Beschwerden bitte auch in Heidelberg vorbringen.

Alle an einer aktiven Mitarbeit Interessierten können dies im Heidelberger Büro kundtun und erhalten dann regelmäßig die internen Redaktionsrundbriefe und Einladungen zu den viermal jährlich stattfindenden Redaktionstreffen.

Redaktionen :

1000 Berlin 36, Helmut Bonn, Sebastianstr. 87, ☎ (030) 65 15 64; 2000 Hamburg , Detlef Weiher, Rendsburger Str. 3, ☎ (040) 319 35 93 (abends); Rhein/Main, 6370 Oberursel 5, Petra Inden, ASH-Krebsmühle, ☎ (06171) 7 60 88; 3500 Kassel, Regina Engel, Kantstr. 10, ☎ (0561) 2 28 38; 6900 Heidelberg 1, CONTRASTE e.V., Postfach 10 45 20, ☎(06221) 1 34 02; 7053 Stetten, Andreas Küstermann, Mercedesstr. 8, ☎ (07151) 4 55 25 o. 4 15 76; 8500 Nürnberg, Kurt Regenauer, Imhoffstr. 22, ☎ (0911) 26 77 68; Österreich, 1020 Wien, Sabine Kofler, Heinestr. 35/25, ☎ (0043- 222) 26 72 84; Niederlande, 1019AT Amsterdam, Waldemar Schindowski, ID-Archiv, ISSG, Cruquisweg 31, ☎ (0031) 668 58 66

Fachredaktionen :

Autonome Frauenseite: 1000 Berlin 61, AK zur Förderung autonomer Frauenprojekte, Ricarda Buch, Hasenheide 54, ☎ (030) 693 53 51; **Grafische Betriebe:** 1000 Berlin 36, Constantin Bartning, Paul-Lincke-Ufer 44a, ☎ (030) 611 68 03; **Kultur:** 7400 Tübingen, Eckhard Holler, Herrenbergstr.15, ☎ (07071) 4 33 41; **Genossenschaften:** 7800 Freiburg, Burghard Flieger, Erwinstr. 29, ☎ (0761) 70 90 23; **Sozialpolitik:** 8000 München 2, AG SPAK, Arno Huber, Heinz Schulze, Adlzreiterstr. 23, ☎ (089) 77 40 77; **Kommunen:** 6445 Alheim-Oberellenbach, Riedmühle e.V., Oberer Erlenbach 9, ☎ (05664) 70 28; **Naturkost:** 4500 Osnabrück, Herrmann Cropp, Postfach 1641, ☎ (05402) 73 73

V.I.S.D.P.: Dieter Poschen, über CONTRASTE e.V., Gaisbergstr. 97, 6900 Heidelberg. Für Beiträge, die mit vollem Namen gekennzeichnet sind, übernimmt der Autor die Verantwortung.
Eigenverlag: alle Nachdruckrechte bei CONTRASTE e.V., Heidelberg
Anzeigenverwaltung: Dieter Poschen, c/o CONTRASTE e.V., ☎(06221) 1 34 02; Zur Zeit gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 2/86
Herstellung:
Zündsatz GbR, Gaisbergstr. 97, 6900 Heidelberg 1;
Gestaltung: Steffen Schauberger, Krefeld
Satz: Ganzseitenumbruch auf TEXTLINE-PDP 5.0 bei Textline GmbH;
Ausgabe: Monotype-Lasercomp
Druck: Caro-Druck, Mainzer Landstr. 147, 6000 Ffm 11

Endredaktion:
☎ (06221) 1 34 02

Vertrieb:
☎ (06221) 16 24 67

Telefax:
☎ (06221) 16 44 89

HART an der Grenze.

die tageszeitung

Im Osten gibt's Neues.
taz, die einzige Überregionale
mitten in der DDR,
ist täglich hautnah dabei.

An der Grenze zu einem neuen Jahrzehnt setzen wir neue Schwerpunkte.
Mit diesem Probe-Abo sind Sie dabei.

DIESES ANGEBOT GILT BIS 30.12.89!

DIESE ZEITUNG KANN ICH NICHT LÄNGER LINKS LIEGEN LASSEN!

Ich teste die taz

☐ 4 Wochen für 25 Mark
☐ 8 Wochen für 50 Mark

DIESES ABO VERLÄNGERT SICH NICHT AUTOMATISCH!

Name, Vorname: .....
Straße, Hausnummer: .....
PLZ / Ort: .....
Datum, Unterschrift: .....
☐ Verrechnungsscheck liegt bei ☐ Bargeld liegt bei 373

Datum, Unterschrift: .....

COUPON AUSSCHNEIDEN & SENDEN AN: TAZ-ABO, KOCHSTR.18, 1000 BERLIN 61

PROJEKTEMESSE

2. Koordinationstreffen vom 8. bis 9. Dezember 1989 in der ASH-Krebsmühle, Oberursel
Freitag, den 8.12., ab 20 Uhr Plenum
Samstag, den 9.12., ab 10 Uhr Arbeitsgruppen
Anmeldung: ASH-Krebsmühle, Karl Bergmann, 6370 Oberursel 5

KULTUR

AG SPAK

Soziale Kulturarbeit in der AG SPAK
Gründung des neuen Arbeitsbereiches vom 8. bis 10.12.89 in Rüsselsheim.
Nähere Informationen & Aufnahme in den Verteiler bei
Rolf Schwendter, FB Sozialwesen
Arnold-Bode-Str. 10, 3500 Kassel
oder
Fritz Letsch, Pariser Str. 23
8000 München 80

MEDIEN

Multikulturelle Öffentlichkeit
Medienöffentlichkeit und Medienzugang für ethnische Minderheiten. Fachtagung der Bundesarbeitsgemeinschaft Computer & Medien der Grünen am 9.12.1989 in Berlin.
Bestandsaufnahme und politische Perspektiven
1. Medienangebote und Medienzugang
Welche Medienangebote gibt es für ethnische Minderheiten?
Wie werden sie genutzt?
Wer gestaltet und verantwortet die Angebote?
2. Medienöffentlichkeit
Vertreter ethnischer Minderheiten in Gremien.
Gesetzliche Rahmenbedingungen.
Wie verhalten sich Aufsichtsgremien?
3. »Multikulturelle Medien«
Zweisprachige Sendungen – nur eine Utopie?
Neue Chancen für einen „integrativen" Rundfunk?
Ethnische Minderheiten und Presse.
Ort: Tagungsraum der DAG
Blissestr. 2 · 1000 Berlin 31
4. Stock, Großer Saal
Anmeldung: AL Berlin
z. Hd. v. Alice Ströver
Badensche Str. 29 · 1000 Berlin 31

SOZIALPOLITIK

Arbeitslosentreffen. Das nächste Treffen der Bundesarbeitsgruppen der Erwerbsloseninitiativen findet vom 5. bis 7. Januar 1990 in Köln statt. Das Kölner Arbeitslosenzentrum, Philippstr. 23, 5000 Köln, ☎ (02 21) 51 81 11, bittet um schriftliche Anmeldung mit Angabe der Teilnehmerzahl. Wer besondere Ansprüche an die Unterbringung hat (z.B. wegen Behinderung) soll dies auf der Anmeldung vermerken. Die Teilnahme und Unterbringung ist kostenfrei.

Ziel des Treffens wird es unter anderem sein, weitere gemeinsame Forderungen der Erwerbsloseninitiativen zu erarbeiten. Vorgeschlagen ist, ein gemeinsames Basispapier – auch im Hinblick auf die im nächsten Jahr anstehenden Wahlen – zu entwickeln.

SONSTIGES

Computerkurse
Wie funktioniert der PC? Für Leute, die am PC arbeiten und wissen möchten, wie er funktioniert.
MS-DOS Betriebssystem f. AnfängerInnen am 3./4.Februar 1990
Einführung in die Textverarbeitung WORD 4.0 (Texte bearbeiten, formatieren, Textbausteine, Ausschnitte etc.) am 17./18. Februar 1990
Textverarbeitung (WORD 4.0) f. Fortgeschrittene
(Serienbriefe, Tabellen, Druckformatvorlagen, Formulare) am 9./10. Dezember 1989
TN-Gebühr: DM 250,00
Anmeldung:
Faprik gGmbH
Im großen Ahl 35 · 6050 Offenbach
☎ (0 69) 86 99 35

ZBB

Reihe: Brauchen wir noch Führer?

Die Ursachen des Rechtsradikalismus im Menschen. Ein Antifaschist, der nichts ist, als ein Antifaschist, ist?
9./10. Dezember, Cafe Freiraum München, Pestalozzistr. 8
Wir haben Autorität gelernt. Jetzt sollen wir... Theater der Unterdrückten gegen Erziehungsschäden.
15.-17. Dezember, Regensburg (Parasol/Palaver), Theaterarbeit
Genauere Informationen:
ZBB · Adlzreiterstr. 23
8000 München 2
☎ (089) 77 40 77

NETZWERK HAMBURG

Einen Verein gründen?
Vor- und Nachteile, Anforderungen, Fragen der Gemeinnützigkeit, Gestaltung der Satzung, Geschäftsführung und Verwaltung, Vereine und Steuern, Literaturhinweise und Erfahrungen – das sind die Themen dieses Sonnabends.
Bitte teilt uns voher in einem „Dreizeiler" mit, was Euch besonders wichtig ist, damit wir uns darauf vorbereiten können.
Termin: Sa. 13. Januar 1990, 9.30-17.15 Uhr
DM 30,00
Ort: KISS „Blauer Raum", Gaußstr. 25
Anmeldung: über KISS

NETZWERK BERLIN

Mitgliederversammlung mit den Themen u.a.:

- Projektemesse „Ende der Eiszeit"/Netzwerks Position
- Projekte und Selbstverwaltete Betriebe unter Rot-Grün
- Neueste Entwicklung beim Strahlenverein
- Film über die Anti-IWF-Aktionstage

Termin: 14.12.1989, 20 Uhr
Ort: Mehringhof im „Blauen Salon"

WIRTSCHAFT

Wachstum bis die Umwelt stirbt
Woher kommt der Wachstumsdruck? Welche Rolle spielt das Geld?
Die Umwelt hat nur eine Chance, wenn wir den Wachstumswahn überwinden, der unser Wirtschaften überall bestimmt. Schon ein jährlicher Anstieg des Bruttosozialproduktes von 3,4% beddeutet eine nochmalige Verdoppelung von Produktion und Verbrauch in den nächsten 20 Jahren! Woher aber kommt dieser Zwang zur ständigen Produktionsausweitung und wie könnte man ihn abbauen?
Ort: Cercle Municipal (salle bleue), Place d'Armes, Luxembourg
Referent: Helmut Creutz
Termin: Do. 14. Dezember, 20.15 Uhr

Arme Welt – reiche Welt, welche Rolle spielt das Geld?
Hintergründe der Problementwicklungen in Osteuropa und den Entwicklungsländern
Ort: Neue Uni Heidelberg, Hörsaal 5
Referent: Helmut Creutz
Termin: Mi. 13. Dezember, 19 Uhr

ALTERNATIVE ÖKONOMIE

ISO

Kollektives Managment Was Tun I
Das Angebot richtet sich an die Menschen, die in Gruppen, alternativen Betrieben und Projekten gleichberechtigt und effektiv arbeiten wollen. Das kennen Sie: Mit großem Engagement setzt man sich zusammen, beginnt ein Projekt, gründet einen Betrieb. Aber schon nach kurzer Zeit wird es schwierig: – Arbeiten werden doppelt erledigt – Besprechungen dauern endlos – einige werden zu Machern –
Dabei ist eine gut funktionierende Teamarbeit der hierarchischen Arbeitsorganisation weit überlegen.
Hier lernen Sie Teamarbeit. Ausgehend von konkreten Arbeitsaufträgen werden von Ihnen Methoden zur effektiven Teamarbeit erarbeitet. Sie werden lernen, ihre Fähigkeiten und die der anderen, optimal für ein gemeinsames Ziel einzusetzen. Alle Aufgaben sind in einem gleichberechtigten Team zu lösen.
TN-Beitrag: 180,00 DM
Neue Termine:
9. bis 11.3.90 und 4. bis 6.5.90
Anmeldung an:
Martina Paulini
Bachstr. 22 · 6100 Darmstadt
☎ (0 61 51) 37 73 33

NETZWERK HAMBURG

Was heißt »Betriebswirtschaft der Kooperative« für Vereine, Initiativen und Projekte?
Die Ideen der Selbstverwaltung haben nicht nur in ökonomischen Betrieben, sondern auch in vielen Vereinen und anderen gemeinnützig ausgerichteten Organisationen großen Widerhall gefunden. Auch dort muß gewirtschaftet werden, auch dort entstehen Hierarchien. Mit diesem Tagesseminar soll versucht werden, Ansätze für die Rationalisierung der daraus entstehenden Konflikte zu bieten.
Termin: Sa. 20. Januar 1990, 10-18 Uhr
DM 50,00
Ort: KISS „Blauer Raum", Gaußstr. 25
Anmeldung: BDP Hamburg, Gaußstr. 25, 2000 Hamburg 50

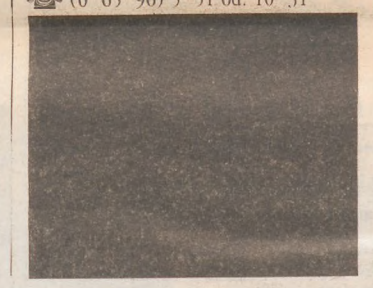
In Projekten arbeiten
Das Seminar wendet sich an Menschen, die in längerfristigen Projekten arbeiten und diese leiten oder mitverantworten. Im Mittelpunkt werden diese Projekte stehen. Wir werden in den Projekten entstandene Probleme herausarbeiten und Methoden zur Verbesserung der Projektarbeit darstellen und ausprobieren.
Wir werden uns mit der Planung und Strukturierung und mit der Kommunikation und Zusammenarbeit in Betrieben, Vereinen und Projekten beschäftigen.
Termin: Fr. 26. bis So. 28. Januar 1990
DM 200,00 zzgl. Tagungshauskosten
Ort: ABC Hüll
Anmeldung:
Zusammen Leben und Arbeiten e.V.
Gaußstr. 25 · 2000 Hamburg 50

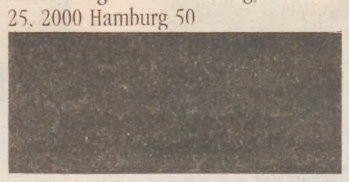
ANARCHISMUS

Anarchismus und Gewaltlosigkeit – Geschichte des Anarchopazifismus. AG's: Antimilitarismus heute – Die neue Rechte – Chancen des gewaltfreien Anarchismus in Osteuropa u. der „3. Welt" u.a.
Termin: 19. bis 21.Januar 1990
Anmeldeschluß: 15.12.1989
Ort, Infos, Anmeldung: Friedenskotten
Auf der Sandkuhle 15 · 4517 Hilter
☎ (0 54 09) 16 22

Lern-werkstatt

Selbstverwaltetes Tagungshaus für Kurse, Seminare, Freizeiten hat noch Plätze frei! Unsere »Lernwerkstatt« hat 27 Betten (2-, 3-, 4-Bett-Zi.), 2 Gruppenräume, 2 Küchen für Voll- oder Selbstverpfleg. Haus in kl. Eifeldorf Nähe Daun, sehr gemütlich, herrl. Landschaft. Nur knappe 2 Std. von Köln, Aachen, Bonn, Wiesbaden, Ffm. entstanden durch die Idee ehem. EntwicklungshelferInnen.
Info & Anmeldung:
Lernwerkstatt e.V.
Brunnenstr. 1 · 5531 Niederstadtfeld
☎ (0 65 96) 5 51 od. 10 31





Projektmittel für die Soziokultur

Öffentliche Ausschreibung des Fonds Soziokultur e.V. für 1990

Ab sofort können die Zuschußanträge für das dritte Förderungsjahr des Fonds Soziokultur gestellt werden.

Einsendeschluß ist der 31.Januar 1990

Der 1987 gegründete Fonds Soziokultur e.V. fördert mit einem Etat von DM 350.000 bundesweit solche zeitlich befristeten Projekte, die neue Ideen in soziokulturelle Praxis umsetzen wollen und zur Stabilisierung und Qualifizierung dieses Praxisfeldes beitragen. Die Vorhaben sollen Modellcharakter besitzen und beispielgebend sein für die weitere Entwicklung der Soziokultur. Die Ziele der Förderpraxis sind die Entwicklung der kulturellen Bildung der Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen durch Vermittlung und Aneignung kultureller und künstlerischer Ausdrucksformen sowie die Ermutigung und Befähigung zur aktiven Teilnahme am kulturellen Leben. Die Projektförderung durch den Fonds versteht sich insofern als Hilfe zur kulturellen Selbsthilfe.
Alle Vereine, Initiativen und Einzelpersonen, die in diesem Sinne soziokulturelle Projekte durchführen wollen, können Förderungsanträge stellen; sie haben Vorrang vor öffentlichen Antragstellern.
Nach dem Einsendeschluß wird sich das Kuratorium des Fonds Soziokultur e.V. zusammensetzen, um aus den Anträgen modellhafte und innovative Projekte auszuwählen.
Antragsvordrucke für die Mittelvergabe 1990 und die Förderungsrichtlinien können bei der Geschäftsstelle des Fonds angefordert werden.

FONDS SOZIOKULTUR E.V.
HOHENHOF
Stirnband 10
5800 Hagen 1
Tel.: 02331/58501

CONTRASTE

JETZT ABONNIEREN: Ich/Wir abonniere/n CONTRASTE zum fortlaufenden Bezug zum jährlichen Bezugspreis von 60,— DM bzw. 560 ÖSh (incl. Versand). Das Abonnement verlängert sich automatisch um weitere 12 Monate, wenn es nicht mindestens **3 Wochen vor Ablauf schriftlich** gekündigt wird.

Name:

Adresse:

Gruppe/Betrieb/Beruf:

Datum: Unterschrift:

Zahlungsweise (zutreffendes bitte ankreuzen)

☐ Einzugsermächtigung: Ich erkläre mich damit einverstanden, daß die Abonnementgebühren von meinem Konto abgebucht werden.

Kontoinhaber:

Geldinstitut:

Konto-Nr.: BLZ:

Diese Einzugsermächtigung wird ungültig, wenn ich sie **schriftlich** widerrufe.

Datum: Unterschrift:

☐ **Gegen Rechnung.** Ich zahle sofort nach Erhalt der Rechnung. **Bitte keine Vorauszahlung auf unser Konto !**

☐ **Ein Verrechnungsscheck liegt dieser Bestellung bei.**

Diese Bestellung kann **innerhalb von 7 Tagen schriftlich** widerrufen werden.
Zur Fristwahrung genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs an CONTRASTE-Vertrieb, Postfach 10 45 20, 6900 Heidelberg 1. Davon habe ich Kenntnis genommen.

Datum: Unterschrift:

Coupon ausgefüllt an CONTRASTE-Vertrieb, Postfach 10 45 20, 6900 Heidelberg 1, einsenden.
Für Österreich an: Sabine Kofler, Heinestr. 35/25, 1025 Wien.

WIR SETZEN DAGEGEN

Zum Verbleib bei der/dem BestellerIn
Ich habe am ..... die Zeitung CONTRASTE zum jährlichen Bezugspreis von 60,-DM (560 ÖS) abonniert. Ich weiß, daß ich das Abonnement innerh. von 7 Tagen schriftlich widerrufen kann. Dazu genügt eine Postkarte an: CONTRASTE - Vertrieb,Postfach 10 45 20, 6900 Heidelberg 1 (Sabine Kofler, Heinestr. 35/25, 1025 Wien).

...nicht nur mit der monatlich erscheinenden „Zeitung für Selbstverwaltung", sondern auch durch Aktivitäten des CONTRASTE-Vereins zur Förderung von Selbstverwaltung und Ökologie. So ist CONTRASTE Mitinitiatorin der geplanten europaweiten Projektemesse in Berlin 1991, wo Projekte und Betriebe aus europäischen Ländern in Ost und West den verstaubten Regeln der alten Ordnung und Unterordnung ihre Vorstellungen von anderen Wirtschafts-, Arbeits- und Lebensformen entgegensetzen werden – phantasievoll, lautstark und uneinsichtig.

Besser CONTRASTE fördern als die Kohlsuppe fettmachen!

☐ Ich werde Fördermitglied bei CONTRASTE – Verein zur Förderung von Selbstverwaltung und Ökologie, dafür erhalte ich CONTRASTE jeden Monat umsonst.

☐ Mein Mitgliedsbeitrag beträgt ..... DM pro Jahr.
(mindestens 120,– DM für Einzelpersonen, mindestens 300,– DM für juristische Personen)

☐ Schickt mir erst mal Eure Satzung.

☐ Ich bin bereits CONTRASTE-AbonnentIn und kündige mit dem Eintritt in den CONTRASTE-Verein mein Abo.

Name, Vorname

Straße

Wohnort

Datum

Unterschrift

Coupon ausschneiden und einsenden an: CONTRASTE · Postfach 10 45 20 · 6900 Heidelberg

BUNTE SEITEN

WO IST MEINE SELBST-VERWAL-TUNG ?

BUNTE SEITEN

Rückmeldecoupon

O Adressenneuaufnahme
O Adressenänderung
Wir bitten um Berücksichtigung unserer Anschrift für die BUNTEN SEITEN Frühjahr/Sommer 1990

Rubrik .....

Projekt-/Betriebsname .....

Straße .....

Postleitzahl/Ort .....

Sonstige Angaben/Telefon .....

O Wir bitten um Zusendung der Anzeigenpreisliste für die BUNTEN SEITEN Frühjahr/Sommer 1990

Olch/Wir bestellen die BUNTEN SEITEN, Herbst/Winter 1990 zum Preis von 6,--DM (für CONTRASTE-AbonnentInnen 3,-- DM) pro Stück

Anzahl .....

Abo-Nr. .....
Den Betrag habe/n ich/wir auf das Konto 1130 05-756, Postgiroamt Karlsruhe, überwiesen

Bitte ausfüllen und einsenden an: CONTRASTE, Postfach 10 45 20, 6900 Heidelberg 1

1000 BERLIN

VERBÄNDE

Netzwerk Selbsthilfe e.V.
im Mehringhof
Gneisenaustr. 2a
1000 Berlin 61
☎ **(030) 691 30 72**

Laien's Club
Verband Selbstverwalteter Betriebe und Kommunen
Geschäftsstelle:
UFA-Fabrik
Viktoriastr. 10-18
1000 Berlin 42
☎ **(030) 752 80 85**

AK autonomer Frauenprojekte und Alternativprojekte
Hasenheide 54
1000 Berlin 61
☎ **(030) 693 53 51/61**

Akst Arbeitskreis Selbstverwaltete Tischlereien
c/o Netzwerk Berlin

Umverteilen
Stiftung für eine solidarische Welt
Mehringdamm 50
1000 Berlin 61
☎ **(030) 785 98 44**

transfer e.V.
Kooperation Selbstverwalteter Grafischer Betriebe
Paul-Lincke-Ufer 44 a
1000 Berlin 36
☎ **(030) 611 68 03**

GBI-Genossenschaft Berliner Ingenieurkollektive
Paul-Lincke-Ufer 41
1000 Berlin 36
☎ **(030) 618 50 71**

Arbeitskreis Berliner Food Coops
Kontakt:
Tom Albrecht
Graefestr. 19
1000 Berlin 61

Arbeitskreis der Selbsthilfeprojekte im Altbau e.V.
Liegnitzer Str. 18
1000 Berlin 36

Mehringhof
– Projektzentrum –
Gneisenaustr. 2a
1000 Berlin 61

Kerngehäuse
– Projektzentrum – Cuvrystr. 20/23
1000 Berlin 36

Schokofabrik
– Frauenstadtteilzentrum –
Naunynstr. 72
1000 Berlin 36
☎ **(030) 65 29 99**

Fabrik
Osloer Straße
Osloer Str. 12
1000 Berlin 65

AUSBILDUNG

Ufa-Sattlerei
Lehrwerkstatt
Lederwarenreparatur
Viktoriastr. 10-18
1000 Berlin 42
☎ **(030) 752 80 85/6**

Ausbildungswerkstatt Kreuzberg
Metallwerkstatt
Köpenicker Str. 145
1000 Berlin 36
☎ **(030) 612 40 40**

Ausbildungswerk Kreuzberg
Resto Bau GmbH
Köpenicker Str. 145
1000 Berlin 36
☎ **(030) 612 40 40**

BÄCKEREIEN

Backstern
Waldstr. 17
1000 Berlin 21
☎ **(030) 396 64 00**

Brotgarten Charlottenburg
Seelingstr. 30
1000 Berlin 19
☎ **(030) 322 88 80**

Die Backstube
Wassertorstr. 2
1000 Berlin 61
☎ **(030) 614 30 80**

BÄCKEREIEN

Kreuzberger Brotgarten
Freiligrathstr. 12
1000 Berlin 61
☎ **(030) 691 85 13**

Mehlwurm
Pannierstr. 2-3
1000 Berlin 44
☎ **(030) 624 32 84**

Tempelhofer Vollkornbäckerei Ufa-Fabrik
Viktoriastr. 13
1000 Berlin 42
☎ **(030) 752 30 32**

Vollkorn
Oppelner Str. 9
1000 Berlin 36
☎ **(030) 612 47 56**

Vollkornbackhaus
Nassauische Str. 16a
1000 Berlin 31
☎ **(030) 87 47 65**

Vollkornbäckerei Steinmühle
Rubenstr. 38
1000 Berlin 62
☎ **(030) 852 92 69**

Weddinger Vollkornbäckerei
Fehmarner Str. 10
1000 Berlin 65
☎ **(030) 453 72 55**

STATT werke
BERATUNG UND FINANZIERUNGSVERMITTLUNG E.G.
GRÜNDUNGSBERATUNG
STRATEGIEBERATUNG
ORGANISATIONSENTWICKLUNG
Mehringdamm 50
D-1000 Berlin 61
Infos: 030 · 785 70 82

Bau/Innenausbau

Baugruppe B. Cramer
Liegnitzerstr.18
1000 Berlin 36
☎ **(030) 618 11 00**

Bauhof GmbH
Oranienstr. 4
1000 Berlin 36
☎ **(030) 618 96 11**

Dachwerk Zimmerei
Paulstr. 34
1000 Berlin 21
☎ **(030) 391 64 51**

HA-GE
Bauausführung
Köhlerstr.26
1000 Berlin 45
☎ **(030) 811 44 44**

H & S Kiezbau GmbH
Naunynstr.68
1000 Berlin 36
☎ **(030) 65 28 50**

Kreuzwerk-Dachdeckerei
Görlitzer Str. 40
1000 Berlin 36

Kachelöfen-Kollektiv
c/o Erwin Römpke
Görlitzer Str. 39
1000 Berlin 36
☎ **(030) 618 26 39**

Propolis
Oranienstr. 19 A
1000 Berlin 36
☎ **(030) 614 10 50**

Selbstbaugenossenschaft
Stresemannstr. 30
1000 Berlin 61
☎ **(030) 251 02 86**

Team-Bau GbR
Kolonnenstr. 33
1000 Berlin 62
☎ **(030) 784 34 69**

BAUPLANUNG

Arch.-büro Aufriß
Schinkestr. 22
1000 Berlin 44
☎ **(030) 692 85 58**

Arch.-büro Werkfabrik
Windscheidtstr. 18
1000 Berlin 19

Architekturbüro Durchbruch
Oranienplatz 4
1000 Berlin 36
☎ **(030) 614 10 47**

Baubüro Schöneberg
Crellestr. 43
1000 Berlin 62
☎ **(030) 781 10 50**

Ursula Kleimeier
Anne Lampen
Entwurf und Bauleitung
Oranienstr. 24
1000 Berlin 36
☎ **(030) 614 30 81**

Gruppe Planwerk
Bülowstr. 90
1000 Berlin 30
☎ **(030) 261 35 32**

Itekton
Büro für Bauplanung
Willmanndamm 10
1000 Berlin 62
☎ **(030) 782 57 38**

ökoplan
Exerzierstr. 24
1000 Berlin 65
☎ **(030) 492 44 51**

ökotop
Bingerstr. 25a
1000 Berlin 33
☎ **(030) 824 20 82**

Efeu
Wundtstr. 22
1000 Berlin 19
☎ **(030) 322 68 22**

planland
Dahlmannstr. 27
1000 Berlin 12
☎ **(030) 323 54 02**

Frohloff & Staffa
im Kerngehäuse
Cuvrystr. 23
1000 Berlin 36
☎ **(030) 618 83 21**

Ingenieurgruppe Ökolaus
Pohlstr. 64
1000 Berlin 30
☎ **(030) 261 50 68/73**

Vorsprung
Oranienstr. 37
1000 Berlin 36
☎ **(030) 65 29 17**

BERATUNG

STATTwerke e.G.
Mehringdamm 50
1000 Berlin 61
☎ **(030) 785 70 82**
(siehe Anzeige)

AK autonomer Frauenprojekte und Alternativprojekte
Hasenheide 54
1000 Berlin 61
☎ **(030) 693 53 51/61**

Netzwerk-Beratungsgesellschaft
Gneisenaustr. 2a
1000 Berlin 61
☎ **(030) 691 30 72**

ABM-Clearingstelle
Dominicusstr. 3
1000 Berlin 62
☎ **(030) 781 70 02**

BUCHFÜHRUNG

abacus
Büro für Buchführungshilfe
Horstweg 2
1000 Berlin 19
☎ **(030) 325 81 57**

BUCHLÄDEN

Buchhandlung in Schöneberg
Eisenacher Str. 49
1000 Berlin 62

Antiquariat
Buchhandlung
Oranienstr. 45
1000 Berlin 36
☎ **(030) 65 74 28**

BUCHLÄDEN

Buchhandlung Stodiek
Richard-Wagner-Str. 39
1000 Berlin 10
☎ **(030) 341 10 40**

Buchladenkollektiv Savignyplatz
Carmerstr. 9
1000 Berlin 12
☎ **(030) 313 40 17**

Buchladen O 21
Oranienstr. 21
1000 Berlin 36
☎ **(030) 65 22 26**

Grober Unfug
Gneisenaustr. 15
1000 Berlin 61
☎ **(030) 693 64 13**

Kinderbuchladen Kreuzberg
Hornstr. 2
1000 Berlin 61
☎ **(030) 786 38 69**

Kinderspiel und Buch
Roennebergstr. 3
1000 Berlin 41
☎ **(030) 851 16 29**

Kommedia
Medienbuchladen
Potsdamer Str. 131
1000 Berlin 30

Labrys
Frauenbuchladen
Hohenstaufenstr. 64
1000 Berlin 30
☎ **(030) 215 25 00**

Lilith
Frauenbuchladen und Verlag
Knesebeckstr. 86-87
1000 Berlin 12
☎ **(030) 312 31 02**

Marga Schoeller Bücherstube
Knesebeckstr. 33
1000 Berlin 12
☎ **(030) 881 11 12**

Prinz-Eisenherz-Buchladen
Bleibtreustr. 52
1000 Berlin 12
☎ **(030) 313 99 36**

Ringelnatz-Buchladen
Zossener Str. 15
1000 Berlin 61

Schwarze Risse – Buchladen
Gneisenaustr. 2A
1000 Berlin 61
☎ **(030) 692 87 79**

Setzling – Buchladen und Café
Brüsseler Str. 39
1000 Berlin 65
☎ **(030) 453 53 84**

Struwwellotte
Carmerstr. 11
1000 Berlin 12
☎ **(030) 312 56 54**

Dante Connection
Oranienplatz
1000 Berlin 36

ELEKTRO/ELEKTRONIK

acustic, elektronic & tv
Hohenstaufenstr. 69
1000 Berlin 30
☎ **(030) 215 11 55**

Akut II
Rönnebergstr. 7
1000 Berlin 41
☎ **(030) 852 33 32**

Amano-GmbH
Oranienstr. 10/11
1000 Berlin 36
☎ **(030) 618 10 95/6**

Ausbildungswerk Kreuzberg
Resto Bau GmbH
Köpenickerstr. 145
1000 Berlin 36
☎ **(030) 612 40 40**

Elektra
Elekterinnen-Kollektiv
Havelbergerstr. 26
1000 Berlin 21
☎ **(030) 396 62 51**

Elektroladen Noenen/Kasten
Hagelberger Str. 51
1000 Berlin 61
☎ **(030) 786 94 94**

KITEC GmbH
Naunynstr. 68
1000 Berlin 36

ELEKTRO/ELEKTRONIK

Kosonanz-Elektronik
Paul-Lincke-Ufer 41
1000 Berlin 36
☎ **(030) 612 62 72**

KT-Elektronik
Seestr. 26
1000 Berlin 65
☎ **(030) 453 58 16**

Löhr & Co GmbH
im Besitz der Belegschaft
Elektrotechnik
Stresemannstr. 15
1000 Berlin 61
☎ **(030) 251 02 12**

Südwind
Köpenickerstr. 145
1000 Berlin 36
☎ **(030) 611 85 14**

Wagner & Mentzel
Forster Str.6
1000 Berlin 36
☎ **(030) 612 60 85**

Weddinger Elektrowerkstatt
Prinz-Eugen-Str. 27
1000 Berlin 65
☎ **(030) 462 42 49**

Werkschul Elektrobau
Pannierstr. 45
1000 Berlin 44
☎ **(030) 693 56 85**

Wuseltronick
Paul-Lincke-Ufer 41
1000 Berlin 36
☎ **(030) 618 50 71**

Energiewerkstatt
Badensche Str. 29
1000 Berlin 31
☎ **(030) 861 10 59**

FAHRRAD

V = Mitglieder des Verbundes Selbstverwalteter Fahrradläden

V
Fahrradbüro GmbH
Hauptstr. 146
1000 Berlin 62
☎ **(030) 784 55 62**

Fahrradladen Mehring Hof
Gneisenaustr. 2A
1000 Berlin 61
☎ **(030) 691 60 27**

Fahrradladen Radlos
Waldemarstr. 42
1000 Berlin 36
☎ **(030) 65 19 25**

V
Quo Radis – Fahrradladen
Tegeler Weg 105
1000 Berlin 10
☎ **(030) 344 36 15**

V
Radhaus Wedding
Liebenwalder Str. 1
1000 Berlin 65
☎ **(030) 455 10 41**

V
Räderwerk
Körtestr. 14
1000 Berlin 61
☎ **(030) 691 85 90**

SO 36 Fahrräder
Oranienstr. 20
1000 Berlin 36
☎ **(030) 65 23 88**

Uli's Fahrradladen
Erfinderwerkstatt
Jagowstr. 28
1000 Berlin 20
☎ **(030) 336 69 87**

Fahrrad Stolpe
Oranienstr. 20-21
1000 Berlin 36
☎ **(030) 65 23 88**

V
Velophil
Jagowstr. 12
1000 Berlin 21
☎ **(030) 393 10 66**

Pedalkraft
Skalitzer Str. 69
1000 Berlin 36
☎ **(030) 618 77 72**

FAHRSCHULEN

Fahrschule Walter Kalcher
Schlesische Str. 12
1000 Berlin 36
☎ **(030) 618 61 18**

FRAUENPROJEKTE

Goldrausch
Frauennetzwerk e.V.
Potsdamer Str. 139
1000 Berlin 30
☎ **(030) 215 75 54** ⌀

Frauen Infothek
Auskunft- und Infozentrale für weibliche Berlin-Reisende, Neu-Berlinnerinnen und Berlinerinnen
Leibnitzstr. 57
1000 Berlin 12
☎ **(030) 324 50 78**

Gründungsrausch
Weiterbildung für Existenzgründerinnen
Leibnitzstr. 57
1000 Berlin 12
☎ **(030) 323 44 00**

Blattgold
Informationen und Termine für Berliner Frauen
Potsdamer Str. 139
1000 Berlin 30
☎ **(030) 215 66 28** ⌀

Weiberwirtschaft e.V.
Hasenheide 54
1000 Berlin 61
☎ **(030) 693 53 51**

FFBIZ
(Forschung, Bildung Information)
Danckelmannstr. 15 u. 47
1000 Berlin 19
☎ **(030) 322 10 35**

Frauenzentrum Berlin
Stresemannstr. 40
1000 Berlin 61
☎ **(030) 251 09 12**

FriseuseR

Haarmonie
Friseurinnen
Sigmaringer Str. 5a
1000 Berlin 31
☎ **(030) 87 45 81**

Kalamistra
Friseurinnen
Lilienthalstr. 10
1000 Berlin 61
☎ **(030) 692 52 24**

Narziß
Schönleinstr. 8
1000 Berlin 61
☎ **(030) 691 94 03**

DRUCK/SATZ/GRAFIK

Agit-Druck
Ahornstr. 26
1000 Berlin 41
☎ **(030) 791 80 05**

Akut-Siebdruck
Oranienstr. 10-11
1000 Berlin 36
☎ **(030) 618 19 39**
siehe Anzeige

Albdruck
c/o Kerngehäuse
Cuvrystr. 23
1000 Berlin 36
☎ **(030) 611 98 23**

Bayer-Druck
Badensche Str. 29
1000 Berlin 31
☎ **(030) 87 23 21**

Contrast
Satz und Druck
Hauptstr. 159
1000 Berlin 62
☎ **(030) 781 25 67**

Druckwerkstätten
Osloer Str. 12
1000 Berlin 65
☎ **(030) 493 70 52**

EinDruck
Gneisenaustr. 114
1000 Berlin 61
☎ **(030) 691 28 73**

1000 BERLIN

DRUCK/SATZ/GRAFIK

Graph Druckula
Gneisenaustr. 2
1000 Berlin 61
☎ (030) 693 44 14

Händedruck
Knobelsdorstr. 48
1000 Berlin 19
☎ (030) 321 51 78

Keule-Druck
Oranienstr. 188
1000 Berlin 36
☎ (030) 614 17 33

MK-Druck
Merseburger Str. 3
1000 Berlin 62
☎ (030) 782 56 37

Oktober-Druck
Paul-Lincke-Ufer 44a
1000 Berlin 36
☎ (030) 612 32 56
siehe Anzeige

Schwarz-Druck
Wassertorstr. 62
1000 Berlin 61
☎ (030) 614 45 13

Sehstern
Mehringdamm 51
1000 Berlin 61

Systemdruck
Hardenbergstr. 35
1000 Berlin 12

Theta Werkstatt für Behinderte e.V.
Genterstr. 8
1000 Berlin 65
☎ (030) 465 30 35

ZeitDruck
Reichsstr. 7
1000 Berlin 19
☎ (030) 304 54 76

Fotosatz
Barbara Steinhardt
Ritterhofen 33
1000 Berlin 37
☎ (030) 815 23 53

Fotosatz
Wolfgang Zeikat
Eisenbahnstr. 4
1000 Berlin 36
☎ (030) 612 30 37

Limone
Werkstatt für Fotosatz
Momumentenstr. 27
1000 Berlin 61
☎ (030) 786 85 47

Satzinform
Paul-Lincke-Ufer 44a
1000 Berlin 36
☎ (030) 618 49 80

HANDEL

Weinkeller Muder & Simon
Gneisenaustr. 15
1000 Berlin 61
☎ (030) 693 46 61

Apotheke am Viktoriapark
Großbeerenstr. 52
1000 Berlin 61
☎ (030) 785 78 82

Bärliner Kaffee-Genossenschaft e.G.
Crellestr. 22
1000 Berlin 62
☎ (030) 781 40 18

Boxen-Gross
Maybachufer 14/15
1000 Berlin 44

Das zweite Büro
Zossener Str. 6
1000 Berlin 61
☎ (030) 693 07 59

Der Malerladen
Gneisenaustr. 59
1000 Berlin 61
☎ (030) 692 51 12

Die Waschmaschine
Nostitzstr. 45
1000 Berlin 61
☎ (030) 693 52 36

Equipe Sport
Kreuzbergstr. 23
1000 Berlin 61
☎ (030) 785 98 23

Heartbeat
Getränkehandelskollektiv
Kohlfurter Str. 40
1000 Berlin 61
☎ (030) 65 17 17

Eylauer Str. 7
1000 Berlin 61
☎ (030) 785 15 84

Indigo
Baubiologie & Malerei
Apostel-Paulus-Str. 13
1000 Berlin 62
☎ (030) 781 55 12

I & M
Natürliche Pflegemittel
Urbanstr. 176
1000 Berlin 61

Reproduktionen
Siebdruck
Offset

AKUT.

Siebdruck GmbH · Oranienstraße 10-11 · 1000 Berlin 36 ☎ 030/618 19 39

HANDEL

Lederladen
Dieffenbachstr. 19
1000 Berlin 61
☎ (030) 693 94 68

Lederwerkstatt
Arndtstr. 25
1000 Berlin 61
☎ (030) 692 46 39

Mailaden
Willmanndamm 4
1000 Berlin 62

Optik am Kleistpark
Hauptstr. 158
1000 Berlin 62
☎ (030) 781 32 60

Palmen-Apotheke
Schlesische Str. 37
1000 Berlin 36
☎ (030) 612 39 46

Umschlagplatz
Papierhandel
Richardplatz 3B
1000 Berlin 44
☎ (030) 686 22 48

UWS-Papiergroßhandel
Prizessinnenstr. 19
1000 Berlin 36
☎ (030) 614 40 11

HANDWERK

Ufa-Sattlerei Lehrwerkstatt Lederwarenreparatur
Viktoriastr. 10-18
1000 Berlin 42
☎ (030) 752 80 85/6

RUND UM'S HOLZ

A = Mitglied im Arbeitskreis Selbstverwalteter Schreinereien

Abitare
Muskauerstr. 20
1000 Berlin 36
☎ (030) 612 52 29

A

AG Bethanien Holzwerkstatt
Oranienstr. 25
1000 Berlin 36
☎ (030) 65 10 12/13

A

Möbelle
Eisenacherstr. 56
1000 Berlin 62
☎ (030) 782 31 79

Anti-Drogen-Verein
Tischlerei
Zossener Str. 56-58
1000 Berlin 61
☎ (030) 693 50 36

A

Antikwerkstatt
Waldemarstr. 24
1000 Berlin 36

A

Die Handwerkerei
Geneisenaustr. 59 (Hof)
1000 Berlin 61
☎ (030) 685 92 38

Die Holzhand
Wassertorstr. 62
1000 Berlin 61
☎ (030) 614 24 22

RUND UM'S HOLZ

A
Die Tischler-Kooperative
Kottbusser Damm 79
1000 Berlin 61
☎ (030) 692 96 02

Fachwerk
Oranienstr. 7
1000 Berlin 36
☎ (030) 611 73 11

A
Formart
Schlesische Str. 26
1000 Berlin 36
☎ (030) 618 84 61

Frauenholzwerkstatt
Mariannenstr. 6
1000 Berlin 36
☎ (030) 614 28 33

RUND UM'S HOLZ

Gitarrenwerkstatt
Harald Jäger
Gesslerstr. 5
1000 Berlin 62
☎ (030) 782 18 41

A
Hobako-Tischlerei
Schloßstr. 56
1000 Berlin 41
☎ (030) 793 13 21

HOKO Holzkooperative
Elbestr. 28/29
1000 Berlin 44
☎ (030) 623 40 66

A
HolzArt Frauenholzwerkstatt
Mittenwalder Str. 48
1000 Berlin 61
☎ (030) 694 24 11

Holz Connection
Belziger Str. 38
1000 Berlin 62
☎ (030) 781 43 20

A
Holzmanufaktur Kreuzberg
Kottbusser Damm 79
1000 Berlin 61
☎ (030) 691 39 67

Holznagel Tischlerei (Regenbogenfabrik)
Lausitzer Str. 22
1000 Berlin 36
☎ (030) 625 24 42

Holzwerkstatt Adlung & Kaiser
Fehmarner Str. 17
1000 Berlin 65
☎ (030) 454 12 22

A
Holzwerkstatt Hasenheide
Hasenheide 52/53
1000 Berlin 61
☎ (030) 691 13 37

A
Dengler, Schnapp und Seidel
Oranienplatz 5
1000 Berlin 36
☎ (030) 65 11 56

Frauen-Tischlerei
Prinzenallee 68
1000 Berlin 65
☎ (030) 493 20 27

A
Kernholz
Leuschnerdamm 13
1000 Berlin 36
☎ (030) 614 40 13

Kleinholz
Belziger Str. 26
1000 Berlin 62
☎ (030) 781 10 88

Kreuzberger Holzwerkstatt
Paul-Lincke-Ufer 41
1000 Berlin 36
☎ (030) 612 75 66

A
Kreuzwerk e.V.
Görlitzer Str. 40
1000 Berlin 36
☎ (030) 618 20 17

Lignarius
Streitstr.22
1000 Berlin 20

RUND UM'S HOLZ

A
Schnellwerker GbR
Genter Str. 8
1000 Berlin 65
☎ (030) 465 90 18

A
Schreiner-Werkstatt Kroll & Partner
Wriezener Str. 7
1000 Berlin 65
☎ (030) 493 80 29

A
Schulz & Wandel
Streitstr. 16/17
1000 Berlin 20
☎ (030) 335 78 65

A
Tischlerei Möllemann u.a. GbR
Cuvrystr. 23
1000 Berlin 36
☎ (030) 611 94 10

RUND UM'S HOLZ

A
Tischlerei Wolfszahn
Stephanstr.60
1000 Berlin 21
☎ (030) 395 70 36

Tischlerei im Kerngehäuse Hermes & Ansohn
Cuvrystr.20/23
1000 Berlin 36

A
Karnies GmbH
Körtestr.10
1000 Berlin 61
☎ (030) 693 71 59

Tischlerei am Reuterplatz
Reuterplatz 2
1000 Berlin 44
☎ (030) 623 37 91

A
Frauentischlerei Schokospäne
Naunynstr. 72
1000 Berlin 36
☎ (030) 65 29 99

A
Holzwerkstatt Wedding
Prinzenallee 68
1000 Berlin 65
☎ (030) 493 20 27

A
Holzbau GbR
Liberdastr. 15
1000 Berlin 44
☎ (030) 624 85 35

GARTENBAU

Femmes-Moos
Bürogemeinschaft
Garten- und Landschafts-planung
Hasenheide 54
1000 Berlin 61
☎ (030) 692 98 38

Gärtnerhof Heiligensee
Heiligenseestr. 132
1000 Berlin 27
☎ (030) 431 90 90

Gärtnerei Hofgrün Berlin
Kurfürstenstr. 33
1000 Berlin 30
☎ (030) 614 96 01

Karre & Spaten
Dredner Str. 22
1000 Berlin 36
☎ (030) 65 75 64

Kräuterhof
Alt-Lübars 15
1000 Berlin 28
☎ (030) 402 40 70

Rehbein
Garten- und Landschaftsbau
Sanderstr. 26
1000 Berlin 44
☎ (030) 694 54 40

KNEIPEN

Café Vier Linden
Erkelenzdamm 47
1000 Berlin 36
☎ (030) 65 43 18

Café Cralle
Hochstädter Str. 10a
1000 Berlin 65
☎ (030) 455 30 01

Café Schalotte
Behaimstr. 22
1000 Berlin 10
☎ (030) 341 14 85

Café Lila
Katzbachstr. 12
1000 Berlin 61

EX Kneipe im Mehringhof
Gneisenaustr. 2a
1000 Berlin 61
☎ (030) 693 58 00

Hal Hal
Bautzener Str. 10
1000 Berlin 62
☎ (030) 782 61 58

Anderes Ufer
Hauptstr. 157/158
1000 Berlin 62
☎ (030) 784 15 78

Café V
Lausitzer Platz 12
1000 Berlin 36
☎ (030) 612 45 05

Hollyfood
Zossener Str. 12
1000 Berlin 61
☎ (030) 692 86 72

Eure Pension in Kreuzberg
Großbeerenstraße 64 1000 Berlin 61
Tel 030/ 251 13 62
Einzel - Doppel - und Mehrbettzimmer
Inhaber: D. Theumer
Pension Kreuzberg

Kastanie
Schloßstr.22
1000 Berlin 19
☎ (030) 321 50 34

Kastell
Alt-Moabit 126
1000 Berlin 21

KOB
Potsdamer Str. 168(?)
1000 Berlin 30
☎ (030) 391 37 26

Kuckucksei
Wrangelstr. 79
1000 Berlin 36
☎ (030) 618 29 86

Linde
Sophie-Charlotte-Str. 97
1000 Berlin 19
☎ (030) 322 56 66

Lumpenpuppe
Maybachufer 8
1000 Berlin 44
☎ (030) 693 47 77

Malheur
Gneisenaustr. 17
1000 Berlin 61

Midgard
Köpenicker Str. 174
1000 Berlin 36
☎ (030) 612 52 02

Mund-Art
Muskauer Str. 33
1000 Berlin 36
☎ (030) 612 20 61

Osteria No 1
Kreuzbergstr. 71
1000 Berlin 61
☎ (030) 786 53 33

Osterinsel
Karlsgartenstr. 13
1000 Berlin 44
☎ (030) 621 30 89

PINOX
Oranienstr. 45
1000 Berlin 36

OKTOBERDRUCK

PAUL-LINCKE-UFER 44 A
1000 BERLIN 36
TELEFON (030) 612 32 56 / 612 45 18
TELEFAX (030) 618 20 90

Repro
Satz
Litho
Bücher
Plakate
Zeitschriften

1000 BERLIN

KNEIPEN

Regenbogencafé
Lausitzer Str. 23
1000 Berlin 36

Strada
Mediencafé
Potsdamer Str. 131
1000 Berlin 30

Straßenbahn
Laubacher Str. 29
1000 Berlin 33
☎ (030) 821 76 29

Schuldt & Söhne Kneipenkollektiv
Trendelenburgstr. 14
1000 Berlin 19
☎ (030) 322 27 64

Schwarzes Café
Kantstr. 148
1000 Berlin 12
☎ (030) 313 80 38

Übersee
Paul-Lincke-Ufer 46
1000 Berlin 36
☎ (030) 618 87 65

Zille-Eck
Sophie-Charlotten-Str. 88
1000 Berlin 19
☎ (030) 321 65 17

Café Barrikade
Buttmannstr. 2
1000 Berlin 65
☎ (030) 461 43 44

Frauenkneipe Dinelo
Vorbergstr. 10
1000 Berlin 62

Frauenkneipe Swingtime
Fürbringerstr. 29
1000 Berlin 61

KOMMUNEN

Synanon
Bernburgerstr. 24/25
1000 Berlin 36

Infodienst Ökodorf
Elisabeth Voß
Friedbergstr.1
1000 Berlin 19
☎ (030) 323 75 10

Ufa-Fabrik Berlin e.V.
Viktoriastr. 10-18
1000 Berlin 42
☎ (030) 752 80 85/6

KULTUR

BKA Berliner Kabarett Anstalt
Mehringdamm 32-34
1000 Berlin 61
☎ (030) 251 01 13

Fabrik Osloer Straße
Osloer Str. 12
1000 Berlin 65

Forum Kreuzberg
Eisenbahnstr. 21
1000 Berlin 36

KOB
Potsdamer Str. 168 (?)
1000 Berlin 30

Komm rum
Schnakenburger Str. 4
1000 Berlin 41

Kulturhaus Willmersdorf
Günzelstr. 3
1000 Berlin 31

Kulturinitiative Thalla-Lankwitz
c/o Joachim Dahms
Albrechtstr. 51
1000 Berlin 42

Kulturpumpe
F. Walter
Habsburger Str. 3
1000 Berlin 30

Pfifferling Figurentheater
Vorbergstr. 2 (Büro)
1000 Berlin 62
☎ (030) 782 95 30

Regenbogenfabrik Karl Köckenberger
Lausitzerstr. 23
1000 Berlin 36

Ufa-Fabrik
Viktoriastr. 13-18
1000 Berlin 42
☎ (030) 752 80 85

Sonst. Dienstleistungen

Befreiter Besen
Ansbacher Str. 63
1000 Berlin 30
☎ (030) 24 39 34

CopShop
Kurfürstenstr. 33
1000 Berlin 30
☎ (030) 262 17 15

Datenkontor
Badensche Str. 29
1000 Berlin 31
☎ (030) 861 76 66

Fritz & Friends
Graphik-Werbung
Feurigstr. 55
1000 Berlin 62
☎ (030) 782 94 81

HA BE CO
Handels- und Beratungskontor
Dennewitzstr. 1-3
1000 Berlin 30
☎ (030) 262 40 80

Sonst. Dienstleistungen

Kilz Werbeagentur
Pohlstr. 45
1000 Berlin 30
☎ (030) 262 55 65

KLEIN-HOLZ
Holzspielzeugladen
Projekt des
Antidrogen e.V.
Belziger Str. 26
1000 Berlin 62
☎ (030) 781 10 88/89

Kopierladen
Gneisenaustr. 7a
1000 Berlin 61
☎ (030) 693 99 02

Mikado
Wielandstr. 13
1000 Berlin 12
☎ (030) 324 40 68

Minibus-Service
Zietenstr. 1
1000 Berlin 30
☎ (030) 262 46 60

Nachbarschaftshaus e.V. Pension-Bildungsstätte
Prinzenallee 58, Aufg.I
1000 Berlin 65
☎ (030) 494 64 25

Omikron
Software, Produktion u. Vertrieb
Johann-Sigismundstr. 12
1000 Berlin 31

Pension Kreuzberg
Großbeerenstr. 64
1000 Berlin 61
☎ (030) 251 13 62
(siehe auch Anzeige)

Regenbogen PA
Musikanlagenvermietung
Naunynstr. 36
1000 Berlin 36
☎ (030) 456 57 14

Soft Chip
Potsdamer Str. 96
1000 Berlin 30
☎ (030) 262 83 45

Ufa-Fabrik-Werkstätten
Viktoriastr. 10-18
1000 Berlin 42
☎ (030) 752 60 78

Waschsalon Grauschleier
Winterfeldstr. 11
1000 Berlin 30
☎ (030) 216 35 55

Zahlenteufel
Buchführungshilfe
Lausitzer Platz 13
1000 Berlin 36
☎ (030) 618 83 84

KRAFTFAHRZEUGE

Auto-Feminista
Prinzenallee 68
1000 Berlin 65

pod 55 - Autovermietung
Podbielskiallee 55
1000 Berlin 33
☎ (030) 833 85 41

Autokiste
Osloerstr.12
1000 Berlin 65
☎ (030) 493 90 57

Autonom
Am Tempelhofer Berg 6
1000 Berlin 61
☎ (030) 694 49 92

Classic Bike
Oranienplatz 5
1000 Berlin 36
☎ (030) 614 70 46

Kfz-Kollektiv im SSB
Schöneberger Str.22
1000 Berlin 61
☎ (030) 261 16 59

Kfz-Technik
Harzer Str. 53/54
1000 Berlin 44
☎ (030) 687 16 83

Autos und Weine
Willmanndamm 18
1000 Berlin 30
☎ (030) 784 85 78

Autovermietung Theres Kühn
Wartburgstr. 1
1000 Berlin 62
☎ (030) 784 77 80

NATURKOST

Andramut
Zossener Str. 5
1000 Berlin 61
☎ (030) 693 22 82

Arche
Bernstorffstr. 1
1000 Berlin 27
☎ (030) 434 57 91

Belladonna
Bergmannstr. 101
1000 Berlin 61
☎ (030) 694 37 31

NATURKOST

Der Milchladen
Am Oranienplatz
Dresdener Str. 20
1000 Berlin 36

Grünkern
Adamstr. 14
1000 Berlin 20
☎ (030) 362 48 88

Haferstich
Belziger Str. 23
1000 Berlin 62
☎ (030) 781 26 98

Himmel und Erde
Skalitzer Str. 46
1000 Berlin 36
☎ (030) 611 50 41

Immergrün
Naturkost
Hedemannstr. 11
1000 Berlin 61
☎ (030) 251 58 57

Koriander
Waldstr. 54
1000 Berlin 21
☎ (030) 396 55 47

Kraut und Rüben
Oranienstr. 15
1000 Berlin 36
☎ (030) 614 10 75

Land und Leute
Wissmannstr. 48
1000 Berlin 44
☎ (030) 622 64 61

Malve
Kuno-Fischer-Str. 15
1000 Berlin 19
☎ (030) 322 86 65

Moabiter Flocken
Elberfelder Str. 20
1000 Berlin 21
☎ (030) 393 56 23

Mutter Erde
Behaimstr. 18
1000 Berlin 10
☎ (030) 341 79 55

Natürlich
Gneisenaustr. 16
1000 Berlin 61
☎ (030) 693 01 48

Ökowaren und Fouragehandlung
Chausseestr. 15a
1000 Berlin 39
☎ (030) 805 33 63

Rebgarten
Bergmannstr. 112
1000 Berlin 62
☎ (030) 694 55 02

Risiko
Dieffenbachstr. 32
1000 Berlin 61
☎ (030) 694 28 62

Rübezahl
Donaustr. 112
1000 Berlin 44
☎ (030) 623 28 62

Rumpelstilzchen
Herzbergstr. 32
1000 Berlin 44
☎ (030) 681 30 42

Urwoge
Wegenerstr. 4
1000 Berlin 31
☎ (030) 861 16 70

Schrot & Korn
Holsteinische Str. 14
1000 Berlin 41
☎ (030) 791 99 39

Sesammühle
Kuesebeckstr. 89
1000 Berlin 12
☎ (030) 312 51 99

Siebenkorn
Schützenstr. 4
1000 Berlin 41
☎ (030) 791 62 14

Sunrise
Klausener Platz 11
1000 Berlin 19
☎ (030) 321 20 30

TAO
Brüsseler Str. 14
1000 Berlin 65
☎ (030) 453 92 53

MEDIEN

die tageszeitung
Kochstr. 18
1000 Berlin 65
☎ (030) 259 02-0

CONTRASTE Redaktion Berlin
Sebastianstr. 87
1000 Berlin 61
☎ (030) 65 15 64

CONTRASTE
Redaktion Frauen
Ricarda Buch
Hasenheide 54
1000 Berlin 61
☎ (030) 693 53 51

MEDIEN

CONTRASTE
Red. Graf. Betriebe
Paul-Lincke-Ufer 44a
1000 Berlin 36
☎ (030) 611 68 03

UFA-Zeitung (UFAZ) Freunde der Ufa-Fabrik e.V.
Viktoriastr. 10 - 18
1000 Berlin 42
☎ (030) 752 80 85

Radio 100
Potsdamer Str. 131
1000 Berlin 30
☎ (030) 216 40 81

PROWO
Projekt Wochenzeitung
Gneisenaustr. 2a
1000 Berlin 61
☎ (030) 694 15 16
Mo & Do 16 bis 20 Uhr

Dissonanzen Frauenfunk
c/o Marion Fabian
Dominicusstr. 50
1000 Berlin 62
☎ (030) 784 78 35

Medienoperative Berlin
Potsdamerstr. 96
1000 Berlin 30
☎ (030) 261 30 06

METALL

Resto Bau GmbH Ausbildungswerkstatt Kreuzberg
Metallwerkstatt
Köpenickerstr. 145
1000 Berlin 36
☎ (030) 612 40 40

Bauschlosserei Fichtestraße
Fichtestr. 32
1000 Berlin 61
☎ (030) 692 97 13

Drittwerk Metallwerkstatt
Körtestr.10
1000 Berlin 61
☎ (030) 692 71 44

Karamba Schlosserinnenkollektiv
Fichtestr.32 (HH)
1000 Berlin 61
☎ (030) 694 22 32

KoMet-Werkzeugbau
Blücherstr.32
1000 Berlin 61
☎ (030) 693 70 91

Koller & Seidel Schlosserei
Waldemarstr. 33
1000 Berlin 36
☎ (030) 614 85 25

Konus GmbH
Glogauer Str. 21
1000 Berlin 36
☎ (030) 611 77 99

Krähenfüsse Metall und Kunstoffbau
Cuvrystr. 20-23
1000 Berlin 36
☎ (030) 618 54 36

Lichtbogen Metallwerkstatt
Erkelenzdamm 59-61
1000 Berlin 36
☎ (030) 614 10 16

Metallkunststudio Rabe
Naunynstr. 38
1000 Berlin 36
☎ (030) 614 14 16

Schwärzel & Nieder
Paul-Lincke-Ufer 42/43
1000 Berlin 36
☎ (030) 612 10 66

Uwe Abraham Industriemontagen
Schinkestr. 8-9
1000 Berlin 44
☎ (030) 685 92 52

Werkhof Kreuzberg Maschinenbau
Köpenicker Str.174
1000 Berlin 36
☎ (030) 618 29 69

ÖKOLOGIE

Akut Umweltschutz
Ingenieurkollektiv GmbH
Brüsseler Str. 23
1000 Berlin 65
☎ (030) 453 74 84

Institut für ökologisches Recycling e.V.
Kurfürstenstr. 14
1000 Berlin 30
☎ (030) 261 68 54

ÖKOLOGIE

Ingenieurgemeinschaft für Energietechnik
Forsterstr. 20
1000 Berlin 36
☎ (030) 612 51 66

Ökodorf e.V.
Kurfürstenstr. 14
1000 Berlin 30
☎ (030) 261 24 87

Ökotec Ingenieurgemeinschaft
Cuvrystr. 20
1000 Berlin 36
☎ (030) 618 20 65

Solartechnik Großmann & Kasper
Neanderstr. 39
1000 Berlin 49
☎ (030) 746 11 66

Symbiosis
Gesellschaft für
Umwelttechnik und
Lebensqualität e.V.
Gotzkowskystr. 16
1000 Berlin 21
☎ (030) 391 29 03

RUND UM'S REISEN

V = Mitglieder des Verbundes Selbstverwalteter Reisebetriebe

V
ABR Alternativ Bus Reisen
Zossener Str. 12
1000 Berlin 61
☎ (030) 691 90 73

Alles für Tramper
Bundesallee 88
1000 Berlin 31
☎ (030) 851 80 69

Alternativ Tours-Reiseladen

titanic reisen
CUBA Winter 89/90
ob pauschal oder individuell – verdoppeltes Angebot – skandalöse Preise – z. B. 1 Woche Flug/Übernacht. ab Schönefeld ab 980,– DM
Wir haben alle Veranstalter im Angebot und vergleichen für Sie und stellen individuelle Reisen zusammen. Angebot anfordern!
Studententickets nach Amerika
(Alter egal!)
z. B. nach
New York / Boston ab 820,– DM
San Francisco / L.A. ab 1100,– DM
Mexico ab 1400,– DM
Rio de Janeiro ab 1750,– DM
Montevideo / Buenos Aires ab 1800,– DM
und viele weitere Ziele
alles ab BER/FRA/MÜN/NÜR/HAM/DÜS
6 Monate gültig / + 26,– / 52,– DM TAX
Stop in USA + Telefonische Buchung möglich!
Oppelner Str 7 (am Schlesischen Tor)
1000 Berlin 36
618 50 48
selbstverwaltetes Reisebürokollektiv

Wilmersdorfer Str. 94
1000 Berlin 12
☎ (030) 881 20 80/9

V
Bummel-Bus Tours
Krefelder Str. 19
1000 Berlin 21
☎ (030) 393 41 10

V
Der Bus
Ebersstr. 70
1000 Berlin 62
☎ (030) 784 77 33

Frauen unterwegs
Potsdamer Str. 139
1000 Berlin 30
☎ (030) 215 10 22

V
Der Fließtaler
Monika & Peter
Allmendeweg 115
1000 Berlin 27
☎ (030) 434 28 01

V
Die Landstreicher
Wolfgang Hohn
Prinzenallee 70
1000 Berlin 65
☎ (030) 493 86 80

V
Gullivers Reisen GmbH
Maßmannstr. 12
1000 Berlin 41
☎ (030) 791 20 99

RUND UM'S REISEN

V
Prima-Klima-Reisen Buskollektiv
Hohenstauffenstr. 69
1000 Berlin 30
☎ (030) 693 70 66

Stattreisen Berlin e.V.
Stephanstr. 24
1000 Berlin 21
☎ (030) 395 30 78

Team-Reisen
Hauptstr. 9
1000 Berlin 62
☎ (030) 781 40 04/5

Titanic-Reisen
Oppelner Str. 7
1000 Berlin 36
☎ (030) 618 50 48/49
siehe Anzeige

Vinix Wein und Reisen
Stephanstr. 7
1000 Berlin 21
☎ (030) 395 50 48

SANITÄR

Durchbruch
Osloer Str. 12
1000 Berlin 65
☎ (030) 493 50 73

Ingenieurgemeinschaft für Energietechnik
Forsterstr. 20
1000 Berlin 36
☎ (030) 612 51 66

Kreuzwerk
Görlitzer Str. 40
1000 Berlin 36
☎ (030) 618 20 17/86

LOKUS
Sanitär- u. Heizungskollektiv
Silbersteinstr. 97
1000 Berlin 44
☎ (030) 625 31 67

Prometheus GmbH
Reuterstr. 66
1000 Berlin 44
☎ (030) 623 80 85

Sanitärtechnik Schönfeldt & Hampel GmbH
Kluchstr. 27
1000 Berlin 30

UFE-GmbH
Zossener Str. 5
1000 Berlin 61
☎ (030) 693 17 32

Wagner & Tietz
Stuttgarter Platz 20
1000 Berlin 12
☎ (030) 324 78 49

SCHULEN

Freie Schule Kreuzberg
Gneisenaustr. 2a
1000 Berlin 61
☎ (030) 691 10 71

Freie Schule Tempelhof/UFA
Viktoriastr. 10-18
1000 Berlin 42
☎ (030) 752 30 10

GÄSTEHÄUSER

Gäste-Etage in der Fabrik Osloer Str. e.V.
Osloer Str. 12
1000 Berlin 65
☎ (030) 493 10 70

Gäste-Haus in der Ufa-Fabrik
Viktoriastr. 13
1000 Berlin 42
☎ (030) 752 80 85

TAXI

Albatros Taxi GmbH
Manfr.-von Richthofen Str. 9
1000 Berlin 42
☎ (030) 213 53 66

Hain und Keil
Tile-Wardenberg Str. 12
1000 Berlin 21
☎ (030) 391 43 11

K.A.O.S. Taxikollektiv
bei Reiner Bernhagen
Lausitzer Platz 13
1000 Berlin 36
☎ (030) 618 13 60

Kreuzberger Taxigen. Im Kerngehäuse
Cuvrystr. 20/23
1000 Berlin 36
☎ (030) 612 63 37

1000 BERLIN

TAXI

Reichelt und Pesch
Patschkauer Weg 29
1000 Berlin 33
☎ (030) 831 27 61

Schildkröten-Taxi
Potsdamer Str. 91
1000 Berlin 30

Taxenbetrieb Schädler
Grüntaler Str. 56
1000 Berlin 65
☎ (030) 494 22 86

Taxi-Kollektiv
c/o Werner Blank
Grolmannstr. 36
1000 Berlin 12
☎ (030) 881 39 39

Taxikollektiv Klehr, Hahl GbR
Wangenheimer Str. 33-37
1000 Berlin 33

Taxikollektiv Steinberger & Größmann
Eylauer Str. 5
1000 Berlin 61
☎ (030) 785 45 12

Taxi Rosenmeyer u. Pekeler
Holsteinische Str. 57
1000 Berlin 31
☎ (030) 861 51 23

TAXI

Gronow u.a. GbR
Wilmsstr. 1a
1000 Berlin 61
☎ (030) 694 25 03

Kur Taxen e.G. im Kerngehäuse
Cuvrystr. 20
1000 Berlin 36

Taxenbetrieb
Müller, Naber & Klee
Cuvrystr. 20
1000 Berlin 36

Taxistas
Cuvrystr. 20
1000 Berlin 36

Ueberholz & Haase GbR
Großbeerenstr. 82
1000 Berlin 61
☎ (030) 251 33 64

TRANSPORTE

Avanti-Umzüge
Köpenicker Str. 8b
1000 Berlin 36
☎ (030) 612 20 44
siehe Anzeige

UBIK
UMZÜGE
Beiladungen nah + fern
ASH Mannheim 06 21 / 273 58
ALAN Reutlingen 07121 / 30 09 68
EBERL Kassel 0561 / 683 29
AVANTI Berlin 030 / 612 20 44
HUCKEPACK Hamburg 040 / 390 52 53
Umzugs-Betriebe in Kooperation

TRANSPORTE

Kollektive Hand
Sanderstr. 8
1000 Berlin 44
☎ (030) 691 60 63

Transportkollektiv des Drogen- Info
Freienwalder Str. 33
1000 Berlin 65
☎ (030) 493 20 84/5

Zapf-Umzüge
Köpenicker Str. 18-20
1000 Berlin 36
☎ (030) 624 10 10

Mobil-Umzüge
Manteuffelstr. 99
1000 Berlin 36
☎ (030) 618 73 48

Rümpelfix Arbeitslosencooperative
Oppelner Str. 25
1000 Berlin 36
☎ (030) 611 56 96

VERLAGE

Bürgerinitiative Westtangente e.V. Verlag
Cheruskerstr. 10
1000 Berlin 62

VERLAGE

Verlag Dirk Nishen
Am Tempelhofer Berg 6
1000 Berlin 61
☎ (030) 693 40 64

Elefanten-Press-Verlag
Oranienstr. 25
Postfach 360 440
1000 Berlin 36
☎ (030) 614 90 33

Karin Kramer Verlag
Braunschweiger Str. 26
1000 Berlin 44
☎ (030) 684 50 55

Rotation Verlag und Vertrieb GmbH
Mehringdamm 51
1000 Berlin 61
☎ (030) 692 79 34

Rotbuch/Kursbuch-Verlag
Potsdamer Str. 98
1000 Berlin 30
☎ (030) 261 11 96

magnus.
Magazin für Schwule
Monumentenstr. 33/34
1000 Berlin 62
☎ (030) 784 30 31-33
Telefax (030) 782 06 09

Stattbuch-Verlag
Gneisenaustr. 2A
1000 Berlin 61
☎ (030) 691 30 94

VERLAGE

Transit-Verlag
Gneisenaustr. 2A
1000 Berlin 61
☎ (030) 691 20 35

AurorA
Knobelsdorffstr. 8
1000 Berlin 19
☎ (030) 322 71 17

Kiez Verlag
Pohlstr. 45
1000 Berlin 30
☎ (030) 262 55 65

Orlanda Frauenverlag
Pohlstr. 64
1000 Berlin 30
☎ (030) 261 80 49

Herzschlag-Verlag Simon & Leutner
Oranienstr. 24
1000 Berlin 36
☎ (030) 65 28 98

FAIRSICHERUNG

Friedels Fairsicherungsbüro
Schulenburgring 130
1000 Berlin 42
☎ (030) 785 00 00
Telefax (030) 785 00 14
siehe auch Gemeinschafts-anzeige Verbund der Selbstverwalteten Fairsicherungsläden

2000 HAMBURG

VERBÄNDE

Aktion Dritter Weg e.V.
Schwanenwik 32
2000 Hamburg 76
☎ (040) 220 18 47
siehe Anzeige

ALSO (alternativer Wohlfahrtsverband)
Eulenstr. 35
2000 Hamburg 50
☎ (040) 39 32 14 (Di u. Do. ab 16 Uhr)

Betriebe in Selbstverwaltung (BIS Hamburg)
c/o Netzwerk Selbsthilfe
Gaußstr. 17
2000 Hamburg 50
☎ (040) 491 90 73 oder 74 (bei TEM)

Kontakt- und Informationsstelle für soziale Selbsthilfegruppen (KISS)
Gaußstr. 21
2000 Hamburg 50
☎ (040) 39 57 67

Netzwerk Selbsthilfe e.V.
Gaußstr. 17
2000 Hamburg 50
☎ (040) 39 51 51
(Di-Fr. 14-17 Uhr

Stattbau Hamburg GmbH (alternativer Sanierungsträger für Wohngruppen)
Neuer Kamp 25
2000 Hamburg 6
☎ (040) 43 11 22-25

Verband sozialpolitischer Erwerbsbetriebe
c/o Plakatwerkstatt
Veilchenstieg 29
2000 Hamburg 54
☎ (040) 56 56 63 / 56 46 68

Bundeskongreß entwicklungspolitischer Gruppen (BUKO)
Agrokoordination
Nernstweg 32
2000 Hamburg 50

Von uns erfahren Sie alles.

Alles über Unternehmensverband, Stiftungsverein und Mitgliederorganisation der Aktion Dritter Weg.

Aktion Dritter Weg e.V.
Das Büro
Schwanenwik 32
2000 Hamburg 76
Tel. 040-2201847

Mitglied im Unternehmensverband der Aktion Dritter Weg

VERBÄNDE

Pestizid Aktions-Netzwerk e.V.
Gaußstr. 17
2000 Hamburg 50
☎ (040) 39 39 78

L.o.S. LehrerInnen/ PädagogInnen organisieren Selbsthilfe e.V.
Solidarverein zur Förderung hamburgischer Selbsthilfeprojekte im Bildungs- und Kulturbereich
Schillerstr. 26
2000 Hamburg 50
☎ (040) 38 19 50

BAUPLANUNG

Stattbau Hamburg GmbH (alternativer Sanierungsträger für Wohngruppen)
Neuer Kamp 25
2000 Hamburg 6
☎ (040) 43 11 22-25

BERATUNG

Arbeitsloseninitiative
Lindenallee 31
2000 Hamburg 30
☎ (040) 439 24 66

BERATUNG

TRION Geldberatungsgenossenschaft i.Gr.
Gerberstr. 9
2000 Hamburg 50
☎ (040) 38 70 60
siehe Anzeige

Lohn und Brot Kontor Gesellschaft für Erwerbsarbeit und Berufsbildung mbH
Martin-Leuschel-Ring 10a
2000 Hamburg 90
☎ (040) 765 91 81 oder 765 85 11

Ottensener Werkhof GmbH (alte Dralle Fabrik)
Gaußstr. 21
2000 Hamburg 50
☎ (040) 39 43 83

Frau und Arbeit e.V.
Existenzgründung · Buchführung · Organisationsentwicklung · Projektberatung
Grindelallee 43
2000 Hamburg 13
☎ (040) 44 49 60
(Mo, Fr. 10-13h, Di, Do. 14-15h

Rat & Plan
Beraterkollektiv
Eimsbütteler Str. 16
2000 Hamburg 50
☎ (040) 439 91 22
siehe Anzeige

Netzwerk Selbsthilfe e.V.
Beratung für Gruppen und Kollektive
(siehe Verbände)
☎ (040) 39 39 78

Natur und Technik Beratungs- und Forschungsgesellschaft mbH
Haus am Schüberg
Wulsdorfer Weg 33
2071 Hoisbüttel
☎ (040) 605 00 29

Rat & Plan
Beratung und Betreuung von Betrieben und Vereinen
Finanz- und Organisationsplanung
Eimsbütteler Straße 16
2000 Hamburg 50
Tel. 040/439 91 22
Rat & Plan Betriebsberatung

BILDUNG

Dialog e.V. (Sprachkurse)
Rutschbahn 17
2000 Hamburg 13
☎ (040) 410 17 74

Horizonte e.V.
(Verein für Bildung und Kommunikation)
Schillerstr. 26
2000 Hamburg 50
☎ (040) 38 19 50/59

umdenken Politisches Bildungswerk e.V.
Max-Brauer-Allee 116 (Hof)
2000 Hamburg 50
☎ (040) 389 52 70

BUCHHANDEL

Buchhandlung Gegenwind
Grindelhof 45
2000 Hamburg 13
☎ (040) 45 38 01

Buchhandlung im Schanzenviertel
Schanzenstr. 59
2000 Hamburg 6
☎ (040) 430 08 88

Dritte Welt Buchhandlung (AZ3W e.V.)
in der Werkstatt 3
Nernstweg 32 II OG.
2000 Hamburg 50
Mo. bis Fr. 9 bis 17 Uhr

Buchladen in der Osterstraße
Osterstraße 156
2000 Hamburg 20
☎ (040) 491 95 60

Buchhandlung Nautilus
Bahrenfelderstr. 68
2000 Hamburg 50
☎ (040) 39 51 76

Café und Buch
Holstenstr. 186
2000 Hamburg 50
☎ (040) 380 91 81

Buchladen Männerschwarm
Neuer Pferdemarkt 32
2000 Hamburg 6
☎ (040) 43 60 93

Buchhandlung YOL
Schanzenstr. 5
2000 Hamburg 6

Frauenbuchladen und Café
Bismarckstr. 98
2000 Hamburg 20
☎ (040) 420 47 48

sonst. Dienstleistungen

Grenzenlos
Übersetzungen
Große Rainstr. 41
2000 Hamburg 50
☎ (040) 390 53 32

Informatikladen-Kollektiv
c/o Guido Adam
Sillemstr. 63
2000 Hamburg 20
☎ (040) 49 80 05

TEM-Service GmbH Audio-Video Reparatur
Stellinger Weg 30
2000 Hamburg 20
☎ (040) 491 90 73 o. 491 90 74

DRITTE WELT

Dritte Welt Markt
Bundesstr. 28 a
2000 Hamburg 13
☎ (040) 44 08 21

Dritte-Welt- und Bio-Laden Omnibus
Heschreder 90
2000 Hamburg-Fuhlsbüttel
☎ (040) 59 95 52

Dritte Welt Laden Harburg Nadelöhr
Harburger Rathausstr. 43
2000 Hamburg 90
☎ (040) 77 23 78 (ab 15 Uhr)

ELEKTRONIK

CCS Mikrotechnik GmbH
Flotowstr. 23
2000 Hamburg 76
☎ (040) 229 58 17

Compact Computer Systeme GmbH
Schwanenwik 32
2000 Hamburg 76
☎ (040) 220 18 44/46
siehe Anzeige

ELEKTRONIK

Haupt GmbH
Text & Bild Service
Maria-Louisen-Str. 57
2000 Hamburg 60
☎ (040) 46 23 16

TEM-Service GmbH Audio-Video Reparatur
Stellinger Weg 30
2000 Hamburg 20
☎ (040) 491 90 73/74

Informatik-Laden-Kollektiv
c/o Guido Adam
Sillemstr. 63
2000 Hamburg 20
☎ (040) 49 80 05

FAHRRAD

V Rad & Tat
Bahrenfelder Str. 1
2000 Hamburg 50
☎ (040) 39 56 67

FRAUEN

BAFF Berufliche Autonomie für Frauen e.V. Werkstätten für Holz, Metall, Garten u. Vollwertküche
Behringstr. 14
2000 Hamburg 50
☎ (040) 390 61 37 oder 390 61 49

BIFF-Altona Psychosoziale Beratung und Information für Frauen
Altona:
Eimsbüttlerstr. 53
☎ (040) 39 67 62
Eimsbüttel:
☎ (040) 43 63 99
Winterhude:
Flotowstr. 23
☎ (040) 229 50 45

TRION Anonyme Geldanlagen trennen Geldgeber und Geldnehmer. Sie zerschneiden kreative Möglichkeiten und fesseln an Scheinwerte. Wir wollen Alternativen entwickeln. Wir verbinden neue Ideen im Umgang mit Geld mit eigenverantwortlich handelnden Menschen und zukunftsorientierten Projekten. Wir beraten, vermitteln, verwalten und gestalten rund um's Geld. Rufen Sie uns an: 040/387060 oder schreiben Sie uns: Trion Geldberatungsgenossenschaft i.Gr. Gerberstraße 9 · 2000 Hamburg 50 TRION

2000 HAMBURG

FRAUEN

Bildwechsel
Dachverband für Frauenmedien
u.a. Videothek, Videoverleih
Rostockerstr. 25
2000 Hamburg 1
☎ **(040) 24 63 84**

frauen film archiv
Friedensallee 7 (Filmhaus)
2000 Hamburg 50
☎ **(040) 31 44 71**
(U. Hoffmann)
und (040) 31 09 30
(M. Czenki)

Frauenkneipe
Stresemannstr. 60
2000 Hamburg 50
☎ **(040) 43 63 77**

Café Lilith
Alsterdorferstr. 46
2000 Hamburg 60
☎ **(040) 51 04 38**

MegDonna
Vereinscafé im
Frauenbildungszentrum
Grindelallee 43 (Hof)
2000 Hamburg 13
(Ab 15.00 Uhr)

FRAUenmitfahr-Telefon
2000 Hamburg 1
☎ **(040) 23 33 11**

E F A e.V.
Erwerbslose Frauen in Altona
Erberger Str. 1-3
2000 Hamburg 50
☎ **(040) 390 29 24**

Feministisches
Gesundheitszentrum in Planung
c/o Edda Armbruster
☎ **(040) 46 23 02**

Feministische Universität
c/o Argumente-Laden
Rentzelstr. 1
2000 Hamburg 13
☎ **(040) 45 60 18**

Frau und Arbeit
Grindelallee 43
(Gewerbehof)
2000 Hamburg 13
☎ **(040) 44 49 60**
oder 44 51 37

Frauen auf Reisen e.V.
c/o Heide Burmeister
Geschwister Scholl Str. 11
2000 Hamburg 20
☎ **(040) 480 77 02**

FRAUTO
Autoselbsthilfewerkstatt
für Frauen
c/o Gabi Holona
Brigittenstr. 2
2000 Hamburg 4
☎ **(040) 319 43 90**

Frauen Selbsthilfe Laden e.V.
Marktstr. 27
2000 Hamburg 6
☎ **(040) 439 53 89**

Frauentischlerei
Frauenausbildungswerkstatt
Lippmannstr. 72
2000 Hamburg 50
☎ **(040) 43 83 19**

Gaya Lesbera
Nernstweg 22
2000 Hamburg 50
☎ **(040) 390 53 52**

Hamburger Designerinnen-
Werkstatt
Kleinen Reichenstr. 9
2000 Hamburg 11
☎ **(040) 32 61 65**

Hamburger
Frauenstadtplan-Buch
☎ **(040) 83 61 03**

Hamburger Frauenzeitung
HFZ
c/o KALA
Armgartstr. 14
2000 Hamburg 76

Kremfresch – Revuegruppe
für Frauenfeste
Brigitte: ☎ **(040) 390 24 43**
Andrea: ☎ **(040) 39 26 22**

MPZ-Frauengruppe
Frauen-Videoprogramm
☎ **(040) 439 72 59**

Offensives Altern
Frauengruppe in
Graue Panther e.V.
Lerchenstr. 37
2000 Hamburg 50
☎ **(040) 439 33 88**

FRAUEN

ALCHEMILLA e.V.
Selbstverw. Heilprak-
tikerinnen- und
Ausbildungsprojekt
Fettstr. 6
2000 Hamburg 6

SEMELE
Verein für Feministische
Frauengesundheitsarbeit
S. Stauss
Bei der Friedenseiche 4
2000 Hamburg 4
☎ **(040) 389 85 42**
oder 46 23 02

Querdurch – Hamburger
Frauenbigband
c/o Connie:
☎ **(040) 43 57 66**
Marlies:
☎ **(040) 430 01 68**

Frauen-Mitfahr-Telefon
2000 Hamburg 1
☎ **(040) 23 33 11**

§129a

Die Freiheit der Schrift und des Wortes ist nicht garantiert, sie muß erkämpft werden!

WAS WAHR IST WIRD AUCH GEDRUCKT!

Hinterhof Druckerei Kollektiv
Holstenstrasse 201
2000 Hamburg 50
Telefon 43 22 02
Telefax 430 15 98

GRAFIK, SATZ, DRUCK

Druckerei Zollenspieker
Zollenspieker Hauptdeich 54
2000 Hamburg 80
☎ **(040) 723 98 10**

Hein & Co.
Lerchenstr. 75
2000 Hamburg 50
☎ **(040) 43 22 58**

Hinterhof Druckerei
Holstenstr. 201
2000 Hamburg 50
☎ **(040) 43 22 02**
siehe Anzeige

Confront
Nernstweg 32
2000 Hamburg 50
☎ **(040) 390 32 77**

MPS-Druck
Bornstr. 22
2000 Hamburg 13
☎ **(040) 44 45 08**

Ottensener Manufaktur,
Buchbinderei
Budapester Str. 49
2000 Hamburg 40
☎ **(040) 439 00 21**

Siegfried Beck
Ottenser Manufaktur
Große Brunnenstr. 63
2000 Hamburg 50
☎ **(040) 390 21 20**

St. Pauli Druck
Simon v. Utrechtstr. 85a
2000 Hamburg 40
☎ **(040) 31 01 54**

HANDEL

Die Druckerei im
Schanzenviertel
Spielzeugladen
Schanzenstr. 59
2000 Hamburg 6
☎ **(040) 439 68 32**

WUP GmbH
Gaußstr. 19
2000 Hamburg 50
☎ **(040) 39 54 45**
Telefax (040) 39 61 34
siehe Anzeige

Holz und Naturfarben
Waterloostr. 11
2000 Hamburg 50
☎ **(040) 43 24 48**

JUGA-Futon
Amalienstr. 4
2100 Hamburg 90 - Harburg

HANDEL

Schwarzmarkt
Infoladen und Mitfahrzentrale
Paulinenstr. 15
2000 Hamburg 4
☎ **(040) 319 59 50 ab 12 Uhr**

Weinladen Bukett
Rutschbahn 3
2000 Hamburg 13

KFZ

Autoteile im Hof
(Handel)
Grindelallee 143
2000 Hamburg 13
☎ **(040) 410 38 47 o. 410 47 77**

KNEIPEN

Adagio Café
Max-Brauer-Allee 114
2000 Hamburg 50
☎ **(040) 38 24 09**

Café Treibeis
Gaußstr. 21
2000 Hamburg 50
☎ **(040) 39 33 57**

Frauenbuchladen und Café
Bismarckstr. 98
2000 Hamburg 20
☎ **(040) 420 47 48**

Oelkercafé
Oelkers Allee 64
2000 Hamburg 50
☎ **(040) 439 34 13**

Werkstatt 3 – Caféteria
Nernstweg 32
2000 Hamburg 50
☎ **(040) 39 53 47**

COMPUTERSYSTEME für technische und kaufmännische Anwendung (Entwicklung, Programmierung, Wartung, Systemberatung)

TEXTLINE das integrierte Text/Graphik-System

GENERALVERTRETUNG der Lesemaschine KDEM von Kurzweil

VERTRIEB des elektronischen Drucksystems ELSA von Olympia

Compact Computer Systeme GmbH
Schwanenwik 32, 2000 Hamburg 76
Tel. 040-2201844, FS 2164955 ccs d

Mitglied im Unternehmensverband der Aktion Dritter Weg

HANDEL

Duckenfeld
Wochenendkino
Oelkersallee 64
2000 Hamburg 50

monsun-Theater
und -Café
Friedensallee 20
2000 Hamburg 50
☎ **(040) 390 31 48**

PANtheater Hamburg e.V.
Jarrestr. 20
2000 Hamburg 60

Klecks-Theater GmbH
Alter Steinweg 43
2000 Hamburg 11
☎ **(040) 34 35 00**

Pan-Afrikanisches Kollegium
Schomburgstr. 86
2000 Hamburg 50
☎ **(040) 38 25 24**

Kulturladen St. Georg
Lange Reihe 111
2000 Hamburg 1
☎ **(040) 24 61 65**

Kulturzentrum im Schanzen-
viertel „Mageretenkneipe"
Mageretenstr. 50
2000 Hamburg 6
☎ **(040) 43 57 11**

Stadtteilinitiative Hamm
für Freizeit und Kultur e.V.
Nerlichsweg 8
2000 Hamburg 26
☎ **(040) 219 40 99**

Werkstatt 3 e.V.
Nernstweg 32-34
2000 Hamburg 50
☎ **(040) 39 21 91**

Werkstatt Winterhude e.V.
Timmermannstr. 7
2000 Hamburg 50
☎ **(040) 51 76 92**

Zinnschmelze
Barmbeker Verein für Kultur
und Arbeit e.V.
Maurienstr. 19
2000 Hamburg 60
☎ **(040) 299 20 21**

Kulturtreff-Verein für
stadtteilbezogene Kultur-
und Sozialarbeit in
Dulsberg/Barmbek-Nord e.V.
Güntherstr. 102
2000 Hamburg 76
☎ **(040) 250 58 53**

KULTUR

Arbeitsgemeinschaft
Stadtteilkultur e.V.
Bornstr. 12
2000 Hamburg 13

BRAKULA
Bramfelder Kulturladen e.V.
Bramfelder Chaussee 265
2000 Hamburg 71
☎ **(040) 641 95 96**

Die Motte
Eulenstr. 47
2000 Hamburg 50
☎ **(040) 390 99 79**
(9 bis 12 Uhr)

Eidelstädter Bürgerhaus
Elbgaustr. 12
2000 Hamburg 54

Freizeit- & Stadtteiltreff e.V.
Lübecker Str. 15d
2000 Hamburg 76

Gemeinwesenarbeit St. Pauli
Hamburger Hochstr. 9
2000 Hamburg 4

Goldbekhaus e.V.
Moorfurtweg 9
2000 Hamburg 60
☎ **(040) 279 30 90**

Haus 3 Stadtteilzentrum
Altona e.V.
Hospitalstr. 107
2000 Hamburg 50
☎ **(040) 38 89 98/99**

Honigfabrik Kommunikations-
zentrum Wilhelmsburg
Industriestr. 125-131
2000 Hamburg 93
☎ **(040) 75 88 74**

Kommunales Kino e.V.
Metropolis
Dammtorstraße
2000 Hamburg 36
☎ **(040) 34 65 32**

Kulturbüro 3. Welt
Cultur-Cooperation e.V.
(u.a. IKA-Vertrieb)
Nernstweg 32 II
2000 Hamburg 50

Wenns um Umweltschutz geht, klammern wir nichts aus!

Umweltschutzpapier-Großhandel

WUP Werkstatt für umweltfreundliche Produkte GmbH

Gaußstr. 19 · 2000 Hamburg 50 · 040/39 54 45

Telefax 040/39 61 34

KULTUR

Stadtteilkultur-
Dschungel-Bus e.V.
Am Ohlmoorgraben 14
2000 Hamburg 62
☎ **(040) 520 05 89**
Kamp 9
☎ **(040) 439 92 47**

Freizeitzentrum
Noeldekestr. 19
2100 Hamburg-Harburg

MEDIEN

Hamburger Rundschau
Lange Reihe 29
2000 Hamburg 1
☎ **(040) 280 148 13**

Vis-à-Vis
Pressebildagentur,
Atelier für Photodesign,
Reportagen, Bildarchiv
Sternschanze 1 (an der Bahn)
2000 Hamburg 6
☎ **(040) 43 31 79**

Graswurzelrevolution
Redaktion
Nernstweg 32
2000 Hamburg 50

Entwicklungspolitische
Korrespondenz (EPK)
Nernstweg 32 II OG.
2000 Hamburg 50

Zentral Film Verleih GmbH
Friedensallee 14-16
2000 Hamburg 50
☎ **(040) 39 16 76**
siehe Anzeige

CONTRASTE
Redaktion Hamburg
Detlef Weiher
Rendsburger Str. 3
2000 Hamburg 50
☎ **(040) 319 35 93 (abends)**

MEDIEN

die tageszeitung
Lokalredaktion-Hamburg
Chemnitzstr. 78-80
2000 Hamburg 50
☎ **(040) 38 90 17-0**

NATURKOST

NATUREL
Poelchaukamp 22
2000 Hamburg 60
☎ **(040) 270 07 78**

Grünschnabel
Naturkostladen
Legienstr. 4a
2000 Hamburg 74
☎ **(040) 732 36 36**

Weinladen Bukett
Rutschbahn 3
2000 Hamburg 13
☎ **(040) 45 30 77**

Gerd & Christines
Weinhandlung
Schanzenstr. 14
2000 Hamburg 6

Der Schlachterladen
Fleisch aus kontrol.
biolog. Aufzucht
Juliusstr. 2a
2000 Hamburg 50

Dritte Welt
und Bio-Laden
Bundesstr. 28
2000 Hamburg 13
☎ **(040) 59 95 52**

TRANSPORTE

Huckepack
Behringstr. 14
2000 Hamburg 50
☎ **(040) 390 52 53**
Telefax (040) 39 57 62
siehe Anzeige

Umzüge
Beiladungen
Nah + Fern

Transporte
Kühltransporte

Speditionslager

Wöchentliche Linienverkehre
- Schl.-Holstein
- Hamburg
- Niedersachsen
- Bremen
- Bodensee

huckepack
040/390 52 53
Behringstraße 14
2000 Hamburg 50

FORTSETZUNG

2000 2100-2400 SCHLESWIG-HOLSTEIN

RUND UM'S REISEN

Alternative Hafenrundfahrten
im Winter nur mit Anmeldung
Di. u. Do. ab 17 Uhr
Feste Termine:
Mittwochs zu Dritter Welt (Hafengruppe)
Infostelle: BRD-3.Welt e.V.
Freitags zu Ökologie (Gruppe Physik-Geowissenschaften)
☎ (040) 39 30 01

aktiv-Reise u. Freizeit e.V.
Gilbertstr. 20
2000 Hamburg 50
☎ (040) 43 20 90

Mitfahrzentrale Kollektiv
Högerdamm 23
2000 Hamburg 1
☎ (040) 23 04 04 u. 23 01 11

Fair-Lines
Mitflug + Reisevermittlung
Mitsegelservice + MFG
Kl. Schäferkamp 32
2000 Hamburg 6
☎ (040) 44 14 56;-57;-58

SANITÄR

Werkstattgemeinschaft Klempner, Heizung, Sanitär HKS GmbH
Gaußstr. 17
2000 Hamburg 50

SCHULEN

Kinderschule Hamburg
Hildegard Keil
Altonaer Poststr. 7
2000 Hamburg 50
☎ (040) 380 99 17

Freie Kinderschule Harburg
c/o Krabbelkiste
Beutnerring 2
2100 Hamburg 90
☎ (040) 760 79 45

Schülerschule Schenefeld
Blankeneser Chaussee 5
2000 Schenefeld
☎ (040) 830 10 78

TAXI

das taxi
Funk & Service e.G.
Humboldtstr. 75
2000 Hamburg 76
☎ (040) 61 11 22

VERLAGE

VSA-Verlag für das Studium der Arbeiterbewegung
Stresemannstr. 384a
2000 Hamburg 50

Argument Verlag GmbH
Rentzelstr. 1
2000 Hamburg 13
☎ (040) 45 60 18

Junius-Verlag GmbH
Stresemannstr. 375
2000 Hamburg 50
☎ (040) 89 25 99

Verlag „Am Galgenberg" GmbH
Neuer Pferdemarkt 13
2000 Hamburg 6
☎ (040) 439 91 77

FAIRsicherung

FAIRsicherungsladen
Rüdiger Brandenburg
Esmarchstr. 38
2000 Hamburg 50
☎ (040) 38 23 62
siehe auch Gemeinschaftsanzeige Verbund der Selbstverwalteten Fairsicherungsläden

WOHNEN

Wohnungsbaugenossenschaft Freiraum e.G. i. Gr.
Ottenser Hauptstr. 61a
2000 Hamburg 50
☎ (040) 390 92 36

VERBÄNDE

Dachverband Hamburger Bildungsinitiativen
c/o Autonomes Bildungs-Centrum
Bauernreihe 1
2168 Drochtersen (Hüll)
☎ (04775) 529

Netzwerk Selbsthilfe Holstein und Schleswig e.V.
Schweffelstr. 6
2300 Kiel 1
☎ (0431) 56 58 48

Netzwerk Selbsthilfe Lübeck e.V.
Schwartauer Allee 39-41
2400 Lübeck 1
☎ (0451) 86 17 18

BERATUNG

stadt & land
Raumplanung
Dreiecksplatz 6
2300 Kiel
☎ (0431) 56 95 22

Architekturwerkstatt für ökologisches Bauen
Gr. Gröpelgrube 45
2400 Lübeck
☎ (0451) 70 41 20

Kontor2
Fleischhauerstr. 32
2400 Lübeck
☎ (0451) 7 60 10
ÖKOMOBIL e.V.
Initiative zur ökologischen Bildungsarbeit
Geschäftsstelle
Hans-Mügge-Str. 17
2163 Freiburg
☎ (04779) 2 27

Autonomes Bildungszentrum ABC
Bauernreihe 1
2168 Drochtersen/Hüll
☎ (04775) 5 29

BUCHHANDEL

Buchladen Ecke 13
Rote Pforte 3
2250 Husum
☎ (04841) 28 84

Trau Dich
Kinder- und Jugendbuchladen
Holtenauer Str. 92
2300 Kiel 1
☎ (0431) 56 66 26

Zapeta Buchladen
Jungfernstieg 27
2300 Kiel
☎ (0431) 9 36 39

Tigerberg Buchladen
Heiligengeistgang 9
2390 Flensburg
☎ (0461) 2 96 01

Buch & Café
Große Alte Fähre 41
2400 Lübeck
☎ (0451) 70 43 16

sonst. Dienstleistungen

Akzent
Fleischhauerstr. 28
2400 Lübeck
mit folgenden Projekten:
Dritte-Welt-Laden
Info-Laden

Humanistische Union

Ausländersolidaritäts- und Beratungsbüro

Eltern für unbelastete Nahrung e.V.

Ökofinanz GbR

Ökoversa GbR
Fairsicherungsberatung und -vermittlung

Mitfahr- und Mitwohnzentrale

Kontor II, Buchhaltungsbüro

☎ (0451) 7 47 01

DRITTE WELT

Dritte-Welt-Laden
Fleischhauerstr. 28
2400 Lübeck

ELEKTRO

Ingenieurbüro für Elektronik
Dorfstr. 3
2211 Barenfleth
☎ (04824) 16 29

Elektrowerkstatt
Lachswehrallee 1b
2400 Lübeck
☎ (0451) 86 35 92

FAIRsicherung

Ökoversa
P. Lüdicke & PartnerInnen
Fleischhauerstr. 32
2400 Lübeck 1
☎ (0451) 7 31 47

FAHRRAD

V
Cycl-O-Drom
Der Fahrradladen
Fasanenweg 30
2074 Mollhagen
☎ (04534) 13 13

Fahrradhof Süsel
Süseler Moor 4
2420 Süsel

FRAUEN

Autonomes Frauenhaus
Hundestr. 88
2400 Lübeck
☎ (0451) 7 31 00

GRAFIK, SATZ, DRUCK

Braun & Behrmann
Graphic Design
Pinneberger Str. 19
2085 Quickborn
☎ (04106) 25 95

Einblatt-Druck
Schweffelstr. 6
2300 Kiel 1
☎ (0431) 56 45 59

Hansa-Druck
Hansastr. 48
2300 Kiel 1
☎ (0431) 56 45 59

WDA
Dorfstr. 12
2304 Brodersdorf
☎ (04343) 78 80

Quint
Druckerei & Verlag
Butterstieg 3
2361 Reinsbek
☎ (04506) 10 92

HANDEL

Gesundheitsladen
Kreuzweg 9
2400 Lübeck
☎ (0451) 8 53 89

Info-Laden
Königstr. 8
2400 Lübeck
☎ (0451) 70 52 43

Trollwerk
(Leder, Second Hand)
Mühlenstr. 49
2400 Lübeck
☎ (0451) 70 43 16

Wollspinne
Fleischhauerstr. 28
2400 Lübeck
☎ (0451) 7 85 59

RUND UM'S HOLZ

Schennjesse Kunstbau
Wintergärten
Bahnhofstr. 15
2210 Itzehoe
☎ (04821) 34 38

Haustechnik
Hansastr. 48
2300 Kiel 1
☎ (0431) 57 73 00

Tischlerei Altwittenbek
Altwittenbeker Str. 17
2303 Altwittenbek
☎ (0431) 31 43 47

RUND UM'S HOLZ

Arne Kraft
2332 Kriesebyau
☎ (04355) 5 43

Energiemanufaktur
Hohenweststedter Str. 6
2353 Nortorf
☎ (04392) 4 99 88

Tischlerei Nettelau
Nettelau 14
2355 Stolpe
☎ (04326) 14 22

Tischlerei Schulz,
Warm und Partner
Verarbeitung von europ. Massivholz; ausschließl. Naturfarben, Bau- und Möbeltischlerei
Dorfstraße
2381 Loit
☎ (04641) 33 42

Tischlerei Trolle
Peter H. Hansen
Thomasstr. 19
2398 Harrislee
☎ (0461) 7 51 01

Tischlerei Künkel & Wagner
Plöner Str. 46
2405 Ahrensbök
☎ (04525) 34 17

KNEIPEN

Buch & Café
Große Alte Fähre 41
2400 Lübeck
☎ (0451) 70 43 16

KOMMUNEN

Kollektiv Eggstedt
Mühlendamm 17
2221 Eggstedt
☎ (04830) 4 03

Werkhof Ovelgönne
2881 Ovelgönne
☎ (04401) 8 18 07

KULTUR

Aktionszentrum
Bernhardstr. 1
2190 Cuxhaven

Das Haus
Hermann-Tast-Str. 6-8
2250 Husum

Speicher Husum
Gurlitter Str. 24
2250 Husum

Die Pumpe
Hasstr. 22
2300 Kiel
☎ (0431) 9 61 61

Hansastraße
Hansastr. 48
2300 Kiel

Jugendwerk der ABW
Boninstr. 30a
2300 Kiel

Räucherei Kiel
Praetzer Str. 35
2300 Kiel

Lutterbeker
Dorfstr. 11
2301 Lutterbek

Haus der Jugend
Reeperbahn 28
2330 Eckerförde

Kulturwerkstatt e.V.
Schleusberg 36
2350 Neumünster 1
☎ (04321) 4 78 53

Melone
Altonärstr. 21
2350 Neumünster

Jugendheim Hohenweststadt
Rektor-Wurr-Str. 9
2354 Hohenweststadt

Mühle Nortorf
Kultur- und Werkhof
Hohenwestedterstr. 6
2353 Nortorf
☎ (04392) 49 98

Kultur- und Kommunikationszentrum Volksbad
Schiffsbrücke 67
2390 Flensburg

Kinderland e.V.
Lachwehrallee 1b
2400 Lübeck
☎ (0451) 8 21 01

KULTUR

Kinderclub e.V.
Lachswehrallee 1b
2400 Lübeck
☎ (0451) 8 35 80

Taktlos Theater
Lachswehrallee 1b
2400 Lübeck
☎ (0451) 86 43 38

Die Alternative
Auf der Walhalbinsel 27
2400 Lübeck

Zentrum
Mengstr. 35
2400 Lübeck

METALL

Metallbäckerei
Metallverarbeitung
Bahnhofstr. 11
2300 Kiel 14
☎ (0431) 73 27 52

SOZIALES

V.A.S.
Verein für Arbeit und Soziales e.V.
Anlaufstelle für Arbeitslose, Sozialhilfeempfänger
Schuldnerberatung
Psycho-Soziale Beratung
Bergenring 8
2300 Kiel 1
☎ (0431) 52 50 95/96

Manus Gesundheitshilfe e.V.
Die Krankenpflegehilfe in Lübeck
Dankwartsgrube 41
2400 Lübeck
☎ (0451) 7 78 98

TAGUNGSHÄUSER

Kinder- und Jugendzentrum Bahnhof Göhrde
2121 Nahrendorf-Breese
☎ (05855) 5 45

Engelland
Hauptstr. 14
2211 Lütjenweststedt
☎ (04872) 2353

Begegnungsstätte
Elpersbüttel
Am Deich 7
2221 Elpersbüttel

Tagungshaus Fedderingen
Jürgen Dithmer
Hauptstr. 2
2246 Fedderingen
☎ (04836) 15 35

Tagungshaus Hoegener Wisch
Dorfstr. 8
2246 Hägen
☎ (04836) 13 47

Stienkens Hof
Norderende
2251 Bohmstedt
☎ (04671) 23 23

Freundschaftsheim
Fresendelf
2251 Fresendelf
☎ (04884) 6 55

Tagungshaus Deichtraum
Wiedingharder Neuer Koog 10
2266 Klanxbüll
☎ (04668) 5 67

Tagungshaus Vogelhallig
Gotteskoogstr. 3
2268 Aventoft
☎ (04664) 3 36

Hof Barkelsby
Ringstr. 9-11
2331 Barkelsby
☎ (04351) 8 29 39
siehe Anzeige

Storchenhof Osterby
(im Aufbau)
Dorfstr. 17-19
2331 Osterby
☎ (04351) 4 38 42

Gut Möhlhorst
2334 Fleckeby
☎ (04354) 2 20

Gut Guckelsby
2335 Thumby
☎ (04335) 2 16

Tagungshaus Ulenspegel
Looper Weg 94
2353 Schülp
☎ (04392) 13 30

TAGUNGSHÄUSER

Klöndeel
Noorweg 15
2386 Loopstedt
☎ (04621) 3 31 24

Johannishof
Holmark 5
2391 Freienwill
☎ (04602) 2 70

Gutshof Heuerstubben
2405 Ahrensbök
☎ (04556) 10 63

Alte Schule
2419 Buchholz
☎ (04541) 31 55

Hof am Wege
Hutzfelder Weg
2422 Liensfeld
☎ (04527) 10 35

Inselluist e.V.
Stuckkamp 12
2448 Landkirchen/Fehmarn
☎ (04371) 54 99

TRANSPORTE

Die Amsel Mitfahrzentrale
Große Gröpelgrube 11
2400 Lübeck
☎ (0451) 7 78 25

VERLAGE

Flensburger Hefte Verlagsgesellschaft
Holm 64
2390 Flensburg
☎ (0461) 2 63 63

FAIRsicherung

Ökoversa GbR
Fairsicherungsberatung und -vermittlung

Mitfahr- und Mitwohnzentrale

Kontor II, Buchhaltungsbüro

2400 Lübeck
☎ (0451) 7 47 01

Radio von unten

Magazin für politische Untergrundsender und Alternativ-Rundfunk
Monatlich 36 Seiten
Jahresabonnement DM 49,--
Liste der politischen Untergrundsender mit Clandestine-Telegramm
Monatlich 6 Seiten
Jahresabonnement DM 19,--
(Die Liste ist auch in "Radio von unten" enthalten)

Vierteljährliche Schriftenreihe "Politische Untergrundsender"

Band 1
Clandestine-Handbuch
von Mathias Kropf

Band 2 und 3
Politische Untergrundsender von 1929 bis heute
von Rainer Pinkau

Band 4
Im Wortlaut: Geheimsender Sendemanuskripte aus fünf Jahrzehnten Rundfunkgeschichte

Band 5
Hier spricht Radio Hafenstraße
Sendetexte des Freien Radios in Hamburg

Band 6
Deutscher Freiheitssender 904 und Deutscher Soldatensender
von André Scheer

Band 7
Einführung ins Clandestine-DXing
von Harald Kuhl

Band 8
Clandestine-Jahrbuch 1989
Sechzig Jahre politischer Untergrundrundfunk
von Rainer Pinkau

Band 9
Zehn Jahre Islamische Revolution im Iran
von Mathias Kropf

Band 10
Ätherkrieg 1939-45 – Geheimsender im Zweiten Weltkrieg
von André Scheer

Alle Bände der Schriftenreihe im Umfang von 32 Seiten zum Preis von DM 6,80 (zwei Bände DM 10,00;
Jahresabonnement DM 19,90)

Fordern Sie außerdem unsere Angebotsliste für funkgeschichtliche Reprints und Kurzwellen-Sonderhefte sowie die monatliche Cassetten-Edition aus dem Radio von unten-Tonstudio an (Mitschnitte von politischen Untergrundsendern, Freien Radios und Offshore-Stationen).

Probelieferung Radio von unten gegen DM 2,00 in Briefmarken.

Bestellungen und Anfragen sind zu richten an:

Kurzwellen-Pressedienst
Weender Str. 30
3400 Göttingen 1

2800-2900 BREMEN-OLDENBURG

VERBÄNDE

Verbund der Fairsicherungsläden eG i.Gr.
Kohlhökerstr. 17
2800 Bremen 1
☎ **(0421) 32 77 51**
Telefax (0421) 32 77 61
siehe Gemeinschaftsanzeige

Arbeitsgemeinschaft Betriebe in Selbstverwaltung (BiS)
Postfach 10 61 51
Schildstr. 12-19
2800 Bremen 1

Arbeitsgemeinschaft ökologischer Forschungsinstitute (AGÖF)
Schiffbauerweg 4
2800 Bremen 21
☎ **(0421) 61 30 99**

Bund Deutscher Pfadfinder e.V. im Bund Demokratischer Jugend Landesverband Bremen/Niedersachsen
Heinrichstr. 21
2800 Bremen 1
☎ **(0421) 32 38 07**

Seminare, Freizeiten, Fahrten ins Ausland. Mädchenarbeit, Ausbildung, Selbsthilfe, Ökopädagogik, Programme halbjährlich.

Koordinierungsstelle für Jugendwohngemeinschaften
Postfach 15 05 48
Lüneburger Str. 24
2800 Bremen
☎ **(0421) 70 10 78**

Netzwerk
Fehrfeld 60
2800 Bremen 1
☎ **(0421) 70 45 81**

Verbund Selbstverwalteter Fahrradbetriebe Deutschlands e.V.
Use Akschen 71-73
2800 Bremen 21
☎ **(0421) 616 25 24**

Food-Coop Bundeskontaktstelle
Birgit Röhrs
Am Hulsberg 10
2800 Bremen 1
☎ **(0421) 498 62 12**

VERBÄNDE

Perspektiven e.V. Verein für ökologisch orientierte Arbeits- und Lebensformen
Elsflether Str. 29
2800 Bremen 1
☎ **(0421) 39 37 22**

BÄCKEREIEN

Rhizom e.V.
Verein für ökologisch orientierte
Arbeits- und Lebensformen
Stresemannstr. 45
2800 Bremen
☎ **(0421) 498 97 76 (Ausbildungsprojekt Vollkornbäckerei) und 45 20 60 (Elektromechanik)**

die Backstube
Lindenstr. 21
2820 Bremen 70
☎ **(0421) 66 63 91**

die Backstube Vollkornbäckerei in Selbstverwaltung
Lindenstr. 21
2820 Bremen-Vegesack
☎ **(0421) 66 63 91**

BAU

Bremer Bauhof
Biologische Baustoffe
und Farben
Fehrfeld 61
2800 Bremen 1
☎ **(0421) 7 24 26**

Natura-Lager
Biologische Baustoffe und
Umweltschutzpapier
Kornstr. 35a
2800 Bremen
☎ **(0421) 53 58 51**

Naturpinsel
Naturfarben, -lacke
Holzoberflächenbehandlung
Langemarekstr. 126
2800 Bremen 1
☎ **(0421) 50 16 72**

BERATUNG

Institut für integrierten Arbeitsschutz
Postfach 113
2812 Hoya/Weser
☎ **(04251) 75 95**

Das Finanzkontor GmbH Finanzierungen, Anlagen- u. Vermögensberatung
Beim Paulskloster 7-8
2800 Bremen 1
☎ **(0421) 32 72 53**

AGAB Arbeitsgemeinschaft arbeitsloser Bürger
Grenzstr. 122
2800 Bremen 1
☎ **(0421) 39 52 97**

Bewohnerberatung Modernisierungs-, Miet- und Selbsthilfeberatung e.V.
Schwerinstr. 2
2800 Bremen 1
☎ **(0421) 39 54 70 o. 39 38 70**

Plantago
Arbeitsgruppe für
angewandte Ökologie
Pieperstr. 16
2800 Bremen
☎ **(0421) 17 11 42**

Projekt- und Betriebsberatung Bremen im Netzwerk Konzepterstellung Finanzierung, staatl. Fördermittel
Fehrfeld 60
2800 Bremen 1
☎ **(0421) 70 45 81**

Planet
Planungs- u. Beratungsgruppe,
Energie und Technik
Donnerschweerstr. 206
2900 Oldenburg

BILDUNG

Dialog e.V. Sprachförderung u. Integration von Aussiedlern und Ausländern
Osterdeich 6
2800 Bremen 1
☎ **(0421) 32 31 40**

Bildungswerk für Umwelt & Kultur e.V.
Hamburger Str. 94
2800 Bremen 1
☎ **(0421) 44 67 88**

BILDUNG

Pädagogisches Zentrum
Kohlköcker Str. 3
2800 Bremen 1
☎ **(0421) 7 89 74**

Ökomobil e.V.
Initiative zur ökologischen
Bildungsarbeit
Pferdegasse 2
2858 Geestenseth
☎ **(04749) 4 97**

BUCHHANDEL

Buchladen in der Neustadt
Lahnstr. 65
2800 Bremen
☎ **(0421) 50 19 11**

Hagezussa Frauenbuchladen
Friesenstr. 12
2800 Bremen
☎ **(0421) 7 41 40**

Buchladen Ostertor
Fehrfeld 60
2800 Bremen
☎ **(0421) 7 85 28**

Papiertiger
Buchladen
Georg-Gleistein-Str. 13
2820 Bremen 70
☎ **(0421) 66 64 36**

Carl v. Ossietzky Buchhandlung
Kurwickstr., Bergstr., Uni.
2900 Oldenburg

Sonst. Dienstleistungen

Bund Deutscher Pfadfinder
Am Huelsberg 136/138
2800 Bremen
☎ **(0421) 49 03 57 (Büro) und 498 95 28 (Tischlerei, Druckerei, Küche/Backstube, Schlosserei)**

rdk Raumgestaltung, Design und Kunst
Stader Str. 35
2800 Bremen 1
☎ **(0421) 498 91 37**

Sonst. Dienstleistungen

Netzwerk Elbe/Weser
Pferdegasse 2
2858 Geestenseth
☎ **(04749) 4 97**

Oldenburger Energierat e.V.
Goethestr. 58
2900 Oldenburg

Werk-Statt-Schule e.V.
Selbsthilfe und Bildungsarbeit,
Metall, Holz, KFZ
2900 Oldenburg
☎ **(0441) 4 37 59**

Fotowerkstatt e.V.
Forum für Alltagsbilder
2900 Oldenburg

DRITTE WELT

con Verlag Schwerpunkt Dritte Welt
Benquestr. 29
2800 Bremen 1
☎ **(0421) 34 24 14**

ELEKTRO/ELEKTRONIK

Ingenieurgemeinschaft für Elektronik
Hans Häling, Konrad Metzger,
Holger Neumann
Hastedter Osterdeich 222
2800 Bremen
☎ **(0421) 41 33 73**

Aucoop Handwerks- und Ausbildungskooperative Bremen e.V.
ElektroinstallateurIn
im „Benachteiligten Programm"
Weberstr. 18
2800 Bremen
☎ **(0421) 7 30 60**

FAHRRAD

Allgemeiner Deutscher Fahrrad Club e.V. (ADFC) Bundesgeschäftsstelle
Am Dobben 91
2800 Bremen 1
☎ **(0421) 70 34 10**

FAHRRAD

V
Radschlag
Auf den Häfen 12-15
2800 Bremen
☎ **(0421) 70 41 05**

V
Speiche
Weberstr. 18
2800 Bremen
☎ **(0421) 70 03 31**

V
Verbund selbstverwalteter Fahrradläden e.V.
Use Akschen 71-73
2800 Bremen 21
☎ **(0421) 616 25 24**

VSF - Fahrradmanufaktur GmbH
Produktion von Fahrrädern
Use Akschen 71-73
2800 Bremen 21
☎ **(0421) 616 25 29**

V
Werkhof
Hohentorsheerstr. 158
2800 Bremen
☎ **(0421) 50 05 72**

V
Die Speiche
Fahrradselbsthilfewerkstatt
Donnerschweerstr. 45
2900 Oldenburg
☎ **(0441) 8 41 23**

V
Transvelo
Ostersteg 9
2950 Leer
☎ **(0491) 59 09**

V
Transvelo
Boltentorstr. 80
2970 Emden
☎ **(04921) 2 69 13**

FRAUEN

belladonna Bremer Frauenarchiv und Dokumentationszentrum
Sonnenstr. 8
2800 Bremen 1
☎ **(0421) 70 35 34**

Verbund der Selbstverwalteten Fairsicherungsläden eG i.Gr.

2800

Verbund der Fairsicherungsläden eG i.Gr
Kohlhökerstr. 17
2800 Bremen 1
☎ (04 21) 32 77 51
Telefax (04 21) 32 77 61

1000

Friedels Fairsicherungsbüro
Schulenburgring 130
1000 Berlin 42
☎ (0 30) 785 00 00
Telefax (0 30) 785 00 14

2000

Rüdiger Brandenburg Fairsicherungsladen
Esmarchstr. 38
2000 Hamburg 50
☎ (0 40) 38 23 62

2400

Ökoversa Peter Lüdicke & PartnerInnen
Fleischhauerstr. 32
2400 Lübeck 1
☎ (04 51) 7 31 47

3000

Fairsicherungsladen Stede & Preuß GmbH
Oberstr. 13 (Hinterhaus)
3000 Hannover 1
☎ (05 11) 700 00 09
Telefax (05 11) 70 95 96

3550

Fairsicherungsladen Christoph Kähler
Krumbogen 2
3550 Marburg
☎ (0 64 21) 6 22 43
Telefax (06421) 6 34 43

4300

Fairsicherungsladen Rolf-Peter Sollmann
Alfredstr. 67
4300 Essen 1
☎ (02 01) 78 07 97

4400

Fairsicherungsladen Jupp Wichers
Ludgeriplatz 8
4400 Münster
☎ (02 51) 53 10 08
Telefax (02 51) 52 52 88

Schillerstr. 56
4400 Münster
☎ (02 51) 66 28 48

4500

Fairsicherungsladen Wiechers & Schmidt
Katharinenstr. 51
4500 Osnabrück
☎ (05 41) 4 89 22

4600

Fairsicherungsladen Detlef Friedrich
Annenstr. 1
4600 Dortmund
☎ (02 31) 16 01 53

4630

Fairsicherungsladen Lutz Fehr & Pe Sturm GbR
Postfach 10 07 44
Düppelstr. 21
4630 Bochum 1
☎ (02 34) 31 30 48

4800

Fairsicherungsladen Jupp Wichers
Hauptstr. 198
4800 Bielefeld
☎ (05 21) 43 20 12

6000

Fairsicherungsladen GmbH
Arnsburger Str. 36
6000 Frankfurt/Main 60
☎ (0 69) 43 99 42/43
Telefax (0 69) 49 91 32

7032

Fairsicherungsbüro Heinrich Hamm
Brenzstr. 1
7032 Sindelfingen
☎ (0 70 31) 8 21 82
Telefax (07031) 8 28 17

Bitte sprecht im Bedarfsfall nur **eines** unserer Büros an!!!

2800-2900 BREMEN-OLDENBURG

FRAUEN

Frauenkulturhaus
- Dokumentationsbüro -
Auf der Kullen 34
2800 Bremen 1
☎ **(0421) 7 80 28**

Notruf für vergewaltigte Frauen
☎ **(0421) 70 17 17**

Das Finanzkontor GmbH
Finanzierungen, Anlagen- u. Vermögensberatung
Beim Paulskloster 7-8
2800 Bremen 1
☎ **(0421) 32 72 53**

Bärbel Hartz
Versicherungen
Beim Paulskloster 7-8
2800 Bremen 1
☎ **(0421) 32 59 63**

GARTENBAU

Grüner Garten
Ökologische Beratung
und Gestaltung
im Garten
Dach- und
Hausbegrünung
Naturgärten
Hamburger Str. 29a
2800 Bremen
☎ **(0421) 498 94 60**

Grünzeugs
Hogenset 25
2905 Husbäke
☎ **(04405) 62 46**
siehe auch Anzeige

grünzeugs

Planung und Anlage von Naturgärten, Gartenberatung, Teichbau, Hausbegrünung, Großbaumpflege.

Hogenset 25
2905 Husbäke
☎ **(0 44 05) 62 46**

GRAFIK, SATZ, DRUCK

BDP-Projekt e.V.
Am Huelsberg 136
2800 Bremen
☎ **(0421) 498 95 28**

Ohmstedt
Am Seedeich
2850 Bremerhaven
☎ **(0471) 71 67**

Perspektiven
Fehrfeld 61-64
2800 Bremen 1
☎ **(0421) 7 32 33**

W. Geffken
Druck- und Verlags-GmbH
Sedanstr. 87/89
2800 Bremen
☎ **(0421) 55 10 42**

Wolfgang Schiesches
Mozartstr. 31
2800 Bremen
☎ **(0421) 32 42 92**

Gegendruck
Offset-Druckerei
Dragonerstr. 57
2900 Oldenburg
☎ **(0441) 1 32 70**

HANDEL

Raab's Fleischerladen
Fleisch und Wurst
ohne Zusätze
Buntentorsteinweg 326
2800 Bremen
☎ **(0421) 55 16 55**

Farbtopf
Fachgeschäft f. Naturfarbe
Bernh.-Friedr. Weg 16
2900 Oldenburg

Holzweg
Naturfarben
Dragoner Str. 57
2900 Oldenburg

Gänseblume
Second Hand, Kinder-Baby-Umst.-mode
Röwekamp 3
2900 Oldenburg

HANDEL

Margerite
Second Hand, neuer u. alter Fummel
Am Damm 23
2900 Oldenburg

Art-Plakat
Kunstdrucke, Bilderrahmen
Johannisstr. 17
2900 Oldenburg

Fundevogel
Atelier für Puppen, Spiel- und Kinderkram 2900 Oldenburg
☎ **(0441) 88 44 42**

HANDWERK

Aucoop
Handwerks- und Ausbildungs-kooperative Bremen e.V.
ElektroinstallateurIn
im „Benachteiligten Programm"
Weberstr. 18
2800 Bremen
☎ **(0421) 7 30 60**

Die Fernsehwerkstatt
Lahnstr. 1
2800 Bremen 1
☎ **(0421) 50 55 99**

Leim & Kreide
Naturfarbenwerkstatt
Sabine Schütte
Harbergen Nr. 48
2839 Staffhorst
☎ **(04272) 6 99 und 6 38**
oder ☎ **(04246) 13 09**

Perspektiven e.V.
Verein für ökologisch orientierte Arbeits- und Lebensformen
Stresemannstr. 45
2800 Bremen
☎ **(0421) 498 97 76**
Ausbildungsprojekt
Elektromechanik:
☎ **(0421) 45 20 60**

Rhizom e.V.
Verein für ökologisch orientierte Arbeits- und Lebensformen
Stresemannstr. 45
2800 Bremen
☎ **(0421) 45 20 60**
Ausbildungsprojekt Elektromechanik

Werkhof
Vereinigte Werkstätten- und Handelsgesellschaft mbH
Hohentorsheerstr. 160
2800 Bremen 1
☎ **(0421) 50 05 71**
Elektroinstallation & Gerätereparatur
☎ **(0421) 50 05 71**
Fahrradladen
☎ **(0421) 50 05 72**
Radio- und Fernsehwerkstatt
☎ **(0421) 50 05 73**
KFZ-Werkstatt
☎ **(0421) 50 05 74**

RUND UM'S HOLZ

Zimmerei
Bremer Holzbau GbR
Bauplanung, Innenausbau, Holzkonstruktionen
Treppen
Osterdeich 14
2800 Bremen 1
☎ **(0421) 7 34 45**

Edelhölzer
Holzwirtschaft und Handel, umweltfreundlich
Sandfurter Weg 61
2900 Oldenburg

Fichtenholz-Regalbau
natürl. Oberflächenbeh.
Karlstr. 7
2900 Oldenburg

KFZ

Kfz-Werkstatt
Salamon, Golz und Timm
Kreuzstr. 67
2800 Bremen 1
☎ **(0421) 7 58 28**

KNEIPEN

Armer Teufel
Vegetarische Küche
Hohentorsheerstr. 179
2800 Bremen
☎ **(0421) 50 60 42**
Café im Lagerhaus
Schildstr. 12-19
2800 Bremen
☎ **(0421) 70 21 68**

Schauburg
Kino – Café
Vor dem Steintor 114
2800 Bremen
☎ **(0421) 7 29 65**

Litfaß
Kneipe und Biergarten
Lindenstr. 56
2900 Oldenburg

KOMMUNEN

Land-Kollektiv Leer
Landführweg 40
2950 Leer-Nüttermoor
☎ **(0491) 35 72**

KULTUR

Kommunikations- und Aktionszentrum
Lahnstr. 37-39
2800 Bremen-Neustadt

Kulturhaus Spektakel
Dammweg
2800 Bremen-Schwachhausen

Kulturladen Brodelpott
Steffensweg 155
2800 Bremen
☎ **(0421) 396 21 01**

Kulturladen Gröpelingen
Halmer Weg 43
2800 Bremen

Kulturladen Klöntje
Lahnstr. 37-39
2800 Bremen-Neustadt

Kulturladen Kufag
Rathausplatz 10
2800 Bremen-Hemelingen

Kulturladen Kunz
Sedanstr. 12-14
2800 Bremen-Neustadt

Kulturladen Pusdorf
Huchtinger Str. 55
2800 Bremen

Kulturzentrum Lagerhaus
Schildstr. 12-19
2800 Bremen
☎ **(0421) 70 14 61**

Kulturzentrum Schlachthof e.V.
Findorffstr.
2800 Bremen

Förderverein für Kommunikation und Kultur e.V.
Bürgermeister-Smid-Str. 209
2850 Bremerhaven

Kulturzentrum Roter Sand e.V.
Bürger 209
2850 Bremerhaven

Kulturzentrum Osterholz
am Kleinbahnhof 1
2860 Osterholz-Scharmbeck

Kulturzentrum Jahnhalle
Jahnstr. 20
2890 Nordenham

Kulturetage
Bahnhofstr. 11
2900 Oldenburg

Kulturzentrum Alhambra
Hermannstr. 83
2900 Oldenburg

KULTUR

Werkstatt für Medienarbeit
Bahnhofstr. 11
2900 Oldenburg

Bahnhof Neuenburg
Winfried Haselau
Am Markt 7
2932 Neuenburg

Perspektive
Schellinger Str. 21
2940 Wilhelmshaven

KULTUR

Pumpwerk
Banter Deich 1
2940 Wilhelmshaven

KFZ Schlachthof
Breiter Weg 24
2960 Aurich

MEDIEN

Klick
Kinderzeitung
Friesenstr. 90
2800 Bremen 1
(0421) 7 29 93 oder 70 05 55

Mix
kostenlose Zeitung für Programmanzeigen, Kino, Kultur und Kleinanzeigen
Fehrfeld 26
2800 Bremen 1
(0421) 7 61 91

Praxis für Öffentlichkeit
Beratung und Erarbeitung von Werbekonzepten, Öffentlichkeitsarbeit
Dammweg 18-20
2800 Bremen 1
(0421) 34 00 91

die tageszeitung
Lokalredaktion Bremen und umzu Am Dobben 123
2800 Bremen 1
(0421) 7 10 95

WieDeo
Erstellung von Videos, Wochenschauen
Humboldtstr. 158
2800 Bremen 1
(0421) 7 55 21

BAMBULE
Zeitung für den Landkreis Diepholz und Umzu
Konrad-Adenauer-Str. 8
2832 Twistringen
(04243) 34 66

NETT-ZWERG
Zeitung für das Elbe-Weser-Dreieck
Pferdegasse 2
2858 Geestenseth
(04749) 5 18

Diabolo
Illustres aus Oldenburg
Johannisstr. 17
2900 Oldenburg
(0441) 88 39 61

Oldenburger Stachel
Stadtzeitung
Ziegelhofstr. 37
2900 Oldenburg
(0441) 8 77 94

NATURKOST

Blockhaus Walle
Elisabethstr 134
2800 Bremen 1
(0421) 39 45 20

Boscop
Hastedter Heerstr. 351
2800 Bremen 1
(0421) 41 28 61

die Birke
Theodor-Bilroth-Str. 32
2800 Bremen 1
(0421) 87 38 31

Essen & Trinken
Naturspeisewaren
Buntentorsteinweg 324
2800 Bremen 1
(0421) 55 16 55

Grünkern
Lahnstr. 15
2800 Bremen 1
(0421) 50 14 78

Kraut & Rüben
Wulwestr. 5
2800 Bremen 1
(0421) 7 37 73

NATURKOST

Krämerladen
Mindener Str. 53/
Achimer Strasse
2800 Bremen 1
(0421) 49 20 17

Löwenzahn
Ostertorsteinweg 96
2800 Bremen 1
(0421) 7 72 48

Maiskolben
Lebensmittel-Kooperative
Rolandstr. 26
2800 Bremen 1
(0421) 50 21 28

NATURKOST

Milch & Honig
Schwachhauser Heerstr. 367
2800 Bremen 1
(0421) 23 64 77

Mitra
Hinter dem Ansgarikirchhof 26
2800 Bremen 1
(0421) 1 20 49

Schrot & Körner
Feldstr. 110
2800 Bremen 1
(0421) 7 81 16

Sonnenblume
Worpsweder Str. 53
2800 Bremen 1
(0421) 35 54 59

Lindenblüte
Lindenstr. 21
2802 Bremen-Vegesack
(0421) 658 04 75

Lebensbaum
Hindenburgstr. 9-1
2820 Bremen-Lesum
(0421) 636 19 29

Kornblume
Bahnhofstr. 23
2803 Weyhe-Kirchweyhe
(04203) 39 99

Natürlich
Hauptstr. 67/Zinkestr.
2804 Lilienthal
(04298) 82 02

BIO-VITA
Bassumer Str. 14
2805 Brinkum
(0421) 80 12 82

Mewes & Tewes
Obst, Naturkost, Wein
Herbergstr. 1
2807 Achim
(04202) 8 43 43

Sonnenblume
Herrlichkeit 20
2808 Syke
(04242) 21 20

he re in
Naturwarenladen
Mühlentor 1
2810 Verden
(04231) 8 26 22

Gesund & Munter
Grüne Straße 4
2833 Harpstedt
(04244) 84 83

Naturalis
Marktplatz 8
2860 Osterholz-Scharmbeck
(04791) 5 91 25

Natürlich
Findorffstr. 28
2862 Worpswede
(04792) 22 95

Naturkrämer
Bahnhofstr. 27
2870 Delmenhorst
(04221) 1 73 94

Kornblume
Gärtnern ohne Gift
Saatgut, Naturkost
Alexanderstr. 7
2900 Oldenburg

Samenkorn
Naturspeisewaren und ungiftige Holz-, Wandfarbe
Katharinenstr. 6a
2900 Oldenburg

Öko-Fleischerei
R. Koopmann
Hultschiner Str. 10
2900 Oldenburg

Naturkost e.V.
Interessenvertretung des Naturkost- und Naturwarenfachhandels in Nordwestdeutschland
Johannisstr. 17
Am Pferdemarkt
2900 Oldenburg
(0441) 88 42 53

NATURKOST-GROSSO

BIO-ANTAKYA
Georg-Wulf-Str. 13-15
2800 Bremen 1
☎ **(0421) 53 17 99**

BIOHANDEL Bremen
Rockwinkeler Landstr. 53
2800 Bremen 1
☎ **(0421) 25 94 38**

Buten as Binnen
Körnerdepot
Zum Schießstand 12
2906 Wardenburg-Achternholt
☎ **(04407) 89 62**

NATURKOST-GROSSO

Hülsenfrüchte
Kampstr. 18
2817 Dörverden-Westen
☎ **(04239) 2 22**
Kornkraft Hosüne
Am Forst 2
2907 Huntlosen
☎ **(04487) 14 77**

ÖKOLOGIE

AN-Maschinenbau & Umweltschutzanlagen GmbH
Waterbergstr. 11
2800 Bremen
☎ **(0421) 64 10 77**
Bremer Umweltinstitut
Wielandstr. 25
2800 Bremen
☎ **(0421) 7 60 78**
Umweltzentrale
c/o HEU
Dietrich-Wilckens-Str. 36
2800 Bremen 44
☎ **(0421) 45 54 08**
Bremer Umweltinstitut
Wielandstr. 25
2800 Bremen
☎ **(0421) 7 60 78**
Ingenieurgemeinschaft für Elektronik
Hans Häling, Konrad Metzger, Holger Neumann
Hastedter Osterdeich 222
2800 Bremen
☎ **(0421) 41 33 73**
Umweltzentrale
c/o HEU
Dietrich-Wilckens-Str. 36
2800 Bremen 44
☎ **(0421) 45 54 08**
Utec
Waterbergstr. 11
2800 Bremen 21
☎ **(0421) 64 79 44**
Verein für Umwelt- und Arbeitsschutz (VVA)
Fehrfeld 60
2800 Bremen 1
☎ **(0421) 70 22 03**
Stiftung
Leben & Umwelt
Bahnhofsplatz 2
2900 Oldenburg
☎ **(0441) 2 70 19**

RUND UM'S REISEN

Mitfahrzentrale-Reisen
Ofener Str. 39
2900 Oldenburg
☎ **(0441) 7 10 41**

SCHULEN

Kinderschule Bremen
Körnerwall 6
2800 Bremen 1
☎ **(0421) 70 16 36**
Medus
Arbeitsgemeinschaft für medizinische Pflege und soziale Dienste
Saarländerweg 201
2906 Wardenburg
☎ **(04407) 85 24**

TAGUNGSHÄUSER

Prinz Höfte
Zentrum für ökologische Fragen und ganzheitliches Lernen e.V.
Simmershauser Str. 1
2833 Prinzhöfte
☎ **(04244) 6 44**
Kultur-, Bildungs- und Tagungszentrum
Werkschule Albstaedt e.V.
Albstedter Str. 29
2856 Wulfsbüttel-Albstedt
☎ **(04746) 14 30**

VERLAGE

con
Verlag Schwerpunkt Dritte Welt
Benquestr. 29
2800 Bremen 1
☎ **(0421) 34 24 14**

FAIRsicherung

Versicherungsvermittlung Iske & Kollegen oHG
Wulwestr. 1A
2800 Bremen
☎ **(0421) 7 20 93**

3000-3500 HANNOVER-KASSEL

VERBÄNDE

Netzwerk Selbsthilfe e.V.
c/o Wissenschaftsladen
Schaufelderstr. 30
Stadtteilzentrum Nordstadt
3000 Hannover 1
☎ (0511) 700 01 55

Verein Niedersächsischer Bildungsinitiativen e.V.
Westerhagen 4-6
3013 Barsinghausen 8
☎ (05035) 14 05

Informationsdienst Ökodorf e.V.
Ginsterweg 3
3074 Steyerberg
☎ (05764) 21 54

Netzwerk Selbsthilfe Südniedersachsen e.V.
Lange Geißmarstr. 3
3400 Göttingen

Arbeitsgemeinschaft Hessischer Tagungshäuser in SV (AGHT)
Am Steinbruch 12
3553 Lölbe

Arbeitsgemeinschaft Sozio-Kultur Kassel
Friedrich-Ebert-Str. 175
3500 Kassel
☎ (0561) 77 75 09

Arbeitsgemeinschaft zur Förderung der Partnerschaft in der Wirtschaft e.V.
Töpfenhofweg 26
3500 Kassel
☎ (0561) 4 20 33

Paritätisches Bildungswerk
Friedrich-Ebert-Str. 175
3500 Kassel
☎ (0561) 77 75 09

Verband der selbstverwalteten Betriebe in Nordhessen
Goethestr. 77
3500 Kassel
☎ (0561) 77 77 04

Projektrat Mittelhessen
c/o Grundblick
Willy Otto
Raiffeisenstr. 3
3557 Ebsdorfer Grund 1
☎ (06424) 31 35

BÄCKEREIEN

Vollkornbäckerei Backhaus
Mitteldorfstr. ?
3400 Göttingen
☎ (0551) 79 40 23

Bäckerei Schmidt
Bühweg 9
3360 Osterode
☎ (05522) 47 59

Brotgarten/Vollkornbäckerei
Friedrich-Ebert-Str. 141
3500 Kassel
☎ (0561) 77 21 58

BAU/INNENAUSBAU

Bernd Kramer
Natur-Bau-Materialien
Lange Str. 44
3412 Nörten-Hardenberg
☎ (05503) 37 32

Wandmalgruppe
Reine Chinaborsten
Künstlerische Gestaltung
von Außen- und Innenräumen
c/o Regina Engel
Kantstr. 10
3500 Kassel
☎ (0561) 2 28 38

Bio-Bauladen
Schönfelder Straße
3500 Kassel

Horst Himmler
Wohngesunder Holzausbau
Heiligenröderstr. 116
3500 Kassel
☎ (0561) 52 77 11

Conrad Maydorn
Heizungskollektiv
Gräfestr. 2a
3500 Kassel
☎ (0561) 2 14 75

BAU/INNENAUSBAU

Jürgen Pollul
Baukollektiv
Kirchweg 1
3504 Niederkaufungen
☎ (05605) 27 02

Malerinnenwerkstatt
Beuernschestr. 2
3582 Felsberg/Gensungen
☎ (05662) 42 08

BAUPLANUNG

Energiewerkstatt GmbH
Limmerstr. 81
3000 Hannover 91
☎ (0511) 210 91 23
Planung, Projektierung und Bau von Blockheizkraftwerken

Baufrösche
Herkulesstr. 41
3500 Kassel

Planungsgruppe Nord
Gottschalkstr. 51
3500 Kassel

Drahtesel
Fahrräder auch für außergewöhnlichen Geschmack!

Volgersweg 58 · 3000 Hannover 1
Telefon (0511) 3481512

BERATUNG

AG Tilt
Kestnerstr. 45a
3000 Hannover
☎ (0511) 85 46 25

VEBF – Verein zur Erschließung neuer Beschäftigungsformen
Obere Karspüle 20
3400 Göttingen
☎ (0551) 48 56 22

Hilfe zur Selbsthilfe Uslar e.V.
Bahnhofstr. 10
3418 Uslar
☎ (05571) 57 46

Betriebsberatung Manfred Becker
Huttenstr. 7
3500 Kassel
☎ (0561) 3 84 37

BOS Beratung
Organisation Software
Oberer Erlenbach 9
6445 Acheim
☎ (05664) 70 28

KRESCH-Projektberatung
Deutschhausstr. 30
3550 Marburg
☎ (06421) 6 30 21

Planungsgruppe Sprengwerk
Beratung von Selbsthilfegruppen und Hausgemeinschaften, Mieterberatung
Gießbergstr. 25
3500 Kassel
☎ (0561) 77 60 81

Projektberatung Wissenschaftsladen
Friedrich-Ebert-Str. 175
3500 Kassel
☎ (0561) 1 88 69

Verein zur Förderung der Eigenständigen Regionalentwicklung in Hessen e.V. (VER)
Brückenstr. 22
3508Melsungen
☎ (05661) 28 90

BILDUNG

Werk-statt-Schule e.V.
Soketantstr. 5
3000 Hannover 1
☎ (0511) 350 25 40

BILDUNG

Bildungswerk für Friedensarbeit
Nörderstr. 24
3530 Warburg
☎ (05642) 68 69

BUCHHANDEL

Buchladen Rote Str.
Rote Str. 10
3400 Göttingen
☎ (0551) 4 21 28

ABC-Buchladen
Goethestr. 77
3500 Kassel
☎ (0561) 77 77 04

Antiquariat
Goethestr. 67
3500 Kassel
☎ (0561) 78 07 46

Aradia-Frauenbuchladen
Reginastr. 14
3500 Kassel
☎ (0561) 1 72 10

Brüder Grimm Buchhandlung
Schönfelder Str. 35
3500 Kassel
☎ (0561) 28 42 28

Martinus-Buchhandlung
Pestalozzistr. 6
3500 Kassel
☎ (0561) 77 64 50

Sonst. Dienstleistungen

Die Werkstatt
Bodelschwingstr. 1
3500 Kassel

Friedensladen
Regionalbüro Nordhessen
Bodelschwingstr. 13
3500 Kassel
☎ (0561) 77 21 21

JoJo Spieleladen
Bürgermeister-Brunner- Str. 11
3500 Kassel
☎ (0561) 78 09 73

KOMM e.V.
Goethestr. 34/II
3500 Kassel

Koordinationsbüro 7000 Eichen
Goethestr. 34/I
3500 Kassel

Manufaktur (Bauer)
Schönfelderstr. 41
3500 Kassel
☎ (0561) 2 59 22

Pelus Laden & Galerie
Elfbuchenstr. 12
3500 Kassel

DRITTE WELT

Dritte Weltladen
Wilhelmshöher Allee 121
3500 Kassel
☎ (0561) 2 56 25

Dritte Welt Laden
Elisabethstr. 7
3520 Hofgeismar
☎ (05671) 49 77

FAHRRAD

V
Fahrradkontor GmbH
Jacobistr./Harnischstr.
3000 Hannover
☎ (0511) 39 15 73

V
Lister Fahrradladen Drahtesel
Volgersweg 58
3000 Hannover 1
☎ (0511) 348 15 12
siehe Anzeige

V
Radgeber Linden
Kötner Holzweg 43
3000 Hannover 91
☎ (0511) 210 97 60

FAHRRAD

V
Dynamo Goschenstraße
Goschenstr. 26
3200 Hildesheim
☎ (05121) 13 23 97

V
Radhaus
Heinrichstr. 25
3300 Braunschweig
☎ (0531) 33 96 50

Fahrradwerkstatt
Bahnhofstr. 10
3418 Uslar
☎ (05571) 57 46

V
Fahrradhof
Frankfurter Str. 285
3500 Kassel
☎ (0561) 4 20 85

Fahrradhof und Mitfahrerzentrale
Frankfurter Str. 285
3500 Kassel
☎ (0561) 47 11 32

FRAUEN

Laura Frauen- &Kinderbuchladen
Burgstr. 3
3400 Göttingen
☎ (0551) 4 73 17

Therapeutische Frauenberatung
Weender Str. 20a
3400 Göttingen
☎ (0551) 4 56 15

Außenstelle Frauenhaus
Di - Fr v. 9-13 Uhr
3400 Göttingen
☎ (0551) 4 83 92

Frauenzentrum
Düstere Str.
3400 Göttingen

Frauengesundheitsladen Rapunzel e.V.
Prinzenstr. 20a
3400 Göttingen
☎ (0551) 48 45 30

Archiv der ersten deutschen Frauenbewegung
Philippinenhöfer Weg 83
3500 Kassel
☎ (0561) 89 11 11

Frauenforum
Annastr. 9
3500 Kassel
☎ (0561) 77 05 87

Frauen informieren Frauen
Westring 67
3500 Kassel
☎ (0561) 89 31 36

Frauenzentrum
Goethestr. 44
3500 Kassel

GARTENBAU

Christof Beck, Naturgärten
Parkstr. 45
3500 Kassel

GESUNDHEIT

Gesundheitszentrum
Burgstr. 5
3400 Göttingen
☎ (0551) 48 67 66

Impuls
Michael Röslen
Lange Geismarstr. 73
3400 Göttingen
☎ (0551) 5 96 03

GRAFIK, SATZ, DRUCK

Linden-Druck
Einzelfirma
Fössestr. 97a
3000 Hannover 91
☎ (0511) 210 47 48

Offizin GmbH
Stiftstr. 11
3000 Hannover
☎ (0511) 1 76 22

GRAFIK, SATZ, DRUCK

FORUM Druck & Verlag
Striehlstr. 11
3000 Hannover 1
☎ (0511) 32 04 92

flexsatz
DTP, Repro, Grafik
Schaufelder Str. 13
3000 Hannover 1
☎ (0511) 70 88 27/29

Aktiv Druck
Langlerner Straße
3400 Göttingen-Holtensen
☎ (0551) 6 70 65

Hinz & Kunst
Graphische Werkstatt
Lachmannstr. 10
3300 Braunschweig
☎ (0531) 79 52 67

Igel Druck
Helmstedter Str. 20
3300 Braunschweig
☎ (0531) 79 59 56

Irisdruck
Galgenbergstr. 17
3200 Hildesheim
☎ (05121) 13 18 73

Summa Summarum
Einzelfirma
Am Roten Teich 10
3139 Hitzacker
☎ (05862) 82 07

Alpdruck
Neue Kassler Str. 14
3550 Marburg
☎ (06421) 6 32 92

Graphischer Betrieb
Pilhofstr. 1
3500 Kassel
☎ (0561) 57 33 88

Grafische Werkstätten von 1980
Friedrichstr. 28
3500 Kassel
☎ (0561) 1 64 31

Kopier- und Druckkollektiv „Gestochen Scharf“
Elfbuchenstr. 18
3500 Kassel
☎ (0561) 77 79 19

HANDWERK

Töpferei Gänsewinkel
Wachenhausen
Gänsewinkel 5
3411 Katlenburg-Lindau
☎ (05552) 76 67

Klett
Töpferei, Cafe, Galerie
Kampweh 2
3414 Mohringen 3
(Fredelsloh)
☎ (05555) 41 67

HANDEL

Kristall Buchversand
Birgit Heggenstaller
Gießbergstr. 34
3500 Kassel
☎ (0561) 89 35 87

RUND UM'S HOLZ

Holzmanufaktur Eboldshausen
Kalefeld 4
3355 Kalefeld-Eboldshausen
☎ (05553) 44 88

Holzwerkstatt
An der Halbe
Kalefeld
3355 Kalefeld-Eboldshausen
☎ (05553) 27 03

Tischlerei im Siek
Siek 2
3401 Waake
☎ (05507) 14 26

Holzwerkstatt Hettensen
Lödinger Str. 5
3414 Hardegsen-Hettensen
☎ (05505) 59 66

Fachwerk Kollektiv Nordhessen
Katthagen 3
3540 Korbach
☎ (05631) 6 48 27

HOLZ Tischlerkollektiv
Niedensteinerstr. 3
3501 Baunatal-Großenritte

Holzmanufaktur
alternative Schreinerei
Warte Kuppe 4
3500 Kassel
☎ (0561) 4 14 19

Schreinerei in der Gottschalkstrasse
Gottschalkstr. 51
3500 Kassel

KACHELÖFEN

Energie-Werkstatt
Kachelofen & Solaranlagen
Martin Liedke-Berger, Dipl. Ing.
Auf dem Placke 4
3412 Sudershausen
☎ (05594) 1798
siehe auch Anzeige

KFZ

Rat & Tat
KFZ-Reparatur
Marschmühlenweg 7-11
3400 Göttingen
☎ (0551) 4 52 56

Alternative Autofabrik
Ohlebachweg 50a
3500 Kassel
☎ (0561) 5 51 45

Schöne Öfen

mit sauberer Flamme
● Speicheröfen ● Ofenlandschaften ● Kachelherde ● Hypokausten ●
geschwungene und geometrische Kachelformen oder geputzte Flächen
solide und langlebig mit natürlichen Baustoffen handwerklich erstellt
spezielle, umweltschonende und sparsame Verbrennung
Wir arbeiten zusammen:
Töpferei Gänsewinkel
Reinhold Kleist, Töpfermeister
3411 Wachenhausen
Tel. 05552 / 7667
Kachelofenbau / Energie-Werkstatt
Martin Liedke-Berger, Dipl.Ing.
3412 Sudershausen
Tel. 05594 / 1798

3000-3500 HANNOVER-KASSEL

KNEIPEN

Meuchefitzer Gasthof und Werkstätten GmbH
Restaurant, Kneipe
Tagungshaus
Meuchefitz 12
3131 Küsten
☎ (05841) 59 77

Salamanca
Selbstverwaltete Gaststätte
Gartenstr. 21b
3400 Göttingen
☎ (0551) 5 88 14

Apex
Burgstr. 46
3400 Göttingen
☎ (0551) 4 68 86

Ballhaus
Zollstock 15
3400 Göttingen

Theaterkeller
Geismar Landstr. 19
3400 Göttingen
☎ (0551) 4 37 78

Dorfkrug Groß Schneen
Landstr. 10
3403 Groß Schneen
☎ (05504) 2 12

Papiermühle
3404 Adelebsen-Eberhausen
☎ (05506) 87 50

Café Hans W.
Friedrich-Engels-Str. 14
3500 Kassel
☎ (0561) 77 32 94

Café vis-à-vis
Gräfestr. 2
3500 Kassel
☎ (0561) 28 28 10

Café Hölkesches Haus
Friedrichstr. 34
3500 Kassel

COFFIE-Shop
Kaffee zum trinken und kaufen
- Blätter, die die Welt bedeuten
Elfbuchenstr. 18
3500 Kassel
Mo-Fr 9 bis 17.30 Uhr
Sa 10 bis 13 Uhr

Podium
Kölnische Str. 34
3500 Kassel
☎ (0561) 10 46 93

ÖKOLOGIE

Recycling-Projekt des Werk-statt-Schule e.V.
Kniestr. 9-10
3000 Hannover 1
☎ (0511) 700 06 09

TRANSPORTE

Transfair
Umzugs- und Transport GmbH
Karl-Marx-Str. 118
3400 Göttingen
☎ (0551) 6 14 76

KULTUR

Landesarbeitsgemeinschaft soziokultureller Zentren
Lister Meile 4
3000 Hannover 1

Pavillon
Lister Meile 4
3000 Hannover 1
☎ (0511) 34 45 58

Stadtteilzentrum Nordstadt e.V.
Jochen Weise
Schaufelderstr. 30
3000 Hannover 1

Lebenstraum's Provisorium
Jahnstr. 1
3050 Wunstorf 2

Komm im Jugend und Bürgertreff „Hermine"
Herminenstr. 52
3060 Stadthagen

Die Brennerei Lüchow
Rosenstr. 19
3130 Lüchow

Die Sülte
Christiane Vajen
Bergstr. 33
3200 Hildesheim

Sumpfblume
Deister Str. 98
3250 Hameln

KULTUR

Mobiles Kommunikations- und Informationsforum e.V.
Gottschalkstr. 51
Ecke Kleinwächter
3500 Kassel
☎ (0561) 8 58 19

Offenes Wohnzimmer
Goethestr. 34/II
3500 Kassel
☎ (0561) 77 39 30

Verein zur Förderung soz. und kult.
Café Vis à Vis Anne Janz
Gräfestr. 2
3500 Kassel

Werkstatt Kassel e.V.
Kulturzentrum Begegnungsstätte
Friedrich-Ebert-Str. 175
3500 Kassel
☎ (0561) 77 75 09

Verein zur Förderung von Kunst und Handwerk e.V.
Wolfhagenstr. 9
3549 Wolfhagen-Viesebeck

KFZ Kulturladen
Schulstr. 6
3550 Marburg

LAKS Hessen
c/o KFZ Marburg
Schulstr. 6
3550 Marburg

Alter Bahnhof Dreihausen
Wille Schmidt
Vor dem Walde 16
3557 Ebsdorfergrund 3

Kulturwerkstatt Frankenberg
Martin Röde
Alte Schule
3559 Rosethal

Gruppe 83 – Café Horch
Hainstr. 39
3560 Biedenkopf

Teestube Pupille
Kirchplatz 1
3578 Schwalmstadt

Bausen Nr.6
Tagungshaus im Wendland
TAGUNGSHAUS IM WENDLAND
Seminare - Tagungen - Workshops - Ferien
Selbstversorgung oder Vollverpflegung
mit Produkten aus der Region
3132 Clenze, Bausen 6, 05844/1562

METALL

BuntStift
Metallwerkstatt
Helmholtzstr. 4
3500 Kassel
☎ (0561) 89 57 64

MINICAR

puk – minicar
Personenbeförderung
und Kurierdienste
Groner Tor Straße 1
3400 Göttingen
☎ (0551) 48 48 48

NATURKOST

Terra Naturkost
Bathildesstraße
3280 Bad Pyrmont
☎ (05281) 28 57

Elisabeth Full
Naturkost Osterode
Petersilienstr. 12
3360 Osterode
☎ (05522) 7 43 22

Schrot & Kern
Kreuzbergring 17
3400 Göttingen
☎ (0551) 38 08 47

Naturwarenhaus Garten Eden
Albanikirchhof 4
3400 Göttingen
☎ (0551) 4 20 84

Bio-Imbiß
Gesund & Munter
Groner Tor Str. 16
3400 Göttingen
☎ (0551) 4 30 04

Naturalia Naturprodukte
Kurze Str. 17
3400 Göttingen
☎ (0551) 48 41 15

Großhandlung
Naturkost Elkershausen
Levinstr. 9
3400 Göttingen
☎ (0551) 6 20 62

Vollkorn
Naturkost GmbH
Lange Geismar Str. 21
3400 Göttingen
☎ (0551) 5 97 07

Naturkost Elkershausen
Zum Eichwald 1
3403 Elkershausen
☎ (05504) 13 05

Weindirektverkauf
Am Breiten Stein 3
3403 Klein Schneen
☎ (05504) 10 43

Biolog. Landhandel
Land in Sicht
Lange Str. 20
3404 Adelebsen
☎ (05506) 16 91

Klaus Müller
Sonnenblume
Bahnhofstr. 22
3410 Northeim
☎ (05551) 6 38 08

Demeterladen
Langestr. 35
3500 Kassel

Vollwertkost
Außerhaus-Verpflegung
Kommune Niederkaufungen
Kirchweg 1
3504 Kaufungen
☎ (05605) 27 88

Erzeuger-Verbraucher e.G.
Schmanddibben
Kirchweg 64
3500 Kassel
☎ (0561) 77 91 01

Die Kornblume/Naturkostladen
Dorfstr 1
3504 Oberkaufungen
☎ (05605) 62 12

Naturkostladen
Kohlenstr. 30
3500 Kassel

NATURKOST

Waltraud's Käseecke
Friedrich-Ebert-Str.
neben dem Brotgarten
3500 Kassel
☎ (0561) 77 52 31

Grüne Erde Naturkost
Lange Str. 11
3510 Hann. Münden
☎ (05541) 69 01

ÖKOLOGIE

Energiewerkstatt GmbH
Limmerstr. 81
3000 Hannover 91
☎ (0511) 210 91 23
Planung, Projektierung und Bau von Blockheizkraftwerken

Ufe (Umweltfreundliche Energieanlagen) GmbH
Solaranlagen, Heizungen,
Regenwasseranlagen
An der alten Schmiede 4
3407 Groß-Lengden
☎ (05592) 15 79

Energieladen
Wilhelmshöher Allee
3500 Kassel
☎ (0561) 28 30 37

Gemeinschaft zur Förderung Menschen- und Umweltfreundlicher Technologie e.V.
Uferstr. 4
3550 Marburg
☎ (06421) 6 36 28 od. 6 63 79
Paten gesucht
für Radioaktivitäts-
Warnstation in Marburg

Umweltzentrum
Elfbuchenstr. 18
3500 Kassel
☎ (0561) 77 53 09

Wagner & Co GmbH
Sonnen-Energie-Technik
Zimmermannstr. 1
3550 Marburg
☎ (06421) 6 70 55

RUND UM'S REISEN

Bus- und Reisekollektiv CONTOUREN
Obere Mühlenstr. 1
3405 Rosdorf
☎ (0551) 78 26 35

Bus- und Reisekollektiv
c/o Erwin Rodekamp
Parkstr. 53
3500 Kassel
☎ (0561) 1 56 19 od. 6 83 29

Fahrradhof und Mitfahrerzentrale
Frankfurter Str. 285
3500 Kassel
☎ (0561) 47 11 32

Alternatours
Peter Soltau
Jahnstr. 5
3501 Elbenberg
☎ (05625) 57 67

SCHULEN

Glockseeschule
Am Lindenhofe 14
3000 Hannover 81
☎ (0511) 168 91 97

Freie Schule Braunschweig
Stettinstr. 5
3300 Braunschweig
☎ (0531) 69 53 86

Freie Schule Kassel
Am Marienhof 4
3500 Kassel

Freie Schule Marburg
Groß-Seeheimerstr. 12
3550 Marburg
☎ (06421) 4 19 89

SOZIALES

Arbeitslose Jugendwerkstatt
Gotmarstr. 3
3400 Göttingen
☎ (0551) 5 77 69

Göttinger Beschäftigungsgesellschaft e.V.
Hospitalstr. 20
3400 Göttingen
☎ (0551) 4 56 51

Verein zur Erschließung neuer Beschäftigungsformen
Obere Karspüle 20
3400 Göttingen
☎ (0551) 48 56 22

Jürgen Schneider
Hilfe zur Selbsthilfe
Bahnhofstr. 10
3418 Uslar
☎ (05571) 57 46

Arbeitslosenzentrum Uslar
Bahnhofstr. 10
3418 Uslar
☎ (05571) 57 46

Mobiler Sozialdienst
Bahnhofstr. 10
3418 Uslar
☎ (05571) 57 46

AL-Zentrum DUD
Steinstrasse
3428 Duderstadt

Gesundheitsladen
Friedrich-Ebert-Str. 177
3500 Kassel

Kasseler Institut für Gesundheit und Körpererfahrung
Parkstr. 18
3500 Kassel
☎ (0561) 77 27 96

Kinderhaus e.V.
Am Kirchhof 3
3500 Kassel
☎ (0561) 88 60 01

Sozialtherapie Kassel e.V.
Motzstr. 3
3500 Kassel
☎ (0561) 78 01 99

TAGUNGSHÄUSER

Bildungsstätte Munzel e.V.
Westerhagen 4-6
3013 Barsinghausen 8
☎ (05035) 12 55

Meuchefitzer Gasthof und Werkstätten GmbH
Tagungshaus, Restaurant,
Kneipe und Schweinezucht
Meuchefitz 12
3131 Küsten
☎ (05841) 5977

Bausen Nr. 6
Tagungshaus im Wendland
3132 Clence
☎ (05844) 15 62
siehe auch Anzeige

Die Dorfschule e.V.
An der Kirche 9
3201 Hildesheim-Neuhof
☎ (05183) 15 91
siehe Anzeige

Energie- und Umweltzentrum am Deister
Am Elmschenbruch
3257 Springe 3
☎ (05044) 3 80

Help up e.V.
Tagungs-, Projekt-
und Ferienhaus
Nordel 13
3079 Diepenau
☎ (05777) 436

jubif GmbH
Langenkampstr. 26
3013 Barsinghausen 1
☎ (05035) 12 55

Kinder- & Jugendzentrum Bahnhof Göhrde
2121 Nahrendorf-Breese
☎ (05855) 6 38

KOMMUNEN

Villa Kunterbunt
3031 Eilte

Lebensgarten Steyerberg
Rosenanger 22
3074 Steyerberg
☎ (05764) 23 85

Schweizerhof
3118 Bad Bevensen
☎ (05821) 4 34 48

Weißer Berg
3181 Tiddische

Werkhof Brunkensen
Alsfeld-Brunkensen

Energie- und Umweltzentrum Springe-Eldagsen
3257 Springe-Eldagsen
☎ (05044) 3 80

Klostergut Hainingen
3344 Hainingen

Lutter-Gruppe
Auf der Domäne
3372 Lutter am Barrenberge
☎ (05383) 18 84

Hermunduren-Familie
Obere Friedensstr. 11
3446 Schwebda
☎ (05651) 5 06 33

Kommune Niederkaufungen
Kirchweg 1
3504 Niederkaufungen
☎ (05605) 27 88 o. 27 02

Laurentiuskonvent
Mittelstr. 2
3549 Wethen

Brunsviga Gemeinschaftshaus
Karlstr. 35
3300 Braunschweig

KAZ Kommunikations- und Aktionszentrum
Hospitalstr. 6
3400 Göttingen
☎ (0551) 5 30 62

Wandmalgruppe
Reine Chinaborsten
Künstlerische Gestaltung
von Außen- und Innenräumen
c/o Regina Engel
Kantstr. 10
3500 Kassel
☎ (0561) 2 28 38

Filmladen Kassel e.V.
Burkhard Hofmann
Goethestr. 31, Ecke Querallee
3500 Kassel

Henner Koch
Gottschlackstr. 57
3500 Kassel

Kontrapunkt
Michael Frei
Wilhelmshöher Allee 164
3500 Kassel

Kulturinitiative Harleshausen e.V.
Wolfgang Becker
Karlhafener Str. 2
3500 Kassel

Kulturwerk Bildender Künstler
Ulli Krapohl
Oberste Gasse 24
3500 Kassel

Kulturzentrum Schlachthof
Mombachstr. 12
3500 Kassel
☎ (0561) 89 99 83

MEDIEN

taz-Regionalbüro
Odeonstr. 2
3000 Hannover
☎ (0511) 1 38 61

HannoverFLEX
Stadtmagazin für
politische Kultur
Schaufelder Str. 13
3000 Hannover 1
☎ (0511) 70 88 27/29

Ökodorf-Informationen
Redaktion
Zeitschrift für
Gemeinschaftsprojekte
Ginsterweg 3
3074 Steyerberg
☎ (05764) 21 54

Betriebsexpress
Leinestr. 4a
3400 Göttingen
☎ (0551) 7 29 94

Filmladen Kassel e.V.
Goethestr. 31
Eingang Querallee
3500 Kassel
☎ (0561) 1 88 44

CONTRASTE
Redaktion Kassel
Regina Engel
Kantstr. 10
3500 Kassel
☎ (0561) 2 28 38

CONTRASTE
Redaktion Kommunen
Robert Maier
Riedmühle e.V.
Oberer Erlenbach 9
6445 Grasheim-Oberellenbach
☎ (05664) 70 28

3000-5000 HANNOVER-KASSEL

TAGUNGSHÄUSER

Lutter-Gruppe
Seminar- und Ferienhaus
Auf der Domäne
3372 Lutter am Berge
☎ (05383) 18 84

Permakultur Institut e.V.
Ginsterweg 5
3074 Steyerberg
☎ (05764) 21 58

Altes Zechenhaus Silbernaal Kraftzwerg e.V.
Silbernaal 1
3392 Clausthal-Zellerfeld
☎ (05323) 4 04 22

Tagungshaus Villa Schwarzenberg
Hüttenstr. 8
3396 Altenau
☎ (05328) 3 76

TAGUNGSHÄUSER

Haus Hoher Hagen
3402 Dransfeld
☎ (05502) 42 94

Bunte Haus e.V.
Friedrich-Ebert-Wall 19
3410 Northeim
☎ (05551) 6 52 72

Bildungsstätte Umwelt & Ges.
3414 Hardegsen-Leisenrode
☎ (05505) 12 44

Helene Hoffmann Jugend- & Bildungshaus
Glottenberger Str. 6
3423 Bad Sachsa
☎ (05523) 89 95

Gut Kragenhof
3513 Stauffenberg
☎ (05543) 7 82

Altes Amtsgericht
Marburger Str. 15
3550 Fronhausen/Lahn

TAGUNGSHÄUSER

Alte Kelterei
Kasseler Str. 20
6322 Kirtorf-Arnshain

Bildungsstätte Vogtscher Hof
Beuernsche Str. 2
3582 Felsberg-Gensungen
☎ (05662) 48 60

Tagungs-und Begegnungsstätte Niederkaufungen
Kirchweg 1
3504 Niederkaufungen
☎ (05605) 27 02

UMZÜGE

Extratouren
Karl-Marx-Str. 118
3400 Göttingen
☎ (0551) 6 14 76

VERLAGE

Die Werkstatt GmbH
Lotzestr. 24a 3400 Göttingen
☎ (0551) 770 05 57

Flex Verlags- und Vertriebs-GmbH
Schaufelder Str. 13
3000 Hannover 1
☎ (0511) 70 88 27/29

Echo Verlag
Papendiek 8
Postfach 17 04
3400 Göttingen
☎ (0551) 770 03 94
(0551) 48 67 43
(0551) 7 24 79

Verlag Die Werkstatt
Lotzestr. 24a
3400 Göttingen
☎ (0551) 770 05 57

Verlag & Buchversand
Yvonne Landeck
Postfach 10 24 06
3500 Kassel
☎ (0561) 5 52 35

VERLAGE

Verlag Moeller + Panuk
Frommershäuserstr. 8
3502 Vellmar 1

Werkstatt Verlag
Ulrich O. Kriwet
Friedrich-Ebert-Str. 175
3500 Kassel
☎ (0561) 77 75 09

Weber-Zucht Verlag
Steinbruchweg 12a
3500 Kassel
☎ (0561) 51 59 53

WISSENSCHAFT

Bibliothek für Gemeinschaftsprojekte
Gunterhäuserstr. 6
3501 Fuldabrück
☎ (05665) 45 89

Wissenschaftsladen Werkstatt Kassel e.V.
Friedrich-Ebert-Str. 175
3500 Kassel
☎ (0561) 1 88 69

FAIRsicherung

Fairsicherungsladen
Stede & Preuß GmbH
Oberstr. 13 (Hinterhaus)
3000 Hannover 1
☎ (0511) 700 00 09
Telefax (0511) 70 95 96
siehe auch Gemeinschaftsanzeige Verbund der Selbstverwalteten Fairsicherungsläden

Fairsicherungsladen Christoph Kähler
Krumbogen 2
3550 Marburg/Lahn
☎ (06421) 6 22 43
Telefax (06421) 6 34 43
siehe auch Gemeinschaftsanzeige Verbund der Selbstverwalteten Fairsicherungsläden

TÖPFER

Töpferei Gänsewinkel
Wachenhausen
Gänsewinkel 5
3411 Katlenburg-Lindau 1
☎ (05552) 76 67

4000-4300 DÜSSELDORF-ESSEN

VERBÄNDE

Netzwerk Selbsthilfe e.V. Düsseldorf
Aachener Str. 1
4000 Düsseldorf
☎ (0211) 33 54 60

Verband selbstverwalteter Tagungshäuser in NRW
Schloß Gnadenthal
4190 Kleve
☎ (02821) 2 90 80

LAKS Nordrhein-Westfalen
c/o Zeche Carl
Hörmannstr. 10
4300 Essen
☎ (0201) 35 79 22

BÄCKEREIEN

Vollkorn- Bäckerei Blockhaus
Kupferdreherstr. 152
4300 Essen
☎ (0201) 48 05 82

Schleifmühle
Eschenstr.14
4300 Essen 1
☎ (0201) 25 32 67

Naturwurzel
Bäuminghausstr. 46
4300 Essen 12
☎ (0201) 31 45 45

BAU/INNENAUSBAU

Erdwerk GbR Lehmbau
Borsigstr. 30
4000 Düsseldorf
☎ (0211) 77 42 77

Stromer GmbH
Goldschmidtstr.33
4300 Essen 1
☎ (0201) 20 22 60

HEMM Baubetriebe „Werkschule Konsum“
Hannibalstr. 10
4100 Duisburg 11
☎ (0203) 58 18 64

Kollektiv-Bau
Westarchweg 108
4350 Recklinghausen
☎ (02361) 1 79 42

BERATUNG

EDe Vaul
Kiefernstr. 1
4000 Düsseldorf
☎ (0211) 733 47 99

BERATUNG

CULTURPLAN GmbH
Institut für Kulturberatung
Kaiserstr. 245
4150 Krefeld 1
☎ (02151) 50 10 36
siehe Anzeige

Wohnbund-Beratung NRW e.V.
Essener Str. 255-257
4250 Bottrop
☎ (02041) 6 14 00

spb
Gesellschaft für ökologische u. sozialverträgliche Betriebs- und Politikberatung mbh
Semperstr. 38
4300 Essen 1
☎ (0201) 26 71 20

Anwälte Engels, Nagel,Rothfahl
Altenessener Str. 445
4300 Essen 12
☎ (0201) 3 49 61

BILDUNG

Kulturwerkstatt
Börnerstr. 10
4000 Düsseldorf
☎ (0211) 35 78 12

Öko-Bildungswerk
Kölner Tor 38
4000 Düsseldorf 12
☎ (0211) 29 78 94

Die Schnecke e.V.
Verein zur Förderung der Industrialisierung und der Intelligenzarbeit
Theodorstr. 296
4000 Düsseldorf 30
☎ (0211) 65 73 98

Verein zur Förderung der politischen Bildung im Ruhrgebiet
Schlägelstr. 13
4100 Duisburg 17
☎ (02136) 3 88 11

Werkhaus
Blücherstr. 13
4150 Krefeld
☎ (02151) 77 65 87

Bildungswerk „Bildung und Leben“
Schloß Gnadenthal
4190 Kleve
☎ (02821) 2 90 80

Aktion Bildungshilfe
Alte Reeser Landstr. 51
4240 Emmerich
☎ (02822) 33 14

BILDUNG

Bildungswerk der Humanistischen Union
Kronprinzenstr. 15
4300 Essen
☎ (0201) 22 79 82

Werkstatt
Antonienallee 25
4300 Essen
☎ (0201) 52 16 82

culturplan GmbH - Institut für Kulturberatung

Unsere Leistungen: Projekt- und Wirtschaftsberatung für Kulturverwaltungen, Kulturbetriebe, Kulturzentren, -Initiativen und KünstlerInnen sowie anhängiger Unternehmungen (Bsp. Gatronomie, Veranstaltungen, Werkstätten etc.), Gutachtenerstellung sowie Fortbildungsangebote und Publikationen zu bestimmten Themen.

Kaiserstr. 245 - 4150 Krefeld 1 - (0 21 51) 50 10 36
Gf: Dipl.-Kfm. Peter Vermeulen

BUCHLÄDEN

BiBaBuZe
Buchhandlung
Aachenerstr. 1
4000 Düsseldorf
☎ (0211) 34 00 60

Kinderbuchladen
Birkenstr. 86
4000 Düsseldorf
☎ (0211) 67 88 25

Der andere Buchladen
z.H. A. Kurschat
Dionysiusstraße
4150 Krefeld
☎ (02151) 6 68 42

Rhinozeros
Bücher + Spiele
Viehofer Platz 1
4300 Essen 1
☎ (0201) 23 41 86

Büchergarten KG
Hahn und Robic
Auerstr. 8
4330 Mülheim
☎ (0208) 47 07 70

Buchladen Attatroll
Paulusstr.2/Herner Str.16
4350 Recklinghausen
☎ (02361) 1 70 02

FAHRRAD

V
Fahrradladen Rad ab
Friedrichstr. 112
4000 Düsseldorf
☎ (0211) 33 66 61

Fahrradwerkstatt
Martinstr. 58
4000 Düsseldorf
☎ (0211) 398 13 11

FAHRRAD

V
Radwerk Fahrradladen
Stresemannstr. 2
4100 Duisburg 1
☎ (0203) 33 83 07

V
Rückenwind
Alte Linnerstr. 85
4150 Krefeld

V
Rudi Mach Ma'
Lerchenstr. 70
4300 Essen
☎ (0201) 44 24 05

Rudi Mach Ma
Fachhandel für Reiseräder
Lerchenstr. 17
4300 Essen 1
☎ (0201) 44 24 05

V
Tretobratze
Mechtildisstr. 7
4300 Essen
☎ (0201) 23 44 10

V
Speedy Gonzales
Kirchbachstr. 40
4330 Mülheim
☎ (0208) 40 11 39

Fahrradladen
Herner Str. 119
4360 Bochum 1
☎ (0234) 59 28 26

FRAUEN

Frauencafé Hexenkessel
Kölner Str. 216
4000 Düsseldorf
☎ (0211) 78 24 79

Frauenkommunikation e.V.
Luisenstr. 7
4000 Düsseldorf
☎ (0211) 38 38 61

Treffpunkt & Beratungsstelle für Frauen in Not Notruf für vergewaltigte Frauen
Kölner Str. 214
4000 Düsseldorf
☎ (0211) 77 32 69

Die Spinnen e.V. Kontakt- und Informationszentrum für Frauen
Projekt: Beratungs- und Bildungszentrum für Frauen zur Erwerbssituation
Heinrich-Strunk-Str. 18
4300 Essen 1
☎ (0201) 62 17 51

FriseuseR

Frisör-Kollektiv Kahlschlag
Dellplatz
4100 Duisburg 1
☎ (0203) 2 36 85

GRAFIK, SATZ, DRUCK

Tiamat Druck
Luisenstr. 69
4000 Düsseldorf
☎ (0211) 37 94 00

Basisdruck
Springwall 4
4100 Duisburg
☎ (0203) 2 31 34

Stattwerke e.G.
Hilgerstr.8
4300 Essen 1
☎ (0201) 32 26 48/32 69 56

Gegendruck
Reuenberg 82
4300 Essen 11
☎ (0201) 69 00 14

HANDEL

Fabrikmaschinensommer
Kuthsweg 5
4000 Düsseldorf
☎ (0211) 229 19 87

HANDEL

Unsere Arche GmbH
An- und Verkauf, Bioladen Buchladen
Beckingsweg 7-9
4280 Borken
☎ (02861) 6 14 74

Keimling
Groß- und Einzelhandel für Bürobedarf, Schreibwaren, und Geschenkartikel aus vup-Umweltschutzpapier
Walter-Schneider-Platz 5
4320 Hattingen
☎ (02324) 5 35 35

geco Getränke GmbH
Dreschenkampweg 32
4520 Melle

RUND UM'S HOLZ

Bric à Brac
Wohnatmosphäre & Lebensgefühl
Menzelstraße Null
4100 Duisburg 1
☎ (0203) 66 67 12

Holzmanufaktur GmbH Tischlereikollektiv Vertrieb von AURO-Produkten
Werkstättenstr. 78
4150 Krefeld
☎ (02151) 54 39 55

Legno-Tischlereikollektiv
Krüserstr. 22
4150 Krefeld 29
☎ (02151) 73 52 60

Alinea-Möbel-Design
Gudulastr. 5
4300 Essen 1
☎ (0201) 77 35 99

Holzwerkstatt Werden
Hardenbergufer 62
4300 Essen 16
☎ (0201) 40 59 67

KFZ

Zündfunke
(KFZ-Werkstatt)
Hochfeldstr.136
4100 Duisburg
☎ (0203) 6 95 85

4000-4300 DÜSSELDORF-ESSEN

KNEIPEN

Finkenkrug
Sternbuschweg 71/73
4100 Duisburg 1
☎ **(0203) 37 32 00**

Cafe Pic
Am Dyck 69
4100 Duisburg 18
☎ **(0203) 49 51 49**

Caprice
z.H. L. Kamper
Nordwall 124
4150 Krefeld

Kulturbahnhof Kempen e.V.
Bahnhofsplatz 7
4152 Kempen

KOMMUNEN

Jugendfarm
Düsseldorfer Str. 36
4100 Duisburg
☎ **(02151) 40 66 30**

Emmaus Kamp-Lintfort
4132 Kamp-Lintfort
☎ **(02842) 4 10 25**

Emmaus Sonsbeck
4176 Sonsbeck
☎ **(02838) 15 77**

KULTUR

Agathe
Uta Schutte
Ghelsenaustr. 9
4000 Düsseldorf

Café Grenzenlos
Kronprinzenstr. 113
4000 Düsseldorf
☎ **(0211) 39 58 52**

Die Werkstatt
Börnestr. 10
4000 Düsseldorf

Selbstverwaltetes Wohnprojekt e.V.
Theodorstr. 334
4000 Düsseldorf

ZAKK
Zentrum für Aktion, Kultur & Kommunikation
Fichtenstr. 40
4000 Düsseldorf
☎ **(0211) 733 66 44**

Traumfabrik e.V.
Zollhausstr. 39
4052 Korschenbroich 1

KULTUR

AGB
Ausländergruppe Bilk
Weiherstr. 4
4000 Düsseldorf
☎ **(0211) 398 21 49**

AKKI
Aktion & Kultur mit Kindern
Brunnenstr. 40a
4000 Düsseldorf
☎ **(0211) 31 37 06**

Fabrik und Kulturzentrum
Grabenstr. 20
4100 Duisburg

Freunde und Förderer Interkultureller Beziehungen
Niederstr. 5
4100 Duisburg 1

Jugendkulturzentrum Michael Knopp
Südring 2a
4130 Mörs 1

BL Rund um St. Josef
Südstr. 53
4150 Krefeld

Werkhaus e.V.
Blücherstr. 13
4150 Krefeld

Kulturbahnhof Kempen e.V.
Bahnhofsplatz 7
4152 Kempen 1

Laut und Lästig
(Musikgruppe)
Haus am Damm
4190 Kleve
☎ **(02821) 96 14**

Druckluft e.V.
Am Förderturm 27
4200 Oberhausen

Kulturzentrum Fabrik Altenberg
Hansastr. 20
4200 Oberhausen

Ruhrwerkstatt Oberhausen
Akazienstrasse
4200 Oberhausen

Die Werkstatt e.V.
Antonienallee 25
4300 Essen 14

Kunsthaus
Rübezahlstr. 1
4300 Essen

Zeche Carl
Jugend- und Kulturzentrum
Hömannstr. 10
4300 Essen 12
☎ **(0201) 35 79 22**

KULTUR

K & B Koop Schulenburg
c/o Rohmann-Dieckhoff
Im Mühlenwinkel 1a
4320 Hattingen

Altstadtschmiede
Kellerstr. 10
4350 Recklinghausen

LANDWIRTSCHAFT

M. Merholz
Römerstr. 84
4172 Straalen
☎ **(02834) 86 12**

MEDIEN

TAZ-Büro
Elisabethstr. 38
4000 Düsseldorf 1
☎ **(0211) 37 07 07**

Medienzentrum Ruhr
c/o Zeche Carl
Hömannstr. 10
4300 Essen 12
☎ **(0201) 36 72 72**

afas
Archiv für alternatives Schriftentum in NRW
Schwarzenberger Str. 147
Im Kultur- und Freizeit-zentrum
4100 Duisburg 14
☎ **(02135) 7 47 15**

NATURKOST

Bioladen Birkenbaum
Birkenstr. 49
4000 Düsseldorf
☎ **(0211) 680 31 64**

Jröööns & Jedööns
Glockenstr. 20
4000 Düsseldorf
☎ **(0211) 46 37 22**

NATURKOST

Kraut und Rüben
Brunnenstr. 41
4000 Düsseldorf
☎ **(0211) 34 82 87**

Sonnenblume
Düsseldorfer Str. 90
(Hinterhof)
4000 Düsseldorf
☎ **(0211) 58 86 57**

Ökokolonialwaren
Kirchfeldstr. 59-61
4000 Düsseldorf
☎ **(0211) 34 32 42**

Lebenswurzel
Neustr. 6
4040 Neuss
☎ **(02101) 2 35 35**

Ökohaus Eicken
(Großhandel)
Eickenerstr. 193
4050 Mönchengladbach
☎ **(02161) 18 37 17**

Natürlich Ökomarkt Wallstraße
Wallstr. 15
4050 Mönchengladbach 1
☎ **(02161/2 23 87**

Naturkostladen
z.Hd. L. Emerton
Lange Str. 67
4060 Viersen-Duelken
☎ **(02162) 5 13 84**

Kornkraft e.G.
(Großhandel) Westpreußenstr. 32
4150 Krefeld-Linn
☎ **(02151) 57 30 44/45/46**

Grüner Zweig
Hartstr. 19
4170 Geldern
☎ **(02831) 8 78 78**

Lebensgarten
Vossstr. 28
4180 Goch
☎ **(02823) 8 05 60**

versiko
Versicherungsvermittlung
Leistungsstarke Krankenversicherung für Selbstständige und freiwillig Versicherte
Finanzdienstleistungen und Versicherungen für Personen, Gruppen, Betriebe, Sachen, Projekte und vieles mehr.
Telefon 02 11 - 27 70 11
Versiko GmbH
Vennhauser Allee 245
4000 Düsseldorf 12
Betrieb in Selbstverwaltung

NATURKOST

Der Laden
z.Hd. B. Jacobs
Herzogstr. 15
4190 Kleve
☎ **(02821) 2 78 77**

Bioladen Wildblüte
Sterkrader Str. 241
4220 Dinslaken
☎ **(02134) 9 57 16**

Lindenblatt
Naturwarenhandel GmbH
Weselstr. 4
4224 Hünxe
☎ **(02858) 12 34**

Grüne Welle
(Großhandel)
Empelerstr. 89
4242 Rees
☎ **(02851) 10 07-9**

Unsere Arche
Beckingsweg
4280 Borken
☎ **(02861) 6 14 74**

Keimling
Walter Schneider Platz 7
4320 Hattingen
☎ **(02324) 5 35 35**

ÖKOLOGIE

SWB, Sonnen- und Windenergieanlagenbau GmbH
Karl-Hermann-Str. 14
4352 Herten
☎ **(02366) 4 39 65**

RUND UM'S REISEN

Mitfahrzentrale Reiseladen
Grabenstr.87
4100 Duisburg 1
☎ **(0203) 35 56 56**

SOZIALES

Arbeitsloseninitiative e.V.
Kölner Str. 210
4000 Düsseldorf
☎ **(0211) 77 63 65**

Arbeitslosenselbsthilfe e.V.
Oberbilker Allee 1
4000 Düsseldorf
☎ **(0211) 31 27 22**

SOZIALES

Arbeitslosenzentrum Düsseldorf
Bolkerstr. 14-16
4000 Düsseldorf
☎ **(0211) 32 09 96/7**

Mobile Sozialberatung
Borsigstr. 29
4000 Düsseldorf

Rat(h)schlag Beratungs- und Informationstreff
Helmutstr. 5
4000 Düsseldorf
☎ **(0211) 65 24 91**

Emmaus e.V.
Hochstadenstr. 5
4150 Krefeld-Uerdingen
☎ **(02151) 47 72 55**

TAGUNGSHÄUSER

Tagungs- und Bildungsstätte
Schloß Gnadenthal
4190 Kleve
☎ **(02821) 2 90 80**

VERLAGE

Lyrik Werkstatt Mönchengladbach
Limitenstr. 64-78
4050 Mönchengladbach 2
☎ **(02166) 4 25 37**

ökONZEPT Verlag GmbH
Jägerstr. 78
4000 Düsseldorf 1
☎ **(0211) 22 92 601**

FAIRsicherung

versiko GmbH
Versicherungsvermittlung
Vennhauser Allee 245
4000 Düsseldorf 12
☎ **(0211) 27 70 11**

FAIRsicherungsladen
Peter Sollmann
Alfredstr. 67
4300 Essen 1
☎ **(0201) 78 07 97**
siehe auch Gemeinschafts-anzeige Verbund der Selbstverwalteten Fairsicherungsläden

4400-4900 MÜNSTER-HERFORD

VERBÄNDE

Netzwerk Selbsthilfe Münsterland e.V.
Achtermannstr. 10-12
4400 Münster
☎ **(0251) 51 19 29**

Netzwerk Emsland
c/o Th. Klatt
Hannoverstr. 10
4460 Nordhorn

Netzwerk Selbsthilfe Region Osnabrück e.V.
Katharinenstr. 51
4500 Osnabrück
☎ **(0541) 4 98 03**

Netzwerk Ruhrgebiet-Ost
Lange Str. 79a
4600 Dortmund
Te. (0231) 14 31 23

Netz für Selbstverwaltung und Selbstorganisation NRW Region Ruhrgebiet
Große Heimstr. 62
4600 Dortmund 1
☎ **(0231) 10 33 06**
oder 10 56 94

VERBÄNDE

Landesarbeitsgemeinschaft Kulturpädagogische Dienste Jugendkunstschulen NRW e.V.
Massener Str. 37
4750 Unna
☎ **(02303) 1 68 08**

Förderverein Netzwerk Selbsthilfe e.V.
Uhlandstr. 17
4900 Herford
☎ **(05221) 5 11 35**

Friedensbüro e.V.
Gesellschaft zur Förderung sozialen Lernens und Handelns
Rosenstr. 10
4920 Lemgo/Lippe
☎ **(05261) 1 24 41**

Bildungswerk für Friedensarbeit
Alte Kirchstr. 11
4950 Minden
☎ **(0571) 2 60 85 o. 2 60 86**

AKE
Arbeitskreis Entwicklungspolitik
Horstweg 11
Postfach 11 09
4973 Vlotho
☎ **(05733) 68 00**

BÄCKEREIEN

Kabouter Mühlen-Bäckerei GmbH
Vollkornbäckerei
Kronenstr. 3
4100 Duisburg
☎ **(0203) 44 31 86**

Riesenbecker Steinofenbrote
c/o Reinhard Laukemper
Brumleystr.171
4446 Riesenbeck
☎ **(05454) 78 30**

Backdat
Vollkornbäckerei
Schleswiger Str. 38
4600 Dortmund 1
☎ **(0231) 81 37 68**

Hutzel-Mühlenbäckerei
Hattinger Str. 188
4630 Bochum 1
☎ **(0234) 45 05 90**

Pustekuchen
Cafe & Vollkornbäckerei GmbH
Gehrenberg 18
4800 Bielefeld 1
☎ **(0521) 17 81 86**

BÄCKEREIEN

Farina
Getreideprodukte GmbH
Engerstr. 102
4900 Herford
☎ **(05221) 5 88 20/6 53 10**

BAU/INNENAUSBAU

Baubiologie Petau
Wiesenbachstr. 2A
4500 Osnabrück

Holz und Haus GdbR
Lohstr. 27
4500 Osnabrück

Bauhütte
Buddenacker 9
4600 Dortmund-Asseln
☎ **(0231) 20 23 42**

Handwerkskollektiv
Bussardstr. 22
4600 Dortmund 22
☎ **(0231) 33 22 44**

Biohaus GmbH
Solartechnik, Naturfarben
Ökologische Baustoffe
Otto-Stadler-Str. 23
4790 Paderborn
☎ **(05251) 52 46**

BAU/INNENAUSBAU

Biohaus GmbH
ökologische Baustoffe, Naturfarben
Ludwigstr. 18
4790 Paderborn
☎ **(05251) 73 03 51/52**

Bauladen GmbH
Hainteichstr. 18
4800 Bielefeld 1
☎ **(0521) 89 27 83**

Baubude
Dieter Riedel
Königswall 5
4950 Minden
☎ **(0571) 8 48 54**

Comuna-metall
Uhlandstr. 17
4900 Herford
☎ **(05221) 5 55 51**

BAUPLANUNG

Planerladen e.V.
Erwinstr. 46 4600 Dortmund 1
☎ **(0231) 82 83 62**

Gesundes Stadthaus
Nordring 100 4630 Bochum 1
☎ **(0234) 6 60 77**

BAUPLANUNG

Bauhütte MUTA
Ges. für menschliche und umweltverträgliche Technik und Arbeit mbH
Huckarder Str. 12
4600 Dortmund 1
☎ **(0231) 16 18 22**

BERATUNG

Netz für Selbstverwaltung und Selbstorganisation NRW e.V.
Region Westfalen:
Reinhard Vogel
Postfach 82 43
Bahnhofstr. 5
4400 Münster
☎ **(0251) 6 77 60**

Projektwerkstatt e.V.
Kontakte, Informationen und Beratung für Leute, die selbstverwaltete Projekte machen wollen.
Achtermannstr. 10-12
4400 Münster
☎ **(0251) 51 19 29**

4400-4900 MÜNSTER-HERFORD

BERATUNG

Energum GmbH
Hafenstr. 16a
4400 Münster
☎ (0251) 66 38 01

Gesellschaft für Strahlenmeßtechnik G.f.S. mbH
Goldstr. 60
4400 Münster
☎ (0251) 230 27 36

Ries, Riese & Co
(EDV)
Achtermannstr. 10-12
4400 Münster
☎ (0251) 5 53 43

architrav 99
(Architektur)
Breite Gasse 1
4400 Münster
☎ (0251) 51 13 78

Combi (EDV)
Huckarderstr.12
4600 Dortmund
☎ (0231) 14 93 29

Krisenfest
(Betriebsberatung)
Große Heimstr. 62
4600 Dortmund 1
☎ (0231) 10 33 06

Plan-Lokal
(Architektur, Umweltplanung)
Bovermannstr.8
4600 Dortmund 1
☎ (0231) 52 69 59

Netzwerk Ruhrgebiet Ost e.V.
c/o Geschichtswerkstatt
Am Oelpfad 27
4600 Dortmund 1
☎ (0231) 41 22 42
Donnerstag 20 - 22 Uhr

Netz für Selbstverwaltung und Selbstorganisation NRW e.V.
Region Ruhrgebiet
Matthias B. Werner
Kaiserstr. 21-23
4600 Dortmund
☎ (0231) 52 77 05/06

IMK Institut für Medien und Kommunikation
Friederikastr.111
4630 Bochum 1
☎ (0234) 33 64 24/33 64 77

Ingenieurbüro Radial
Alsenstr. 30
4630 Bochum 1
☎ (0234) 31 11 23

Projekt Gesundes Stadthaus
Kortumstr. 5
4630 Bochum 1
☎ (0234) 6 60 77

BERATUNG

Sesam-Mikrocomputer GmbH
Industriestr. 40
4630 Bochum 7
☎ (0234) 2 81 51

Archplan
(Architektur)
Kreisstr.43
4714 Selm
☎ (02592) 59 59

BILDUNG

Bildungswerk für Kultur und Politik im asb
Rothenburg 35
4400 Münster
☎ (0251) 5 12 48

Forum Frieden
Friedrich-Ebert-Str. 114
4400 Münster
☎ (0234) 79 39 98

Kreativhaus e.V.
Diepenbrockstr. 28
4400 Münster
☎ (0251) 3 70 54

SOBI Sozialpädagogisches Bildungswerk
Schlingenstr. 65
4800 Bielefeld 14
☎ (0521) 45 18 11

Projektwerkstatt
Achtermannstr. 10-12
4400 Münster
☎ (0251) 5 81 45

Werkstatt für Bildung und Kultur
Achtermannstr.10-12
4400 Münster
☎ (0251) 51 11 64

Dialog Gesellschaft für Bildung und Entwicklung
Teigelhügel 6
4402 Greven 1
☎ (02571) 25 87

Feierabendschule Münsterland
Weststr. 9
4424 Stadtlohn
☎ (02563) 60 02

Jugend- und Familienbildungswerk
Weststr. 9
4424 Stadtlohn
☎ (02563) 60 02

asb Arbeitskreis soziale Bildung und Beratung
Rothenburg 35
4400 Münster
☎ (0251) 5 12 48

BILDUNG

Friedenskotten
(ökologisch geführtes Bildungshaus)
Auf der Sandkuhle 15
4517 Hilter-Hankenberge
☎ (05409) 16 22

Kobi Kommunikatives Bildungswerk
Adlerstr. 83
4600 Dortmund
☎ (0231) 14 31 23

Kulturwerkstatt der Kulturkooperative Ruhr
Ruhrallee 86
4600 Dortmund
☎ (0231) 12 27 45

Nachbarschaftshaus Wambel
Koerstr. 1
4600 Dortmund
☎ (0231) 51 36 45

Grüne Schule
Alte Hattinger Str. 22
4630 Bochum 1
☎ (0234) 3 70 01

Bildungswerk für Demokratie und Ökologie
Brückstr. 46
4630 Bochum
☎ (0234) 1 51 11

Gewerkstatt GmbH
Schleipweg 20
4630 Bochum
☎ (0234) 23 45 91

Bildungswerk zur Förderung des Freilichtspiels
Bankerheide 4
4700 Hamm
☎ (02381) 67 14 75

BEFA Bildungswerk Erziehung und Familie
Osnabrücker Str. 200
4800 Bielefeld 14
☎ (0521) 17 36 74

Bildungswerk für Friedensarbeit
Alfred-Bozi-Str. 10
4800 Bielefeld
☎ (0521) 17 91 48 o. 17 55 69

IKB Institut für kulturelle Bildung
Detmolder Str. 64a
4800 Bielefeld
☎ (0521) 6 48 56

Interkulturelles Bildungswerk Friedenshaus
Teutoburger Str. 106
4800 Bielefeld
☎ (0521) 6 98 74

Feministisches Frauen-Bildungswerk
Düppelstr. 19
4800 Bielefeld
☎ (0521) 6 83 58

SOBI Sozialpädagogisches Bildungswerk e.V.
Schlingenstr. 65
4800 Bielefeld 14
☎ (0521) 45 18 11

Feministisches Frauenbildungswerk e.V.
Düppelstr. 19
4800 Bielefeld
☎ (0521) 6 83 58

CEBA Centrum entwicklungspolitischer Bildungsarbeit
Rosenstr. 10
4920 Lemgo
☎ (05261) 1 24 41

Bürgerzentrum des Vereins für „Kultur u. Kommunikation"
Seidenbeutel 1
4950 Minden
☎ (0571) 2 39 39

Heimvolkshochschule Alte MolkereiFrille
Freithof 16
4953 Petershagen

BUCHLÄDEN

Chrysalis
Frauenbuchladen
Dortmunderstr.11 HH
4400 Münster
☎ (0251) 66 58 49

Rosta – Buchladen
z.Hd. Katharina Frievert
Aegidiistr. 12
4400 Münster
☎ (0251) 4 49 26

Buchladen Pentagramm
Alexanderstr. 1
4600 Dortmund
☎ (0231) 14 01 47

Buchladen Litfass
Münsterstr.107
4600 Dortmund 1
☎ (0231) 83 47 24

Kinderbuchladen Mafalda
Schillingstr. 36
4600 Dortmund 1
☎ (0231) 13 60 81

Frauenbuchladen
Schmidtstr.12
4630 Bochum 1
☎ (0234) 68 31 94

Germinal-Verlag
Friederikastr.38
4630 Bochum 1
☎ (0234) 33 03 29

Eulenspiegel Buchladen
Karo-Buchvertriebsges. mbH
Hagenbruchstr. 9
4800 Bielefeld 1
☎ (0521) 17 50 49

Provinzbuchladen GmbH
Hämelinger Str. 10
4900 Herford
☎ (05221) 5 87 65

Felix Fechenbach Kooperative
Reimund Neumann
Heidensche Str. 3a
4937 Lage
☎ (05232) 6 45 40

sonstige Dienstleistungen

Wohnen in Münster
Mitglied im
WohnBund NRW
Soester Str. 47
4400 Münster

Metallwerkstatt hib
Virnkamp 25
4400 Münster
☎ (0251) 32 54 24

Borchers' Datentechnik
Augustenburger Str. 2
4500 Osnabrück

Computer Nintemann
Goldstr. 7
4500 Osnabrück

Alte Radwache KFZ-Meisterbetrieb
Huckarder Str. 17
4600 Dortmund 1
☎ (0231) 16 09 16

werkStadt
Mitglied im
WohnBund NRW
Eichlinghofer Str. 10
4600 Dortmund 50
☎ (0231) 75 33 62

Weinkeller im Brücherhof
c/o Heinz Bünger
Benninghofer Heide 18
4600 Dortmund 30
☎ (0231) 46 72 44

Hella Christen Lucia Barth GbR
(Seidenfärberei)
Humboldtstr. 45
4600 Dortmund 1
☎ (0231) 14 76 00

Mitwohnzentrale
Heiliger Weg 60
4600 Dortmund 1
☎ (0231) 57 57 75

AMoK
Alternatives Montagekollektiv
Auf dem Pfade 50
4630 Bochum
☎ (0234) 49 31 85/6

sonstige Dienstleistungen

Statthaus
Infozentrum
Wallstr. 25
4740 Oelde
☎ (02522) 6 19 51

Der Töpferladen
August-Bebel-Str. 16-18
4800 Bielefeld 1
☎ (0521) 17 76 36

Info-Laden im Umweltzentrum
Bücherei, Archiv
August-Bebel-Str. 16-18
4800 Bielefeld 1
☎ (0521) 17 90 82

Genossenschaftliches Wohnen e.V.
Mitglied im
WohnBund NRW
Jöllenbeckerstr. 123
4800 Bielefeld 1
☎ (0521) 88 95 54

Recycling-Zentrum Bielefeld
Glockengießerweg 11
4800 Bielefeld 12
☎ (0521) 49 38 48

Kurz Um e.V.
Beschäftigungsinitiative junger Arbeitsloser
Siechenmarschstr. 4
4800 Bielefeld 1
☎ (0521) 13 13 32

Arbeitskreis Recycling
Heidestr. 7
4900 Herford
☎ (05221) 1 53 49

ELEKTRO

Plus-Minus Elektroanlagenbau GmbH Handwerkskollektiv Maler GmbH
Grisarstr. 8
4600 Dortmund 1
☎ (0231) 83 09 77

FAHRRAD

Frauenfahrradladen
Dortmunder Str.11
4400 Münster
☎ (0251) 66 57 61

Radius
Frie Vendt Str. 16
4400 Münster
☎ (0251) 5 61 70

Peter's Fahrradladen
Sutthauser Str. 47
4500 Osnabrück
☎ (0541) 8 78 88

Das Rad
Stiftstr. 21
4600 Dortmund
☎ (0231) 52 93 24

TANDEM e.V.
Verein zur beruflichen Orientierung und Wiedereingliederung von Frauen und Langzeitarbeitslosen
An- und Verkauf von Gebrauchträdern
Flughafenstr. 569
4600 Dortmund-Scharnhorst
☎ (0231) 23 46 02

Fahrradladen - radial GmbH
Herner Str. 125
4630 Bochum
☎ (0234) 58 28 26

Radhaus Fahrradladen
Bismarckstr. 89
4650 Gelsenkirchen
☎ (0209) 81 76 32

Radhaus Heinrich
Bismarckstr. 89
4650 Gelsenkirchen

V Radschlag
Von-der-Marckstr. 14
4700 Hamm
☎ (02381) 2 82 00

Fahrradladen Freilauf im Umweltzentrum
August-Bebel-Str. 16-18
4800 Bielefeld 1
☎ (0521) 6 38 11

FAHRRÄDER

Powerslide
Goldbach 27
4800 Bielefeld 1
☎ (0521) 13 35 33

FRAUEN

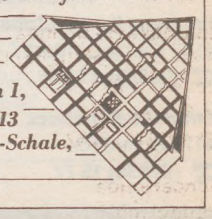
Frauen, Arbeit und Zukunft e.V.
Postfach 10 12 37
4600 Dortmund 1
☎ (0231) 83 60 54

Selbstverteidigungsverein für Frauen & Mädchen e.V.
Postlagernd
4800 Bielefeld

Mitfahrerinnen-Zentrale
August-Bebel-Str. 154
4800 Bielefeld
☎ (0521) 6 05 21 od. 6 84 61

Frauenkulturzentrum
Düppelstr. 19
4800 Bielefeld
☎ (0521) 6 86 67

Frauenbildungs- und ferienhaus e.V.
zum Osteresch 1,
tel. 05457/1513
4447 Hopsten-Schale,



GEWERBEHOF

Union Gewerbehof GmbH
Huckarder Str. 12
4600 Dortmund 1
☎ (0231) 16 24 76

GRAFIK, SATZ, DRUCK

Druckwerkstatt Hafen
Hafenweg 26a
4400 Münster
☎ (0251) 66 10 19/10

Druckwerkstatt Hafen GmbH
Hafenweg 26a
4400 Münster
☎ (0251) 66 10 19

Zebra Druck GmbH
Dülmener Str. 25
4420 Coesfeld
☎ (02541) 8 22 02

Centrum
(Satz)
Schwanenwall 46
4600 Dortmund 1
☎ (0231) 52 58 81

Montania Druck GmbH
Lübecker Str. 28
4600 Dortmund 1
☎ (0231) 52 10 39

Druckladen GmbH
Dorstener Str. 40
4630 Bochum
☎ (0234) 68 17 77

Druckerei EigenArt WIR MACHEN DRUCK
Ringstr. 38
4650 Gelsenkirchen
☎ (0209) 2 86 07 u. 20 47 10

Druck- & Verlagscooperative 85 GmbH
Kommenderiestr. 41
4500 Osnabrück
☎ (0541) 2 64 60

Werkstatt für Druck und Grafik
Lotter Str. 63
4500 Osnabrück
☎ (0541) 43 36 47

AJZ-Druck & Verlag GmbH
Heeperstr. 132
4800 Bielefeld
☎ (0521) 17 72 39

Bielefelder Druckwerkstatt
Hauptstr. 198
4800 Bielefeld 14

Druckerei im Umweltzentrum
August-Bebel-Str. 16-18
4800 Bielefeld 1
☎ (0521) 6 39 32

Grafikwerkstatt Bielefeld
Wittekindstr. 53
4800 Bielefeld
☎ (0521) 17 82 46

Venceremos

KAFFEE
AUS NICARAGUA

NEU:
— Bio-Kaffee aus Nicaragua
— Entkoffeinierter Nicaragua-Kaffee nach neuem Verfahren
— Schonkaffee aus Nicaragua
— Recyclingpapiertüte für gemahlenen Kaffee
— 7 Sorten Nicaragua-Kaffee

Preise je nach Sorte **17,60** bis **22,- DM** inkl. Mwst. Unser Kaffee ist **»echt«** direktimportiert von ENCAFE unter Ausschluß von Spekulation. Vertrieb nach Selbstkostenprinzip, d. h. ohne Profite.
Weitere Infos auf Wunsch!
Lieferung ab 20 kg »frei Haus«, Kaffeeabos ab 5 kg möglich.
Venceremos, Hauptstraße 40, 4427 Legden
Telefon 02566/2090

4400-4900 MÜNSTER-HERFORD

GRAFIK, SATZ, DRUCK

satzbau
Pütten & Co oHG
Weststr.95
4800 Bielefeld
☎ (0521) 13 07 97

HANDEL

Arbeitslosen-Selbsthilfekreis Münster
Servatiiplatz 35
4400 Münster
☎ (0251) 5 76 66

König Wilhelm
(Autoteile)
Friedrich-Ebert-Str. 129
4400 Münster

Möbel/Trödel
Träg. Chance e.V.
Bohlweg 68 a
4400 Münster
☎ (0251) 4 22 02/3

ORIGAMI
UWS-Papier
Am Mittelhafen 31
4400 Münster
☎ (0251) 66 10 33

Naturschuhe Schuba
Groß-und Eizelhandel
Reinigstr.26
4420 Coesfeld
☎ (02541) 82477

Venceremos
Handel mit Umweltschutzprodukten
Hauptstr. 44
4427 Legden
☎ (02566) 20 90

Schabernack Juxartikel
Neuer Graben 20
4500 Osnabrück

Schau ins Land
Medien GmbH
Mozartstr.4
4690 Herne 2
☎ (02325) 79 78 00

Kas e.V
(Arbeitslosenzentrum)
Auf der Dannen 7
4902 Bad Salzuflen
☎ (05222) 2 05 46

HANDWERK

Der Töpferladen im Umweltzentrum
August-Bebel-Str. 16-18
4800 Bielefeld 1
☎ (0521) 6 38 11

Glashaus
Alexanderstr. 69/71
5100 Aachen
☎ (0241) 2 32 27

Holzcoop GmbH Innenausbau-Messebau
Brabantstr.73
5100 Aachen
☎ (0241) 50 49 38

Zimmerei und Second-Hand-Baustoffe Uli Hüsch
5232 Mehren

Mitglied im Westerwälder Betriebe Netz

Holzmanufaktur
Mainzer Str. 116
5300 Bonn 2
☎ (0228) 34 52 45

RUND UM'S HOLZ

Holz und Form GmbH
Ibbenbürener Str.12
4542 Tecklenburg
☎ (05482) 2 27

Kreischsäge
Frauentischlerei Bochum GmbH
Munscheider Str. 188
4630 Bochum 6
☎ (02327) 7 66 28

Arcuna-Holzwerkstatt
Ludwigstr. 18
4790 Paderborn
☎ (05251) 73 02 22

RUND UM'S HOLZ

Holzbau und Planung „Biber" GmbH
Johanneswerkstr. 9
4800 Bielefeld 1
☎ (0521) 8 30 81

Pfiff
Luise-Hensel-Str. 74a
4830 Gütersloh 11
☎ (05209) 58 24

Holzwerk GbR
Bielefelder Str. 242
4837 Verl
☎ (05246) 85 18

Engershauser Werkstatt GbR
Engershauser Str. 16a
4994 Pr. Oldendorf
☎ (05742) 51 51

KNEIPEN

Cabaret QUEUE
Hermannstr.74
4600 Dortmund
☎ (0231) 41 31 46

Checoolala
Heyden-Rynsch-Str. 2
4600 Dortmund
☎ (0231) 17 81 45

Bailar Cafe u.Tanzhaus
Schürufer Str.119
4600 Dortmund 30
☎ (0231) 45 60 39

Pappelkrug
Struck- Seeger GBR
Wertherstr. 311
4800 Bielefeld 1
☎ (0521) 10 31 28

Café Z'nuni
Vegetarisches Restaurant
August-Bebel-Str. 16-18
4800 Bielefeld 1
☎ (0521) 6 38 16

Cafe Klatsch
Lange Str. 57
4973 Vlotho
☎ (05733) 51 79

KOMMUNEN

Laurentiushof
Bosenholz 11
4796 Salzkotten
☎ (055258) 81 52

KULTUR & KOMMUNIKA-

c.u.b.a. Cultur- und Begegnungszentrum
Achtermannstr. 10-12
4400 Münster
☎ (0251) 5 81 45

Kreativhaus Münster
Diepenbrockstr. 28
4400 Münster

Landesarbeitsgemeinschaft soziokultureller Zentren NRW
Achtermannstr. 10-12
4400 Münster

Musikwerkstatt
Achtermannstr. 10-12
4400 Münster
☎ (0251) 4 37 36

DIATON Medienwerkstatt e.V.
Hasestraße
4500 Osnabrück

Förderkreis Kunstpädagogik e.V.
Martinistr. 4-6
4500 Osnabrück

Mathom - Theater
Sondermühler Str. 107
4520 Melle

Kultur- und Ferienhof e.V.
Am Lordsee
4554 Ankum

Uni-Keller GmbH
Neuer Graben 29
4500 Osnabrück

Wassermühle Nettetal
Nettetal
4512 Rulle

KULTUR & KOMMUNIKA-

Lagerhalle
Rolandsmauer 26
4500 Osnabrück

Fletch Bizzel
(Theatergruppe)
Humboldtstr. 45
4600 Dortmund 1
☎ (0231) 14 25 15/14 25 25

Freies Theater Rocktheater Nachtschicht
Weißenburger Str. 22
4600 Dortmund 1
☎ (0231) 57 20 45

Nachbarschaftshaus Wambel
Koerstr. 1
4600 Dortmund 1

Stadtteilzentrum Adlerstrasse e.V.
c/o FOPA e.V.
Adlerstr. 30
4600 Dortmund 1

Cafe CORSO
Adlerstr. 83
4600 Dortmund 1
☎ (0231) 16 25 75

Bailar Cafe & Tanzhaus
Schüruferstr. 119
4600 Dortmund 1
☎ (0231) 45 60 39

Bahnhof Langendreer
Wallbaumweg 137
4630 Bochum 7

Initiative Fottmann
Jürgen Kottbusch
Siepenstr. 3a
4630 Herne 1

Initiative für ein unabhängiges Zentrum Bür
Aahornstr. 21
4650 Gelsenkirchen

Jugendgemein. Ruhr e.V. Klaue
Wilhelminenstr. 174
4650 Gelsenkirchen

Das Haus e.V.
c/o Doris Raufeisen
Hinter der alten Schule 7
4770 Söst

KUKOZ Paderborn

Bund deutscher Pfadfinder
Ferdinandstr. 41
4790 Paderborn

Kultur- und Kommunikationszentrum Paderborn
Postfach 13 31
4790 Paderborn

Frauenkulturzentrum
Düppelstr. 19
4800 Bielefeld
☎ (0521) 6 86 67

Theaterlabor Bielefeld
Lerchenstr. 60a
4800 Bielefeld

Alte Weberei
Postfach 11 03
4830 Gütersloh

Verein für Sozial- und Kulturarbeit e.V
Eimterstr. 4
4900 Herford
☎ (05221) 8 25 22

Bürgerzentrum Johanniskirche
Johanniskirchhof 1
4950 Minden

Begegnungszentrum Druckerei Bad Oeynhausen
Kaiserstr. 14
4970 Bad Oeynhausen

LANDWIRTSCHAFT

Naturgarten Kollektiv
Buddenholz 14
4400 Münster
☎ (0251) 1 38 25

Bella Donna
(Gartenbau)
Düppelstr. 19
4800 Bielefeld 1
☎ (0521) 6 01 24

LANDWIRTSCHAFT

Naturwuchs
(Gartenbau)
August-Bebel-Str. 16-18
4800 Bielefeld 1
☎ (0521) 6 40 23

Gärtnerei Klenburg
Dorfstr. 89
4972 Löhne
☎ (05732) 7 28 48

MEDIEN

Halbwertzeit-Information
Lingener Str. 9
4400 Münster
☎ (0251) 66 17 20
von 9.30-12.30h

Untertitel-Werkstatt Münster GmbH
Neue Medien für Gehörlose
Wiedehagen 40a
4400 Münster
(Schreib-)☎ (0251) 71 76 49

Schlangenbrut e.v.
Streitschrift für feministisch und religiös interessierte Frauen
Postfach 74 67
4400 Münster
☎ (0251) 66 54 91

CONTRASTE
Redaktion Naturkost
Herrmann Cropp
Postfach 16 41
4500 Osnabrück
☎ (0541) 43 29 41

Dortmunder Medienzentrum e.V.
Bremerstr. 16
4600 Dortmund 1
☎ (0231) 51 20 58

Roxy Kino GmbH
Münsterstr.95
4600 Dortmund 1
☎ (0231) 81 63 79/82 27 38

taz-Regionalbüro
Postfach 10 25 68
4630 Bochum
☎ (0234) 33 15 33

„Regional-Zeitung"
Roggenmarkt 7
4720 Beckum
☎ (02521) 1 62 66

Octopus
Fotoagentur
Viktoriastr. 61
4800 Bielefeld 1
☎ (0521) 6 68 62

Tarantel Bielefelder Frauenzeitung
Düppelstr. 19
4800 Bielefeld 1
☎ (0521) 6 67 13

Umweltzentrum-Verlag
August-Bebel-Str. 16-18
4800 Bielefeld 1
☎ (0521) 17 90 82

StadtBlatt Verlags-GmbH
Siechenmarschstr. 21
4800 Bielefeld 1
☎ (0521) 12 10 33/12 24 76

Bambi (Kino)
Postfach 1339
4830 Gütersloh 1
☎ (05241) 5 99 91

Leinwand Filmwelt
Asperstr. 1
4902 Bad Salzuflen 1
☎ (05222) 8 20 01

Die Wage
Magazin für Lippe
Postfach 34
4930 Detmold
☎ (05331) 3 49 11

NATURKOST

Immergrün - Naturkost
Große Hamken Str. 32 A
4500 Osnabrück

Unsere Arche GmbH
An- und Verkauf, Bioladen
Buchladen
Beckingsweg 7-9
4280 Borken
☎ (02861) 6 14 74

NATURKOST

Leos Laden
Leostr. 23
4600 Dortmund
☎ (0231) 77 94 39

Kornhaus
Neuer Graben 78
4600 Dortmund 1
☎ (0231) 10 20 41

Löwenzahn-Naturkost
Hohe Luft/Brückstr.20-26
4600 Dortmund 1
☎ (0231) 57 71 25

Cooperative Occitanien
Weinhandel GmbH
Zum Nubbental 14
4600 Dortmund 50
☎ (0231) 10 20 41

Ökowein
Wümmer/Bohle GbR
(Großhandel)
Zum Nubbental 14
4600 Dortmund 50
☎ (0231) 10 20 41

Arche
Oskar-Hoffmannstr.109
4630 Bochum 1
☎ (0234) 30 04 73/70 72 31

Unsere Erde
Gabelsberger Str.11
4650 Gelsenkirchen
☎ (0209) 20 06 50

Brot & Rosen Naturkostladen
Heeperstr. 401
4800 Bielefeld 1
☎ (0521) 33 46 55

Löwenzahn
Obernstr. 41
4800 Bielefeld 1
☎ (0521) 17 10 75

Löwenzahn
Heeper Str. 84
4800 Bielefeld 1
☎ (0521) 17 80 69

Wurzelwerk e.G.
Friedrichstr. 9
4830 Gütersloh
☎ (05241) 1 46 28

Laubfrosch
Der Naturwaren-Laden
Feldstr.19
4830 Gütersloh 1
☎ (05241) 1 69 94

Kuckuck
Naturkostladen
Ringstr. 27
4835 Rietberg 2
☎ (05244) 36 99

Naturkostladen
Großer Wall 62
4840 Rheda-Wiedenbrück
☎ (05242) 4 60 08

Löwenzahn
Credenstr. 39
4900 Herford
☎ (05221) 5 81 66

ÖKOLOGIE

energum Energie- und Umwelt- Institut e.V.
Herausgeber der energum-Werkstatt-Reihe
Hafenweg 26
4400 Münster
☎ (0251) 66 38 01

ÖKOLOGIE

öko-markt MUTA
Ges. für menschliche und umweltverträgliche Technik und Arbeit mbH
Huckarder Str. 12
4600 Dortmund 1
☎ (0231) 16 18 22
siehe Anzeige

Radial-Ingenieurbüro
(Versorgungstechnik)
Alsenstr. 30
4630 Bochum 1
☎ (0234) 31 11 23

RUND UM'S REISEN

Mitfahrzentrale Dortmund
Grüne Str.3
4600 Dortmund 1
☎ (0231) 82 00 33

Mitfahrzentrale Bochum
Ferdinandstr.20
4630 Bochum 1
☎ (0234) 3 77 94-6/3 73 00

Ragazzi Reisen GmbH
Steinweg 7
4920 Lemgo
☎ (05261) 35 55

SCHULEN

Freie Schule Bochum
Liboriusstr. 39
4630 Bochum
☎ (0234) 4 19 89

SOZIALES

Arbeitslosenselbsthilfe e.V.
Koksche Str. 4
4500 Osnabrück

Kontakt in Krisen e.V.
Pottgraben 21
4500 Osnabrück

Gesundheitszentrum e.V.
Mellerstr. 69
4500 Osnabrück

Verein Freie Altenarbeit Ambulante Hilfen e.V.
Friedrichstr. 18
4800 Bielefeld 1
☎ (0521) 13 38 81

Freie Altenhilfe e.V.
Helle 9
4920 Lemgo
☎ (05261) 59 53

SPIELW./KUNSTHANDW.

Werkstatt im Hinterhof
Krämerstr. 5
4790 Paderborn
☎ (05251) 2 37 58

Tummetott
Spielzeug
Schülerstr. 33
4930 Detmold
☎ (05231) 2 30 70

Der Schuh aus Dänemark
Konsequent... und nur im NATURWAREN HANDEL
Atmungsfähiges Leder, da vegetabile Gerbung. Naturcrepp-Sohle für gesundes und bequemes Laufen.
Info für Verbraucherinnen und Wiederverkäufer/innen:
NATURSCHUHE SCHUBA · GROSS- u. EINZELHANDEL
Reinigstr. 26 · 4420 Coesfeld · Tel.: 02541/82477

4400-4900 5000-5400 KÖLN-KOBLENZ

TAGUNGSHÄUSER

Frauenbildungs- und Ferienhaus e.V.
Zum Osteresch 1
4447 Hopsten-Schale
☎ (05457) 15 13
siehe Anzeige

Heuerhaus Höcklenkamp
Schoemakerskamp 3
4459 Emlichheim
☎ (05943) 12 66
siehe Anzeige

Haus Einschlingen
Schlingenstr. 65
4800 Bielefeld 14
☎ (0521) 45 18 11

Begegnungsstätte
Zweischlingen e.V
Osnabrücker Str. 200
4800 Bielefeld 14
☎ (0521) 45 19 28

TAGUNGSHÄUSER

bundesweites Verzeichnis der Tagungshäuser in der BRD. 106 Häuser stellen sich auf 125 Seiten vor. Zu bestellen bei:

Kraftzwerg e.V.
Silbernaal 1
3392 Clausthal-Zellerfeld
Tel. (05323) 4 04 22
Preis DM 5,00
zzgl. DM 2,00 Versand

VERLAGE

Morgana Frauenbuchverlag
Postfach 53 23
4400 Münster

Germinal Verlag
Friderikastr. 38
4630 Bochum 1
☎ (0234) 33 03 29

TRANSPORTE

Pegasus
H. Buckmann (Umzüge)
Grevener Str. 67
4400 Münster
☎ (0251) 2 25 25

Bielefelder Selbsthilfe
(BiS e.V.)
Ernst-Rein-Str. 25
4800 Bielefeld 1
☎ (0521) 12 25 49

FAIRSICHERUNG

FAIRsicherungsladen Jupp Wiechers
Schillerstr. 56
☎ (0251) 66 28 48
Ludgeriplatz 8
4400 Münster
☎ (0251) 53 10 08
Telefax (0251) 52 52 88

FAIRsicherungsladen Wiechers & Schmidt
Katharinenstr. 51
4500 Osnabrück
☎ (0541) 4 89 22

FAIRsicherungsladen
Delle Friedrich
Annenstr. 1
4600 Dortmund 1
☎ (0231) 16 01 53

FAIRsicherungsladen
Lutz Fehr & Pe Sturm GbR
Postfach 10 07 44
Düppelstr. 21
4630 Bochum 1
☎ (0234) 31 30 48

Fairsicherungsladen Jupp Wichers
Hauptstr. 198
4800 Bielefeld 14
☎ (0521) 43 20 12

siehe auch Gemeinschaftsanzeige Verbund der Selbstverwalteten Fairsicherungsläden

GRAS-WURZEL-REVOLUTION

K ALENDER

1990

Aus dem Inhalt

Paul Goodman – Bildung für das „Hier und Jetzt"
Emma Goldman – „Als wenn Liebe etwas anderes als frei wäre"
Louise Michel – Der doppelte Kampf der Frauen
Hedwig Lachmann – Lyrikerin und Übersetzerin
Murray Bookchin – Die Ökologie der herrschaftslosen Gesellschaft
Günther Anders – Technik, längst kein Mittel mehr
B. Traven – Philosophie der Anonymität

Techn. Daten

Fadenheftung
Umweltfreundliches Papier
320 Seiten
DIN A 6
ISBN 3-922691-16-1
Großzügiges und übersichtliches Lay-out
Ferientermine, Postgebühren, Adressregister, Jahresübersicht, Adressteil, Zyklustabelle u.a.

Vertrieb

Buchhandel:
prolit,
Siemensstr. 18a
6300 Gießen
Privat:
Graswurzelkalender
c/o U. Herrmann,
Elisabethenstr. 1
7000 Stuttgart 1
Einzelbestellungen gegen Vorauskasse auf das Sonderkonto U. Herrmann, Knr. 251 658-703, Postgiroamt Stuttgart, BLZ 600 100 70 (Porto nicht vergessen)

Wiederverkauf

Wir sind dringend auf den Wiederverkauf des Kalenders angewiesen.
Ab 5 Exemplare: 7,–/Ex.; ab 50 Exemplare: 6,–/Ex.

ZURÜCK IN DIE ZUKUNFT SOZIALER REVOLUTION

EINZEL-PREIS 9 DM

WIEDER-VER-KÄUFER/ INNEN GESUCHT

ZETTEL WIRTSCHAFT
Umweltschutzpapier GmbH
5448 ROTH/Hunsrück · Dorfstraße 18 · ☎ 06762/ 7802
Mitglied im Verbund selbstverwalteter Betriebe für Umweltschutzpapier

Alles fürs Büro

- Formularblocks
- Klemmordner
- Kopierpapier
- Einzel-,
- Radiergummis
- Holzkulis
- Briefumschläge
- Computerpapier
- Formatpapier Kopier- und
- Textmarkerstifte
- Holzlineale
- Versandtaschen
- Schreibmaschinenpapier
- Notizblocks Endlosetiketten
- Unlackierte Blei- + Farbstifte
- Messingspitzer

Außerdem führen wir alle Papierwaren aus Umweltschutzpapier für Schule + privaten Bedarf!

Fordern Sie unseren Gesamtkatalog an

VERBÄNDE

Netzwerk Selbsthilfe
Melchiorstr. 14
5000 Köln 1
☎ (0221) 739 37 36

Bundesarbeitsgemeinschaft der Netzwerke e.V.
Melchiorstr. 14
5000 Köln 1
☎ (0221) 739 37 36
siehe Anzeige letzte Seite

Netzwerk Aachen c/o Ökozentrum
Charlottenstr. 6
5100 Aachen
☎ (0241) 50 87 32

Bildungswerk Westerwald Arbeitsgemeinschaft freier Initiativen c/o Westerwälder Betriebe Netz
Heimstr. 4
5230 Altenkirchen
☎ (02681) 38 70

Netzwerk-Initiative Westerwald
Heimstr. 4
5230 Altenkirchen
☎ (02681) 38 70
Mitglied im Bildungswerk Westerwald

VCD e.V. Verkehrsclub der Bundesrepublik Deutschland
Kalkuhlstr.24
5300 Bonn 3
☎ (0228) 44 41 44

Verein zur Förderung des Genossenschaftsgdankens e.V.
Am Hofgarten 20
5300 Bonn 1
☎ (0228) 21 52 90

BÄCKEREIEN

Biologische Mühlenbäckerei
Kornstube GmbH
Neusser Str. 319
5000 Köln 60
☎ (0221) 76 36 91

Biologische Mühlenbäckerei
Kornstube GmbH
Rheinstr. 207
5047 Wesseling-Urfeld
☎ (02236) 51 07

Biologische Mühlenbäckerei Kornstube
Rheinstr. 207
5047 Wesseling-Urfeld

BAU/INNENAUSBAU

Kölner Energieladen
Kattowitzer Str.37
5000 Köln 80
☎ (0221) 69 76 78

Baufirma für ökologisches Bauen
Franz Arend
Senserbachweg 220
5100 Aachen
☎ (0241) 17 28 72

Alterna
Rastenweg 15
5300 Bonn 2
☎ (0228) 444 42 44

Gesundes Haus Peter u. Coja Müller
Kölner Str.3
5230 Altenkirchen
☎ (02681) 49 66

Mitglied im Westerwälder Betriebe Netz

Zimmerei und Second-Hand-Baustoffe Uli Hüsch
5232 Mehren

Mitglied im Westerwälder Betriebe Netz

Biodomus
Bahnhofstr. 16
5448 Kastellaun
☎ (06762) 59 66

BERATUNG

Netz für Selbstverwaltung und Selbstorganisation NRW e.V.
Region Rheinland
Gabi Elias
Melchiorstr. 14
5000 Köln 1
☎ (0221) 739 37 21

Frauen-Finanzdienst
Heide Härtel-Herrmann
Johannes-Müller-Str. 14
5000 Köln 60
☎ (0221) 76 20 38/39

Steuerberater Lothar Claosznitzer
Worringer Str. 28
5000 Köln 1
☎ (0221) 72 26 62

ASOP Allgemeine Subventions-, Organisations- und Projektberatung Michael Heinen und Dieter Hein GbR
Münchener Str. 29
5000 Köln 91
☎ (0221) 87 16 40

Katalyse – Institut für angewandte Umweltforschung
Engelbertstr. 41
5000 Köln 1
☎ (0221) 23 31 97 o. 23 29 23

Arbeitsgemeinschaft Hydrogeologie & Umweltschutz
Bachstr. 62-64
5100 Aachen
☎ (0241) 50 93 64

Büro für ökologische Bau- und Umweltplanung
Brabantstr. 73
5100 Aachen
☎ (0241) 54 11 44

Gesellschaft für Abfallwirtschaft u. biolog. Technik mbH
Bachstr. 22
5100 Aachen
☎ (0241) 53 24 03

Energieberatung inco Ingenieurbüro
Alexanderstr. 69 - 71
5100 Aachen

Sozial- und Betriebsberatung Haus Felsenkeller
Heimstr. 4
5230 Altenkirchen
☎ (02681) 38 70

Wissenschaftsladen Bonn e.V.
Quantiusstr. 2
5300 Bonn 1
☎ (0228) 63 39 38

Verein zur Förderung des Genossenschaftsgedankens e.V.
Am Hofgarten 20
5300 Bonn 1
☎ (0228) 21 52 90

babb - beratungskooperative für alternative betriebswirtschaft bonn
c/o Michael Raetsch
Blücherstr. 15
5300 Bonn
☎ (0228) 21 52 40

Netzwerk Selbsthilfe
Wolfstr. 10
5300 Bonn 1
☎ (0228) 63 48 80

Geld und Rosen
Projekt- und Unternehmensberatung für Frauen
Lehmkaul 9
5358 Bad Münstereifel
☎ (02253) 79 42

Unternehmensberater
Elmar Still
Im Palmenstück 37
5400 Koblenz
☎ (0261) 4 36 74

Freunde des Gesundheitsladen e.V.
Vondelstr. 28
5000 Köln 1
☎ (0221) 32 87 24
(dimido 17-19 Uhr, mi 10-13 Uhr)

BILDUNG

Die Bildungswerkstatt
c/o Erhard Doubrawa
Laudahnstr. 24
5000 Köln 41
☎ (0221) 41 61 63
(dimido 15 - 19 Uhr)

Bildungswerkstatt
Wipperfürther Str. 84
5000 Köln
☎ (0221) 85 36 43

Bildungswerk für Frauen
Venloer Str. 405-407
5000 Köln
☎ (0221) 54 21 39 o. 54 16 46

Bildungswerk für ökologische und gesellschaftliche Entwicklung
Zülpicher Str. 215
5000 Köln 41
☎ (0221) 51 40 29 o. 51 40 20

Friedensbildungswerk Köln e.V.(FBK)
Roonstr. 71
5000 Köln 1
☎ (0221) 24 57 57

Verein zur Weiterbildung für Frauen e.V.
Venloerstr. 405-407
5000 Köln 39
☎ (0221) 54 21 39 o. 54 16 46

Liga Pax Bildungsgemeinschaft für Friedensarbeit und Lebensreform
Sieferhof 3
5093 Burscheid
☎ (02174) 42 66

Bildungswerk für Friedensarbeit
Adalbert-Steinweg 257
5100 Aachen
☎ (0241) 51 27 22

Bildungswerk Eiszeit
Am alten Garten 7
5108 Monschau
☎ (02472) 15 79

Öko-Bildungswerk
Friedhofstr. 2
5205 St. Augustin
☎ (02241) 33 47 87

Bildungswerk Westerwald Haus Felsenkeller
Heimstr. 4
5230 Altenkirchen
☎ (02681) 38 70

Werkstatt Friedenserziehung
Sternenburgstr. 58
5300 Bonn 1
☎ (0228) 67 72 92

Bonner Institut für Demokratieforschung
Estermannstr. 204
5300 Bonn
☎ (0228) 67 70 10

Bildungswerk für Friedensarbeit
Berliner Platz 33
5300 Bonn
☎ (0228) 63 41 42

Werkstatt für Demokratie und Öffentlichkeit
Estermannstr. 204
5300 Bonn - Grau-Rheindorf
☎ (0228) 67 46 63
siehe Anzeige

Frauenbildungswerkstatt
Im Krausfeld 10
5300 Bonn 1
☎ (0228) 63 61 53

Werkstatt Friedenserziehung
Sternenburgerstr. 58
5300 Bonn
☎ (0228) 67 72 92

Frauenbildungswerk des Vereins für politische Frauenbildung
Aachener Str. 33
5352 Zülpich-Geich
☎ (02252) 44 54 o. 65 77

Lernwerkstatt Niederstadtfeld
Brunnenstr. 1
5531 Niederstadtfeld
☎ (06596) 5 51

Bildungswerk für Friedensarbeit
Weidenauer Str. 224
5900 Siegen
☎ (0271) 4 36 57

Buchläden

Lavendelschwert
– der schwule Buchladen
Bayardgasse 3
5000 Köln 1
☎ (0221) 23 26 26

Frankenberger Buchladen
der Cobra GmbH
Schloßstr. 12
5100 Aachen
☎ (0241) 54 10 79

Buchladen 46
Kaiserstr. 46
5300 Bonn 1
☎ (0228) 22 36 08

Nora-Frauenbuchladen
Wolfstr. 10
5300 Bonn 1
☎ (0228) 65 47 67

Buchladen „Nicht nur Worte"
Schanzenpforte
5400 Koblenz
☎ (0261) 3 34 93

Sonst. Dienstleistungen

Genossenschaftlich Wohnen
Mitglied im
WohnBund NRW
Annastr. 27-33
5000 Köln 1
☎ (0221) 32 38 29

WohRat Köln
Mitglied im
WohnBund NRW
Alte Feuerwache
Melchiorstr. 3
5000 Köln 1

M. Novy Lautsprechersysteme
Heisterbachstr. 12
5000 Köln 41
☎ (0221) 41 09 19

NOVALIS Schule für Sprachen
Aachener Str. 24
5000 Köln 1
☎ (0221) 574 03 23

Spontronic
Cranachstr. 30
5000 Köln 60
☎ (0221) 72 72 79

Mieterselbsthilfe Aachen
Mitglied im
Wohnbund NRW
Kongreßstr. 2
5100 Aachen
☎ (0241) 50 43 00

Buchhaltungs- und Büroservice
Elmar Still
Im Palmenstück 37
5400 Koblenz
☎ (0261) 4 36 74

Ha-Ra Reinigungssystem ohne Chemie
Vertretung:
Christof Horz
Bahnhofstr. 6
5439 Elbingen-Mähren
☎ (06435) 32 72

Verbraucher Cooperative Trier e.V. Wolfgang Fusenig
Waldstr.54
5500 Trier-Zewen
☎ (0651) 8 88 72

FAHRRAD

V Radlager NIRALA Fahrradladen GmbH
Siebachstr. 57/59
5000 Köln 60
☎ (0221) 73 46 40

V Velo Laden Fahrräder & Zubehör
Hänsel und Gretel Weg 2a
5060 Bergisch-Gladbach 2
☎ (02202) 4 12 21

V Flizz Fahr Rad Laden
Pontstr. 133
5100 Aachen
☎ (0241) 2 51 96

5000-5400 KÖLN-KOBLENZ

FAHRRAD

V
Rasko und Kuschka
Adalbertsteinweg 232
5100 Aachen

V
Drahtesel
Kessenicher Str. 170
5300 Bonn
☎ **(0228) 23 43 11**

V
Stahlross
Rutzen, Hoenig, Körfgen GbR
Breitestr. 65
5300 Bonn 1
☎ **(0228) 69 42 09**

FRAUEN

Frauenbuchladen
Moltkestr. 66
5000 Köln 1
☎ **(0221) 52 31 20**

Bildungswerk für Frauen
Venloer Str. 405-407
5000 Köln 30

Frauen helfen Frauen
Herwarthstr. 22
5000 Köln 1
☎ **(0221) 52 64 64**

Frauen lernen leben
Hansemannstr. 43
5000 Köln 30

Frauennetzwerk
c/o Ulrike Bergmann
Markusplatz 5
5000 Köln 1
☎ **(0221) 38 82 13**

HAGAZUSSA e.V.
Frauenselbsthilfe und
Gesundheitsladen
Zülpicher Str. 177
5000 Köln 41
☎ **(0221) 42 71 76**

Frauenferienhaus
Prälat-Frankenstr. 13
5352 Zülpich-Lövenich
☎ **(02252) 65 77**
siehe auch Anzeige

Geld und Rosen
Projekt- und
Unternehmensberatung
für Frauen
Lehmkaul 9
5358 Bad Münstereifel
☎ **(02253) 79 42**

GESUNDHEIT

Freunde des
Gesundheitsladen e.V.
Vondelstr. 28
5000 Köln 1
☎ **(0221) 32 87 24**
(dimido 17-19 Uhr, mi 10-13 Uhr)

GRAFIK, SATZ, DRUCK

Betrieb
Druckerei und Verlag
Merkenicher Str. 99
5000 Köln 60
☎ **(0221) 712 16 06**

Prima Print
Brüsseler Platz 22
5000 Köln 1
☎ **(0221) 52 47 25**

Druckbetrieb am Niehl
Merkenicher Str.99
5000 Köln 60
☎ **(0221) 712 16 06**

Druckerei Moosweg
Moosweg 165
5090 Leverkusen 1
☎ **(0214) 7 69 85**

Context GmbH
Oranienstr. 9
5100 Aachen
☎ **(0241) 5 45 20**

Klenkes Druck & Verlag GmbH
Oranienstr. 9
5100 Aachen
☎ **(0241) 51 24 66**

Zypresse
Heinrichsallee 21
5100 Aachen
☎ **(0241) 2 57 62**

GRAFIK, SATZ, DRUCK

Myhlsteyn-Druck
Höferstrasse
5240 Betzdorf
☎ **(02741) 2 43 33**
o. 2 79 24
Mitglied im
Westerwälder Betriebe Netz

Berthold Dresen
Ahornstr. 62
5378 Blankenheim
☎ **(02449) 2 05**

Druckerei Kirstgen
Einzelfirma
Ahornstr. 62
5378 Blankenheim
☎ **(02449) 2 05**

HANDEL

Mülheimer Möbellager
Berliner Str. 77
5000 Köln
☎ **(0221) 62 61 64**

Ökozentrum
(u.a. Ökoliteratur)
Heerstr. 20a
5300 Bonn 1
☎ **(0228) 69 22 20**

Christof Horz
Umweltschutzpapier GH u. EH
Bahnhofstr. 6
5439 Elbingen-Mähren
☎ **(06435) 32 72**

Zettel-Wirtschaft
Umweltschutzpapier GmbH
Dorfstr. 18
5448 Roth/Hunsrück
☎ **(06762) 73 02** ø
siehe Anzeige

RUND UM'S HOLZ

„Die Tischlerei"
- Ein Betrieb der
Mülheimer Selbsthilfe
Berliner Strasse
5000 Köln
☎ **(0221) 62 61 64**

Schreinerei und
Restaurierwerkstatt
Bayer-Kober GbR
Freiligrathstr. 10
5000 Köln 41
☎ **(0221) 430 24 03**

SELKET
Design & Schreinerei
Gleuelerstr. 68
5020 Frechen-Bachen
☎ **(02234) 5 75 86**

Glashaus
Alexanderstr. 69/71
5100 Aachen
☎ **(0241) 2 32 27**

Holzcoop GmbH
Innenausbau-Messebau
Brabantstr.73
5100 Aachen
☎ **(0241) 50 49 38**

ENKOSCH
Handwebgerätebau
Im Steckenborn 67
5107 Simmerath
☎ **(02473) 35 06**

Zimmerei
und Second-Hand-Baustoffe
Uli Hüsch
5232 Mehren
Mitglied im
Westerwälder Betriebe Netz

Holzmanufaktur
Mainzer Str. 116
5300 Bonn 2
☎ **(0228) 34 52 45**

KFZ

Freakel-Brothers
Autoreparaturen GmbH
Ellerbahnhof
5300 Bonn 1
☎ **(0228) 65 41 53**

KNEIPEN

Cafe
Haus Felsenkeller
Heimstr.4
5230 Altenkirchen
☎ **(02681) 38 70**

KOMMUNEN

Lebens- und
Arbeitsgemeinschaft Umwelt
Eisenbahnstr. 21
5220 Waldbröl-Hermansdorf
☎ **(02291) 61 25/ 46 21**

Mutter Erde
Hauptstr. 1
5248 Seifen
☎ **(02742) 82 51**

KULTUR

Freies Werkstatt Theater
Zugweg 10
5000 Köln 1
☎ **(0221) 32 78 17**

Bürgerzentrum
Alte Feuerwache BAF
Melchiorstr. 3
5000 Köln 1

L.A.G. soziokultureller Zentren
Nordrhein-Westfalen
Dalthastr. 11
5000 Köln 1

Zentrum für Arbeit und Kultur
Ranne Michels
Düsseldorfer Str. 74
5000 Köln

Initiative Kölner
Jazz Haus
Venloer Str.40
5000 Köln 1
☎ **(0221) 51 60 39**

Schulz
Schwulen-und Lesbenzentrum
Bismarckstr.17
5000 Köln 1
☎ **(0221) 52 02 06**

Werkstatt für Musik,
Kunst, Tanz, Theater
Herwarthstr. 12
5000 Köln 1
☎ **(0221) 51 64 00**

Mobile
Kölner Bewegungstheater
Kieskaulerweg 161
5000 Köln 91
☎ **(0221) 89 28 74**

Rockbüro Bonn
Verein Bonner Rockmusiker
Moltkestr. 41
5300 Bonn 1
☎ **(0228) 35 16 38**

Cosa Nostra
Wolfstr. 10
5300 Bonn 1

LANDWIRTSCHAFT

Demeter-Gemüse-
und Obstanbau
Waltraut Hoven
Steinkaulplatz 8-8a
5100 Aachen-Kornelimünster
☎ **(02408) 31 55**

Zeidlerhof
Auf der Rott 43
5305 Alfter
☎ **(02222) 48 68**

MEDIEN

Frauenpress
Sachsenring 2-4
5000 Köln 1
☎ **(0221) 31 40 33-34**

Rheinisches Journalistenbüro
Spichernstr.8
5000 Köln 1
☎ **(0221) 51 30 29**

Zeilensprung
Victoriastr. 15
5000 Köln 1
☎ **(0221) 12 29 36**

Laif – Fotoagentur
Luxemburger Str. 72
5000 Köln 41
☎ **(0221) 38 60 06**

Auslöser Bildagentur
Templergraben 43
5100 Aachen
☎ **(0241) 3 47 03/54 33 02**

Alarm-Redaktion
im Arbeiter- und Kulturverein
Annuntiatenbach 22
5100 Aachen

MEDIEN

Anares Medien
Verlag, A-Literatur,
Video-Archiv,
Bücher-Recycling
Mühle 28
5270 Gummersbach 31

De Schnüss
Stattzeitung in Bonn
Wolfstr. 41
5300 Bonn 1
☎ **(0228) 65 07 66**

Lila Lotta
Bonner Frauenzeitung
im Krausfeld 10
5300 Bonn 1
☎ **(0228) 63 61 53**

Lokalradio Bonn
Eltvillerstr. 13
5300 Bonn 2

TAZ-Büro
Kurt-Schumacher-Str. 1
5300 Bonn 1
☎ **(0228) 21 80 82**

Katz
Kleine andere Trierer Zeitung
Postfach 22 23
5500 Trier
☎ **(0651) 3 91 11**

NATURKOST

Bioladen
„Was die Bäume sagen"
Weyertal 30
5000 Köln 41
☎ **(0221) 42 61 11**

Bioladen Soja
Helenenwallstr. 5a
5000 Köln 21
☎ **(0221) 81 08 17**

Wildblüte
Lindenstr. 2
5021 Würselen
☎ **(02405) 2 12 55**

Es schmeckt wieder
Pastoratsstr. 2
5040 Brühl
☎ **(02232) 1 22 37**

Einhorn
Bäckerei und Großhandel
Belenburgerstr. 50
5064 Rösrath
☎ **(02205) 8 44 19**

Schneeball-Kollektiv e.V.
Am Steinhauser Busch 1
5068 Odenthal
☎ **(02202) 74 84**

Gesund Leben
Sauerbruchstr. 112
5090 Leverkusen
☎ **(0214) 7 49 00**

Bioladen Flax
Ponstr. 137
5100 Aachen
☎ **(0241) 3 46 10**

Bioladen Flax
Schloßstr. 5
5100 Aachen
☎ **(0241) 51 35 50**

Bioladen Flax
Marktplatz 26
5100 Aachen

Bioladen Flax
Kapellenstr. 50
5100 Aachen
☎ **(0241) 60 23 84**

Naturkostladen „Lindenblüte"
Kirchstr. 41
5100 Aachen-Forst
☎ **(0241) 57 35 68**

Demeterladen
Jakobstr. 191
5100 Aachen
☎ **(0241) 3 05 63**

Biotopia
Biolog.-dyn. Gärtnerei
Meindorfer Str. 120
5205 St. Augustin-Menden
☎ **(02241) 2 56 33**

MOMO-Naturkost-
und Umweltladen
Friedrich-Breuer-Str. 35
5300 Bonn 3
☎ **(0228) 46 27 65**

NATURKOST

Bioladen
Bonner Talweg
5300 Bonn 1
☎ **(0228) 21 51 46**

Food-Coop
Einkaufsgemeinschaft
für Lebensmittel
aus kontrolliertem
biolog. Anbau
Wolfstr. 10
5300 Bonn 1
☎ **(0228) 63 48 80**
(Mi. 18-19.30 Uhr
und Sa. 11.30-12.30 Uhr

Grüner Laden
Breite Str. 52
5300 Bonn 1
☎ **(0228) 65 38 58**

ÖKOLOGIE

Kölner Energieladen
Kattowitzer Str. 37
5000 Köln 80
☎ **(0221) 69 76 78**

Öko-Projekt
Öko-Bildungswerk
Herwarthstr. 22
5000 Köln 1
☎ **(0221) 23 71 99**

SOZIALES

Förderungs- und
Bildungsgemeinschaft
Jugend- und Altenarbeit
Heßhof 43
5000 Köln 91
☎ **(0221) 87 70 22**

Mühlheimer Selbsthilfe e.V.
Tiefentalstr. 14
5000 Köln 80
☎ **(0221) 64 22 10**

Neues Wohnen im Alter e.V.
Berrenrather Str.260
5000 Köln 41
☎ **(0221) 41 92 55**

Zu Huss e.V.
(Altenarbeit)
Tiefentalstr. 80
5000 Köln 1
☎ **(0221) 61 25 61**

Verein für
Soziale Bildungsarbeit e.V.
Arbeit mit jugendlichen
und erwachsenen
Arbeitslosen
Boisseréestr. 3
5000 Köln 1
☎ **(0221) 21 91 70**

Zentrum für
Gruppenstudien
und Gemeinwesenarbeit e.V.
Blumenstr. 9
5000 Köln 1
☎ **(0221) 13 52 66**

Kölner
Spielewerkstatt e.V.
Wißmannstr. 38
5000 Köln 30
☎ **(0221) 51 41 44**

Arbeits Kiosk e.V.
Treff für Arbeitslose BürgerInnen
Im Keutel 36
5440 Mayen
☎ **(02651) 60 88**

Focus in Life
Seminar- und Therapiezentrum
Im Born 6
5461 Bruchhausen b. Bonn
☎ **(02224) 7 69 77**

TAGUNGSHÄUSER

Ferienhaus
Auf der Freiheit
5232 Eichen
☎ **(02685) 78 00 o. 79 53**
Mitglied im
Bildungswerk Westerwald

Haus Felsenkeller
Heimstr. 4
5230 Altenkirchen
Mitglied im
Bildungswerk Westerwald
☎ **(02681) 38 70**

Das Rote Haus e.V.
Bahnhofstr. 3
5232 Seelbach
☎ **(02685) 76 94**

Haus Regenbogen
Auf dem Schülen 2-4
5358 Bad Münstereifel
☎ **(02257) 1 66 45**

Begegnungsstätte
Bahnhof Ahrdorf
5378 Blankenheim-Ahrdorf
☎ **(02697) 4 56**

Villa Kunterbunt
Autonomes Tagungs- und
Ferienhaus
Bahnhofstr. 2
5431 Bilkheim
☎ **(064 35) 65 76**

Gaucklermühle
Tagungshaus & Kneipe
Auf der Bach 36
5438 Willmenrod
☎ **(02663) 87 97**
Mitglied im
Bildungswerk Westerwald

SPIELW./KUNSTHANDW.

Kölner Werkladen
Eifelwall 56
5000 Köln 1
☎ **(0221) 41 98 84**

Bilderwaren
Brabantstr. 46
5100 Aachen
☎ **(0241) 50 35 39**

Rapunzel
Weberstr. 109
5300 Bonn 1
☎ **(0228) 22 97 98**

TRANSPORTE

Quick Line
Transportdienste
Barbarastr. 3-9
5000 Köln 60
☎ **(0221) 760 74 75**

Transport-Kooperative Bonn
Ellerbahnhof
5300 Bonn 1
☎ **(0228) 65 41 53**

METALL

Walter Souvignier GmbH
Trierer Str. 683
5100 Aachen
☎ **(0241) 52 61 62**
siehe Anzeige

ZAHNÄRZTE

Zahnarztgemeinschaft
Lutz, Meents, Swittek
Gustavstr. 4
5000 Köln 41
☎ **(0221) 61 25 61**

Außerdem wollen wir unsere Dienste Solidaritäts- und Dritte-Welt-Projekten anbieten:
- Wir beschaffen Werkzeug und Maschinen für Werkstätten in der Driten Welt.
- Wir kümmern uns um den Transport.
- Wir haben bereits Erfahrungen mit Zimbabwe und Nicaragua.

Walter Souvignier GmbH
im Besitz der Belegschaft
Maschinelle Bearbeitung von
Metallen und Kunststoffen
Handel mit Werkzeugen und Maschinen
Trierer Straße 683
Tel. 0241/52 61 62
5100 Aachen

5500-5900 TRIER-SIEGEN

VERBÄNDE

Kulturpolitische Gesellschaft
Stirnband 8 - 10
5800 Hagen 1
☎ (02331) 58 65 53

BÄCKEREIEN

Vollkornbäckerei Streusel
Karl-Marx-Str. 38
5500 Trier
☎ (0651) 4 15 09

Bio-Vollkornbäckerei
Im Kappelleneck 5
5531 Kerpen
☎ (06593) 14 95

Lembas
Kollektive
Muehlenbaeckerei
Rödigerstr.122
5600 Wuppertal 2

„Es gaert voran"
Kollektive Frauen
Vollkorn Baeckerei
Am Diek 9
5600 Wuppertal 2
☎ (0202) 52 73 67

BAU/INNENAUSBAU

Pro Natura
Baubedarf und Naturtextilien
Nordstr. 7
5900 Siegen
☎ (0271) 5 39 51

Beratung

Betriebsberatung
Steins
Worthmannstr. 37
5600 Wuppertal 1
☎ (0202) 493 60 05

Rechtsanwaltsbüro
Fuhrmann, Hohenstein,
Theissen
Hochstr. 134
5800 Hagen
☎ (02331) 1 40 25

BERATUNG

babb
- beratungskooperative
für betriebswirtschaft bonn
Büro Siegen:
c/o Joachim Schmidt
Johanneshütte 7
5900 Siegen 1
☎ (0271) 31 24 30

BILDUNG

Je-Ka-Mi
Bildungswerk
Im Wintergarten 10
5860 Iserlohn
☎ (02371) 2 92 77

BUCHLÄDEN

Bücherladen
Hünefeldstr. 85
5600 Wuppertal 2
☎ (0202) 8 83 53

Quadrux
Lange Str. 21
5800 Hagen
☎ (02331) 33 40 58

ELEKTRO

J & J Elektro Ingenieurbüro
Nordstr. 7
5900 Siegen
☎ (0271) 5 47 95

FAHRRAD

Fahrrad und Tandemverleih
Fahrradhandel
Jakobstr. 21
5500 Trier

V
Stahlroß-Fahrradladen
Loher Str. 5
5600 Wuppertal 2
☎ (0202) 8 88 11

V
Fahrtwind
Spandauer Str. 32
5900 Siegen
☎ (0271) 33 53 39

GRAFIK, SATZ, DRUCK

Druckwelle
Friedrich Engels Allee 257
5600 Wuppertal
☎ (0202) 8 93 28

Umbruch-Buchbinderei
Hofaue 51
5600 Wuppertal 1
☎ (0202) 44 67 33

Winddruck Kollektiv
Siegtalstr. 20
5900 Siegen-Eiserfeld
☎ (0271) 35 57 08

RUND UM'S HOLZ

Werkhof Witten
Ar.-Imhausen-Str. 25
5810 Witten
☎ (02302) 8 55 61

Formholzer Werkstatt
Vormholzer Str.22
5810 Witten 3
☎ (02302) 7 76 22

KNEIPEN

Schwach & Sinn
NABALA
Eberhardstr. 28
5500 Trier

Frauencafe
Am Broegel 1
5600 Wuppertal 2
☎ (0202) 8 77 07

Kassiopeia
Friedrich-Engels-Allee 184
5600 Wuppertal 2
☎ (0202) 8 83 66

Hagelstein GbR
Goethestr. 44
5760 Arnsberg 1
☎ (02932) 2 44 44

KOMMUNEN

Lernwerkstatt
Brunnenstr. 1
5531 Niederstadtfeld
☎ (06596) 5 51 07

KOMMUNEN

Lebensgemeinschaft
im Drohntal e.V.
Dörrwiese 4
5552 Morbach-Merscheid
☎ (06533) 35 34

Neubeginn
Hilfe für
psychisch Kranke
Mintenbeckerstr. 16
5880 Lüdenscheid
☎ (02351) 7 90 74

KULTUR

Kulturzentrum Bahnhof
Bahnhof
5509 Thalfang

Kommunikationszentrum
die Börse
Viehofstr. 125
5600 Wuppertal

Kulturladen Üllendorf
Röttgen 141
5600 Wuppertal

Mind the Gap
Kim von Kothen
(Tanztheater)
Wesedonkstr. 11
5600 Wuppertal
☎ (0202) 59 75 98

Das andere Forum e.V.
Henning Lühr
Hauptstr. 104
5620 Velbert 11

Ittertal GmbH
(Freizeitanlage)
Forststr.51
5650 Solingen 11
☎ (0212) 31 13 04

Kulturzentrum
Pelmkeschule
Pelkestr. 14
5800 Hagen
☎ (02331) 33 69 67

Werkhof Hohenlimburg
Ulrike Upmeier
Herrenstr. 15
5800 Hagen

Wittener Werkstatt
Peter Schmidt
Postfach 14 02
5810 Witten

KULTUR

Rohrmeisterei
Horst Kowalewski
Am Bahrenkamp 22
5840 Schwerte

Altes Feuerwehrhaus
Zum Leyberg 2
5900 Kreuztal

Initiative Altes Brauhaus
Jürgen Burandt
Bühlstr. 151
5900 Siegen

MEDIEN

TAG (Programmkino)
Gathe 83
5600 Wuppertal 1
☎ (0202) 44 13 24

Wupper Nachrichten
Marienstr. 30
5600 Wuppertal 1
☎ (0202) 30 34 35

Wuppertaler Stadtzeitung
c/o Die Börse
Viehhofstr. 125
5600 Wuppertal 1
☎ (0202) 30 11 54

Jugendfilmclub
Köln e.V.
Medieninformationszentrum
Hansaring 82-86
5000 Köln 1
☎ (0221) 12 00 93

NATURKOSTHANDEL

Lebensbaum
Sophienstr. 18
5600 Wuppertal 1
☎ (0202) 30 72 11

Stilbruch
Wiesenstraße
5600 Wuppertal 1
☎ (0202) 493 82 75

Grüner Laden
Fingscheid 20
5600 Wuppertal 2

Naturkostladen Queerbeet
Huenefeldstraße
5600 Wuppertal 2

NATURKOSTHANDEL

„Septemberweizen"
K.-Adenauer -Str. 5
5650 Solingen
☎ (0212) 20 79 86

„Regenbogen"
Helmut Bolle
Apothekerstr. 44
5760 Arnsberg 1
☎ (02932) 2 24 24

„Regenbogen"
Helmut Bolle
Gutenbergstr. 10
5778 Meschede
☎ (0291) 15 13

Wega-Naturprodukte
Lange Str. 32
5800 Hagen 1
☎ (02331) 33 02 45

Schwarzwurzel
Marburger Tor 35
5900 Siegen
☎ (0271) 5 25 04

Schwarzwurzel
Moltkestr. 22
5910 Kreuztal
☎ (02732) 2 19 15

SCHULEN

Freie Schule Wuppertal
Langobardenstr. 44
5600 Wuppertal
☎ (0202) 64 91 95

SPIELW./KUNSTHANDW.

Lindwurm
Friedrich Ebert Str.81
5600 Wuppertal 1

TAGUNGSHÄUSER

Lernwerkstatt
Bildungs- und Begegnungshaus
Brunnenstr. 1
5531 Niederstadtfeld
☎ (06596) 5 51 o. 10 31

Tagungshotel
Weidmannsruh
Bahnhofstr. 72
5504 Zerf
☎ (06587) 2 19

6000-6500 FRANKFURT-MAINZ

VERBÄNDE

Trägerverein L.O.S.
Lehrer organisieren
Selbsthilfe
Zimmerweg 12
6000 Frankfurt/Main 1
☎ (069) 72 37 33-72 35 79

Verband der selbstverwalteten
Betriebe in Hessen e.V.
Mainzer Landstr. 147
6000 Frankfurt/Main
☎ (069) 738 18 74

BAU/INNENAUSBAU

Arbeitsgemeinschaft
Fachwerk e.V.
Oppenheimer Str. 7
6501 Selzen
☎ (06737) 81 76 oder 13 14
Informationen zu traditionellen und ökologischen Bauen; Ausstellungen, Seminare, Dokumentation, Archiv; Sanfter Abriß; Wiederverwertung historischer Baustoffe; Bauen mit Lehm.

BAU/INNENAUSBAU

Baustudio
Friedberger Anlage 8
6000 Frankfurt/Main
☎ (069) 44 43 55

Bau-Werkgemeinschaft
Eckenheimer Schulstr. 22
6000 Frankfurt/Main
☎ (069) 54 01 96

Ökotopia Bau GmbH
Friedberger Landstr. 298
6000 Frankfurt/Main
☎ (069) 597 07 71

Wohnbau Koop
Petterweiler Str. 44
6000 Frankfurt/Main
☎ (069) 45 40 55

Bauplanung, Statik, Bauleitung
Friedel-Peter Daum VDI, UBI
Heppenheimer Str. 40
6149 Fürth
☎ (06253) 34 68 (49 48)

BERATUNG

Erhard Fitzner
Betriebsberatung
Petterweil Str. 44
6000 Frankfurt/Main 60
☎ (069) 45 54 87

UKW
Uwe Kirchbach
Wirtschaftsdienst
Gartenstr. 45
6000 Frankfurt/Main 70
☎ (069) 61 43 33

GEOTEAM
Büro für Umweltschutz-
und Technologieberatung
Nordring 82 b
6050 Offenbach/Main
☎ (069) 800 46 17
und 800 46 18

Wirtschaftswunder
Unternehmensberatung
Dietrich Karnath
Keplerstr. 9
6000 Frankfurt/Main 1
☎ (069) 597 07 53

BERATUNG

Stiftung Die Mitarbeit
Kontakt- u. Beratungsstelle
für soziale und kulturelle
Initiativen
Kiesbergstr. 60
6100 Darmstadt
☎ (06151) 6 24 17

Verein zur Förderung
von Ökologie und
Selbstverwaltung e.V.
c/o Sabine und Herbert Siebert
Bierstadter Höhe 22
6200 Wiesbaden
☎ (06121) 56 33 78

BILDUNG

Institut für
Selbstorganisation
und betriebliche
Selbstverwaltung e.V.
Mainzer Landstr.147
6000 Frankfurt/Main 1
☎ (069) 738 18 33

BILDUNG

Legasthenie-Zentrum
Darmstadt e.V.
Ludwigshöhstr. 42
6100 Darmstadt

BUCHHANDEL

Karl-Marx-Buchhandlung
Jordanstr. 11
6000 Frankfurt/Main 90
☎ (069) 77 88 07

Buchhandlung Triangel
Frankfurter Str. 12
6069 Raunheim
☎ (06142) 4 56 64

Georg Büchner Buchladen
Lauteschläger Str. 18
6100 Darmstadt
☎ (06151) 7 74 24

Buchladen Eulenspiegel
Weiherstr. 11
6203 Hochheim
☎ (06146) 46 15

Sonst. Dienstleistungen

Ökobank e.G.
Bornheimer Landstr. 22
6000 Frankfurt/Main

Arbeiterselbsthilfe
Krebsmühle
Laugerei, Antiquitäten,
Software, Satzbetrieb,
Holzwerkstatt
6370 Oberursel 5
☎ (06171) 7 95 72

Berger 177 Kinos
Kino Team GmbH
Günthersburger Allee 38
6000 Frankfurt/Main 1
☎ (069) 44 80 85

Sprachschule
Pier Paolo Pasolini
Adalbertstr. 36 H
6000 Frankfurt/Main 90
☎ (069) 70 30 17 u. 70 30 18

Oberer Erlenbach 9
6445 Alheim / Oberellenbach

Unternehmensverband Riedmühle

Telefon 05664 / 7028
Btx 05664 6055

B.O.S.
Beratung Organisation
Software GmbH
- PC-Netzwerke
- Datenbanktechnik

Grafisches Büro
Heike Witzmann
- Grafik
- Theatermalerei
- Satz und Layout

Heiß und Kalt
Verpflegung von
Veranstaltungen
- Feste und Feiern
- Seminare und Kongresse

Riedmühle-Wollproduktion
- Schafwolldecken
- Kissen
- Schlafsäcke
- für Kinder und Erwachsene

VGD
Verlag
Geisteswissenschaftliche
Dokumentation GmbH

6000-6500 FRANKFURT-MAINZ

Sonst.Dienstleistungen

Laut & Leise
Schiller Lautsprechanlagen
Scheidswaldstr. 30
6000 Frankfurt/Main 60
☎ (069) 43 78 19

Johannes Grüß
Messe-Service
und Veranstaltungen
Rothschildallee 59
6000 Frankfurt 70
☎ (069) 498 00 91

AG Politische Ökonomie in der ESG
Postfach 13 52
6093 Flörsheim
☎ (06145) 61 61

camera obscura
Vogl & Becker GbR
Augrabenweg 5
6230 Frankfurt/Main 80

IG für umweltfreundliche Abfallbeseitigung Zwickmüll
Lärchenweg 5
6543 Rheinböllen

Verein berufliches und soziales Lernen im Hunsrück e.V.
6543 Sohrschied
☎ (06763) 5 34

Das Brockenhaus
Gebrauchtes, Kachelöfen,
Möbel, Antik
Stefan Dehn
Hofstr. 4
6589 Leisel
☎ (06787) 87 89

DRITTE WELT

Arbeitsgemeinschaft Dritte Welt Läden e.V.
Elisabethenstr. 51
6100 Darmstadt
☎ (06151) 2 19 11

ELEKTRO

Mainwerkstatt e.V.
Lernwerkstatt für
ElektroinstalleurInnen
Im Großen Ahl 35
6050 Offenbach
☎ (069) 86 98 68

Werkhof Darmstadt e.V.
Betriebsschlosser
Elektroinstallateure
Rundeturmstr. 16
6100 Darmstadt
☎ (06151) 2 66 64

FAHRRAD

V
Per Pedale
Leipziger Str. 18
6000 Frankfurt 90
☎ (069) 707 23 63

Radschlag
Glauburgstr. 83b
6000 Frankfurt/Main 1
☎ (069) 55 44 28

Fahrradladen Leidecker
noch Einzelinh. Jürgen Girnus
Kranichsteinerstr. 1a
6000 Frankfurt/Main 70
☎ (069) 61 68 61

V
Luftpumpe
Liebigstr. 52
6100 Darmstadt
☎ (06151) 29 18 84

V
Fahrradladen Lenz
Eppsteiner Str. 70
6233 Fischbach
☎ (06195) 6 43 62

V
Rückenwind
Große Klostergasse 3
6360 Friedberg
☎ (06031) 9 11 30

V
Fahrradladen
Albinistr. 15
6500 Mainz 1
☎ (06131) 22 50 13

FRAUEN

Frankfurter Frauenblatt
Hamburger Allee 45
6000 Frankfurt/Main 90
☎ (069) 77 26 49

GARTENBAU

Arbeitsgemeinschaft Landschaftsgärtner
Eckenheimer Landstr. 30
6000 Frankfurt/Main 1
☎ (069) 548 57 55 o. 49 22 01

GRAFIK, SATZ, DRUCK

Caro-Druck
Mainzer Landstr. 147
6000 Frankfurt/Main 1
☎ (069) 73 02 35

Spiecker Repro GmbH
Rotlintstr. 45
6000 Frankfurt/Main 1
☎ (069) 44 50 86

GRAFIK, SATZ, DRUCK

Druckwerkstatt Kollektiv GmbH
Feuerbachstr. 1
6100 Darmstadt
☎ (06151) 37 39 86

PV Werkdruck GmbH
Niederurseler Str. 7
6370 Oberursel 5
☎ (06171) 7 80 81

esse
Ginnheimer Hohl 14
6000 Frankfurt/Main 50
☎ (069) 52 09 67

Schmierdruck
Adolfstr. 7
6200 Wiesbaden
☎ (06121) 30 34 81

Druckkollektiv
Südanlage 17
6300 Gießen
☎ (0641) 7 76 72

Druck & Graphik
Gruenberger Str. 115
6300 Gießen
☎ (0641) 4 89 91

HANDEL

Antik & Laden ASH Krebsmühle
6370 Oberursel 5
☎ (06171) 7 34 96

blätterwald e.G.
Herstellen und Vertrieb von
Produkten aus Umweltschutz-
papier
Niederurseler Str. 7
6370 Oberursel 5
☎ (06171) 7 80 11
siehe Anzeige

Regenbogen
Naturwaren
Taunusstr. 2
6370 Friedberg

Arbeitsgemeinschaft NICA-BANANEN e.V.
Info & Geschäftsstelle
Postfach 1158
6460 Gelnhausen
☎ (06051) 1 63 50 / FAX: 1 62 60
(siehe Anzeige Seite 42)

RUND UM'S HOLZ

Holzkopp GmbH
Innenausbau, Schreinerei
Ederstr. 14
6000 Frankfurt/Main 90
☎ (069) 70 90 09

Bauhof
Ausbildungsprojekt Schreiner
Im Großen Ahl 35
6050 Offenbach-Bürgel
☎ (069) 86 98 69

RUND UM'S HOLZ

Zimmerei Thomas Contaq
Alter Weg 24
6120 Erbach-Güntherfürst
☎ (06062) 18 19

Quer Holz
Körnerstr. 5a
6147 Bensheim
☎ (06251) 6 76 47

Elephant Holzwerkstatt
Niederurseler Str. 7
6370 Oberursel 5
☎ (06171) 7 61 44

ÖKOLOGIE

ARGUK Arbeitsgemeinschaft Umweltkontrolle
Niederurseler Str. 7
6370 Oberursel 5

Gesellschaft für Ökologie
Planung, Montage
von Energiesystemen
Mühlstr. 62
6100 Darmstadt
☎ (06151) 29 33 88

AG Umweltkontrolle
Schlesienring 4
6368 Bad Vilbel
☎ (06101) 8 51 28

KNEIPEN

Café Südstern
Siemensstr. 9
6000 Frankfurt/Main 70
☎ (069) 62 54 45

Freies Kulturcafé
Mainstr. 11
6090 Rüsselsheim
☎ (06142) 1 23 33 o. 1 22 12

Café Klatsch
Marcobrunner Str. 9
6200 Wiesbaden
☎ (06121) 44 02 66

Café Nixda c/o Herzkasper Café GmbH
Raimundistr. 13
6500 Mainz
☎ (06131) 67 03 30

Kulturcafé
Hochstr. 56
6100 Darmstadt
☎ (06151) 4 54 03

KOMMUNEN

Projekt A
Hersfelderstr. 8
6320 Alsfeld

Holundermühle
Postfach 21
6352 Ober-Mörlen

Biopolis
Kulturprojekt
& Bildungsstätte
Brückenstr. 3
6366 Wölfersheim-Bernstadt
☎ (06036) 7 83

Franziskusgemeinschaft Wendelinshof
6148 Hünfeld-Molzbach
☎ (06652) 29 36

Mostekhof Haunetal
Kirchberg 8
6419 Haunetal 1
☎ (06673) 2 58

Riedmühle e.V.
Riedmühle 1
6445 Alheim
☎ (05664) 87 40

Unternehmensverband Riedmühle
Oberer Erlenbach 9
6445 Alheim/Oberellenbach
☎ (05664) 70 28

KULTUR

Theater in der Brotfabrik
Rödelheimer Landstr. 6a
6000 Frankfurt/Main 90
☎ (069) 77 44 87

Kino-Team GmbH
Günthersburgallee 38
6000 Frankfurt/Main 1

ARENA Freies Theater An der Krebsmühle
6370 Oberursel 5
☎ (06171) 7 43 96

Gallus-Zentrum
Krifteler Str. 55
6000 Frankfurt/Main 1
☎ (069) 738 00 37

Harmonie
Dreieichstr. 54
6000 Frankfurt/Main 70
☎ (069) 61 35 50

Alter Südbahnhof Lauterbach
Reinhard und Brigitte Folke
Gabelsberger Str. 15
6000 Frankfurt 60

Batschkapp
Maybachstr. 24
6000 Frankfurt

Brotfabrik
Bachmannstr. 2-4
6000 Frankfurt 90

Café Südstern
Siemensstr. 9
6000 Frankfurt 70

Zum grünen Gump
Südliche Ringstr. 77
6070 Langen

Alternatives Zentrum Rödermark
Trinkbrunnenstr. 4
6074 Rödermark

Club Voltaire
Friedrichstr. 43
6078 Neu-Isenburg

Kunstinitiative Darmstadt e.V.
Hans-Leo Rohleder
Karlstr. 49 i.H.
6100 Darmstadt

Verein für Kulturarbeit
Carsten Lebzien
Ringstr. 89c
6114 Gross-Umstadt

BKA
Frankfurter Strasse
6115 Münster bei Dieburg

Verein für Kulturarbeit
Wolfgang Schneider
Sandweg 2
6116 Eppertshausen

Artist Cooperative New Jazz
c/o Rücker
Eichendorffstr. 1
6200 Wiesbaden

KULTUR

Hinterhaus
Karlsstr. 15
6200 Wiesbaden

VBK Verein für Volksbildung Kultur e.V. Wiesbaden
Postfach 58 45
6200 Wiesbaden

Bikuz Höchst
Michael Stumpfstr. 2
6230 Frankfurt 80

Kulturtreff
Antoniterstr. 16-18
6230 Frankfurt 80

Initiative Kommunikationszentrum
Limburger Str. 23
6270 Idstein

Komm in!
Limburger Str. 23
6270 Idstein

Kulturscheune
Auf der langen Wiese 1
6419 Haunetal 2

Rolf Pirrow
Neumarkt 10
6430 Bad Hersfeld

Verein für Kultur & Kommunikation e.V. (Buchcafé) Pirrow Rolf
Badenstr. 25
6430 Bad Hersfeld

Kulturbasar Hanau
Heiner Nitschke
Kastanienallee 20
6450 Hanau

Kulturzentrum Mainspitze
Taunusstr. 22
6457 Bischofsheim

Kulturkreis Büdingen
Dietmar Egner
Bismarckstr. 17
6470 Büdingen-Hilden

Kulturzentrum Mainz
Dagobertstr. 20b
6500 Mainz

Kulturzentrum
Zwerschgasse 4
6508 Alzey

Ini Kommunikationszentrum
Barbara Lindemann
Hauptstr. 11b
6580 Idar-Oberstein

SOFT·WARE·TEAM *proudly presents:*

„Textline – Das Büro"

„Textline – Das Büro", ein Verwaltungsprogramm mit vielfältigsten Anwendungsmöglichkeiten, wurde von EDV-Profis in einem selbstverwalteten Betrieb für selbstverwaltete Betriebe entwickelt.

Adreßverwaltung, Textverarbeitung, Fakturierung, Mahnungen, Lagerhaltung und Abo-Verwaltung sind ohne Schwierigkeiten möglich. Auch für diejenigen von uns, die bisher mit EDV noch nichts zu tun hatten.

„Textline – Das Büro" ist in vielen SV-Betrieben eingesetzt. Das Programm läuft auf allen MSDOS-PCs. Die Druckausgabe erfolgt wahlweise auf Nadel-, Typenrad- oder Laserdrucker.

Außerdem bieten wir Beratung, Schulung, Komplettlösungen (Hard- und Software), sowie das Programm „Textline Satz & Layout", das Satzprogramm für Profis.

Info-Material und Präferenzen gibt's postwendend auf Anfrage.

SOFT·WARE·TEAM

Gesellschaft für besondere Lösungen m.b.H.
Krebsmühle · 6370 Oberursel 5
Telefon: 0 61 71 / 7 60 88

Mehr als 1000 Worte über unsere Leistungsfähigkeit zeigt Euch CONTRASTE*

TEXTLINE Satz und Software Entwicklung
Krebsmühle
6370 Oberursel 5
Tel.: (06171) 73496

* CONTRASTE wird gesetzt und umbrochen mit PDP Textline 5

6000-6500 FRANKFURT-MAINZ

MEDIEN

ID Informationsdienst
Projekt Alltag
Journalistisches Projekt
Hamburger Allee 45
6000 Frankfurt/Main 90
☎ **(069) 70 99 35**

Dr. med. Mabuse
Zeitschrift im Gesundheitswesen
Mainzer Landstr. 147
6000 Frankfurt/Main 1
☎ **(069) 738 17 24**

Info 3
Sozialberichte aus der anthroposophischen Arbeit
Kirchgartenstr. 1
6000 Frankfurt/Main 50
☎ **(069) 58 46 45**

Network Mediencooperative
Hallgartenstr. 69
6000 Frankfurt/Main 1
☎ **(069) 45 17 37**

Pflasterstrand GmbH
Hamburger Allee 45
6000 Frankfurt/Main 90
☎ **(069) 77 60 97**

TAZ-Büro
Frankfurt
Mainzer Landstr. 147
6000 Frankfurt/Main 90
☎ **(069) 73 34 80**

Forschungsjournal
Neue Soziale Bewegungen
Taunusstr. 66
6200 Wiesbaden
☎ **(06121) 52 55 56**

sozial extra
Magazin für Sozialpolitik, Sozialarbeit und soziale Bewegungen
Langgasse 24H
6200 Wiesbaden
☎ **(06121) 30 70 11**
siehe Anzeige

Infodienst Taunus
E.-M.-Arndt-Str. 1
6233 Kelkheim
☎ **(06195) 3772**

MEDIEN

Gegenwind
Postfach 31
6251 Waldbrunn
Mitglied im Westerwälder Betriebe Netz

CONTRASTE
Red. Rhein/Main
Petra Inden
ASH-Krebsmühle
6370 Oberursel 5
☎ **(06171) 7 60 88**
Telefax (06171) 7 99 21

Hunsrück-Forum
Zeitschrift für Demokratie & Frieden
Postfach 451
6540 Simmern
☎ **(06545) 64 18**

METALL

Lernwerkstatt Metall GmbH
Raunstr. 20-22
6363 Echzell 2

NATURWARENGROSSO

Phönix
Raiffeisenstr. 28
6365 Rosbach v.d.H. 1
☎ **(06003) 2 94-2 97**

NATURKOST

Distel
Biologische Nahrungsmittel
Homburgerstr. 17
6000 Frankfurt/Main 90
☎ **(069) 77 94 05**

MALM
Biologische Nahrungsmittel
Friesengasse 14
6000 Frankfurt/Main 90
☎ **(069) 70 22 27**

Biologisches Gefach
Im Langgewann 12c
6238 Hofheim
☎ **(06192) 2 40 42**

MET
Produktion und Vertrieb von biologischen Weinen
Schulstr. 18
6479 Ober-Mockstadt
☎ **(06041) 53 25**

Naturkostladen Eierpetsch
Kirchgasse 15
6508 Alzey
☎ **(06731) 4 24 76**

SCHULEN

Freie Schule Frankfurt
Vogelweidenstr. 3
6000 Frankfurt/Main 70
☎ **(069) 63 67 50**

Wir haben das komplette Lieferprogramm!

Schreibwaren und Geschenkartikel aus vup-Umweltschutzpapier.

Briefumschläge - Versandtaschen - Briefpapier - selbstklebende Etiketten - Computerpapier - Schreibunterlagen - Papiertragetaschen - Schreibgeräte - Kalender - Formulardrucke - Geschenkpapier - . . . und vieles mehr

Katalog anfordern (3.- DM in Briefmarken) und staunen!

blätterwald e.G.
Vertrieb von umweltfreundlichen Produkten
Groß- und Einzelhandel

blätterwald

Niederurseler Str.7
Postfach 29
6370 Oberursel 5
Tel.: 06171/78011

SCHULEN

Comeniusschule Darmstadt
W.E. Failing
Rathausstr. 7
6100 Darmstadt 12

Freie Schule Untertaunus
Ölmühle
6209 Aarbergen 1
☎ **(06120) 57 67**

SOZIALES

Kinderwerkstatt Bockenheim
Florastr. 27
6000 Frankfurt/Main 90
☎ **(069) 77 55 65**

Kontakt
Ambulante Alten- und Krankenpflege e.V.
Leibnizstr. 5
6000 Frankfurt/Main 90
☎ **(069) 43 91 60**

TAGUNGSHÄUSER

Bessunger Forst
Tagungshaus, Bildungseinrichtung
Aschaffenburger Str. 183- 187
6101 Roßdorf 1
☎ **(06151) 14 51 71**
siehe Anzeige

BDP-Bildungsstätte Alte Schule Anspach e.V.
Schulstr. 3
6392 Neu-Anspach
☎ **(06081) 4 17 72**

Holzwerkstatt und Tagungshaus
An der Kreisstr. 3
6543 Sohrschied
☎ **(06763) 534**

Ohlweiler Mühle
Tagungshaus Hunsrück
c/o Bernd Mauerhof
Schloßstr. 4
6541 Gemünden
☎ **(06765) 70 74**

TAGUNGSHÄUSER

Haus Sternschnupper
Tagungshaus
Gisela & Matthias Blaschke
Ortsstr. 17
6571 Griebelschied
☎ **(06752) 57 98**

VERLAGE

Brandes & Apsel Verlag
Nassauer Str. 1-3
6000 Frankfurt/Main 1
☎ **(069) 58 86 13 u. 59 43 31**

Roter Stern GmbH
Holzhausenstr. 4
6000 Frankfurt/Main 1
☎ **(069) 59 99 99**

Sozialistische Verlagsauslieferung GmbH
Franziusstr. 44
6000 Frankfurt/Main 1
☎ **(069) 49 07 59**

Verlag Neue Kritik KG
Kettenhofweg 53
6000 Frankfurt/Main 1
☎ **(069) 72 75 76**

Verlag Jugend und Politik
Mainzer Landstr. 147
6000 Frankfurt/Main 1
☎ **(069) 73 60 58**

autonomes tagungshaus 5 km von darmstadt in mitten eines waldes für seminare, klassenfahrten, freizeiten tagesveranstaltungen 80 betten verpflegung 16 selbstverpflegerplätze werkstätten für foto siebdruck, töpferkurse spiel- und sportplätze grillstellen, liegewiese, fahrradverleih (20 stck.) programmgestaltung und angebote für gästegruppen eigene seminare

VERLAGE

Verlag 2000 GmbH
Ludwigstr. 33
6050 Offenbach 4
☎ **(069) 88 50 06**

Hundertmorgen Medienversand
Forstbergstr. 7
6107 Rheinheim-Überau
☎ **(06162) 16 74**

EXTRA-Verlags GmbH
Langgasse 24 H
6200 Wiesbaden
☎ **(06121) 30 70 11**

Focus Verlag
Grünberger Str. 16
6300 Gießen
☎ **(0641) 3 47 60**

FAIRsicherung

Fairsicherungsladen P. Scherfise & PartnerInnen
Arnsburger Str. 36
6000 Frankfurt/Main 60
☎ **(069) 43 99 42/43**
Telefax (069) 49 91 32
siehe auch Gemeinschaftsanzeige Verbund der Selbstverwalteten Fairsicherungsläden

6600-6700 SAARBRÜCKEN-LUDWIGSHAFEN

VERBÄNDE

Netzwerk Selbsthilfe Saar e.V.
Nauwieser Str. 19
6600 Saarbrücken 3
☎ **(0681) 37 15 02**

Verband Saarländischer Jugendzentren in Selbstverwaltung
Mainzer Str. 35
6600 Saarbrücken
☎ **(0681) 63 53 59**

ÖBW (Ökologisches Bildungswerk) Saar e.V.
Alte Feuerwache
Am Landwehrplatz 2
6600 Saarbrücken
☎ **(0681) 3 44 67**

Dachverband „Bildungswerk rheinland-pfälzischer Initiativen"
Hauptstr. 21
6719 Ebertsheim
☎ **(06359) 8 25 77**

BAU/INNENAUSBAU

Baukollektiv
c/o Kalle Math
Bonifatiusstr. 19
6636 Überherrn
☎ **(06836) 41 19**

Bio-Baumarkt Biologische Baustoffe
Gutleutstr.50
6702 Bad Dürkheim
☎ **(06322) 6 73 30**

ELA-Bau GmbH Bau- und Elektrobetrieb
Postfach 12 02
6702 Bad Dürkheim
☎ **(06322) 28 25**

BAU/INNENAUSBAU

Firnis Antiquitäten und Naturbaustoffe
Kunigundenstr. 12
6730 Neustadt/W.
☎ **(06321) 3 06 97**

BERATUNG

Netzwerk Selbsthilfe Saar e.V.
Nauwieser Str. 19
6600 Saarbrücken 3
☎ **(0681) 37 15 02**

Klaus Braun
Kommunikationsberatung
Gabelbergerstr. 8
6720 Speyer
☎ **(06232) 97 71**

BILDUNG

IFB (Institut für praxisorientierte Forschung und Bildung e.V.
Hohenzollerstr. 28
6600 Saarbrücken
☎ **(0681) 584 68 18**

ÖBW (Ökologisches Bildungswerk) Saar e.V.
Alte Feuerwache
Am Landwehrplatz 2
6600 Saarbrücken
☎ **(0681) 3 44 67**

Zukunftswerkstatt Saar e.V.
Brauerstr. 30
6600 Saarbrücken
☎ **(0681) 390 55 38**

BILDUNG

Institut für praxisorientierte Forschung und Bildung e.V.
Feldmannstr. 95
6600 Saarbrücken
☎ **(0681) 584 68 18**

Selbstverwaltetes Bildungs und Freizeithaus Eichwald
Weiskircher Str. 28
6648 Neunkirchen
☎ **(06874) 9 55**
siehe Anzeige

Bildungswerk für Umwelt, Technologie und Gesellschaft
Hauptstr. 21
6719 Ebertsheim
☎ **(06359) 8 25 77**

BUCHHANDEL

Der Buchladen GmbH + Antiquariat
Förster Str. 14
6600 Saarbrücken
☎ **(0681) 3 11 71**

sonst Dienstleistungen

Baumhaus
Vorstadtstr. 22b
6600 Saarbrücken
☎ **(0681) 5 27 04**

Insel Borg
Kapellenstr. 3
6634 Perl/Borg
☎ **(06867) 7 82**

sonst. Dienstleistungen

Kunst und Leder
c/o Martin Conrath
Kapellenweg 14
6643 Perl-Kesslingen
☎ **(06865) 88 90**

Provinz 80
Programmkino GmbH
Rosenstr. 54
6750 Kaiserslautern
☎ **(0631) 1 35 69**

Geschichtswerkstatt
Büro für Stadt- und Regionalgeschichte
Josefstaler Str. 8
6670 St. Ingbert
☎ **(06894) 38 26 28**

DRITTE WELT

Dritte Welt Laden
Haus der Kirche
Neikestr.
6600 Saarbrücken
☎ **(0681) 3 65 43**

Verein Projektpartnerschaft Dritte Welt e.V.
Königstr. 22
6630 Saarlouis
☎ **(06831) 8 74 59**

3. Welt Laden
Schankstr. 23
6640 Merzig
☎ **(06861) 7 40 05**

3.Welt Laden (und Fachbibliothek)
Weiskircher Str. 24
6646 Losheim
☎ **(06872) 64 48 (priv.)**

FAHRRAD

V Fahrradladen
Blumenstr. 42
6600 Saarbrücken
☎ **(0681) 3 70 98**

FRAUEN

Notruf für vergewaltigte und mißhandelte Frauen e.V.
Alte Feuerwache
Am Landwehrplatz 2
6600 Saarbrücken
☎ **(0681) 3 67 67**

Frauenzeitung Donna Wetter
Alte Feuerwache
6600 Saarbrücken

Werkstube
Gerberstr. 19
6600 Saarbrücken
☎ **(0681) 3 12 40**

GRAFIK SATZ DRUCK

Blattlaus
Försterstr. 22
6600 Saarbrücken
☎ **(0681) 37 21 75**

COD
Bleichstr.
6600 Saarbrücken
☎ **(0681) 3 93 51**

Nauwieser Copier & Offset
Nauwieser Str. 23
6600 Saarbrücken

HANDEL

Blattlaus Großhandel für Umweltschutzpapier
Försterstr. 22
6600 Saarbrücken
☎ **(0681) 37 21 75**

Kornkraft Getreidemühlen
Hüttenstr. 6
6612 Schmelz
☎ **(06887) 44 30**

Tramperladen
Rosenstr. 31
6600 Saarbrücken
☎ **(0681) 6 34 05**

Harth's Mega-Herz
„Ein Herz für Computer"
Im Erker 3
6696 Sitzerath
☎ **(06873) 12 12**

KFZ

Autobasis c/o Andreas de Neve
Heusweiler Str. 29
6600 Saarbrücken
☎ **(0681) 75 84 94**

Zukunfts-werkstatt
Beratung
Planung
Weiterbildung
Forschung

6600-6700 SAARBRÜCKEN-LUDWIGSHAFEN

RUND UM'S HOLZ

Schreinerei Holzbock GmbH
Brauerstr. 28-30
6600 Saarbrücken
☎ **(0681) 39 88 08**

B.A.U.M GmbH
Hindenburgstr. 37
6730 Neusstadt/Weinstraße
☎ **(06321) 3 38 66**

KNEIPEN

Gasthaus Bingert
Nauwieser Str. 7
6600 Saarbrücken
☎ **(0681) 390 83 39**

Café Oblomow
Dürerstr. 116
6650 Homburg
☎ **(06841) 7 91 40**

Café K
Josefstaler Str. 8
6670 St. Ingbert
☎ **(06894) 38 26 28**

KOMMUNEN

Internationales Medienzentrum Elmstein
Alte Forststr. 3
6738 Elmstein

KOMMUNEN

Pioniersiedlung Reininghof
6749 Wieslautern
☎ **(06394) 13 78**

Familie Hesselbach
Hauptstr. 54
6761 Bisterschied
☎ **(06364) 12 94**

Sulzhof
Gärtnersiedlung 9
6872 Bürstadt
☎ **(06206) 68 72**

KULTUR

Asphalt Companie
c/o Charly Bick
Nauwieser Straße
6600 Saarbrücken
☎ **(0681) 37 19 39**

Kino in der Feuerwache
Mainzerstr. 35
6600 Saarbrücken
☎ **(0681) 6 46 40**

S'Irene
Schmollerstr. 18
6600 Saarbrücken
☎ **(0681) 390 45 76**

Selbstverwaltetes Bildungs- und Freizeithaus
Eichwald

Für alle Gruppen.
Direkt am Wald gelegen. Einzel- und Doppelzimmer, große Gruppenräume, Sauna. Viele Freizeitmöglichkeiten im Haus und in der Umgebung. **Prospekt anfordern.**
Weiskircher Str. 28
6648 Nunkirchen
0 68 74 / 955

KULTUR

Saarländisches Filmbüro
c/o Christian Fuchs
Metzerstr. 102
6636 Überherrn-Felsberg

Freie Kunstschule Saarlouis
Picarder Weg
6630 Saarlouis
☎ **(06831) 44 34 10**

Gutemiene GmbH
Pasteurstr. 7
6620 Völklingen
☎ **(0681) 2 70 98**

Kindertheater
Knobloch & Rübchen
c/o Frank Lion
Ferdinand-Heil-Str. 23
6630 Saarlouis
☎ **(06831) 4 81 83**

Überzwerg - Theater
c/o Nina Rieger
Eschbergerweg 100
6600 Saarbrücken
☎ **(0681) 81 64 80**

Werkhof Wiebelskirchen
Am Güterbahnhof
Schillerstraße
6680 Neunkirchen-
Wiebelskirchen

Sauerteig
Verein für Kommunikation,
Kreativarbeit und
Selbstverwaltetes
Arbeiten e.V.
Josefstaler Str. 8
6670 St. Ingbert
☎ **(06894) 38 26 28**

MEDIEN

Frauenzeitung Donna Wetter
Alte Feuerwache
6600 Saarbrücken

Landesradio Saar e.V.
c/o Gert Rickart
Kaltenbachstr. 6
6600 Saarbrücken
☎ **(0681) 390 57 00**

MEDIEN

Stadtzeitung
Alte Feuerwache
Am Landwehrplatz 2
6600 Saarbrücken
☎ **(0681) 390 57 25**

Voyeur
Blumenstr. 38
6600 Saarbrücken
☎ **(0681) 390 53 65**

Die Brücke
Im Stadtwald, Bau 14a
6600 Saarbrücken

NATURKOST

Mutter Erde
Mainzer Str. 11
6600 Saarbrücken
☎ **(0681) 39 80 78**

Korn un' Riewe
Beethovenstr. 13
6602 Dudweiler
☎ **(06897) 7 47 90**

Naturata
Alleestr. 1
6623 Altenkessel
☎ **(06898) 8 33 04**

Brennessel
Weißkreuzstr. 11
6630 Saarlouis
☎ **(06831) 4 39 95**

Schwarzwurzel
Naturkostladen
Jakob-Binder-Str. 10
6700 Ludwigshafen
☎ **(0621) 52 45 76**

Querkorn GbR
Kutschergasse 3
6720 Speyer
☎ **(06232) 7 92 49**

ÖKOLOGIE

Öko-Institut Blieskastel e.V.
c/o Joachim Frenzen
Bliesgaustr. 27
6653 Blieskastel
☎ **(06842) 58 27**

ÖKOLOGIE

Technologie und Ökologie-Betriebe
Ed. Mann Str. 1-7
6719 Ebertsheim
☎ **(06359) 8 25 42**

Stiftung Mittlere Technologie
Eisenbahnstr. 28-30
6750 Kaiserslautern
☎ **(0631) 6 17 76**

SOZIALES

Koordination Saarländischer Arbeitsloseninitiativen e.V.
Gatterstr. 13
6620 Völklingen
☎ **(06898) 1 65 90**

LAG - Soziale Brennpunkte
Mainzer Str. 131
6600 Saarbrücken
☎ **(0681) 6 63 73/74**

Rentnerinitiative
Blumenstr. 26
6600 Saarbrücken
☎ **(0681) 3 45 69**

SPAK (AK für psychosoziale Hilfe e.V.
Rosenstr. 18
6600 Saarbrücken
☎ **(0681) 3 64 93**

Aids-Hilfe Saar e.V.
Großherzog-Friedrich-Str. 10
6600 Saarbrücken
☎ **(0681) 3 11 12**

Altenhilfe Malstatt
Große Schulstr. 17
6600 Saarbrücken

Kinderhaus
Josefstaler Str. 8
6670 St. Ingbert
☎ **(06894) 38 26 28**

TAGUNGSHÄUSER

Alternatives Tagungshaus Haus Eichwald
Weiskircher Str. 28
6648 Wadern-Nunkirchen
☎ **(06874) 9 55**
siehe Anzeige

Tagungshaus Gangloff
Hallerweg 284
6761 Becherbach/Gangloff
☎ **(06364) 209**
oder ☎ **(06753) 30 36**

WISSENSCHAFT

Wissenschaftsladen c/o Heiko Breit
Metzerstr. 90 a
6600 Saarbrücken
☎ **(0681) 5 55 30**

Wissenschaftsladen Kaiserslautern e.V. u.a. unabhängige Strahlenmeßstelle
Adolf-Kolping-Platz 1
6750 Kaiserslautern
☎ **(0631) 6 66 36 und 6 82 74**

Geschichtswerkstatt
Josefstaler Str. 8
Tel. 0 68 94 / 38 32 95
6670 St. Ingbert

Lust auf Geschichte? Wir veranstalten und organisieren Arbeitskreise, Ausstellungen, Exkursionen, Vorträgezuwechselnden historischen Themenschwerpunkten. Umfangreiche Material- und Literatursammlung zur saarländischen Regionalgeschichte.

6800-6900 MANNHEIM-HEIDELBERG

VERBÄNDE

CONTRASTE
Verein zur Förderung von Selbstverwaltung und Ökologie e.V.
Gaisbergstr. 97 (HH)
Postfach 10 45 20
6900 Heidelberg 1
☎ **(06221) 1 34 02**

Informationsdienst Ökodorf e.V.
Reinhard Spiegel
Postfach 10 30 07
6900 Heidelberg 1
☎ **(06221) 38 13 51**

Netzwerk Selbsthilfe Nordbaden e.V.
Bergheimer Str. 80
6900 Heidelberg 1
☎ **(06221) 1 26 98**

Verband unabhängiger Bildungsinitiativen und Tagungshäuser BaWü e.V.
Geschäftsstelle: Läufertsmühle
6934 Neckargerach
☎ **(0 62 63) 16 43**

BÄCKEREIEN

Betriebsgemeinschaft Vollkornbäckerei Lummerland
Schwanenstr. 43
6800 Mannheim-Feudenheim

Mahlzahn
Gaisbergstr. 74
6900 Heidelberg 1
☎ **(06221) 16 09 97**
und Märzgasse 2
6900 Heidelberg

BERATUNG

KONTRA
Konfliktberatung
und Gruppentraining
Andrea Gerth
Elmar Sing
Kronenstr. 16
6800 Mannheim 51
☎ **(0621) 79 10 26**

Netzwerk Selbsthilfe Nordbaden e.V.
Bergheimer Str. 80
6900 Heidelberg 1
☎ **(06221) 1 26 98**

BERATUNG

Beratungsbüro Südschiene c/o CONTRASTE e.V.
Gaisbergstr. 97
6900 Heidelberg 1
☎ **(06221) 16 24 67**
siehe auch Anzeige unter 8500

Rat und Tat e.G.
Hauptstr. 42
6900 Heidelberg
☎ **(06221) 16 08 43**

BAUPLANUNG

Bauplanung, Statik, Bauleitung
Friedel-Peter Daum VDI, UBI
Heppenheimer Str. 40
6149 Fürth
☎ **(06253) 34 68 (49 48)**

BUCHLÄDEN

Der andere Buchladen
M 2, 6
6800 Mannheim
☎ **(0621) 2 17 55**

Frauenbuchladen Xanthippe
T 3, 4
6800 Mannheim

Frauenbuchladen
Theaterstr. 16
6900 Heidelberg 1
☎ **(06221) 2 22 01**

Der andere Buchladen
Plöck 93
6900 Heidelberg
☎ **(06221) 1 58 66**

DRITTE WELT

Dritte-Welt-Laden
C 3, 19
6800 Mannheim
☎ **(0621) 2 24 53**

Dritte-Welt-Laden
Friedrich-Ebert-Anlage 51b
6900 Heidelberg 1

FAHRRAD

V
Der Radladen
Obere Clignetstr. 27
6800 Mannheim
☎ **(0621) 37 74 28**

V
Die Fahrradklinik
Käfertaler Str. 162
6800 Mannheim
☎ **(0621) 33 50 62**

Das Radhaus Selbsthilfewerkstatt
Kaiserstr. 59
6900 Heidelberg 1
☎ **(06221) 1 37 27**

FRAUEN

Frauencafé der IFF
Blumenstr. 43
6900 Heidelberg 1
☎ **(06221) 2 13 71**

Frauen helfen Frauen e.V. Frauenhaus
Postfach 10 23 43
6900 Heidelberg 1
☎ **(06221) 83 30 88**

FRAUEN

Frauen helfen Frauen e.V. Beratungsladen
Mannheimer Str. 287
6900 Heidelberg
☎ **(06221) 84 07 40**

AG Heidelberger Frauenverbände und Frauengruppen
c/o Ilse Dore-Niclas
Peterstaler Str. 171
6900 Heidelberg
☎ **(06221) 80 19 99**

Heidelberger Frauenforum
c/o Gerlinde Horsch
Heiliggeiststr. 25
6900 Heidelberg
☎ **(06221) 2 18 21**

Iranische Frauengruppe
Postfach 10 55 41
6900 Heidelberg 1

GRAFIK, SATZ, DRUCK

Druckwalze
Gaisbergstr. 63
6900 Heidelberg
☎ **(06221) 16 14 94**
siehe Anzeige

Schwarzwurzeldruck
Rathausstr. 44
6900 Heidelberg-Rohrbach
☎ **(06221) 37 35 79**

Zünd-Satz GbR
Gaisbergstr. 97 (HH)
6900 Heidelberg 1
☎ **(06221) 1 34 02**
Telefax 16 44 89
siehe Anzeige

Neue Wege Druckerei und Verlag
Scheumühle Schäftersheim
6992 Weikersheim
☎ **(07934) 30 49**

zünd-satz

Gaisbergstr. 97 (HH) - 6900 Heidelberg
☎ (06221) 1 34 02 Mo-Fr 10 bis 17 Uhr
Satz - Grafik - Repro

Grafik + Offset
GRAFIK + OFFSET · DRUCKWALZE GDBR
Gaisbergstr. 63 · 6900 Heidelberg · ☎ 06221/16 14 94

6800-6900 MANNHEIM-HEIDELBERG

HANDEL

RobinKruso
Fachgeschäft für
Gesundes Wohnen und
Schlafen
Verbindungskanal
Linkes Ufer 20-24
6800 Mannheim
☎ **(0621) 15 38 53**

RUND UM'S HOLZ

Handwerkergenossenschaft
Verb.-kanal Linkes Ufer 20-24
6800 Mannheim 1
Schreinerei
☎ **(0621) 10 33 25**
KFZ-Werkstatt
☎ **(0621) 10 33 24**
siehe Anzeige

Feuerland GmbH
Wieblinger Weg beim
Betriebswerk der DB
6900 Heidelberg-Ochsenkopf
☎ **(06221) 83 42 20**
oder 83 90 83

Schreinerei am Klingentor
Klingenteichstr. 3
6900 Heidelberg
☎ **(06221) 2 03 15**

Hofschreinerei GdbR
Alte Eppelheimer Str. 20
6900 Heidelberg 1
☎ **(06221) 16 66 16**

Holzwerkstatt
In der Neckarhelle 27
6900 Heidelberg
☎ **(06221) 80 07 43**

KFZ

KFZ-Werkstatt
in der HWG
Verbindungskanal
Linkes Ufer 20-24
6800 Mannheim
☎ **(0621) 10 33 24**
siehe Anzeige

KNEIPEN

Pumuckl
Hafenstr. 60
6800 Mannheim

Jägerlust
Gaisbergstr. 24
6900 Heidelberg 1
☎ **(06221) 16 23 05**

KNEIPEN

Frauencafé der IFF
Blumenstr. 43
6900 Heidelberg 1
☎ **(06221) 2 13 71**

KOMMUNEN

Schloß Lohrbach
6950 Lohrbach
☎ **(06261) 1 73 59**

Neue Wege
Scheumühle
6992 Weikersheim
☎ **(09343) 85 51 o. 20 11**

KULTUR

Kulturfenster e.V.
Bergheimer Str. 80
6900 Heidelberg 1
☎ **(06221) 1 44 17**

Cinambul e.V.
AG für ein Kommunales Kino
Bergheimer Str. 80
6900 Heidelberg 1
☎ **(06221) 1 44 17**

Dachverband
der selbstverwalteten
Jugendzentren Rhein-Neckar
Postfach 10 45 20
Gaisbergstr. 97 (HH)
6900 Heidelberg 1
☎ **(06221) 1 34 02**

Stadtkulturring
Verband Heidelberger
Kulturgruppen
Bergheimer Str. 80
6900 Heidelberg 1
☎ **(06221) 1 26 98**

Taeter-Theater
Bergheimer Str. 147
6900 Heidelberg
☎ **(06221) 16 33 33**

MEDIEN

Umwelt Direkt
Regional
H. Hohl, R. Schön GdbR
Käfertaler Str. 162
6800 Mannheim 1
☎ **(0621) 37 21 25**

CONTRASTE
Monatszeitung
für Selbstverwaltung
Gaisbergstr. 97 (HH)
Postfach 10 45 20
6900 Heidelberg 1
Redaktion:
☎ **(06221) 1 34 02**
Vertrieb:
☎ **(06221) 16 24 67**
Telefax:
☎ **(06221) 16 44 89**

Graswurzelrevolution
Schillerstr. 28
6900 Heidelberg
☎ **(06221) 1 39 07**

Fahrradzeitung
c/o BUND
Hauptstr. 42
6900 Heidelberg 1

Mediengruppe Schrägspur
(Video)
Schillerstr. 28
6900 Heidelberg 1
☎ **(06221) 2 44 14**

mo-päd
Mediengruppe
Schillerstr. 28
6900 Heidelberg 1
☎ **(06221) 2 43 10**

Regionalzeitung
Zeitung der selbstverwalteten
Jugendzentren und Initiativen
im Rhein-Neckar-Kreis
Gaisbergstr. 97 (HH)
6900 Heidelberg 1
☎ **(06221) 1 34 02**

graswurzel revolution

GWR, Schillerstr. 28, 69
Heidelberg (Abo:20DM)

antisexistisch, gewaltfrei, anarchistisch

MEDIEN

ZEITPUNKT
Heidelberger
Terminkalender
c/o CONTRASTE
Postfach 10 45 20
6900 Heidelberg 1
☎ **(06221) 1 34 02**
Telefax (06221) 16 44 89

Ökodorfinformationen
Vertrieb
Postfach 10 30 07
6900 Heidelberg 1

Abschminke
Unabhängige Frauenzeitung
c/o Katharina Katt
Bergheimer Str. 37
6900 Heidelberg
☎ **(06221) 1 24 13**

Brennpunkte
Redaktionsgruppe
Schillerstr. 28
6900 Heidelberg

Rosamunde
Zeitung im schwulen
Heidelberg
c/o Christoph
6900 Heidelberg
☎ **(06221) 1 24 81**

RUND UM
Regionalzeitung
Friedrichstr. 19
6830 Schwetzingen
☎ **(06202) 2 22 99**

Provinz-Rundbrief
Pro Provincia-Versand
Jahrbuch Provinzarbeit
Albert Herrenknecht
Franken-Dom-Str. 74
6973 Boxberg-Wölchingen
☎ **(07930) 23 84**

SOZIALES

AG SPAK
Regionalbüro Heidelberg
Gaisbergstr. 97 (HH)
6900 Heidelberg 1
☎ **(06221) 1 34 02**

Lehrerselbsthilfe Päd-Aktiv
Bergheimer Str. 80
6900 Heidelberg 1
☎ **(06221) 16 17 19**

Die Werkstatt e.V.
Wieblinger Weg am
Betriebswerk der DB
6900 Heidelberg
☎ **(06221) 83 42 20**

SOZIALES

Kinderhaus Neuenheim e.V.
Neckarhelle 72
6900 Heidelberg-Ziegelhausen
☎ **(06221) 80 32 95**

Free Clinic
Rohrbacher Str. 87
6900 Heidelberg 1
☎ **(06221) 2 84 36 od. 1 33 13**

Arbeitslosenzentrum e.V.
Bergheimer Str. 80
6900 Heidelberg
☎ **(06221) 1 33 17**

SONSTIGES

Anti-AKW-Büro
Schillerstr. 28
6900 Heidelberg

TelekommunikAktion
c/o CONTRASTE e.V.
Postfach 10 45 20
6900 Heidelberg 1
☎ **(06221) 1 34 02**

Theoriearbeitskreis
Alternative Ökonomie
c/o Andrea Gerth
Kronenstr.16
6800 Mannheim 51
☎ **(0621) 79 10 26**

TAGUNGSHÄUSER

Werkstatt für
Gewaltfreie Aktion
Baden, Kontakt Nord-Baden
c/o Karen & Dietrich
Becker-Hinrichs
Mönchhofstr. 35
6900 Heidelberg
☎ **(06221) 47 52 58**

Tagungshaus Läufertsmühle
Weisbacher Str. 12
6934 Neckargerach
☎ **(06263) 16 43**

TRANSPORTE

ASH Mannheim
Verbindungskanal Linkes Ufer 20
6800 Mannheim 1
☎ **(0621) 2 73 58**

VERLAGE

Dachkammer Buchvertrieb
A-Literatur
Postfach 548
6800 Mannheim 1

Zeitsprung-Verlag
Gaisbergstr. 97
6900 Heidelberg 1
☎ **(06221) 1 34 02**

TAGUNGSHÄUSER

bundesweites Verzeichnis der Tagungshäuser in der BRD. 106 Häuser stellen sich auf 125 Seiten vor. Zu bestellen bei:

Kraftzwerg e.V.
Silbernaal 1
3392 Clausthal-Zellerfeld
Tel. (05323) 4 04 22
Preis DM 5,00
zzgl. DM 2,00 Versand

FAIRsicherung

Versicherungsladen
unabhängige
Versicherungsvermittlung
Ulrich Altmann
Josef Wiechers
Jungbuschstr. 11
6800 Mannheim
☎ **(0621) 10 46 06**

Handwerker Genossenschaft
6800 Mannheim
Verbindungskanal Linkes Ufer 20-24
Betrieb in Selbstverwaltung

Schreinerei und Möbelrestauration Telefon 10 33 25

Die Autowerkstatt Tel. 10 33 24

RobinKruso Laden für Gesundes Wohnen **Tel. 15 38 53**

7000 STUTTGART

VERBÄNDE

Arbeitsgemeinschaft
Jugendfreizeitstätten
Baden-Württemberg e.V. (AGJF)
Ulmer Str. 241
7000 Stuttgart 60
☎ **(0711) 42 30 01**

Überparteilicher Arbeitskreis
Grün ins Stadtgebiet
c/o Holger Grimrath
Bebelstr. 106
7000 Stuttgart 1
☎ **(0711) 65 16 87**

3
DINGE BRAUCHT DER MENSCH:

BÄCKEREIEN

Bäckerei-Kollektiv Weber
Vollkornbäckerei
Ringstr. 48
7057 Winnenden
☎ **(07195) 6 16 92**

BAU/INNENAUSBAU

Arbeitsgemeinschaft
für umweltgerechtes Bauen
c/o Dimo Haith
Dipl.-Ing. f. Architektur
Libanonstr. 72a
7000 Stuttgart 1
☎ **(0711) 46 83 23**

Baugemeinschaft
Planen, Beraten, Bauen
Ehrenhalde 6
7000 Stuttgart 1
☎ **(0711) 60 64 52**

BAUPLANUNG

Baugemeinschaft
Planen, Beraten, Bauen
Ehrenhalde 6
7000 Stuttgart 1
☎ **(0711) 60 64 52**

BERATUNG

Energieberatung
Planung/Heizung/Lüftung
Wolfgang Schuler Dipl.-Ing.
Peter Strauss Dipl.-Ing.
c/o Peter Strauss
Elbe 150
7000 Stuttgart 50
☎ **(0711) 59 26 51**

Neues Wohnen,
Neues Arbeiten e.V.
Libanonstr. 72 A
7000 Stuttgart 1
☎ **(0711) 48 49 54**

ELEKTRO

Elektro Gotthilf Beisswänger
Welfenstr. 13
7000 Stuttgart 70
☎ **(0711) 45 45 16**

Elektrohandwerk Rolf Kopp
Steinbrunnenstr. 50
7000 Stuttgart 70
☎ **(0711) 71 27 40**

FAHRRAD

V
Doppelaxel
Lerchenstr. 40
7000 Stuttgart-West
☎ **(0711) 226 15 15**

FRAUEN

ASH
(ArbeiterInnen-Selbsthilfe e.V.)
Pädagogisches Projekt
für wohnungs- und
arbeitslose Frauen
Haushaltsauflösungen
Gebrauchtwaren u. Möbel
Recyclingdesign
Fahrradrecyclingwerkstatt
Heinrich-Baumann-Str. 17
7000 Stuttgart 10
☎ **(0711) 28 14 05**

GRAFIK, SATZ, DRUCK

Fantasia
Werkstatt für Siebdruck
Hauptstätter Str. 130
7000 Stuttgart 1
☎ **(0711) 640 63 55**

Druck GmbH
Offsetdruck
Mozartstr. 51
7000 Stuttgart 1
☎ **(0711) 60 03 45**

Grafische Werkstatt
Satzherstellung/Repro
Johannesstr. 58
7000 Stuttgart 1
☎ **(0711) 62 83 17**

LIBELLUS
Verlag – Buchbinderei
Augustenstr. 82 A · 0711/624407
7000 Stuttgart-1 (West)
- Falzarbeiten aller Art
- Fadenheftung
- Rückstichheftung
- Verlagseinbände
- Klebebindung
- Lederverarbeitung

GRAFIK, SATZ, DRUCK

UWS-Papier und Druck
Libanonstr. 72a
7000 Stuttgart 1
☎ **(0711) 46 83 17**

Verlag/Buchbinderei
Libellus-Verlag
Augustenstr. 82a
7000 Stuttgart 1
☎ **(0711) 62 44 07**
siehe Anzeige

RUND UM'S HOLZ

Holzmanufaktur GmbH
Schreinerei
Porschestr. 1
7000 Stuttgart-Zuffenhausen
☎ **(0711) 82 23 24**

Trojanisches Pferd
Schreinerei/Innenausbau
Am Mühlkanal 5
7000 Stuttgart 1 (Berg)
☎ **(0711) 28 43 79**

7000 7000-7400 STUTTGART-TÜBINGEN

KULTUR

Dachverband der selbstverwalteten Jugendzentren in Stuttgart
Kinder- und Jugendzentrum
Etzelstr. 15-27
7000 Stuttgart 1
☎ (0711) 64 24 63

Forum 3
Jugend- u. Kommunikations-zentrum
Gymnasiumstr. 21a
7000 Stuttgart 1
☎ (0711) 29 30 58

Jugendhausclub Degerloch
Obere Weinsteige 9
7000 Stuttgart 70
☎ (0711) 76 68 31

Laboratorium
Wagenburgstr. 147
7000 Stuttgart 1

Landesvereinigung kulturelle Jugendbildung
Dannecker Str. 19a
7000 Stuttgart

Mitte (Werkstatt und Kultur)
Hohe Str. 9
7000 Stuttgart 1
☎ (0711) 29 79 36

Projekt Stadtteilbezogene gewerkschaftliche Kulturarbeit
Gablenberger Hauptstr. 76
7000 Stuttgart 1

Theaterhaus e.V.
Musik- und Theaterveranstaltungen
Ulmer Str. 241
7000 Stuttgart-Wangen 60
☎ (0711) 402 07 20
siehe Anzeige

Sarah e.V.
Café und Kulturzentrum für Frauen
Johannisstr. 13
7000 Stuttgart 1
☎ (0711) 62 66 38

MEDIEN

Anares-Schwarzmeer-Vertrieb
Liststr. 74
7000 Stuttgart 1
☎ (0711) 60 24 17

VIDEO-STUTTGART
Rüdiger Gay
Alexanderstr. 104
7000 Stuttgart 1
☎ (0711) 24 41 03

NATURKOST

Korngarbe e.V.
Naturkost/Naturwaren
Augsburger Str. 660
7000 Stuttgart 61
☎ (0711) 32 62 68

SCHULEN

Freie Schule Stuttgart
Rotebühlstr. 88/1
7000 Stuttgart 1
☎ (0711) 62 12 97

SOZIALES

ASH-Sozialhilfeinfostelle ArbeiterInnen Selbsthilfe Stuttgart e.V.
Heinrich-Baumann-Str. 21
7000 Stuttgart 10
☎ (0711) 262 42 11

Mieterberatung
Rostockerstr. 9
7000 Stuttgart 50
☎ (0711) 54 10 79

TRANSPORTE

Ambulante Hilfe e.V.
Arbeitsprojekt Bauhof
Umzüge - Entrümpelungen - Transporte
Kreuznacher Str. 41a
7000 Stuttgart 50
☎ (0711) 56 11 48
Tunnelstr. 18
7000 Stuttgart 30
☎ (0711) 85 34 45

Emmaus, Stuttgart e.V.
Entrümpelungen,
Wohnungsauflösungen,
Verkauf von
Gebrauchtwaren und Möbeln
Nesenbachstr. 52
7000 Stuttgart 1
☎ (0711) 24 05 86

ASH
(ArbeiterInnen-Selbsthilfe e.V.)
Pädagogisches Projekt
für wohnungs- und
arbeitslose Frauen
Haushaltsauflösungen
Gebrauchtwaren u. Möbel
Recyclingdesign
Fahrradrecyclingwerkstatt
Heinrich-Baumann-Str. 17
7000 Stuttgart 10
☎ (0711) 28 14 05

BAU/INNENAUSBAU

Öko-Magazin
Esslinger Str. 20
7012 Fellbach
☎ (0711) 58 35 70

Schumacher & Grau
Holz(montage)bau
Obere Vorstadt 46
7032 Sindelfingen

Holzwurm Bau GmbH
Winnender Str. 38
7050 Waiblingen
☎ (07151) 2 22 99

Ökotherm
Heizungsbau GmbH
Eschenauer Str. 19
7117 Bretzfeld-Waldbach
☎ (07946) 15 75
siehe Anzeige

Weber & Karl GmbH
Zimmerei
Friedhofstr. 32
7402 Kirchentellinsfurt
☎ (07121) 60 07 32
siehe Anzeige

BERATUNG

Der andere Werbeladen
Brigitte Abt-Harrer
Im Wäldle 13
7022 Leinfelden-Echterdingen
☎ (0711) /754 57 15
Fax 754 67 51

Bauphysik und Energieberatung
Sudetenweg 3
7057 Winnenden
☎ (07195) 24 35

Grüne Welle
Betriebsberatung
Helmut Reusch
Neckarstr. 63
7240 Horb
☎ (07451) 48 56 od. 41 56

Gesellschaft für Entwicklungsforschung
Hauptstr. 25
7325 Bad Boll
☎ (07164) 66 33
siehe Anzeige

e b ö k
Ing.-Büro für Energieberatung und ökologische Konzepte
Dorfackerstr. 12
7400 Tübingen
☎ (07071) 8 25 29

BUCHLÄDEN

Bunter Buchladen
Bernhauser Hauptstr. 22
7024 Filderstadt
☎ (07158) 70 62 27

Buchladen Schwarzes Schaf
Reithausplatz 2
7140 Ludwigsburg
☎ (07141) 2 63 97

Zundelfrieder
Gelbinger Gasse 39
7170 Schwäbisch Hall
☎ (0791) 71 05

Bücherwurm
Am Marktplatz 30
7250 Leonberg
☎ (07152) 2 77 87

Provinzbuch
Bücher, Zeitschriften,
Anstecker/Aufkleber,
mod. Antiquariat, Spiele,
Schallplatten, Poster,
Umweltschutzpapier...
Küferstraße
7300 Esslingen
☎ (0711) 35 27 38

die Gruppe
alternativer Buchladen GmbH
im Cotta-Haus
Münzgasse 15
7400 Tübingen
☎ (07071) 2 33 58

sonst. Dienstleistungen

Projekt Zukunft e.V.
Hindenburgstr. 46
7031 Bondorf
☎ (07457) 26 70

Troubadour
Ausbildung als
Märchenerzähler
Karlsstr. 25
7100 Heilbronn
☎ (07131) 62 90 87

WIR e.V.
Gesellschaft für Selbstverwaltung
Reckelsteinstr. 14
7453 Gauselfingen
☎ (07475) 70 33

Aus dem Inhalt:

Schwerpunkt 1: Sowjetunion (Anti)Atom-Seminar in Moskau
Treffen zwischen KPdSU und Grüne/Anti-AKW Bewegung. Kritische Bewertung des Treffens. Kontakte zur sowjetischen Ökologiebewegung - Interview - ...

Schwerpunkt 2: Wendland: Neue Atomanlage
Die jüngsten "Aktionstage" im Wendland konnten und sollten zum Barometer für die Stimmung im Gorleben-Widerstand werden. Eine starke Beteiligung mit guten Ideen hätte als ermutigendes Signal hinsichtlich des drohenden Baubeginns der Pilot-Konditionierungsanlage (PKA) gewertet werden können...

Schwerpunkt 3: Kriminalisierung
Startbahn - Prozesse; Prozeß gegen Fritz Storim, erneuter Haftbefehl weg. angeblicher Beteiligung an einem Sprengstoffanschlag gegen einen Strommast des AKW Brokdorf

Außerdem:
Frankreich: Reisebericht aus La Hague (WAA); Japan: Weltkonferenz in Tokio (A- u. H-Bomben); bundesweite Demo in Hannover!?; Godewind-Blockade in HH; US-Atommüll in die Asse; Blähfässer nach Duisburg; Atomforschung bei der GKSS; Mülheim-Kärlich...

atom
erscheint zweimonatlich, 68 Seiten, Einzelpreis 4 Mark (plus Porto), Abo für 5 Ausgaben 25 Mark. Ab 4 Ex. 3 Mark (plus Porto)

Bestelladresse:
atom, Postfach 1109, 2120 Lüneburg

GRAFIK, SATZ, DRUCK

Windhueter Kollektiv
Heinkelstr. 27
7060 Schorndorf
☎ (07181) 6 10 76

Druckwerkstatt
Planie 17
7032 Sindelfingen
☎ (07031) 8 37 30

Publico
Druckerei
Bamberger Str. 1
7100 Heilbronn
☎ (07131) 4 53 75

Basisdruck
Einzelfirma
Starengasse 10
7125 Kirchheim

Überdruck
Druckerei
Konrad-Adenauer Str. 44
7340 Geislingen
☎ (07331) 4 46 56

Leuchtwurm
Satz, Repro, Offset A3
Sieben Höfe Str. 38
7400 Tübingen Derendingen
☎ (07071) 7 20 42

Schwarzdruck
Eigendruck für Initiativen
c/o Andi Kurth
Marktgasse 15
7400 Tübingen
☎ (07071) 5 25 24

Graffiti
Graphische Werkstatt
Rheingoldstr. 18
7410 Reutlingen
☎ (07121) 67 03 77

HANDEL

Kunsthandwerkliche Werkstätte Wald
Webstühle, Webereizubehör, Wolle, Spinnräder
Kurze Gasse 12
7032 Sindelfingen
☎ (07031) 87 57 74

Pfeffer-Korn
Bachstr. 1
7053 Stetten/Remstal
☎ (07151) 4 16 69

BIIRABOOM
Körpergerecht
sitzen & liegen
Mercedesstr. 5
7053 Stetten/Remstal
☎ (07151) 4 55 25

Goldfaden
Christa Stowasser
Handweberei, Wandbehänge, Bekleidung, Heimtextilien, Webservice, Kurse
Im alten Schloß
7160 Gaildorf
☎ (07971) 58 25

Hucky's Teeladen
Gelbinger Gasse 16
7170 Schwäbisch Hall
☎ (0791) 74 36

Kiosk
Gruppe
Umweltschutzpapier, Zeitschriften
Plakate, Postkarten, Comics & Krimis
Marktgasse 13
7400 Tübingen 1
☎ (07071) 2 69 16

HANDWERK

Handweberei des Ce Be eF
(Club für Behinderte und ihre Freunde)
Rümelinstr. 2
7400 Tübingen
☎ (07071) 4 02 79
Kurzdarstellung:
selbstverwalteter Betrieb, in dem Menschen mit und ohne Behinderung arbeiten. Herstellung und Verkauf von Naturfaserprodukten

Ralph-Guido Günther
Korbflechter
Ludwigsstr. 6
7414 Lichtenstein
☎ (07129) 61 21
siehe Anzeige

INFOVERMITTLUNG

Info-Service Dietz
Sandweg 41
7070 Schwäbisch-Gmünd
☎ (07171) 6 60 52

LEASING

Kollektiv-Leasing-GmbH
Mercedesstr. 8
7053 Stetten/Remstal
☎ (07151) 4 55 25

RUND UM'S HOLZ

Schumacher & Grau
Holz(montage)bau
Obere Vorstadt 46
7032 Sindelfingen

Holzwurm Bau GmbH
Winnender Str. 38
7050 Waiblingen
☎ (07151) 2 22 99

BIIRABOOM
Mercedesstr. 8
7053 Stetten/Remstal
☎ (07151) 4 55 25
siehe Anzeige

Traumholz
Schreinerei und Kunsthandwerk
Olgastr. 46
7060 Schorndorf
☎ (07181) 6 39 29

Schreinerei im Lindental
Lindenstr. 19
7062 Rudersberg/Lindental
☎ (07183) 87 59

Schreinerei Tronje Marquard
Heilbronner Str. 3/74
7410 Reutlingen

Ammer-Zimmerei
Wintergasse 28
7403 Ammerbuch-Reusten
☎ (07073) 38 31

Echaz-Schreinerei
Emil-Adolf-Str. 19
7410 Reutlingen
☎ (07121) 37 01 62

KS Holzmanufaktur GmbH
Fachbetrieb für Arbeiten in der Denkmalpflege
Lindenstr. 12
7215 Bösingen-Herrenzimmern
☎ (07404) 24 22
siehe Anzeige

GARTENGESTALTUNG

die bäumler
Gartengestaltung und Baumpflege GmbH
Jakobstr. 26
7440 Nürtingen
☎ (07022) 3 60 60

KFZ

Magerl und Stanek
KFZ-Reparatur
Göppinger Str. 69
7060 Schorndorf
☎ (07181) 6 19 00

Das etwas andere Theater in Stuttgart
theater haus
Theater
Kabarett
Musik
Zirkus
Comedy
Theaterhaus Stuttgart
Ulmer Straße 241
7000 Stuttgart 60
(Wangen)
Vorverkauf
und tel. Kartenvorbestellung:
ab 16 Uhr:
0711/40 20 720

FORUM
Selbstverwaltete Kultur- und Bildungsstätte
Veranstaltungen Kurse
Kleinkunst
Teestube Café Galerie
7320 Göppingen · Christophstraße 17 · Tel. 07161-73674
Mitglied im Unternehmensverband der Aktion Dritter Weg

Handwerkskunst & Denkmalpflege
Historische Rekonstruktionen und Restaurationen · Schreinerei · Fensterbau
KS Holzmanufaktur GmbH
7215 Bösingen-Herrenzimmern · Lindenstraße 12 · Telefon (0 74 04) 24 22

Heizung · Lüftung · Sanitär · Brennwerttechnik
Wärmerückgewinnung · Solartechnik · Kachelöfen
ökotherm
Betrieb in Selbstverwaltung
Heizungsbau GmbH · Eschenauer Str. 19 · 7117 Bretzfeld · 07946 - 1575

7000-7400 STUTTGART-TÜBINGEN

KNEIPEN

Gaststätte Maier
Projekt Zukunft e.V.
Hauptstr. 21
7240 Horb-Nordstetten

Café Nepomuk
Tilo Klöck
Burgstr. 9
7410 Reutlingen
☎ **(07121) 33 48 28**

Lindenhof Kneipe und Kultur
Unter den Linden 18
7453 Melchingen

ELEKTRO/ELEKTRONIK

Komet Kollektiv
Maschinen und Elektrogeräte
Olgastr. 46-48
7060 Schorndorf
☎ **(07181) 38 76**

CCS-Sommer GmbH
Hauptstr. 25
7325 Bad Boll
☎ **(07164) 40 76**

FAHRRAD

V
FahrRadLaden
am Rathaus
Haaggasse 3
7400 Tübingen
☎ **(07071) 2 32 44**

V
TransVelo Fahrradladen
Museumstr. 10
7410 Reutlingen
☎ **(07121) 32 90 41**

FAIRsicherung

FAIRsicherungsbüro
Heinrich Hamm
Brenzstr. 1
7032 Sindelfingen
☎ **(07031) 8 21 82**
Telefax (07031) 8 28 17
siehe auch Gemeinschafts-anzeige Verbund der Selbstverwalteten Fairsicherungsläden

HOLZWERKSTATT IN SELBSTVERWALTUNG

möbel, treppen, küchen, innenausbau, in collectiver arbeitsweise

beratung und ausführung nach bauökologischen gesichtspunkten

mercedesstraße 8
7053 stetten/remstal
telefon 07151/45525

BIIRA BOOM

KOMMUNEN

Brandhöfle Nr. 1
7061 Kaisersbach
☎ **(007184) 21 66**

Wacholderhof
7157 Murrhard-Steinberg
☎ **(07192) 77 10**

Wassermann-Begenungsstätte
7162 Geschwendt-Hengstberg
☎ **(07184) 23 57**

Kollektiv Pappenfelsen
7230 Schramberg
☎ **(07422) 15 24**

KULTUR

Kommunikationszentrum e.V.
„Alte Mühle"
Humboldtstr. 15
7024 Filderstadt-Bonlanden
☎ **(07158) 77 71 73**

IG Kultur
Grabenstr. 32/1
7032 Sindelfingen

JZ Hammerschlag
Hammerschlag 6, Postfach 15 65
7060 Schorndorf
☎ **(07181) 60 23 78**

Club Manufaktur
Forum für Politik und Kultur
Gmündener Str. 36
7060 Schorndorf
☎ **(07181) 6 11 66 od. 6 58 30**

Förderverein Jugendzentrum
Stuttgarter Str. 28
7080 Aalen

Troubadour
Heilbronner Kulturzentrum
Karlstr. 25
7100 Heilbronn
☎ **(07131) 62 90 87**

KULTUR

Kultur- und Jugendzentrum
Gewerkstr. 17
7129 Brackenheim

Autonomes Zentrum
Mainzer Str. 143
7142 Marbach

Club Alpha 60
Pfarrgasse 3
7170 Schwäbisch Hall

Kino im Schafstall
Im Lindach 9
7170 Schwäbisch Hall

Jugendtreff Astergarten
Dieselstr. 13
7254 Hemmingen

Maisenbacher Sägmühle
7263 Bad Liebenzell

Kulturwerkstatt
Altensteiger Str. 10
7275 Simmersfeld

Kultur und Kommunikationszentrum (KuKoZe) e.V.
Dieselstr. 26
7300 Esslingen

FORUM
Kultur- und Bildungsstätte
Christophstr. 17
7320 Göppingen
☎ **(07161) 7 36 74**
siehe Anzeige

Club Voltaire e.V.
Haaggasse 26b
7400 Tübingen

Zentrum Zoo
Schleifmühleweg 86
7400 Tübingen

Galerie Zeile
Frank Siegmann
Obere Wässere 3
7410 Reutlingen

KULTUR

Verein für kulturelle Arbeit Trochtelfingen
Auf Ruckbein 8
7416 Trochtelfingen

Lindenhof Kneipe und Kultur
Unter den Linden 18
7453 Melchingen

MEDIEN

CONTRASTE
Red. Südwest
Andreas Küstermann
Mercedesstr. 8
7053 Stetten
☎ **(07151) 4 55 25**
oder 4 15 76

Schwarzer Faden
Postfach 11 59
7031 Grafenau 1

NATURKOST

NATURATA
Ulrichstr. 42
7320 Göppingen

Fütterer & Beck
Frischdienst
Naturkost-Großhandel
Raubisstr. 1
7321 Zell/u.A.
☎ **(07164) 50 61**

VERLAGE

Trotzdem Verlag
Postfach 11 59
7031 Grafenau 1

TAGUNGSHÄUSER

Tagwerk Bauersbach e.V.
Haus 1
7115 Kupferzell-Bauersbach
☎ **(07944) 21 62**

Zwickmühle
Kultur- und Tagungshaus
Müllersteige e.V.
7117 Rappach
☎ **(07946) 83 74**

TRANSPORTE

Arbeitslosen-Selbsthilfe-Genossenschaft (ASG)
Rems-Murr
„Dienstleistungen aller Art"
Renovierungen, Umzüge, Transporte, Entrümpelungen, Kinderbetreuung, Winterdienst
Dammstr. 32
(Arbeitslosenzentrum)
7050 Waiblingen

Sisyphus-Transporte
Goethestr. 16
7253 Renningen
☎ **(07159) 77 79**

ALAN Möbelservice GmbH
Umzüge, Möbelrestauration, Ablaugerei, Gebrauchtmöbel
Albstr. 70
7410 Reutlingen
☎ **(07121) 32 92 78**

PROJEKTE

Projektetreffen
Rems-Murr
jeden 2. Mittwoch im JZ-Hammerschlag
Kontakt: Biiraboom
Mercedesstr. 8
7053 Stetten/Remstal
☎(07151) 4 55 25

7500-7800 KARLSRUHE-FREIBURG

BERATUNG

ibek
Postfach 34 05
Zähringer Str. 41
7500 Karlsruhe 1
☎ **(0721) 37 40 22**
siehe Anzeige

BAU/INNENAUSBAU

Bio-Bau Rössle
Obere Schloß Str. 4
7527 Menzingen
☎ **(07250) 88 06**

Lebos
Wohnungsbaugenossenschaft
Am Obermarkt 14
7750 Konstanz
☎ **(07531) 2 11 33**

BUCHLÄDEN

Der „andere" Buchladen
Marienstr. 15
7500 Karlsruhe
☎ **(0721) 3 15 87**

BUCHLÄDEN

Kuhbis GmbH
Bildackerstr. 23
7730 Schwenningen
☎ **(07720) 18 22**

Buchladen zur Schwarzen Geiß GmbH
Am Obermarkt 12
7750 Konstanz
☎ **(07531) 1 54 33**

sonst. Dienstleistungen

Anschläge
Computersatz, PC-Verleih
Luisenstr. 2b
7500 Karlsruhe
☎ **(0721) 37 67 74**

BUZO
Bürgeraktion Umweltschutz
Zentrales Oberrheingebiet e.V.
Kronenstr. 9
7500 Karlsruhe 1
☎ **(0721) 69 96 75**

sonst.Dienstleistungen

Selbsthilfe für Wohnungssuchende
Gerwigstr. 17
7500 Karlsruhe
☎ **(0721) 66 17 60**

CWM-CASES
Flighteases
Maßanfertigung von Musik- u. Gerätekoffern
Speyererstr. 43
7552 Durmersheim
☎ **(07245) 44 47**

Luckscheiter
Rink GbR
Naturfaserstoffe
Tannenbergstr. 1
7769 Mindersdorf

Schreibmaschineneck GmbH
Cooperative für Büroelektrik
Hildastr. 2a
7800 Freiburg
☎ **(0761) 7 81 74**
siehe Anzeige

FAHRRAD

Karlsruher Radler
Adlerstr. 22
7500 Karlsruhe

V
Tour, Marull + Hildebrandt
Josefsgasse 8
7730 Villingen/Schwenningen
☎ **(07721) 5 44 16**

V
Radsport Radial
Konradigasse 13
7750 Konstanz
☎ **(07531) 2 25 32**

V
Radhaus
Habsburger Str. 128
7800 Freiburg
☎ **(0761) 28 08 32**

V
Bici Volante
Liebfrauenstr. 39
7987 Weingarten
☎ **(0751) 4 86 71**

GRAFIK, SATZ, DRUCK

Druck-forum
Kleinoffset und
Verlag GmbH
Augartenstr. 79
7500 Karlsruhe/Baden
☎ **(0721) 37 52 52**

HANDEL

Spindel - Naturwolle, Webstühle, Knöpfe, Perlen
Kaiserallee 43
7500 Karlsruhe 1
☎ **(0721) 85 35 05**

Saftladen
Säfte, Müslis, Quark, Milchshakes
Kaiserstr. 123-125 (Passage)
7500 Karlsruhe
☎ **(0721) 69 41 46**

HANDEL

Weltladen am Zirkel
Kronenstr. 4
7500 Karlsruhe
☎ **(0721) 60 64 06**

Brillenladen im Stühlinger
Klarastr. 39
7800 Freiburg
☎ **(0761) 28 05 37**

RUND UM'S HOLZ

Laugerei Schnelldienst
Neureuter Hauptstr. 157
7500 Karlsruhe
☎ **(0721) 78 56 60**

Holzwerkstatt
Bücklestr. 37a
7750 Konstanz

Beratung – Entwicklung der Selbstorganisation

Wir bieten Beratung und Workshops für selbstverwaltende Betriebe und alternative Organisationen

- Organisationsentwicklung
- Marketing
- Betriebswirtschaft
- Konfliktmanagement
- Selbstverwaltungsfragen
- Technikeinsatz EDV

ibek GmbH
Ingenieur- und Beratungsgesellschaft für Organsation und Technik

Postfach 34 05
Zähringerstraße 41
7500 Karlsruhe 1
Telefon 07 21 / 37 40 22

Betriebe und Initiativen im Gewerbehof Karlsruhe
Steinstr. 23
7500 Karlsruhe 1

GEWERBEHOF

Freiraum e.V.
Trägerverein des Gewerbehof Karlsruhe
☎ **(0721) 6 02 71**
siehe auch Selbstdarstellung im Kasten

AG Körperbehinderte
AG zur Förderung der Eigenaktivität und Selbständigkeit Behinderter
☎ **(0721) 37 76 47**

Café Palaver
☎ **(0721) 37 76 47**
Täglich 10-19 Uhr

DFG-VK

Druck-Cooperative
Offset-Druckerei
☎ **(0721) 38 78 68**

Gegendruck
Stadtzeitung für Karlsruhe
☎ **(0721) 37 48 48**

HADIS
Baufirma
☎ **(0721) 37 44 72**

Henrys
Artistenbedarf-Produzent und Jongleur
☎ **(0721) 37 91 45**

Fotowerkstatt
fotografische Arbeiten und Agentur
☎ **(0721) 37 68 66**

IFAS
Computer-Software
☎ **(0721) 37 77 89**

Initial
Sprachkurse und Erwachsenenbildung
☎ **(0721) 37 75 78**

ISIS e.V.
Forschungsgesellschaft für Sozialökologie und interdiszpl. Studien
☎ **(0721) 37 81 48**

Gruppe Uno
Musikgruppe

Kindertagesstätte
☎ **(0721) 37 82 30/3**

Krzysztof Kubacki
Holzschnitzer und Kunstschreiner
☎ **(0721) 49 49 23**

Magenta
Fotoagentur
☎ **(0721) 37 64 00**

Karlsruher Radler e.V.
Fahrradinitiative, Fahrradverleih
☎ **(0721) 37 42 72**

Pichlerrad
Fahrradbau
☎ **(0721) 37 61 66**

Rechtsanwälte
Aune u. Eckart Riehle
☎ **(0721) 6 03 53**

Regenbogen e.V.
Umweltschutzorganisation
☎ **(0721) 33 77 11**

Arno Reibenspies
Unternehmensberatung; selbst. Buchhalter
☎ **(0721) 37 77 65**

Schwule Eintracht

SOLE
Schulhilfen, Erwachsenenbildung; Umwelterziehung- und Beratung
☎ **(0721) 38 56 97-8**

Werbewerkstatt
Produktion von Werbeträgern
☎ **(0721) 69 59 94**

Wirkstatt e.V.
Forum für Erlebenskunst
☎ **(0721) 37 67 22**

7500-7800 KARLSRUHE-FREIBURG

RUND UM'S HOLZ

Baubiologische Schreinerei Meisterbetrieb im Eigentum der Mitarbeiter
jobst, mohn, schydlo
Robert-Bunsen-Str. 6
7800 Freiburg
☎ **(0761) 50 84 83**

KOMMUNEN

Sanfte Strukturen
Im Wald 7
7769 Herdwangen-Schönach
☎ **(07557) 13 63**

Bauhütte
Schwand 8
7861 Tegernau
☎ **(07629) 2 27**

Schäfereigenossenschaft Finkhof
St. Ulrich-Str. 1
7954 Bad Wurzach-Arnach
☎ **(07564) 45 30**

Arche
Baltshaus 2
7960 Absthausen
☎ **(0761) 40 33 76**

KULTUR

Freier Kulturverein Tollhaus
Wielandstr. 2
7500 Karlsruhe

podium 3
Freie Begegnungsstätte
Lessingstr. 31
7500 Karlsruhe
☎ **(0721) 85 63 31**

Spechtennest
Middelkerkerstr. 2
7505 Ettlingen

Jugendzentrum Schlauch
Calwer Str. 6
7530 Pforzheim

Kulturzentrum Goldener Anker
Felsenstr. 2
7530 Pforzheim

Alio
Arbeitsloseninitiative Ortenau
c/o Jugendberufshilfe
Hildastr. 28
7600 Offenburg

Kulturzentrum Gems
Arlener Str. 32
7703 Rielasingen-Arlen

KULTUR

Ehem. Fischkullt
Christoph Hahn
Bücklestr. 15a
7750 Konstanz

Kommunales Kunst- und Kulturzentrum K 9 e.V.
Bücklestr. 21
7750 Konstanz

Kulturladen e.V.
Bücklestr. 33
7750 Konstanz
☎ **(07531) 5 29 54**

Kunst- und Kulturzentrum Graffity e.V.
Stelsslinger Str. 1
7760 Radolfzell

Arbeitskreis Alternative Kultur AAK e.V.
Basler Landstr. 28a
7800 Freiburg

Fabrik für Handwerk Kultur und Ökologie e.V.
Habsburgerstr. 9
7800 Freiburg
☎ **(0761) 55 14 99**

Freie Künstlergruppe
Urachstr. 40
7800 Freiburg

Zelt-Musik-Festival e.V.
Wilhelmstr. 3a
7800 Freiburg

Roxy
Bildungs- und Kulturarbeit
Postfach 41 65
7900 Ulm

Freie Volkshochschule Argental
Engetsweilerstr. 24
7988 Wangen 4

MEDIEN

Medienwerkstatt Freiburg
Video
Konradstr. 20
7800 Freiburg
☎ **(0761) 70 97 57**

MEDIEN

CONTRASTE
Red. Genossenschaften
Burghard Flieger
Erwinstr. 29
7800 Freiburg
☎ **(0761) 70 90 23**
TAZ-Büro
Freiburg/Basel
☎ **(0041) 61 62 24 09**

Öko-Mitteilungen
Zeitschriften des Öko-Institut
Hindenburgstr. 20
7800 Freiburg
☎ **(0761) 3 64 39**

FABRIK e.V.

Platz für Gruppen bis 23 Personen und eigenes Seminarprogramm (Prospekt)

Habsburgerstr. 9
7800 Freiburg
☎ **(0761) 55 14 99**

NATURKOST

Klatschmohn – Naturkostladen
Gartenstr. 40
7500 Karlruhe
☎ **(0721) 81 37 35**

Mistel Zweig – Naturkostladen
Silvia Nagel und Vera Hutt
Baumeisterstr. 36
7500 Karlsruhe
☎ **(0721) 3 27 83**

Naturwarenhaus Füllhorn
Bahnhofstr. 18
7504 Weingarten
☎ **(07244) 13 29**

RUND UM'S REISEN

Fernweh
Busreisen
Waldstr. 31
7506 Bad Herrenalb 4
☎ **(07083) 79 42**

SCHULEN

Freie Schule Offenburg
Schneckenhaus
Friedrichstr. 63
7600 Offenburg
☎ **(0781) 3 38 32**

SOZIALES

Soziale Arbeit e.V.
Bücklestr. 23
7750 Konstanz
☎ **(07531) 5 00 03**

Jugend und Freizeit e.V.
Verein für Jugend- und Sozialarbeit
Bücklestr. 25
7750 Konstanz
☎ **(07531) 5 76 71**

TAGUNGSHÄUSER

Werkstatt für Gewaltfreie Aktion Baden, Kontakt Süd-Baden
Christoph Besemer
Am Dorfbach 11
7800 Freiburg
☎ **(0761) 4 32 84**
Seminarangebote in ganz Baden
Kein eigenes Tagungshaus.
Seminarprogramm bei Kontaktadresse anfordern.

TAGUNGSHÄUSER

Kratzbürste
Untere Gasse 22
7816 Münstertal
☎ **(07636) 16 14**
siehe Anzeige

TRANSPORTE

Liliput-Transporte
Kronprinzenstr. 29
7530 Pforzheim
☎ **(07231) 3 62 36**

Mitfahrzentrale
Östliche 96
7530 Pforzheim
☎ **(07231) 35 64 61**

VERLAGE

Dreisam-Verlag GmbH
Schwaighofstr. 6
7800 Freiburg

Öko-Buchverlag GmbH
Postfach 53 80
7800 Freiburg
☎ **(0761) 40 28 25**

Öko-Buch-Verlag
Postfach 11 26
7813 Staufen
☎ **(07633) 5 06 13**

rund um die Uhr
rund um die Welt
Telefax!
Schreibmaschineneck GmbH
Cooperative für Büroelektronik
Hildastraße 2a
7800 Freiburg i. Br.
Telefon 0761 78174
wir bieten zu Superpreisen Telefaxgeräte von SHARP !!

tagungshaus in der kratzbürste

Die Kratzbürste, eine ehemalige Bürstenfabrik, liegt 30 km südlich von Freiburg im Hochschwarzwald.

Wir bieten Gruppen von 4-30 Personen die Möglichkeit, ihre Seminare zu machen, sich zu erholen, sich zu erfahren und weiterzubilden. Unsere Räumlichkeiten bestehen aus zwei unabhängigen Bereichen, jeweils mit Aufenthaltsraum und integrierten Küchen, wir kochen für die Gruppen in der Regel vegetarisch, Selbstverpflegung ist möglich.

Prospekt anfordern bei:
Kratzbürste e.V., Untere Gasse 22, 7816 Münstertal ☎(07636) 16 14

Nützlich für Sozialarbeit in Praxis und Forschung

Analytisch gegenüber unsozialer Politik von Bund, Ländern und Kommunen

Offen im Dialog mit den neuen sozialen Bewegungen, traditionellen Institutionen und Verbänden

SOZIALEXTRA
Das MAGAZIN für Soziale Arbeit und Sozialpolitik hat für interessierte Menschen reserviert:

☐ **ein kostenloses Lese-Exemplar**
(Wenn Sie ein Thema angeben, liefern wir ein passendes Heft, solange der Vorrat reicht)

☐ **ein SOZIAL EXTRA Jahresabo,** 10 Ausgaben zum Preis von 75 DM inklusive Porto und Mehrwertsteuer.

☐ **den kompletten SOZIAL EXTRA Jahrgang 1988, 516 Seiten** (gegen 50 DM Vorkasse per Scheck oder echtem Geld) mit den Schwerpunkten:
● **Zukunft der Sozialen Berufe**, Krisen in der Jugendarbeit gab es immer wieder – ● **Was tun bei Aids** ● **Intimität** ● **Projektstudium Sozialwesen** ● **Geistig Behinderte** ● **Alleinerziehende – anders beraten** ● **Chancen für den Umbau der Kommunalpolitik** ● **Neue Gentechnologie erfordert neue Grundrechte** ● **Reform und Restauration in der Heimerziehung**

EXTRA Verlag, Langgasse 24 H, 6200 Wiesbaden,
Telefon 0 61 21 / 30 70 11,
Redaktion: Helga Haas-Rietschel,
Verlag: Irmgard Sahler

8000 MÜNCHEN

VERBÄNDE

AG SPAK
Bundesgeschäftsstelle
Adlzreiterstr. 23
8000 München 2
☎ **(089) 77 40 77**

KOVAP
Kontaktstelle f. verbandl. Arbeitslosen-Projekte - Projektberatung
Thalkirchner Str. 106
8000 München 2
☎ **(089) 725 42 90**

Netzwerk München
Leonrodstr. 19
8000 München 19
☎ **(089) 16 81 16**

BÄCKEREIEN

K.O. Back
Bäckerei-Lieferant
Gundelindenstr. 1
8000 München 40
☎ **(089) 36 55 67**

K.O.Back-Laden/ Steh-Café
Kellerstr. 45
8000 München 80
☎ **(089) 48 69 69**

BAU/INNENAUSBAU

Baufro
Rosenheimer Str. 83
8000 München 80
☎ **(089) 448 78 63**

Bio-Bau
Reifenstülstr. 6
8000 München 5
☎ **(089) 76 80 36 od. 77 68 00**

BAU/INNENAUSBAU

Design, Farbe, Wand
c/o Suse Ratza
Rablstr. 33
8000 München 80
☎ **(089) 448 13 86**

Glaswerkstatt
Zenettistr. 27
8000 München 2
☎ **(089) 77 87 81**

BAUPLANUNG

STATTPLAN e.V.
Verein für soziale und ökologische Planung
Waisenhausenstr. 43
8000 München 19

K + M + P
Architekten
Elvirastr. 15
8000 München 19
☎ **(089) 18 26 76**

BERATUNG

KOVAP
Kontaktstelle f. verbandl. Arbeitslosen-Projekte - Projektberatung
Thalkirchner Str. 106
8000 München 2
☎ **(089) 725 42 90**

Beratungsbüro Südschiene
c/o AG SPAK
Arno Huber
Adlzreiterstr. 23
8000 München 2
☎ **(089) 77 40 77**
(siehe auch Anzeige unter PLZ 8500

BERATUNG

Buchführungshelfer Betriebsberatung Karl Thießen
Gumbinnenstr. 3
8000 München 81
☎ **(089) 93 28 96**

Ibefos
Ges. für interdisziplinäre Betriebsberatung, Forschung und Systementwicklung e.G.
Gabelsberger Str. 67
8000 München 2
☎ **(089) 52 64 98**

BILDUNG

Regenbogen
Bayr. Stiftung für politische Bildung
Adlzreiterstr. 23
8000 München 23
☎ **(089) 77 40 78**

Forum für ökol. und gesell. Bildung e.v.
c/o Rudi Amannsberger
Heilbrunnerstr. 19
8000 München 80
☎ **(089) 40 15 56**

Wetzstein e.V.
c/o Fritz Letsch
Pariser Str. 23
8000 München
☎ **(089) 448 12 97**

Bildungswerk der Humanistischen Union
c/o Winfried Bergemann
Innere Wiener Str. 40
8000 München
☎ **(089) 48 43 03**

BILDUNG

Durchblick e.V.
Schwindstr. 2
8000 München 5
☎ **(089) 52 66 01**

Einmischen e.V.
c/o Thomas Ködelpeter
Holzstr. 2
8000 München
☎ **(089) 260 85 54**

Volkskulturzentrum e.V.
Breisacherstr. 12
8000 München 80
☎ **(089) 448 21 04**

Freiaum e.V.
Pestalozzistr. 8
8000 München 2
☎ **(089) 26 41 46**

BUCHLÄDEN

Adalbert 14
Adalbertstr. 14
8000 München 40
☎ **(089) 34 23 13**

Basis
Adalbertstr. 41b/43
8000 München 40
☎ **(089) 272 38 28**

Frauenbuchladen
Arcisstr. 57
8000 München 40
☎ **(089) 272 12 05**

Trampelpfad
Elsässerstr. 15
8000 München 80
☎ **(089) 48 96 09**

8000 MÜNCHEN

sonst. Dienstleistungen

STATTPLAN e.V.
Verein für soziale und ökologische Planung
Waisenhausenstr. 43
8000 München 19

Klartext
Sprachenschule
Schmied-Kochel-Str. 8
8000 München 70
☎ (089) 77 34 01

Riksha-Fahrer
Michael Kemper
Hans-Jacob-Str. 142
8000 München 82
☎ (089) 43 24 58

ELEKTRO

Kollektro
Adlzreiter Str. 19
8000 München 2
☎ (089) 725 35 03

nf-Laden
Lautsprecher
Sedanstr. 32
8000 München 80
☎ (089) 448 02 64

Sponton Westend
Waschmaschinen
Elektroinstallationen
Gollierstr. 12
8000 München 2
☎ (089) 50 93 84

Sponton II
Tontechnik
Neureuther Str. 18
8000 München 40
☎ (089) 271 83 72

FAHRRAD

Fahrradkurier & Fahrradverleih
Adolf-Kolping-Str. 9
8000 München 2
☎ (089) 55 41 81/82

FAHRRAD

Avanti-Fahrräder
Am Herrgottseck 6
8000 München 80
☎ (089) 448 05 41

V

Radl-Recycling
Kurfürstenstr. 8
8000 München 40
☎ (089) 34 91 10

GRAFIK, SATZ, DRUCK

bunt & billig Druck
Weichselstr. 14
8000 München 80
☎ (089) 91 25 69

Druckerei Welfenstraße
(Sieb)druck
Welfenstr. 12
8000 München 80
☎ (089) 48 66 46

Hinterhof Druckerei
Breisacher Str. 12
8000 München 80
☎ (089) 48 12 31

Profi-Druck
Adalbertstr. 10 Rgb.
8000 München 40
☎ (089) 39 07 27

Repro-Graphik
Ohlmüllerstr. 16
8000 München 80
☎ (089) 651 49 38

repro graphic werkstatt
Bereiteranger 4
8000 München 90
☎ (089) 651 91 21 od. 65 59 16

Ulenspiegel
Winterstr. 4
8000 München 90
☎ (089) 651 89 84
siehe Anzeige

RUND UM'S HOLZ

Haidhauser Kistler
Schreinerei
Pariser Str. 25-29
8000 München 80
☎ (089) 448 46 10

Holzkollektiv
Maistr. 53
8000 München 2
☎ (089) 530 96 26

Holzwerkstatt
Gabelsberger Str. 42
8000 München 2
☎ (089) 523 39 81

K + M + P
Architekten
Elvirastr. 15
8000 München 19
☎ (089) 18 26 76

4. Welt Kooperative e.V.
Augsburger Str. 13
8000 München 5
☎ (089) 260 33 83

Werkladen
Holzwerkstatt
Projekt des AAA e.V. und der CAJ
Adlzreiter Str. 21/2 Rgb.
8000 München 2
☎ (089) 77 18 27

KNEIPEN

Café Ruffini
Orffstr. 22-24
8000 München 19
☎ (089) 16 11 60

Café Stöpsel
Preysingplatz
8000 München 80
☎ (089) 448 65 59

Café Wildwuchs
Leonrodstr. 19
8000 München 19
☎ (089) 16 04 74

MEDIEN

b.o.a.
Fotos/Video
Gabelsberger Str. 17
8000 München 2
☎ (089) 271 40 23 od. 28 06 21 od. 271 32 12

Haidhauser Nachrichten
Breisacher Str. 12
8000 München 80
☎ (089) 448 73 65

j.a.g.
Journalisten
Fliegenstr. 4
8000 München 5
☎ (089) 26 82 75 - 83

Spion
Von-der-Tann-Str. 6
8000 München 22
☎ (089) 28 55 98

Trikont/Unsere Stimme
Schallplattenverlag
Kistlerstr. 1
8000 München 90
☎ (089) 692 09 00

taz-Büro
München
Gabelsbergerstr. 53
8000 München 2
☎ (089) 28 13 04

CONTRASTE
Red. Sozialpolitik
Adlzreiter Str. 23
8000 München 2
☎ (089) 70 44 70

Radiowerkstatt LORA
Schwanthalerstr. 76 R
8000 München 2
☎ (089) 538 05 15

NATURKOST

Kerndlfresser
Naturkost/Makrobiotik
Hillernstr. 2
8000 München 60
☎ (089) 834 42 68

NATURKOST

Biofleischladen
Lindenschmittstr. 21
8000 München 70
☎ (089) 725 72 29

Erdgarten
Naturwaren Handels GmbH
Tengstr. 31
8000 München 40
☎ (089) 271 91 52

ÖKOLOGIE

BTA
Biotechnische Abfallverwertung
Holzstr. 2
8000 München 5
☎ (089) 26 53 60

REA Gesellschaft für
Recycling von Energie
und Abfall mbH
Holzstr. 2
8000 München 5
☎ (089) 260 73 33

Ulenspiegel
Winterstr. 4 · 8 München 90
☎ 651 89 84

ÖKOLOGIE

Büro für Kommunikation
Öffentlichkeitsarbeit
im Umweltschutz
Cosimastr. 4
8000 München 81
☎ (089) 91 79 40

PAPIER

Alternatives Handels
Kontor AHK e.G.
Papyrus-Depot
für Umweltschutzpapier
Sommerstr. 37 Rgb
8000 München 90
☎ (089) 65 69 84
Mo, Mi, Fr. 9-12.30 Uhr
Mo, Mi, Do. 14-18 Uhr

SOZIALES

Arbeitsloseninitiative
Kollosseumstr. 3
8000 München 5
☎ (089) 260 36 50

TAXI

Syntaxa GmbH
Taxibetriebsgesellschaft
in Selbstverwaltung
Baaderstr. 53 8000 München 5
☎ (089) 201 30 80

VERLAGE

AG SPAK
Publikationsstelle
Kistlerstr. 1
8000 München 90
☎ (089) 77 40 77

Frauenoffensive
Kellerstr. 39 Rgb.
8000 München 80
☎ (089) 48 51 02

8000-8200 GROSSRAUM MÜNCHEN

VERBÄNDE

Netzwerk Oberland
c/o Werner Erfurt
Schönbichl 47
8036 Herrsching
☎ (08152) 17 64

Netzwerk-Regionalinitiative
Ingoldstadt e.V.
Schäffbräustr. 12
8070 Ingoldstadt
☎ (0841) 3 35 61

BAU/INNENAUSBAU

BUNTWERK
Zimmerei
Baubiologie
Edlinger Str. 58
8209 Stephanskirchen-
Baierbach
☎ (08036) 80 94

BILDUNG

Selbstverwaltetes Bildungs-
und Lebenszentrum
Seestern
Luitpoldstr. 31
8036 Herrsching
☎ (08152) 36 60

Ökologische Akademie e.V.
Baiernrainerweg 17
8157 Linden
☎ (08027) 14 94

Bildungsforum Südost e.V.
Hauptstr. 60
8223 Trostberg
☎ (08621) 58 81

Para-SOL e.V.
Weißenburgstr. 1
8400 Regensburg
☎ (0941) 79 15 93

BUCHLÄDEN

Zauberberg
Buchhandlung & Naturkost
Pöltnerstr. 30
8120 Weilheim
☎ (0881) 85 18

Irrlicht Buchladen GmbH
Innstr. 45a
8200 Rosenheim
☎ (08031) 3 12 77

sonst. Dienstleistungen

Natürliches Wohnen
Uschi Erb
Schulstr. 1 1/2
8070 Ingoldstadt

Naturstuben
Kreuzstr. 3
8100 Garmisch-Partenkirchen

Naturhaus
H. & M. Kastenhuber
Austr.11
8200 Rosenheim
☎ (08031) 8 14 96

Neuland
Heidi Andrä
Rainerstr. 7
8208 Kolbermoor
☎ (08031) 9 58 49

KOMMUNEN

Infodienst Ökodorf
Markus Kapuste
Am Mühlstetter Graben 19
8039 Puchheim
☎ (089) 800 26 29

RUND UM'S HOLZ

HOLZWERKSTATT
Schreinerei
Aiblinger Str. 40
8208 Lohholz
☎ (08031) 9 52 92

BUNTWERK
Zimmerei
Baubiologie
Edlinger Str. 58
8209 Stephanskirchen-
Baierbach
☎ (08036) 80 94

KNEIPEN

Gasthaus
Zum Fischmeister
Seeuferstr. 31
8193 Ambach/Starnberger See
☎ (08177) 5 33

VETTERNWIRTSCHAFT
Verein für bodenständige
Kultur e.V.
Tägl. 19 bis 1 Uhr
Oberaustr. 2
8200 Rosenheim
☎ (08031) 4 43 45

Wenn schon Bananen, dann aus Nicaragua

Die Arbeitsgemeinschaft Nica-Bananen, die sich seit mehr als drei Jahren um den Aufbau eines Absatzmarktes für die Bananen aus Nicaragua bemüht, hat jetzt neben den bestehenden Regionalbüros eine eigene Informations- und Geschäftsstelle in Gelnhausen eingerichtet.

Ihre Aufgabe ist vor allem die Erstellung von Info- und Aktionsmaterial, Pressearbeit, Herausgabe eines regelmäßigen Infodienstes, Auswertung und Aufbereitung von Hintergrundinformationen, Dokumentation und Archiv u.ä.

Import und Vertrieb der Nica-Banane, die seit Oktober über die Liberación/Lehrte direkt von BANANIC zu einem garantierten Festpreis bezogen werden, läuft weiterhin über die bekannten Kontaktstellen für Nord- und Süddeutschland.

Über die Vermarktung der Bananen werden verschiedene Projekte in Nicaraguas Plantagengebiet finanziert: eine Gesundheitsstation, Kindertagesstätten, ein Forschungslabor u.a.

Weitere Informationen:
Arbeitsgemeinschaft Nica-Bananen e. V
Info- und Geschäftsstelle
Postfach 11 58
6460 Gelnhausen
Tel: (06051) 1 63 50, Fax: (06051) 1 62 60

Solidaridad

DRITTE WELT

3. Welt Laden
Kanalstr. 18
8070 Ingoldstadt

KULTUR

Komm Herr
Luitpoldstr. 20
8036 Herrsching
☎ (08152) 27 74

MEDIEN

Schanzer Journal
Stadtzeitung für Ingoldstadt
und Umgebung
Schäffbräustr. 12
8070 Ingoldstadt
☎ (0841) 3 34 00 o. 3 35 61

Arbeitskreis Film e.V.
Minoritenweg 20
8400 Regensburg
☎ (0941) 56 09 01

NATURKOST

Kraut und Rüben
Seestr. 27
8036 Herrsching
☎ (08152) 25 74

Naturkostladen
Biotop
Schulstr. 9
8070 Ingoldstadt

Naturkostladen
Körnerstube
Kreuzstraße
8070 Ingoldstadt

Hacklhof
Mauritiusstr. 4
8110 Riedhausen
☎ (08841) 52 06

NATURKOST

Zauberberg
Buchhandlung & Naturkost
Pöltnerstr. 30
8120 Weilheim
☎ (0881) 85 18

Bio-Markt Rosenheim
Herzog-Otto-Str. 8a
8200 Rosenheim
☎ (08031) 1 35 54

ÖKOLOGIE

Ökostation Oberpfalz
Weingasse 8
8400 Regensburg
☎ (0941) 5 26 07

RUND UM'S REISEN

Steinmühle
Ferien auf dem Bauernhof
für Arme
8436 Vellburg

SCHULEN

Temenos Bildungsnetz
(ehemals Schule e.V.,
Egling)
Obermarkt 33 8190 Wolfrats-
hausen
☎ (08171) 2 07 41

VERLAGE

Die neue Presse
c/o L. Ter Hell
Kloeckelstr. 3
8200 Rosenheim

8400-8700 GROSSRAUM NÜRNBERG

VERBÄNDE

Netzwerk Franken
Moltkestr. 13
8500 Nürnberg
☎ **(0911) 26 71 71**

BERATUNG

BAE - Bund für Arbeitslose und sonstige Existenzbedrohte e.V.
Vordere Sterngasse 12
8500 Nürnberg
☎ **(0911) 20 90 60**
Arbeitslosentreff,
Hrsg. Arbeitslosenzeitung
BAE-Report

Beratungsbüro Südschiene
Kurt Regenauer
Imhoffstr. 22
8500 Nürnberg
☎ **(0911) 26 77 68**
(siehe auch Anzeige)

Institut für Aufbau und Beratung von sozialen Einrichtungen e.V.
Adolf-Schmetzer-Str. 27-29
8400 Regensburg
☎ **(0941) 79 62 72**

An Tech
Moltkestr.13
8500 Nürnberg 80
☎ **(0911) 28 66 88**

KISS Beratungsinstitut für Selbsthilfegruppen
Untere Bachgasse 3
8400 Regensburg
☎ **(0941) 5 28 22**

Arbeitsgruppe Franken-Plan Angewandte Regional-, Siedlungs- und Verkehrsplanung
Postfach 12 12
8510 Fürth 1
☎ **(0911) 60 19 41**
o. 77 55 31; (09872) 75 44
siehe auch Anzeige

Dr. Harald Wilde
Zehentweg 11
8510 Fürth
☎ **(0911) 75 27 25 o. 75 18 95**

BILDUNG

Para-SOL Verein für angewandte Kultur e.V.
Adolf-Schmetzer-Str. 27-29
8400 Regensburg
☎ **(0941) 79 15 93**

Fränkisches Bildungswerk für Friedensarbeit e.V.
Kaulbachstr. 22 HH
8500 Nürnberg 10
☎ **(0911) 36 26 33**

Volksschule Verein für politische u. kulturelle Bildung e.V.
Steinstr. 21
8500 Nürnberg
☎ **(0911) 39 66 74**

Altern. Volkshochschule
c/o Gerd Rudel
Untere Sanstr. 10
8600 Bamberg
☎ **(0951) 5 21 65**

BUCHLÄDEN

Frauenbuchladen
Mo-Fr 10-18 Uhr
Sa 10-13 Uhr
Innerer Kleinreuther Weg 28
8500 Nürnberg
☎ **(0911) 35 24 03**

BUCHVERSAND

Detlef Winter
Buchversand
Jaeckelgasse 6
8532 Bad Windsheim
☎ **(09841) 44 94**

sonst. Dienstleistungen

Baff e.V.
c/o Jürgen Seel
Roritzer Str. 22
8500 Nürnberg 90

HandBuch Werkstatt für Schreib- und Zeichenbücher Marmorpapierherstellung
Hochstr. 23 Rgb.
8500 Nürnberg 80
☎ **(0911) 26 86 27**

Fliederlich e.V.
Sandratstr. 45
Postfach 91 04 73
8500 Nürnberg
☎ **(0911) 33 20 10**

Kunstquartier
Austr. 72a
8500 Nürnberg
☎ **(0911) 36 12 97**

WAA-Initiative
c/o DESI
Brückenstr. 23
8500 Nürnberg
☎ **(0911) 33 69 43**

Infobüro Coburg
c/o Bürgerhaus
Mohrengasse 4
8630 Coburg

Alte Schule Feuerbach Verein für zukunftsweisendes Leben und Lernen e.V.
Schulstr. 6
8714 Wiesentheid
☎ **(09325) 62 64**

ELEKTRONIK

computer-produktivgenossenschaft i. Gr.
Werner-von-Siemens-Str. 8
8520 Erlangen
☎ **(09131) 2 00 35**

FAHRRAD

Fahrradbüro Fürth
Königstr 28
8510 Fürth
☎ **(0911) 74 60 90**

V
Freilauf
Fahrradbetrieb
Wilhelminenstr. 19
8520 Erlangen
☎ **(09131) 50 11 79**

FRAUEN

Café Wandeltreppe
Im Kleinreuther Weg
8500 Nürnberg

Frauenzentrum
Kneipe Di/Fr/Sa
20 - 1 Uhr
Saldorferstr. 6
8500 Nürnberg
☎ **(0911) 26 33 09**

Mädchen-Treff
Wilhelmstr. 17
8500 Nürnberg
☎ **(0911) 658 81 93**

Damit in Bayern nicht nur schwarzgefunkt werden kann ...

Radio Z

Werdet Mitglied!
Unterlagen anfordern bei:
Radio Z, Hintere Ledergasse 10, 8500 Nürnberg 1

FRAUEN

Feministisches Frauen-Gesundheitszentrum
Fürtherstr. 154
8500 Nürnberg
☎ **(0911) 32 82 62**

Künstlerinnenarchiv
wg. Umzug Kontaktadresse:
Frauenbuchladen
Innerer Kleinreuther Weg 28
8500 Nürnberg
☎ **(0911) 35 24 03**

Kassandra e.V. (Prostituierten Selbsthilfe)
c/o AIDS Hilfe
Irrerstr. 2-6
8500 Nürnberg 1

Wildwasser
Roritzerstr. 38
8500 Nürnberg 70

DRUCK, SATZ, GRAFIK

Kartenhaus Kollektiv
Ostengasse 24
8400 Regensburg
☎ **(0941) 56 06 62**

HANDEL

RETEX
Kinder- und Puppenkleidung, Pullover, Fleckerl- und Wollteppiche
Wittelsbacherstr. 6
8400 Regensburg
☎ **(0941) 2 76 51**

RUND UM'S HOLZ

Taxus Baccata Kollektivschreinerei GmbH
Gerberei 19
8520 Erlangen
☎ **(09131) 2 83 05**

Holzladen
Rathsberger Str. 5a
8521 Spardorf
☎ **(09131) 5 77 44**

Schreinerei Hopfenmühle
8662 Helmbrecht
☎ **(09252) 66 58**
(zusammen mit anderen Projekten
zur Inneneinrichtung)

Holzspielzeug, mit Naturfarben und -ölen behandelt
Birgit Linke
Günter Brötzmann
Kleinharbach 10
8704 Uffenheim-Langensteinach
☎ **(09865) 3 77**

KNEIPEN

Ballazo Brozzi
Hochstr. 2
8500 Nürnberg
☎ **(0911) 28 84 82**

Café Wandeltreppe
Im Kleinreuther Weg
8500 Nürnberg

Frauenzentrum
Kneipe Di/Fr/Sa
20 - 1 Uhr
Saldorferstr. 6
8500 Nürnberg
☎ **(0911) 26 33 09**

Palais Schaumburg
Kernstr. 46
8500 Nürnberg 80

Bärleinhuter Kneipenkollektiv
Hutergasse
8500 Nürnberg

Anderland Gastgewerbe GmbH
Pödeldorfer Str. 39
8600 Bamberg
☎ **(0951) 4 70 02**
(ab 9 Uhr durchgehend)

Café Abseits
Werner Richter
Pödelsdorfer Str. 39
8600 Bamberg
☎ **(0951) 4 70 80**

KNEIPEN

Fischerhof
Gaustadter Hauptstr. 109
8600 Bamberg
☎ **(0951) 6 21 74 (ab 18 Uhr)**

Polarbär
Judengasse 7
8600 Bamberg
☎ **(0951) 5 36 01**

KOMMUNEN

Lebens- und ökologische Arbeitsgemeinschaft
Gopping 19
8344 Egglham

Nrishima-Farm
Zielberg 20/21
8391 Jandelabrunn
☎ **(08583) 3 19**

Barhof
Barhof 18
8399 Runstorf

Kommune Jostgreuth
8531 Jebstgreuth

KULTUR

Regionales Kulturnetz e.V.
c/o P. Herbrand
Obermünsterplatz 1
8400 Regensburg
☎ **(0941) 5 74 62**

Gostner Hoftheater
Austr. 70
8500 Nürnberg
☎ **(0911) 26 63 83**

Kommunikationszentrum E-Werk e.V.
Fuchsenwiese
8520 Erlangen
☎ **(09131) 80 05**

KUNO Kulturladen
Klaus Schneider
Wurzelbauerstr. 35
8500 Nürnberg

Sozialdokumentarisches Foto-Archiv
c/o DESI
Brückenstr.23
8500 Nürnberg
☎ **(0911) 33 69 43**

Stadtteilzentrum Desi e.V.
Brückenstr. 23
8500 Nürnberg 90

Galerie Roßbolln
Nördliche Ringstr. 11a
8540 Schwabach
☎ **(09122) 25 24**

Iwalewa – Haus
Münzgasse 9
8580 Bayreuth
☎ **(0921) Uni Bayreuth**

Grüner Schwan
Eschenbach
8561 Pommelsbrunn

Kulturverein
Uwe Rückert
Obere Bürglas 22
8630 Coburg

Autonomes Kulturzentrum
Martin-Luther-Str. 4
8700 Würzburg

KULTUR

Die Schreinerei e.V.
Niederwerrerstr. 5 1/2
8720 Schweinfurt

Kulturwerkstatt e.V.
Am Mahlbach 12
8741 Mühlfeld

Specktrum Kult. Verein
Toni Ireland
Eichendorfstr. 41
8800 Ansbach

MEDIEN

Fetzngaier Blatt
c/o KOMM
Königstr.93
8500 Nürnberg
☎ **(0911) 33 85 06**

FIBIDOZ
Wilhelm-Marx-Str. 58
8500 Nürnberg
☎ **(0911) 37 94 84**

Gruppe Alltagskultur
Ausstellung, Dokumentation und Film
Bürocooperation 1. Stock
Moltkestr. 13
8500 Nürnberg

Medienzentrum Parabol
Rennweg 46
8500 Nürnberg
☎ **(0911) 55 75 60**

Medienwerkstatt Franken e.V.
Rosenaustr. 7
8500 Nürnberg 80
☎ **(0911) 28 80 13**

Nürnberger Schwulenpost
c/o Fliederlich e.V.
Sandratstr. 45
8500 Nürnberg 70
☎ **(0911) 33 20 10**

Radio Z
Hintere Ledergasse 10
8500 Nürnberg 10
☎ **(0911) 20 40 69**
siehe auch Anzeige

CONTRASTE
Redaktion Nürnberg
Imhoffstr. 22
8000 Nürnberg
☎ **(0911) 26 77 68**

taz Nürnberg
Rosenaustr. 7
8500 Nürnberg 80
☎ **(0911) 27 04 79**

MEDIEN

Zellstoff (selbstverwaltete Zeitung der Angestellten des Klinikums der Stadt)
Postfach c/o Kiosk E. Wölfl
Flurstr. 17
8500 Nürnberg 90

E-Werk-Zeitung
Fuchsenwiese
8520 Erlangen
☎ **(09131) 80 05-0**

ÖKOLOGIE

INFANOS Institut für angewandte ökologische Studien
Austr. 14, Rgb.
8500 Nürnberg 80
☎ **(0911) 28 44 08**

UNS Umweltschutz Nürnberg e.V.
Denisstr. 48
8500 Nürnberg 80

Energiesparladen
c/o Michael Stahl
Gostenhofener Hauptstr. 51
8500 Nürnberg 70
☎ **(0911) 26 25 35**

Gesellschaft für sozialverträgliche Innovation und Technologie XIT e.V.
Moltkestr. 13
8500 Nürnberg
☎ **(0911) 26 64 00**

Wissenschaftsladen
c/o KUNO
Wurzelbauerstr. 35
8500 Nürnberg 10
☎ **(0911) 22 27 78**

Institut für ökolog. Chemie
Königstr. 128
8510 Fürth
☎ **(0911) 749 98 30**

RUND UM'S REISEN

Cultours
Westtorgraben 1
8500 Nürnberg 1
☎ **(0911) 26 96 01**
o. 26 96 02

Miteinander e.V. (organisiert Ferien a. d. Bauernhof für Arme)
Vordere Sterngasse 10
8500 Nürnberg 1

Beratung für selbstverwaltete Projekte ***„Existenzgründung"***
Betriebsausweitung
Finanzierung
Organisation
Konflikte

Beratungsbüros Südschiene

Heidelberg (Dieter) ☎ (06221) 16 24 67
München (Arno) ☎ (089) 77 40 77
Nürnberg (Kurt) ☎ (0911) 26 77 68

8400-8700

8900 AUGSBURG

SCHULEN

Freie Schule
Rollner Str. 59
8500 Nürnberg

Freie Schule Würzburg
Gneisenaustr. 18
8700 Würzburg
☎ (0931) 88 68 62

SOZIALES

Leben in Verantwortung e.V.
Stettiner Str. 30
8500 Nürnberg

Angehörigenberatung Nachbarschaftshaus
Adam-Klein-Str. 85
8500 Nürnberg

Alten- und Nachbarschaftshilfe e.V.
Schleifweg 22
8500 Nürnberg 10
☎ (0911) 36 16 66

Arbeitskreis Nbg.er Mieterinitiat.
Adam-Klein-Str. 6
8500 Nürnberg 90
☎ (0911) 28 66 22

KUK (Kinderhaus und Krabbelstube)
Roritzer Str. 38
8500 Nürnberg 70
☎ (0911) 28 62 17

Mieter helfen Mieter Nachbarschaftshaus
Adam-Klein-Str. 85
8500 Nürnberg

Mütterzentrum c/o Ulla Lauer
Denisstr. 10e
8500 Nürnberg 80

Schülerladen c/o KOMM
Königstr. 93
8500 Nürnberg
☎ (0911) 22 36 47

Verein für ambulante Sozialdienste
Austr. 7
8500 Nürnberg

Verein für ganzheitliche Bildung u. Rehabilitation in der Altenpflege e.V.
Steinstr. 21
8500 Nürnberg 90

TAGUNGSHÄUSER

Himmel-Hof - Workshops und Kurse in Handwerk, Kunst, Körperbewußtsein und Sport
Am Haidsberg 6
8371 Böbrach
☎ (09923) 15 66

Schloß Trautskirchen
8501 Trautskirchen
☎ (09107) 5 95

Grüner Schwan
8561 Eschenbach 25
☎ (09154) 85 94

Tagungshaus Palaver
in Bad Abbach-Lengfeld
bei Regensburg
Info & Anmeldung:
Para-Sol e.V.
Weißenburgstr. 1
8400 Regensburg
☎ (0941) 79 15 93

Olaf-Ritzmann-Kollektiv Tagungshaus in Selbstverwaltung
Regensburger Str. 412
8500 Nürnberg
☎ (0911) 40 66 52

TRANSPORTE

Max & Moritz
Kleintransporte
Mergentheimer Str. 18
8700 Würzburg
☎ (0931) 88 62 72

UMWELT

Verein Arbeit und Umwelt Bayreuth e.V.
Jugendwerkstatt Munckerstraße
Geschäftsstelle:
Karl-Marx-Str. 9
8580 Bayreuth
☎ (0921) 2 18 18

VERLAGE/VERTRIEBE

Detlef Winter Buchversand
Jaeckelgasse 6
8532 Bad Windsheim
☎ (09841) 44 94

BLEIWÜSTE VERLAG
St.-Laurentius-Str. 16
8702 Zell bei Würzburg
☎ (0931) 46 35 28

Arbeitsgruppe FRANKEN-PLAN
Angewandte Regional-, Siedlungs- und Verkehrsplanung
...nicht nur für Franken...
Postfach 1212 * 8510 Fürth 1
Lothar Berthold 0911/775531
Werner Schmidt 0911/601941
Jörg Schäfer 09872/7544
Beratung: Dipl.Ing.FH+Rechtsanwältin

VERBÄNDE

Netzwerk Selbsthilfe Augsburg e.V.
Schaezlerstr. 17
8900 Augsburg
☎ (0821) 51 54 03

Netzwerk Selbsthilfe Landsberg e.V.
Alte Bergstr. 489
8910 Landsberg/Lech
Do ab 20 Uhr
☎ (08191) 4 71 78

Geben und Nehmen
Mooslachenstr. 4
8992 Wasserburg
☎ (08382) 62 96

BAU/INNENAUSBAU

Oikos Baubiologischer Markt
Weiße Gasse 3
8900 Augsburg
☎ (0821) 51 91 94

Blitzblume (Installation)
Konrad-Adenauer-Allee
8900 Augsburg

Biolog
Müllerstr. 19
8900 Augsburg
☎ (0821) 15 59 55

BERATUNG

NETZplan e.G. Beratung und Schulung von Betrieben und Projekten
Schaezlerstr. 17
8900 Augsburg
☎ (0821) 51 54 03
siehe Anzeige

Andrea Heinevetter Supervision, Team- und Konfliktberatung
Schaezlerstr. 17
8900 Augsburg
☎ (0821) 51 54 03

BILDUNG

Echo, Bildungs- und Begegnungszentrum
c/o Ludwig Denk
Thommstr. 28
8900 Augsburg
☎ (0821) 3 57 10

Bios, Bildungs- und Informationszentrum für ganzheitliches Leben und Forschen
Alpenstr. 13
8900 Augsburg
☎ (0821) 57 26 30

BUCHLÄDEN

Probuch Buchhandlung
Gögginger Str. 34
8900 Augsburg
☎ (0821) 54 91 73

Bunte Bilder
Alte Bergstr. 406
8910 Landsberg
☎ (08191) 16 17

Hofmark Bücher
Hofmark 8
8918 Diessen
☎ (08807) 56 52

sonst. Dienstleistungen

Kostenlose Wohnungs- und Zimmervermittlung
des AStA Kulturzentrum e.V.
Reitmayrgässchen 4
8900 Augsburg
☎ (0821) 51 96 10

DRITTE WELT

Dritte Welt Laden
Pfladergasse 18
8900 Augsburg
☎ (0821) 51 10 73

ELEKTRO/ELEKTRONIK

Blitzblume Reparaturen
Ulmer Str. 16 1/2
8900 Augsburg
☎ (0821) 41 27 49

Positron Elektronische Steuerungen
c/o R. Spangenberg
Lauterlech 20
8900 Augsburg
☎ (0821) 15 33 76

FAHRRAD

V Dynamo Fahrradladen und Selbsthilfe-Reparaturwerkstatt
Oberer Graben 17
8900 Augsburg
☎ (0821) 3 08 83

Radl Bimbo's Kompassnadel
Landsberger Str. 24
8911 Rott a. Lech
☎ (08869) 14 91

HANDEL

Papyrus GmbH Produktion und Vertrieb von Umweltschutzpapierprodukten
Riedinger Str. 16 F8
8900 Augsburg
☎ (0821) 41 48 80

Machandelboom
Fischergasse 9
8990 Lindau
☎ (08382) 2 62 80

Woll- und Seidenkontor
Fischergasse 9
8990 Lindau
☎ (08382) 2 41 90

HANDWERK

Töpferladen
Alte Bergstr. 396
8910 Landsberg
☎ (08191) 57 11

Töpferei Peter Bell
Jedelstettener Str. 5
8911 Schwabhausen
☎ (08193) 4 06

RUND UM'S HOLZ

Möbelhof Windach
Schulstr. 2
8911 Windach
☎ (08193) 79 82

RUND UM'S HOLZ

Zimmerei Rohm + Weber
Kirchgasse 3
8918 Diessen
☎ (08807) 53 69

Holz-Möbel-Design Wolfgang Schmella
Bahnhofstraße
8831 Adelschlag
☎ (08424) 9 26

KNEIPEN

Gasthof Stechmücke
Amberger Str. 23
8939 Wiedergeltingen
☎ (08241) 35 00

Gasthof Waalnuß
Jengener Str. 3
8939 Waal
☎ (08246) 13 43

KOMMUNEN

Planwagen-Reisekommune PAN-OM-Reisen
Molkenberg 3
8752 Mömbris

KULTUR

Asta Kulturzentrum e.V.
Schroeckstr. 8
8900 Augsburg
☎ (0821) 15 30 77

Kneipe „Grauer Adler"
Mittlerer Lech 7
8900 Augsburg
☎ (0821) 15 46 77

Striese Theater- und Kleinkunstkneipe
Kirchgasse 1
8900 Augsburg
☎ (0821) 3 09 62

Bürgerzentrum Kresslesmühle
Barfüsser Str. 4
8900 Augsburg

Zentrum Thing
Vorderer Lech 45
8900 Augsburg

Modell Wasserburg e.V. Gasthof Eulenspiegel
Hauptstr. 99
8992 Wasserburg/Bodensee
☎ (08382) 62 06

MEDIEN

Stadtmagazin
Klinkertorplatz 1
8900 Augsburg
☎ (0821) 3 38 25

MEDIEN

„die andere" frauen - reden und gegenreden
c/o Eva-Maria Noppen
Maximilianstr. 63
8900 Augsburg
☎ (0821) 31 13 10

oha Zeitung aus dem Pfaffenwinkel
Postfach 11 26
8922 Peiting
☎ (08861) 6 72 37

NATURKOST

Wabun Naturkost
Bismarckstr. 7 1/2
8900 Augsburg
☎ (0821) 57 84 04

Naturkostladen Kornblume
Herkommer Str. 24
8910 Landsberg
☎ (08191) 50017

Vivena Naturkostladen
J.M. Fischerstr. 8
8918 Diessen
☎ (08807) 54 64

ÖKOLOGIE

Sandler Energietechnik
Öhlmühlhang 17
8950 Kaufbeuren
☎ (08341) 30 01

TAGUNGSHÄUSER

Internationales Kulturzentrum Achberg Humboldt-Haus
8991 Achberg-Essratsweiler
☎ (08380) 3 35
siehe Anzeige

Modell Wasserburg e.V. Gasthof Eulenspiegel
Hauptstr. 99
8992 Wasserburg/Bodensee
☎ (08382) 62 06

VERLAGE

Achberger Verlag GmbH
Bahlings Nr. 10
8991 Achberg
☎ (08380) 5 15 oder (08382) 2 41 90

Modell Wasserburg e.V. Jedermann Verlag
Hauptstr. 99
8992 Wasserburg/Bodensee
☎ (08382) 62 06

NETZplan e.G.
beratung und schulung von betrieben und projekten
- Existenzgründung
- Betriebswirtschaft, Finanzen, Marketing
- EDV-Beratung und Schulung
- Supervision
NETZplan e.G. · Schaezlerstr. 17 · 8900 Augsburg · Tel. 0821/515403

Geld sinnvoll anlegen ...

... heißt, nicht nur auf Zinsen zu achten.

Die taz ist seit zehn Jahren ein Beispiel für gute Geldanlagen, wo nicht nur Geld selbst sich vermehrt. Sie ist auch ein Medium und Multiplikator für so manch gute und notwendige Idee.

Für den taz-Erweiterungsbau in der Kochstraße suchen wir noch KommanditstInnen. Bisher wurden über 1,5 Mio. DM gezeichnet. Bis zum Jahresende sollen es 1,8 Mio. DM sein.

Diese Beteiligungsmöglichkeit für Gutverdienende bietet Steuervorteile und anständige Zinsen. Informationen können angefordert werden bei:

contrapress Satz und Druck GmbH & Co. Neue KG
Kochstraße 18 · 1000 Berlin 61 · ☎ 030/259 02-212

SCHWEIZ

VERBÄNDE

Netzwerk für Selbstverwaltung
Basler Str. 106
CH-8048 Zürich
☎ **(0041/1) 491 20 66 (Di. u. Do.)**

KOHLE

Freie Gemeinschaftsbank BCL
Hauptstr. 20
Postfach 39
CH-4143 Dornach 2
☎ **(0041/61) 72 58 00**

BERATUNG

Telos Treuhand Genossenschaft
Gesellschaftsgründungen, Buchhaltungs-Revisionen, Steuerberatung
Neugasse 6
Postfach 3 40
CH-8031 Zürich 5
☎ **(0041/1) 42 77 77**

zerOzerO
Treuhandkollektiv
Wehntaler Str. 280
CH-8046 ZÜrich
☎ **(0041/1) 57 57 14**

MEDIEN

Das Katzenauge
Züricher Velo-Zeitung
Postfach 7 45
CH-8021 Zürich
☎ **(0041/1) 462 90 80**

GENOSSENSCHAFTEN

Produzenten-Konsumenten-Genossenschaft
Hallerstr. 1
CH-3012 Bern

BILDUNG

Bildungsstätte Schlössli Ins
CH-3232 Ins
☎ **(0041/32) 83 10 50**

Gemeinschaft Krokus
Therapeutische Gemeinschaft
Biogärtnerei
Weberhäusern
CH-6017 Sigigen
☎ **(0041/41) 73 21 34**
oder 88 10 08

Freizeit Forum Färbi Olten
Gliedweg 2
CH-4600 Olten
☎ **(0041/62) 32 32 77**

TECHNIK/ELEKTRONIK

Mühlethaler AG
Computersysteme
Kirchstr. 2
CH-4536 Attiswil
☎ **(0041/65) 77 29 11**

CCS AG
Höflistr. 12
CH-8135 Langnau
☎ **(0041/1) 713 16 62**

BEIZEN/RESTAURANTS

Restaurant Engel St. Gallen
Genossenschaft
Schwarzer Engel
Engelsgasse 22
Postfach 168
CH-9004 St. Gallen
☎ **(0041/71) 23 35 75**

Gasthof Albishaus
CH-8153 Langnau
auf dem Albispass
☎ **(0041/1) 713 31 22**

Beizenkollektiv Isebähnli
Rosengasse 1
CH-4600 Olten
☎ **(0041/62) 26 71 51**

GRAFIK, SATZ, DRUCK

Basisdruck
Neubrückstr. 67
CH-3012 Bern
☎ **(0041/31) 24 01 04**

Subito Druck
Nordring 36
CH-3013 Bern
☎ **(0041/31) 42 72 35**

Wiederdruck
Altenberger Str. 6a
CH-3013 Bern
☎ **(0041/31) 42 90 48**

Druckerei Fehlmann
Spielmatte 37
CH-3800 Unterseen

Lenos Verlag
Wallstr. 8
CH-4051 Basel

WTS-Satz
Breisacher Str. 81
CH-4057 Basel

Cooperative Drucki Aarau
Herzogstr. 42
CH-5000 Aarau
☎ **(0041/64) 24 23 92**

GRAFIK, SATZ, DRUCK

Stampa Subito
Via Stella 7
CH-Mendriso
☎ **(0041/91) 46 72 34**

Focus Satzservice
Baseler Str. 106
CH-8048 Zürich
☎ **(0041/1) 491 24 29**

Printoset
Tödistr. 49
CH-8002 Zürich
☎ **(0041/1) 202 93 41**

Ropress
Baseler Str. 106
CH-8048 Zürich
☎ **(0041/1) 491 24 31**

Genopress
St. Galler Str. 74
CH-8400 Winterthur
☎ **(0041/52) 28 19 49**

ap-Werkstatt
Schalkhausstr. 18
CH-9533 Kirchberg SG
☎ **(0041/731) 38 03**

VERSICHERUNG

Versicherungsberatung durch den Verein Sozialversicherungen
Basler Str. 106
Postfach 13 56
CH-8048 Zürich
☎ **(0041/1) 492 00 31**

BAUTECHNIK

Aarplan
Atelier für Architektur, Verkehrs- und Raumplanung
Tellstr. 18
CH-3014 Bern
☎ **(0041/31) 42 51 51**

TAGUNGSHÄUSER

Sternahaus
CH-7404 Feldis
☎ **(0041/81) 83 12 20**

Stiftung Salencina
CH-7516 Maloja
☎ **(0041 82) 4 32 39**

ÖSTERREICH

KNEIPEN

Dreiklang
Kaffee & Teestube
Mo-Fr 9-20 Uhr
Wasagasse 28
A-1090 Wien
☎ **(0043/222) 310 17 03**

BERATUNG

ÖSB
Österreichische Studien- und Beratungsgesellschaft
Neubaugasse 64-66/3/7
A-1070 Wien
☎ **(0043/222) 93 76 20**

Österreichische ARGE für eigenständige Regionalentwicklung
Amalienstr. 68
A-1130 Wien
☎ **(0043/222) 82 94 21**

Waldviertler Bildungs- und Wirtschaftsinitiative (BWI)
Neuer Markt 18
A-3910 Zwettl
☎ **(0043/2822) 31 15**

Selbstverwaltetes Arbeitslosenprojekt
Ungergasse 31
A-8020 Graz
☎ **(0043/316) 91 66 37**

NATURKOST

Österreichischer Demeter-Bund
Rosensteingasse 43
A-1170 Wien
☎ **(0043/222) 46 14 57**

Verein Schaltkreis
Kirchberggasse 9
A-1070 Wien
☎ **(0043/222) 93 92 21**

Naturkost Spittelberg
Spittelberggasse 24
A-1070 Wien
☎ **(0043/222) 93 61 92**

Fontanella Naturkost
Mayerhofgasse 8
A-1040 Wien
☎ **(0043/222) 658 09 93**

Bauernladen
Erzeuger und Verbrauchergemeinschaft
Kastellfeldgasse 27
A-8010 Graz
☎ **(0043/316) 7 52 13**

sonst. Dienstleistungen

Frilla GesmbH
Industrieleuchtenerzeuger
Gumpendorfer Str. 111
A-1060 Wien
☎ **(0043/222) 56 35 97**

KLANGFARBE
Gitarrenbau/Zubehör
Einsiedlerplatz 4
A-1050 Wien
☎ **(0043/222) 54 13 02**

MALDEK Gen.m.b.H.
Maler-/Anstreicherarbeiten
Kreuzgasse 16
A-1180 Wien
☎ **(0043/222) 42 72 68**

Papiertiger GesmbH
Handel mit Umweltschutzpapier
Springergasse 1
A-1020 Wien
☎ **(0043/222) 26 01 85**

SCAN CARGO
Spedition
Hafenalbern
A-1110 Wien
☎ **(0043/222) 77 16 91**

Mitwohnzentrale
Kolingasse 6
A-1090 Wien
☎ **(0043/222) 31 86 66**

Heidenreichsteiner Textilwaren
Pertholzerstr. 12
A-3860 Heidenreichstein
☎ **(0043/222/2862) 2 84 02**

Schuhwerkstatt GesmbH
Gesunde Schuhe
Brauhausgasse 11
A-3943 Schrems
☎ **(0043/222/2853) 65 03**

Sozialpädagogische Werkstatt Schneiderei
Willingerstr. 21
A-4020 Linz

Zarathustra
Second-Hand
Innstr. 57
A-6020 Innsbruck

EGUS
Produktion von Wärmepumpen
Griesplatz
A-8560 Köflach

Mürztaler Gabelstapler
Handel und Reparatur mit Gabelstaplern
Veitscher Str. 10
A-8662 Mitterndorf

Art Carinthia GenmbH
Keramik-Erzeugung
A-9357 Hüttenberg
☎ **(0043/4263) 6 05**

sonst.Dienstleistungen

PC-SERVICE
Mollardgasse 34
A-1060 Wien
☎ **(0043/222) 597 66 02**

POLYPROP GesmbH
Kunststoffverarbeitung
Sietenheim 224
A-5071 Salzburg
☎ **(0043/662) 85 28 14**

PREFO Präzisionsformenbau
Werkzeugformenbau
Josefstädterstr. 60/9
A-1080 Wien
☎ **(0043/222) 42 72 14**

Psychosoziale Initiative P.S.I.
Kunsthandwerk, Holzspielzeug
Untererb 10
A-5211 Lengau

Verein Haltegriff
Kunsthandwerk, Holzspielzeug
Ebenthaler Str. 3-5
A-9020 Klagenfurt
☎ **(0043/4222) 32 86 83**

WABE Wien
Altbausanierung
Mariannengasse 11
A-1090 Wien
☎ **(0043/222) 48 48 68**

Plattform der Oberösterreichischen Sozialprojekte
Zusammenschluß von Projekten, die mit und für Langzeitarbeitslose arbeiten in den Bereichen:
Beratung, Ausbildung, Beschäftigung
Weingartshofstr. 38
A-4020 Linz

ZEBRA
Computer Publishing
10.-Oktober-Straße 21/1
A-9020 Klagenfurt

GESUNDHEIT

FOCUS
Stadtzentrum GmbH
Psychologisches Veranstaltungszentrum
Neubaugasse 44
A-1070 Wien
☎ **(0043/222) 93 11 82**

Beratungsstelle für natürliche Geburt
Rosensteingasse 82
A-1170 Wien
☎ **(0043/222) 45 91 24**

MEDIEN, VERL., BUCHH.

Alternative Monatszeitung
Grün-Alternativ Verlag
Neulerchenfelder Str. 12
1060 Wien
☎ **(0043/222) 48 35 71**

FALTER
Zeitschrift und Österreich-Programm
Marc-Aurel-Str. 9
A-1010 Wien
☎ **(0043/222) 63 46 37**

Wiener Frauenverlag
Lange Gasse 51/10
A-1080 Wien
☎ **(0043/222) 439 04 12**

Buchhandlung Frauenzimmer
Lange Gasse 11
A-1080 Wien
☎ **(0043/222) 43 86 78**

Filmladen
Mariahilferstr. 58
A-1070 Wien
☎ **(0043/222) 93 43 62 o. 93 44 79**

Frauensolidarität
Kleeblattgasse 4/II
A-1010 Wien
☎ **(0043/222) 63 06 96**

DRUCK, GRAFIK, SATZ

COCO-Medien
Angerzellgasse 4
A-6020 Innsbruck
☎ **(0043/512) 58 76 73**

Studio Druckerei & Grafik
Schottenfeldgasse 53
A-1070 Wien
☎ **(0043/222) 93 76 27**

KULTUR

WUK
Werkstätten und Kulturhaus
Währinger Str. 59
A-1090 Wien
☎ **(0043/222) 43 53 95**

Kritisches Infozentrum
Friedrichsgasse 24
A-8020 Graz

Autonomes Frauenzentrum
Michael-Gaismairstr. 8
A-6020 Innsbruck
☎ **(0043/5222) 31 56 45**

Fraueninitiative Fabrik
Plüddemanngasse 47
A-8010 Graz
☎ **(0043/316) 4 11 79**

WUK
Frauenkommunikationszentrum
Währinger Str. 59
A-1090 Wien
☎ **(0043/222) 43 53 95**

FAHRRAD

Cooperative Fahrrad
Mollardgasse 20
A-1060 Wien
☎ **(0043/222) 56 52 56**

ARGUS
Arbeitsgemeinschaft umweltfreundlicher Stadtverkehr
Fahrradbüro
Frankenberggasse 11
A-1040 Wien
☎ **(0043/222) 505 84 35**

BILDUNG

Bildungswerkstatt
Alternatives Seminarzentrum
A-2384 Breitenfurt
☎ **(0043/223) 9 23 12**

ÖKOLOGIE

Österreichisches Ökologie Institut für angewandte Umweltforschung
Neubaugasse 64-66/3/7
A-1070 Wien
☎ **(0043/222) 936 10 50**

Biotop & Co.
Ges. m.b.H.
Abfallkompostierung in Klosterneuburg
Steinriegelstr. 62
A-3400 Weidlingbach

Martin Gorholt / Günther Seitel (Hrsg.)
Hochschule 2000
Zukunft der Bildung zwischen konservativer Hochschulpolitik und Gegenbewegung

1988, 180 S., br., DM 19,80
ISBN 3-924800-40-5

Die Zukunft von Bildung und Wissenschaft in der Diskussion. Peter Glotz: Die Krise der Hochschulen und die Malaise der Linken. Michael Daxner: Die Zukunft der Wissenschaft. Rainer Braun: Hochschule zwischen Elite und Demokratie. Dirk Axmacher: Konservative Hochschulpolitik und Gegenbewegung. Anne Schlüter: Aufbruch - für eine neue Bildungsoffensive. Auch für Frauen an den Hochschulen?

SP-Verlag
Schüren
3550 Marburg

NIEDERLANDE

MEDIEN

ID-Archiv
im ISSG
Kabelweg 54
1040B Amsterdam
☎ **(0031 20) 84 36 95**

LUXEMBOURG

LANDSCHAFTSBAU

co-labor
association agricole
travaux horticoles:
105, rte d'arlon
1140 Luxembourg
☎ **(00 352) 44 78 84**
travaux sylvicoles:
76, rue de warken
9088 Ettelbruck
☎ **(00 352) 81 86 86**
administration:
b.p. 907
2019 Luxembourg
☎ **(00 352) 44 78 83**

AUSBILDUNG

1000

Ufa-Sattlerei
Lehrwerkstatt
Lederwarenreparatur
Viktoriastr. 10-18
1000 Berlin 42
☎ **(030) 752 80 85/6**

Ausbildungswerkstatt
Kreuzberg
Metallwerkstatt
Köpenicker Str. 145
1000 Berlin 36
☎ **(030) 612 40 40**

Ausbildungswerk
Kreuzberg
Resto Bau GmbH
Köpenicker Str. 145
1000 Berlin 36
☎ **(030) 612 40 40**

Werkschul Elektrobau GmbH
Pannierstr. 45
1000 Berlin 44
☎ **(030) 693 56 85**
ElektroinstallateurInnen

2000

Autonome Jugendwerkstätten Hamburg e.V.
Büro und Verwaltungsbetrieb
Amandastr. 58
2000 Hamburg 36
☎ **(040) 43 12 57 (58)**

98 Ausbildungsplätze für sozial benachteiligte Jugendliche in:
- Elektromechanik und -installation
- Bauhauptgewerbe (Maurer)
- Gas-, Wasserinstallation
- Tischlerei I (Frauen)
- Tischlerei II
- Zierpflanzengärtner
- Maler/Lackierer
- KFZ-Mechanik
- Bürokaufleute

siehe auch Anzeige

Huckepack GmbH
Behringstr. 14
2000 Hamburg 50
☎ **(040) 390 52 53**
Bürokaufmann/Bürokauffrau

2800

Aucoop
Handwerks- und Ausbildungs-kooperative Bremen e.V.
ElektroinstallateurIn
im „Benachteiligten Programm"
Weberstr. 18
2800 Bremen
☎ **(0421) 7 30 60**

Perspektiven e.V.
Verein für ökologisch orientierte Arbeits- und Lebensformen
Stresemannstr. 45
2800 Bremen
☎ **(0421) 498 97 76**
Ausbildungsprojekt Vollkornbäckerei
Ausbildungsprojekt Elektromechanik:
☎ **(0421) 45 20 60**

Verbund Ausbildung in Selbstverwaltung e.V.
Koordinationsbüro für Ausbildungsbetriebe und -projekte
Heinrichstr. 21
2800 Bremen 1
☎ **(0421) 32 69 84**

Rhizom e.V.
Verein für ökologisch orientierte Arbeits- und Lebensformen
Stresemannstr. 45
2800 Bremen
☎ **(0421) 498 97 76 (Ausbildungsprojekt Vollkornbäckerei) und 45 20 60 (Elektromechanik)**

3000 und Umgebung

Werk-statt-Schule e.V.
Soketantstr. 5
3000 Hannover 1
☎ **(0511) 350 25 40**

Töpferei Gänsewinkel
Wachenhausen
Gänsewinkel 5
3411 Katlenburg-Lindau 1
☎ **(05552) 76 67**
Ausbildung zum Töpfer (Scheibentöpfer und Baukeramiker)

3500 und Umgebung

BDP-Lehrwerkstatt
Beuernsche Str. 2
3582 Felsberg/Gensungen
☎ **(05662) 42 08**

BuntStift e.V.
Prototypenbau, Aufarbeitung gebr. Maschinen, Fräs-Dreharbeiten in Kleinserie, Metallmöbelbau, Stahlbau, techn. Solidaritätsprojekt für die 3./4. Welt
Helmholtzstr. 4
3500 Kassel
Ausbildungsberufe:
- BetriebsschlosserInnen
- IndustriemechanikerInnen
- Bürokaufleute

☎ **(0561) 89 57 64**
Mitglied bei L.O.S.

Jugendwerkstatt Schwalmstadt
Immo Halbich
Postfach 11 43
3578 Schwalmstadt
☎ **(06691) 2 28 59**

4000

Fachwerk e.V.
Aus- und Weiterbildungswerkstatt
Schwarzer Weg 8
4950 Minden
☎ **(0571) 3 10 71**

Untertitel-Werkstatt Münster GmbH
Wiedehagen 40a
4400 Münster
(Schreib) ☎ **(0251) 71 76 49**
Ausbildungsbetrieb für Bürokaufleute

6000

Bauhof
LernwerkstattSchreinerInnen
Im Großen Ahl 35
6050 Offenbach-Bürgel
☎ **(069) 86 98 69**

FAPRIK
Verein zur Förderung von Ausbildungsbereichen im kaufmännischen Bereich, auch Ökokaufleute (Einzelhandel) Großhandel mit baubiologischen Stoffen
Im Großen Ahl 35
6050 Offenbach-Bürgel
☎ **(069) 86 99 35**

Mainwerkstatt e.V.
Lernwerkstatt für Elektro-InstallateureInnen
Im Großen Ahl 35
6050 Offenbach-Bürgel
☎ **(069) 86 57 57**

Werkhof Darmstadt e.V.
Betriebsschlosserei/ Elektroinstallateure
Rundeturmstr. 16
6100 Darmstadt
☎ **(06151) 26 66 64**

Jugendbüro und Hauptschülerarbeit e.V.
Rheinstr. 109
6200 Wiesbaden
☎ **(06121) 30 72 50**

Lernwerkstatt Metall
Raunstr. 20-22
6363 Echzell 2

7000 und Umgebung

Merlin
Kaffee & Kultur
Furtbachstr. 14
7000 Stuttgart 1
☎ **(0711) 649 16 89**
Hauswirtschaftliche Praktikanten

Libellus
Buchbinderei & Verlag
Augustenstr. 82a
7000 Stuttgart 1
☎ **(0711) 62 44 07**
Buchbinder-Serienfertigung (Industriebuchbinder)
siehe auch Anzeige unter PLZ

7000 und Umgebung

KS Holzmanufaktur GmbH
Fachbetrieb für Arbeiten in der Denkmalpflege
Lindenstr. 12
7215 Bösingen-Herrenzimmern
☎ **(07404) 24 22**
Ausbildungsberuf: SchreinerIn
siehe auch Anzeige unter PLZ

Troubadour
Karlstr. 25
7100 Heilbronn
☎ **(07131) 62 90 87**
Ausbildungsstätte für Märchenerzähler

ökotherm
Heizungsbau GmbH
Heizungs- und LüftungsbauerIn
Bürokaufmann/frau
Eschenauer Str. 19
7117 Bretzfeld-Waldbach
☎ **(07946) 15 75**
siehe auch Anzeige

Zimmerei Weber & Karl
Treppenbau, Altbausanierung, Innenausbau, baubiolog. Ausführung
Friedhofstr. 32
7402 Kirchentellinsfurt
☎ **(07121) 60 07 32**
Es werden Zimmerleute ausgebildet

Ralph-Guido Günther
Korbflechter
Ludwigstr. 6
7414 Lichtenstein
☎ **(07129) 61 21**
Ausbildung: Korbmacher

8000

REA Gesellschaft für Recycling von Energie und Abfall mbH
Holzstr. 2
8000 München 5
☎ **(089) 260 73 33**

Heizung · Lüftung · Sanitär · Brennwerttechnik
Wärmerückgewinnung · Solartechnik · Kachelöfen

ökotherm

Betrieb in Selbstverwaltung
Heizungs- und LüftungsbauerIn
Bürokaufmann/frau

Heizungsbau GmbH · Eschenauer Str. 19 · 7117 Bretzfeld · 07946 - 1575

SCHULEN

1000

Freie Schule Kreuzberg
Gneisenaustr. 2a
1000 Berlin 61
☎ **(030) 691 10 71**

Freie Schule Tempelhof/UFA
Viktoriastr. 10-18
1000 Berlin 42
☎ **(030) 752 30 10**

2000

Kinderschule Hamburg
Hildegard Keil
Altonaer Poststr. 7
2000 Hamburg 50
☎ **(040) 380 99 17**

Freie Kinderschule Harburg
c/o Krabbelkiste
Beutnerring 2
2100 Hamburg 90
☎ **(040) 760 79 45**

Schülerschule Schenefeld
Blankeneser Chaussee 5
2000 Schenefeld
☎ **(040) 830 10 78**

2800

Kinderschule Bremen
Körnerwall 6
2800 Bremen 1
☎ **(0421) 70 16 36**

3000

Glockseeschule
Am Lindenhofe 14 3000 Hannover 81
☎ **(0511) 168 91 97**

3300 - 3550

Freie Schule Braunschweig
Stettinstr. 5
3300 Braunschweig
☎ **(0531) 69 53 86**

Freie Schule Kassel
Am Marienhof 4
3500 Kassel

Freie Schule Marburg
Groß-Seeheimerstr. 12
3550 Marburg
☎ **(06421) 4 19 89**

4630 - 5600

Freie Schule Bochum
Liboriusstr. 39
4630 Bochum
☎ **(0234) 4 19 89**

Freie Schule Wuppertal
Langobardenstr. 44
5600 Wuppertal
☎ **(0202) 64 91 95**

6000 - 6209

Freie Schule Frankfurt
Vogelweidenstr. 3
6000 Frankfurt/Main 70
☎ **(069) 63 67 50**

Comeniusschule Darmstadt
W.E. Failing
Rathausstr. 7
6100 Darmstadt 12

6000-6209

Freie Schule Untertaunus
Ölmühle
6209 Aarbergen 1
☎ **(06120) 57 67**

7000 - 7600

Freie Schule Stuttgart
Rotebühlstr. 88/1
7000 Stuttgart 1
☎ **(0711) 62 12 97**

Freie Schule Offenburg
Schneckenhaus
Friedrichstr. 63
7600 Offenburg
☎ **(0781) 3 38 32**

8190 - 8700

Temenos Bildungsnetz
(ehemals Schule e.V., Egling)
Obermarkt 33 8190 Wolfratshausen
☎ **(08171) 2 07 41**

Freie Schule
Rollner Str. 59
8500 Nürnberg

Freie Schule Würzburg
Gneisenaustr. 18
8700 Würzburg
☎ **(0931) 88 68 62**

Autonome Jugendwerkstätten Hamburg e.V.
Selbstverwaltetes Ausbildungsprojekt
8 Gewerke, vorwiegend
Bauhaupt und -nebengewerbe

Im Rahmen unserer Ausbildungsmaßnahme „ Projektreisen" führen wir **für gemeinnützige Projekte gegen freie Kost und Logis** Arbeiten durch im Bereich Sanierung, Um- und Ausbau etc. Wer die Dienste unserer Elektriker, Gas-, Wasserinstallateure, Maurer, Tischler, Maler, Gärtner oder KFZ-MechanikerInnen in Anspruch nehmen möchte, wendet sich an:
Autonome Jugendwerkstätten Hamburg e.V.
R. Steinbrinck oder F. Eschenburg
Amandastr. 58
2000 Hamburg 36
☎ (040) 43 12 57 (58)

Dagegen setzen.

CONTRASTE
Zeitung für Selbstverwaltung

PROJEKTZUSAMMENSCHLÜSSE

ÜBERGREIFEND

CONTRASTE
Verein zur Förderung von Selbstverwaltung und Ökologie e.V.
Postfach 10 45 20
6900 Heidelberg 1
☎ **(06221) 1 34 02**
Telefax (06221) 16 44 89

Bundesarbeitsgemeinschaft der Netzwerke e.V.
- Geschäftsstelle -
Melchiorstr. 14
5000 Köln 1
☎ **(0221) 739 37 36**

Bundesvereinigung Soziokultureller Zentren Geschäftsstelle
Haßtr. 22
2300 Kiel 1
☎ **(0431) 9 73 70**

Laien's Club Verband selbstverwalteter Betriebe und Kommunen
Geschäftsstelle:
UFA-Fabrik
Viktoriastr. 10-18
1000 Berlin 42
☎ **(030) 752 80 85**

transfer e.V.
Kooperation Selbstverwalteter Grafischer Betriebe
Paul-Lincke-Ufer 44a
1000 Berlin 36
☎ **(030) 611 68 03**

Aktion Dritter Weg e.V. Unternehmensverband
Schwanenwik 32
2000 Hamburg
☎ **(040) 220 18 47**

Verbund der Selbstverwalteten Fairsicherungsläden
Fairsicherungsladen eG i.Gr.
Kohlhökerstr. 17
2800 Bremen 1
☎ **(0421) 32 77 51**
Telefax (0421) 32 77 61

Verbund Selbstverwalteter Fahrradbetriebe Deutschlands e.V.
Use Akschen 71-73
2800 Bremen 21
☎ **(0421) 616 25 24**

Food-Coop Bundeskontaktstelle
Birgit Röhrs
Am Hulsberg 88
2800 Bremen 1
☎ **(0421) 498 62 12**

BASEG
Bundesarbeitsgemeinschaft Selbstverwalteter Garten- und Landschaftsbau Betriebe
c/o Grünland
Wassermühle
3507 Baunatal 7

ANARES Förderation anarchistischer Vertriebe
Mühle 28
5270 Gummersbach

BERLIN

AK autonome Frauenprojekte und Alternativprojekte
Hasenheide 54
1000 Berlin 61
☎ **(030) 693 53 51/61**

HAMBURG

Betriebe in Selbstverwaltung
(BIS-Hamburg)
c/o Netzwerk
Gaußstr. 17
2000 Hamburg 50
☎ **(040) 491 90 73 oder 74 (bei TEM)**

Dachverband Hamburger Bildungsinitiativen
c/o Autonomes Bildungs-CENTRUM
Bauernreihe 1
2168 Drochtersen (Hüll)
☎ **(04775) 5 29**

L.o.S. LehrerInnen/PädagogInnen organisieren Selbsthilfe e.V.
Solidarverein zur Förderung hamburgischer Selbsthilfeprojekte im Bildungs- & Kulturbereich
Schillerstr. 26
2000 Hamburg 50
☎ **(040) 38 19 50**

Verband sozialpolitischer Erwerbsbetriebe e.V.
Vernetzung von Betrieben/Projekten aus den Bereichen Berufsfindung, - ausbildung, qualifizierende Beschäftigung, Beratung und Weiterbildung (15 Betriebe/Projekte; 480 Arbeitsplätze)
c/o Plakatwerkstatt zum Selbermachen
Veilchenstieg 29
2000 Hamburg 54
☎ **(040) 56 46 68**

Stattbau Hamburg GmbH
(alternativer Sanierungsträger für Wohngruppen)
Bleicherstr. 2
2000 Hamburg 50
☎ **(040) 319 36 50**

ALSO alternativer Wohlfahrtsverband
Eulenstr. 35
2000 Hamburg 50
☎ **(040) 39 32 14**
(Di und Do ab 16 Uhr)

BREMEN

Arbeitsgemeinschaft Betriebe in Selbstverwaltung (BIS)
Postfach 10 61 51
2800 Bremen 1

Koordinierungsstelle für Jugendwohngemeinschaften
Postfach 15 05 48
Friesenstr. 90
2800 Bremen
☎ **(0421) 7 29 93**

Verbund Ausbildung in Selbstverwaltung e.V.
Heinrichstr. 21
2800 Bremen 1
☎ **(0421) 32 38 07**

NIEDERSACHSEN

NIPBIS Verein der Niedersächsischen Projekte und Betriebe in Selbstverwaltung
Heinrichstr. 21
2800 Bremen 1
☎ **(0421) 32 38 07**

Verein Niedersächsischer Bildungsinitiativen e.V.
Westerhagen 4-6
3013 Barsinghausen 8
☎ **(05035) 14 05**

Informationsdienst Ökodorf e.V.
Ginsterweg 3
3074 Steyerberg
☎ **(05764) 21 54**

HESSEN

Verband der Selbstverwalteten Betriebe in Nordhessen
Goethestr. 77
3500 Kassel
☎ **(0561) 77 77 04**

AG hess. Ausbildungsprojekte
c/o Buntstift
Helmholtzstr. 4
3500 Kassel
☎ **(0561) 89 57 64**

Projektrat Mittelhessen
c/o Grundblick
Willy Otto
Raiffeisenstr. 3
3557 Ebsdorf-Grund 1
☎ **(06424) 31 35**

Verband der Selbstverwalteten Betriebe Hessen e.V.
Mainzer Landstr. 147
6000 Frankfurt/Main 1
☎ **(069) 738 18 74**

Arbeitsgemeinschaft Hessischer Tagungshäuser in SV (AGHT)
Am Steinbruch 12
3553 Lölbe

NRW

Netz für Selbstverwaltung und Selbstorganisation NRW Region Ruhrgebiet
Große Heimstr. 62
4600 Dortmund
☎ **(0231) 10 33 06 oder 10 56 94**

Netzwerk Selbsthilfe Ruhrgebiet Ost
Am Ölpfad 27
4600 Dortmund 30
☎ **(0231) 41 22 42**

Landesarbeitsgemeinschaft für eine andere Weiterbildung e.V.
Uhlandstr. 17
4900 Herford
☎ **(05221) 5 05 77**

Westerwälder Betriebenetz
Helmstr. 4
5230 Altenkirchen
☎ **(02681) 38 70**

Verein zur Förderung des Genossenschaftsgedankens
Am Hofgarten 20
5300 Bonn 1
☎ **(0228) 21 52 90**

AUSLAND

ÖSB
Karl Zehetner
Neubaugasse 64-66
A-1070 Wien
Österreich

CECOP
Rue Vilain XIII, 38
B-1050 Brüssel
Belgien

ALDEA (Agence De Liaison Pour le Developpement D'Une Economie Alternative
28 Bd. de Sébastopol
75004 Paris
Frankreich

SOZIALPOLITIK

Arbeitsgemeinschaft sozialpolitischer Arbeitskreise Bundesgeschäftsstelle
adlzreiterstr. 23
8000 München 2
☎ **(089) 77 40 77**

DRITTE WELT

Arbeitsgemeinschaft Dritte Welt Läden e.V.
Elisabethstr. 51
6100 Darmstadt
☎ **(06151) 2 19 11**

WOHNEN

Wohnbund e.V.
Ploennienstr. 18
6100 Darmstadt

FRAUEN

Frauennetzwerk Goldrausch
Fürbringer Str. 29
1000 Berlin 61
☎ **(030) 685 94 32**

Weiberwirtschaft e.V.
Hasenheide 54
1000 Berlin 61
☎ **(030) 693 53 51**

Frauenbetriebe Sozialwissenschaftliche Forschung und Bildung für Frauen e.V.
Hamburger Allee 45
6000 Frankfurt/Main 90
☎ **(069) 70 70 76**

KULTUR

Kulturpolitische Gesellschaft
Stirnband 8-10
5800 Hagen 1
☎ **(02331) 58 65 53**

KULTUR

Bundesverband der Jugendkunstschulen und kulturpädagogischen Einrichtungen e.V.
Luisenstr. 22
4750 Unna
☎ **(02303) 6 93 24**

Landesarbeitsgemeinschaft Kulturpädagogischer Dienste Jugendkulturschulen NRW e.V.
Luisenstr. 22
4750 Unna
☎ **(02303) 6 93 24**

Landesarbeitsgemeinschaft sozio-kultureller Zentren Ba-Wü
c/o Eckard Holler
Herrenbergstr. 15
7400 Tübingen
☎ **(07071) 4 33 41**

AUSBILDUNG

Verbund Ausbildung in Selbstverwaltung e.V.
Heinrichstr. 21
2800 Bremen 1
☎ **(0421) 32 69 84**

BILDUNG

Institut für Selbstorganisation und betriebliche Selbstverwaltung
Mainzer Landstr. 147
6000 Frankfurt/Main 1

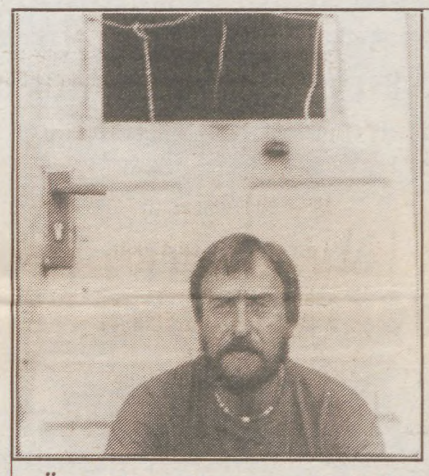
BANKEN

Ökobank eG
Bornheimer Landstr. 22
Luisenplatz
6000 Frankfurt/Main 1
☎ **(069) 40 58 92 43**

GLS-Bank
Oskar-Hoffmann-Str. 25
4630 Bochum

Die Paritätische Geldberatung e.G.
Loher Str. 7
5600 Wuppertal 2

Bankinitiative für Frieden und Ökologie
Kobelstr. 10
8000 München 2
☎ **(089) 53 51 31**



Peter Paul Zahl

FOTO: PETER PEITSCH

»Übernehmt die Patenschaft für Zeitungsabonnements! Schickt Bücher in den Knast — und kämpft zusammen mit den Gefangenen gegen jeden einzelnen Fall von Zensur!« P.P. Zahl (1977/1989)

»In Gefängnissen sind Zeitungen noch wichtiger als draußen.«

Jede Zeitungsspende ist steuerlich absetzbar!
Spenden Sie bitte auf das Konto:

Freiabonnements für Gefangene e.V. (gemeinnützig)
Berliner Volksbank, BLZ 100 900 00,
Konto-Nummer 26 011 604

Wenn Sie eine bestimmte Zeitung spenden wollen, nennen Sie bitte ein Kennwort. Bitte Absender nicht vergessen (für die Spenden-Quittung).

FREIABONNEMENTS FÜR GEFANGENE E.V., DOMINICUSSTR. 3, 1000 BERLIN 62, TEL. 0 30/784 75 96

EINZUGSERMÄCHTIGUNG

Kennwort/Zeitung _____
KontoinhaberIn (Adresse) _____
_____
_____
Bank _____
Konto-Nummer _____
Bankleitzahl _____

Ich gestatte dem Verein Freiabonnements für Gefangene e.V., DM ..... monatlich von meinem Konto abzubuchen. Diese Erklärung wird ungültig, wenn ich sie schriftlich widerrufe.

_____
Datum, Unterschrift

HINKELSTEIN **e.G.**

Ein schwerer Brocken waren Genossenschaftsgründungen in früheren Zeiten. Heute ist der Gründungsprozeß leichter geworden, denn:
Wir unterstützen Euch durch Rat und Tat. Informiert Euch durch unsere neue kostenlose Broschüre.

innova - Entwicklungsagentur für Neue Genossenschaften
Ein Projekt des Vereins zur Förderung des Genossenschaftsgedankens e.V.
Am Hofgarten 20 5300 Bonn 1 Tel. 0228 / 21 52 90

Weil man dieses unser Land und diese unsere Städte nicht denen überlassen darf, die gute Ideen meist zu verhindern suchen.

Mit dem Geld unserer Mitglieder (ab 10,- DM monatlich sind Sie dabei) fördern wir Stadtteilprojekte, politische Initiativen, Frauenprojekte, Handwerkskollektive, Zeitschriften u.v.a.m..

Netzwerk braucht jeden, der Netzwerk nicht braucht

Informationen
bei den jeweiligen Netzwerken

NETZWERK
SELBSTHILFE E.V., GNEISENAUSTR.2, 1/61, TEL.691 30 72

Bundesarbeitsgemeinschaft der Netzwerke e.V.
Melchiorstr. 14
5000 Köln 1
☎ **(0221) 739 37 36**

Netzwerk-Selbsthilfe gibt es in:

1000 Berlin 61,	☎(030) 691 30 72
2000 Hamburg 50,	☎(040) 39 51 51
2300 Kiel 1,	☎(0431) 56 58 48
2400 Lübeck,	☎(0451) 86 17 18
2800 Bremen 1,	☎(0421) 70 45 81
2953 Rhauderfehn.	☎(04952) 85 37
3000 Hannover 1,	☎(0511) 700 01 55
4400 Münster,	☎(0251) 51 19 29
4460 Nordhorn,	☎(05921) 3 54 61
4500 Osnabrück,	☎(0541) 4 98 03
4600 Dortmund,	☎(0231) 41 22 42
4900 Herford,	☎(05221) 5 11 35
5000 Köln,	☎(0221) 739 97 21
5100 Aachen,	☎(0241) 50 87 32
5230 Altenkirchen,	☎(02681) 38 70
5300 Bonn,	☎(0228) 63 48 80
6000 Frankfurt,	☎(069) 738 18 33
6600 Saarbrücken,	☎(0681) 37 15 02
6900 Heidelberg,	☎(06221) 1 26 98
7000 Stuttgart,	☎(0711) 680 73 48
7800 Freiburg,	☎(0761) 55 12 80
7970 Leutkirch,	☎(07563) 25 70
8000 München,	☎(089) 697 25 54
8036 Herrsching,	☎(08152) 17 64
8070 Ingolstadt,	☎(00841) 3 34 00
8500 Nürnberg,	☎(0911) 26 71 71
8900 Augsburg,	☎(0821) 51 15 01
8910 Landsberg,	☎(08191) 4 71 78
8200 Rosenheim,	☎(0831) 852 40 68

Arbeitsgemeinschaften und Zusammenschlüsse von Tagungshäusern und Bildungsinitiativen

Selbstverwaltete Tagungshäuser in Schleswig Holstein
Johanneshof, Holmark 5, 2391 Freienwill
☎ **(04602) 2 70**

Verein Niedersächsischer Bildungsinitiativen e.V. VNB
Westerhagen 4-6, 3013 Barsinghausen 8
☎ **(05035) 14 05**

Landesarbeitsgemeinschaft für eine andere Weiterbildung
LAAW (NRW), Werkstatt für Demokratie und Öffentlichkeit,
Estermannstr. 204, 5300 Bonn 1
☎ **(0228) 67 46 63**

Verband selbstverw. Tagungshäuser in Nordrhein- Westfalen
Schloß Gnadenthal, 4190 Kleve
☎ **(02821) 2 90 80**

Bildungswerk Westerwald e.V. BWW
Arbeitsgemeinschaft freier Initiativen
Haus Felsenkeller, Heimstr. 4,
5230 Altenkirchen
☎ **(02681) 38 70**

Arbeitsgemeinschaft Hessischer Tagungshäuser & Bildungs-stätten in Selbstverwaltung
Verein Bildungs- und Freizeithaus
Alte Kellerei Arnsheim e.V., 6322 Kirtorf/Arnshain
☎ **(06692) 63 26**

Verband unabhängiger Bildungsinitiativen und Tagunghäuser Baden-Württemberg e.V.
Geschäftsstelle: Läufertsmühle, 6934 Neckargerach
☎ **(0 62 63) 16 43**

Zusammenschluß Bayrischer Bildungsinitiativen ZBB
AG SPAK, Adlzreiterstr. 23, 8 München 2
☎ **(089) 77 40 77**

Kooperation grün-alternativer Bildungswerke
Zeughofstr. 20, 1000 Berlin 36
☎ **(030) 612 60 74/75**

(die genannten Häuser sind nicht eine zentrale Anschrift des Zusammenschlusses, sondern eine Kontaktadresse unter vielen)

Frauenbildungs- und Ferienhäuser

Frauenferienhaus
Tiefenbach (am Silbersee)
Hammer 22
8491 Tiefenbach
☎ **(09673) 4 99 (keine Kurse)**

Frauentagungsstätte Weiden
Aistaigerstr. 10
7242 Dornhan 6
☎ **(07423) 46 70**

Frauenhof Geroldswind
8601 Maroldsweisach
☎ **(09532) 5 72 (keine Kurse)**

Verein Frauenhof
Niederuntersberg 20
A-5620 Schwarzach
☎ **(0043) (0) 64 15 + 64 89**

Charlottenberg
Holzappelstr. 3
5409 Charlottenberg
☎ **(06439) 75 31**

Edertal
Königsberger Str. 6
5393 Anraff
☎ **(05621) 32 18**

Hasenfleet
Hasenfleet 4
2171 Oberndorf/Oste
☎ **(04772) 2 06**

Zülpich
Prälat-Franken-Str. 13
5352 Zülpich-Lövenich
☎ **(02252) 65 77**

Frauenbildungshaus Osteresch
Zum Osteresch 1
4447 Hopsten-Schale
☎ **(05457) 15 13**

ag spak
Arbeitsgemeinschaft sozialpolitischer Arbeitskreise

Zentrale Adressen:

AG SPAK
Bundesgeschäftsstelle
Adlzreiterstr. 23
8000 München 2
☎ **(089) 70 44 70**

Arbeitskreise über diese Anschrift:

Kriminalpolitischer Arbeitskreis
Marga Mitterhuber
Alternative Pädagogik
Waltraud Schulze-Vogel
Forum der Krüppel- und Behinderteninitiativen
Annliese Mayer

Publikationsstelle der AG SPAK
Kistlerstr. 1
8000 München 90
☎ **(089) 77 40 77**

AG SPAK Archiv
Norbert Preußer
Loreleiring 26
6200 Wiesbaden

Stadtteilarbeit
Regionalbüro
Kopernikusstr.53
4000 Düsseldorf 1

AK Wohnen & Umwelt
Thomas Ködelpeter
Kellerstr. 45
8000 München 80
oder
Sabine Geißler
über Geschäftsstelle

Theoriearbeitskreis Alternative Ökonomie
Andrea Gerth
Kronenstr. 16
6800 Mannheim 51
S (0621) 79 10 26

Alfabetisierung
HEB
Fruchtallee 9
2000 Hamburg 20

Obdachlosenarbeit
AK Armut
Reinhard Kellner
Schillerstr. 8
8400 Regensburg
oder
Wolfgang Wittich
Untere Bachstr. 9
8400 Regensburg

Psychiatrie & Gesellschaft
Regionalbüro Kassel
Christiane Heider/R. Weiß
Goethestr. 77
3500 Kassel
Wilfried Rohrbeck
Käckenflur 1
2000 Hamburg 62
Karl-Ernst Brill
Bühlstr. 2
3400 Göttingen

Selbstverwaltete Jugendzentren
Tiedeke Heilmann
Uelzener Str. 10
3111 Suhlendorf
Dachverband der Selbstverwalteten Jugendzentren im Rhein-Neckar-Kreis
Postfach 10 45 20
6900 Heidelberg 1
Manfred Weiß
Verband Saarländischer Jugendzentren in Selbstverwaltung
Mainzer Str. 35
6600 Saarbrücken
Regionalzusammenschluß der JZ in Franken
Franz Bartel
Turmgasse 9
8501 Eckenthal

ÖKOFONDS

Berlin West
Netzwerk Selbsthilfe e.V.
Ingrid Alberding
Irene Gengenbach
Gneisenaustr. 2a
Im Mehringhof
1000 Berlin 61
☎ **(030) 691 30 72**

Hamburg
Finanzrat
Erich Krohn
Heymannstr. 12
2000 Hamburg 20
☎ **(040) 49 30 26**

Schleswig-Holstein
DIE GRÜNEN
Landesgeschäftsstelle
Heino Schomaker
Feldstr. 77
2300 Kiel
☎ **(0431) 8 36 51**

Bremen
DIE GRÜNEN
Landesgeschäftsstelle
Peter Rüdel
Am Dobben 92
2800 Bremen
☎ **(0421) 7 40 41**

Niedersachsen
DIE GRÜNEN
Landesgeschäftsstelle
Voltastr. 35
3000 Hannover

Nordrhein-Westfalen
Ökofond NRW
Wolfstr. 10
5300 Bonn 1
☎ **(0228) 69 45 69**
(Dienstag & Mittwoch)

Hessen
Mainzer Landstr. 147
6000 Frankfurt/Main 1
S (069) 73 60 94/95

Rheinland-Pfalz
Ökofonds der GRÜNEN
c/o Elmar Still
Im Palmenstück 37
5400 Koblenz
☎ **(0261) 4 36 74**

Saarland
DIE GRÜNEN
Eisenbahnstr. 58
6600 Saarbrücken
S (0681) 58 16 13

Baden-Württemberg
Siegfried Gretz
Bahnhofsallee 4
7325 Boll
☎ **(07164) 52 88**

Bayern
DIE GRÜNEN
Landesgeschäftsstelle
z.Hd. Harald Nestler
Christophstr. 1
8000 München 22